Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortlicher Redacteur
Fr. Hüttner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Hainstr. 21, part. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 13,600.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 311. Sonntag den 7. November. 1875.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch am 10. November a. c. Abends ½7 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

I. Gutachten des Bau- und Schulausschusses über den Bau der höheren Bürgerschule für Mädchen auf dem Schletterplatze.
II. Gutachten des Bauausschusses über a. ein Bauconcessionsgesuch, b. die Eintheilung der Südstraße, c. Abdeckung der Elsterufermauer an der Lessingstraße.
III. Gutachten des Finanzausschusses über a. das neue Statut für Leihhaus und Sparcasse, b. Remuneration für Revision der Landtagswahllisten.
IV. Gutachten des Ausschusses zur Gasanstalt über a. Erlaß einer Conventionalstrafe, b. den beantragten Einbau einer Laternenwache in die neue Mädchenschule auf dem Schletterplatze.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der zum Dienstgebrauche bei der hiesigen Kaiserlichen Oberpostdirection und den größeren Bezirks-Postanstalten für das nächste Jahr erforderlichen Materialien an **Kanzleipapier** (Großquart-Format), **Conceptpapier, blaues Actendeckelpapier, Packpapier** (Schrenz-Royal und Halbschrenz-Royal) und **rothem Siegellack,** soll im Wege des Ausbietungsverfahrens, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern, vergeben werden.

Die Bedingungen können bei der hiesigen Oberpostdirection während der gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen, bezw. gegen Erstattung der Abschreibegebühren von hier bezogen werden.

Anerbietungen mit Angabe der Preise und unter Beifügung von Proben sind spätestens bis **4. December d. J.** versiegelt an die Oberpostdirection hierselbst einzureichen und äußerlich mit dem Vermerke: „Anerbietung auf Uebertragung der Lieferung von Amtsbedürfnissen" zu versehen.

Leipzig, den 3. November 1875. **Kaiserliche Ober-Post-Direction.**

Bekanntmachung.

Die **neugewählten Kirchen-Vorstände** der **Neukirchen-** und **Peterskirchen-Parochie** werden

Sonntag XXIV. Trin. den 7. November d. J.

und zwar ersterer in der Neukirche, letzterer in der Peterskirche, im Frühgottesdienste nach der Predigt **verpflichtet** und **eingewiesen** werden.

Leipzig, den 2. November 1875.

Die Kirchen-Inspection.

Der Superintendent. D. Lechler. **Der Rath der Stadt Leipzig.** Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Die **Donnerstags-Communion** in der **Thomaskirche** wird laut Beschlusses des Kirchenvorstandes, welcher Inspectionswegen genehmigt worden ist, **in der Winterszeit** anstatt **Morgens** 7 Uhr erst **um 8 Uhr** beginnen und zwar zum ersten Male **Donnerstag den 11. ds. Mts.**

Leipzig, den 3. November 1875.

Die Kirchen-Inspection.

Der Superintendent. D. Lechler. **Der Rath der Stadt Leipzig.** Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

In Rücksicht auf die Sicherheit des Verkehrs auf den Straßen des Stadtbezirks verordnen wir, daß hintereinander fahrende **Wagen der hiesigen Pferdeeisenbahn** einen **Abstand** von mindestens **30 Metern** einzuhalten haben.

Zuwiderhandlungen werden sowohl an dem betreffenden Führer, als auch an dem den nachfahrenden Wagen begleitenden Conducteur mit Geldstrafe von 1 bis 5 ℳ oder entsprechender Haft geahndet werden.

Leipzig, am 3. November 1875. **Der Rath der Stadt Leipzig.** Dr. Koch. Dr. Reichel.

Bekanntmachung,

den diesjährigen Christmarkt betreffend.

Wegen des am 17. December 1875 beginnenden Christmarkts verordnen wir Folgendes:

1) Diejenigen, welche den Markt benutzen wollen, haben sich bis zum 3. December d. J. bei uns zu melden. Später eingehende Anmeldungen müssen unberücksichtigt bleiben.
2) Der hiesige Wochenmarkt wird von und mit Dienstag den 14. December ab auf den Fleischerplatz verlegt, auch während der Markttage den Verkäufern von Töpfer- und Steingutwaaren von dem vorgedachten Zeitpuncte ab die Benutzung des sogen. Böttcher- und Töpfermarktes gestattet.
3) Der Aufbau der Buden auf dem Christmarkte ist vom 14. December ab gestattet, wogegen das Auspacken und Einräumen der Waaren nicht vor dem 16. December beginnen darf.
4) Der Verkauf der Waaren hat überhaupt nur bis 10 Uhr Abends des 24. December dieses Jahres statt, auch ist an dem in den Christmarkt hineinfallenden vierten Adventsonntage, am 19. December, der öffentliche Handel in Läden, auf Straßen und Plätzen erst nach beendigtem Vormittagsgottesdienste, d. i. nach 10½ Uhr Vormittags, gestattet.
5) Die Räumung sämmtlicher Buden und Stände, sowie der auf dem Augustusplatze zum Feilhalten von Christbäumen benutzten Plätze ist von den Verkäufern noch am 24. December bis 11 Uhr Abends zu bewirken.
6) Es bleibt auch diesmal gestattet, die für den Christmarkt benutzten, auf dem Markte befindlichen Buden noch am 25. und 26. December stehen zu lassen. Es haben aber die Miether sowohl, als die Verleiher der Buden darauf zu sehen, daß sämmtliche Buden nach Ausräumung der darin befindlichen Waaren sofort und zwar noch am Abend des 24. December gut geschlossen, d. h. die Klappen zugeholzt, die Thüren verschlossen oder vernagelt werden, auch sind die Budenplanen nebst den dazu erforderlichen Planenstangen gänzlich zu beseitigen.
7) Sämmtliche Christmarktbuden, soweit dieselben nicht mit Einwilligung der Meßbuden-Deputation für Besucher der Neujahrsmesse benutzt werden sollen, sind am 27. December abzubrechen und muß deren Fortschaffung noch an demselben Tage erfolgen, auch bis Abends 8 Uhr beendet sein.
8) Der Verkauf von Christbäumen wird bereits vom 16. December ab auf dem Augustusplatze gegen ein Standgeld von 3 ℳ für jeden gleichmäßig groß zu bemessenden Platz gestattet, jedoch unter ausdrücklichem Verbot des Einschlagens von Pfählen.
9) Wegen Aufstellung der Christbäume und sonst allenthalben ist den bezüglichen Anordnungen unseres Marktvoigts unbedingt Folge zu leisten.

Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit Geldstrafe bis zu Sechzig Mark oder im Falle des Unvermögens mit entsprechender Haftstrafe geahndet werden.

Leipzig, am 3. November 1875. **Der Rath der Stadt Leipzig.** Dr. Koch. Dr. Reichel.

Bekanntmachung,

die für dieses Jahr vom 6. bis spätestens den 11. November einzureichenden Hausbewohnerlisten betreffend.

Mit Rücksicht auf die angeordnete Forterhebung der zeitherigen Abgaben und auf die in Folge dessen auszuführende Aufstellung der Gewerbe- und Personalsteuer für das Jahr 1876 macht sich die **Einforderung von Hausbewohnerlisten wie in den früheren Jahren** nothwendig und werden die Hausbesitzer und deren Stellvertreter wie auch insbesondere die Inhaber von Miethabtheilungen und deren Abmiether hierdurch aufgefordert, die in der gedachten den Hauslisten beigegebenen Bekanntmachung enthaltenen Vorschriften gewissenhaft beobachten zu wollen, da außerdem die in §§. 9 und 10 angedrohten Nachtheile für die Betheiligten eintreten müssen.

Falls die ausgehändigten Formulare von Hauslisten und Bekanntmachung unzureichend sind, werden dergleichen bei der Stadtsteuer-Einnahme — Ritterstraße 15, Georgenhalle 1 Treppe rechts, Zimmer Nr. 4 — allwo auch die ausgefüllten Hausbewohnerlisten abzugeben sind, verabreicht.

Leipzig, den 27. October 1875. **Der Rath der Stadt Leipzig.** Dr. Georgi. Taube.

Professor von Schlagintweit's Vortrag über die Pacific-Eisenbahn.

* **Leipzig,** 6. November. Der Vortrag, den der berühmte Reisende Professor Robert von Schlagintweit am gestrigen Abend auf Einladung des Directoriums der Polytechnischen Gesellschaft über die Pacific-Eisenbahn hielt, hatte einen außerordentlich zahlreichen Zuhörerkreis, darunter viele Damen, im großen Saale des Schützenhauses versammelt.

Prof. von Schlagintweit hat die Pacificbahn, das großartigste Werk, welches das Genie des Menschen in der Neuzeit geschaffen, zwei Mal in ihrer ganzen Länge bereist. Das erste Mal befuhr er sie am Tage nach ihrer Eröffnung, am 10. Mai 1869. Die Pacificbahn, so wie sie gewöhnlich aufgefaßt wird, erstreckt sich von der Küste des atlantischen Oceans bis zur Küste des stillen Meeres, von New-York bis nach St. Francisko. Das ist eine Entfernung, etwa wie diejenige von Boston nach Berlin. Anfangs brauchte der Schnellzug zur Zurücklegung der ganzen Strecke volle acht Tage und acht Nächte, gegenwärtig hat er nur sieben Tage und sieben Nächte nöthig. Ehemals betrugen die Reisespesen für die ganze Tour auf den Kopf 250 Thaler, gegenwärtig hat sich diese Summe mit Einschluß aller Nebenausgaben auf 190 Thlr. ermäßigt. Auswanderer brauchen nur etwa 100 Thlr. Die Pacificbahn steht nicht unter Leitung einer einzigen Gesellschaft. Im Gegentheil, drei verschiedene Gesellschaften bilden die Pacificbahn im engeren Sinne des Wortes. Es sind dies die Union Pacific, die Central Pacific und die Western Pacific. Die eigentliche Pacificbahn hat ihren Ausgangspunct in der Stadt Omaha im Staate Missouri.

Zur Erbauung der Bahn hat die Regierung der Vereinigten Staaten in der liberalsten Weise Subsidien gewährt, aber dennoch gilt die Schnelligkeit der Erbauung als ein bisher unerreichtes Wunder. Die Zahl der Weißen Arbeiter, welche auf den Strecken der Union Pacific und Central Pacific beschäftigt wurden, betrug etwa 20,000. Welche ungeheure Schwierigkeiten zu überwinden waren, zeigt schon der eine Umstand, daß auf einer Ausdehnung von 279 deutschen Meilen sich keine Spur von einer civilisirten Ansiedelung befand. Die ganze Entfernung zwischen St. Francisco und New-York beträgt 3306 englische oder 717 deutsche geographische Meilen. Eine Oase in der ungeheuren Wildniß, welche die Bahn durchschneidet, ist die Ansiedelung der Mormonen am Salzsee. Ohne ihren Beistand würde die Bahn wahrscheinlich noch Jahrzehnte zu ihrer Fertigstellung bedurft haben. Der schönste Augenblick war die Legung der letzten Schiene zwischen der Union Pacific und der Central Pacific. Es wurde hierbei eine silberne Schiene und ein goldener Nagel verwendet, beide aber alsbald wieder entfernt, um nicht etwaige Raubgelüste anzulocken. Die Bahn überschreitet Höhen von 8000 Fuß. Das Material zum Bau mußte aus weiten Fernen herbeigeholt werden. Die ganze Bauzeit betrug etwa sechs Jahre. Die Befürchtungen, daß unter der Schnelligkeit der Erbauung die Solidität der Herstellung gelitten, haben sich bis jetzt nicht bestätigt.

Prof. von Schlagintweit ersuchte, an diesem Theil seines Vortrages angelangt, nunmehr die Versammlung, mit ihm im Geiste die Reise auf der Pacificbahn anzutreten und zwar von der bereits erwähnten Stadt Omaha aus. Diese Stadt, welche 302 deutsche Meilen westlich von New-York liegt, ist gleichsam über Nacht entstanden und hat sich rasch emporgeschwungen. Wo vor zwei Jahrzehnten noch die reine Wildniß war, leben jetzt an die 15,000 Menschen bei einander. Omaha hat eine Anzahl schöner öffentlicher Gebäude und eigenthümlich ist in seinen Straßen die Herstellung des Bürgersteigs oder Trottoirs durch Holzbohlen oder Bretter. In Omaha sind bereits zahlreiche amerikanische Rothhäute zu erblicken, welche die Reisenden anzubetteln pflegen.

Die Rothhaut ist unersättlich im Geldnehmen. Die erste Reise trat Prof. von Schlagintweit von Omaha aus mit dem Gefühl einer gewissen Beklemmung an. Am Tage vorher war die Bahn erst eröffnet worden und man erzählte sich von ihr die merkwürdigsten Dinge. Die amerikanischen Lebensversicherungs-Gesellschaften suspendirten die Gültigkeit der Versicherungen für die auf der Pacificbahn Reisenden.

Der Redner schilderte eingehend das Treiben und Leben im Bahnhof zu Omaha, welches wesentlich von den europäischen Zuständen abweicht. Obgleich eine sehr große Menschenmenge anwesend sei, so mache sich doch nirgends die Hast bemerkbar, welche insbesondere auch in den deutschen Bahnhöfen bei Abgang der Züge herrsche. In Amerika seien eine Menge zweckmäßiger Einrichtungen getroffen, von denen man nur wünschen könne, daß man sie bei uns einmal erprobe. Solche Einrichtungen seien namentlich die Art und Weise des Billetverkaufs, der Behandlung des Reisegepäcks ꝛc. Ausführliche Schilderung fand auch die Einrichtung der Schlafwagen und des Hotelwagens, welche in den Zügen der Pacificbahn eingestellt sind. Ohne diese vorzüglichen Wagen würde die Reise nur mit Schädigung der Gesundheit zurückzulegen sein.

Von Omaha aus gelangt man in kurzer Zeit in das unermeßlich weite Gebiet der Prairien. Die mannichfachsten Eindrücke empfängt hier schon der Reisende. In der dunkeln Nacht ist das rothe Licht der Locomotive viele Meilen weit zu sehen. Häufig genug kommt es vor, daß der Zug auf einmal still hält. Das scharfe Auge des Locomotivführers hat entdeckt, daß Büffel oder andere Thiere der Prairie den Bahnkörper versperren. Die große, an der Maschine befindliche Glocke wird geläutet, und wenn Das nicht hilft, so werden die Thiere mit Revolverschüssen verjagt. Bahnwärter giebt es an der Pacificbahn so gut wie gar nicht. Die Locomotiven sind von stärkerer Beschaffenheit als in Deutschland und haben sinnreiche Einrichtungen zum Entfernen von Gegenständen und zum Schneeschaufeln.

Die Indianer in den Prairien werden eine immer seltenere Erscheinung. Der amerikanische Pionier und Trapper kann sich mit dem Indianer nicht vertragen. Zu ihrem Untergang tragen die Indianer zum großen Theil selbst bei, denn ihre Mehrzahl ist zu Maulthier- und Pferdedieben herabgesunken. Die sogenannte Indianer-Romantik droht völlig zu verschwinden. Der Indianer hat eine unüberwindliche Abneigung gegen die Arbeit, er überläßt sie den Frauen, den Squaws. Der Indianer hat seine Aufgabe gelöst, er muß im Kampfe gegen die Civilisation untergehen. Die Locomotive verdrängt ihn und bald wird die Erzählung von den Indianern nur noch wie eine Sage aus längst entschwundener Zeit klingen. Eins ist am Indianer anzuerkennen. Er hat, seitdem die Pacificbahn regelmäßig befahren wird, keinen Angriff gegen dieselbe versucht. Dagegen wurde drei Mal von weißen Strolchen ein Ueberfall auf Züge ausgeführt und zwar zu dem Zweck, die Postwagen auszurauben.

Die Schnelligkeit, mit welcher auf der Pacificbahn gefahren wird, ist keine so überaus große. Es ist überhaupt die Annahme irrig, daß auf den amerikanischen Bahnen um Vieles schneller gefahren werde als in Deutschland.

Der Redner gab nun eine Darstellung von den Verhältnissen in den vielen entlang der Bahn erstandenen Orten, wo sich noch das Lynchgesetz in Kraft befindet, und schilderte sodann die klimatischen Verhältnisse, die im Ganzen günstige seien. Nur im Winter sei Gefahr durch die Gewalt der Schneestürme vorhanden. Wenig anziehend wirkt die trostlose Einförmigkeit der Prairie. Die Bahn hat diese Einförmigkeit dadurch noch vermehrt, daß sie die Büffelheerden zum großen Theil verscheucht hat. Meilen weit von der Bahn ab sind diese Thiere auf weite Strecken unsichtbar geworden, und nur wenn sie auf der Wanderung begriffen sind, kann man sie noch erblicken. Gegen die Büffel wird leider von den weißen Prairiebewohnern eine schonungslose Jagd geübt und sie dürften immer seltener werden, wenn sich die Regierung der Vereinigten Staaten nicht zu Schutzmaßregeln entschließt. Von den Prairiehunden leben ganze Rudel gesellig in Höhlen. Schlangen sind viele vorhanden, die meisten sind jedoch nicht giftig. Der Charakter der Prairie wird sich in nicht ferner Zeit mächtig verändern. Der fruchtbare Boden zieht mächtig die Einwanderer an und bald wird der Ackerpflug sein Werk verrichten.

Von den Prairien aus gelangt man in das mächtige Felsengebirge und zwar mit einer Steigung von 1—56. Hier liegt 8235 Fuß hoch die Stadt Sherman, ein in vieler Beziehung hochinteressanter Ort Der Getreidebau ist auf dieser Höhe noch nicht geglückt, aber das animalische Leben ist sehr reichhaltig. Von Sherman aus müssen Regionen durchfahren werden, welche reine Wüsten sind. Diese merkwürdigen Felsbildungen machen den Eindruck, als ob dort Cyklopen ihr Werk versucht hätten, ohne es zu vollenden. Aber in diesen Felsgebirgen ist ein erstaunlicher Reichthum von Mineralien vorhanden. Weiter geht es durch großartige, tief eingeschnittene Schluchten, die sogenannten Canjons. Enorme Schwierigkeiten sind hier zu überwinden gewesen. Vorläufig hat man meistens zu den Viaducten Holzgerüste verwendet und den nächsten Jahrzehnten wird es vorbehalten sein, eiserne und Steinbrücken an deren Stelle zu setzen. Diese Bauart ist dennoch so gut ausgeführt worden, daß die Pacificbahn bis jetzt noch kein größeres Unglück zu verzeichnen hatte.

Der Redner schilderte weiter den günstigen Eindruck, den er von der Station der Mormonenstadt am Salzsee empfing. Die Mormonensecte besteht heute noch in voller Kraft und wenn sie auch später einmal verschwinden muß, so ist doch der Zeitpunct, an welchem Dies stattfinden wird, noch gar nicht zu bestimmen.

Von Utah aus gelangt man in den Staat Nevada, der einer Wüste gleicht. Ueberraschend ist die große Bevölkerung. Ein neues nationales Element tritt auf, die durch den Bahn- und Bergbau hierher gezogenen Chinesen. Auch Rothhäute in ihrem phantastischen Aufputz sind zu erblicken. Der Staat Nevada ist das Silberland der Vereinigten Staaten.

Nachdem Nevada passirt ist, tritt der Reisende endlich in Californien ein. Ein derartiger wunderbarer Contrast, wie er sich hier findet, ist dem Redner nirgends anders auf seinen weiten Weltreisen begegnet. Nur einmal noch fand er etwas Aehnliches, und zwar, als er von den Gebirgen in Tibet in das Thal von Kaschmir hinabstieg. Die Luft wird balsamisch, stolze Bäume erheben sich in bunter Farbenpracht, reizende Ansiedelungen schauen aus dem Waldesgrün heraus. Das Auge erblickt prachtvolle Cedernbäume, tief unten in den Thälern liebliche Flüsse und Bäche, Wasserfälle, blaue Seen. Die Fahrt durch diesen Theil von Californien, die Sierra Nevada, hat etwas Märchenhaftes und Berauschendes.

Durch Tunnel und tiefe Einschnitte kommt man nach Sacramento, der politischen Hauptstadt Californiens, wo die merkwürdigen und mannichfaltigen Einrichtungen zur Gewinnung des Goldes überraschen, und nachdem noch langgestreckte, üppige Weizenfelder durchfahren sind, trifft man am Endpunct der Pacificbahn, in St. Francisko ein.

Die Zeit war zu weit vorgeschritten, um dem Redner eine Beschreibung dieser so schnell zur Blüthe gelangten Hauptstadt Californiens und des Landes überhaupt zu gestatten. Er sparte sich dieses Thema für eine spätere Gelegenheit auf und schloß seinen Vortrag mit der Bemerkung, daß die Erbauung der Pacificbahn in finanzieller Hinsicht hauptsächlich in Folge des großartigen Güterverkehrs, der sich zwischen St. Francisko und New-York entwickelt, sich als ein großer Erfolg herausgestellt habe.

Die Versammlung dankte Herrn v. Schlagintweit durch rauschenden Beifall.

Kunstverein.

Sonntag, den 7. November. In voriger Woche wurden neu ausgestellt: Zwei Landschaften von Eduard Schleich, ein Aquarellbild von L. Passini („Predigt im Colosseum zu Rom") und ein Gemälde von Anton Seitz („Mönch und Kind").

Ausgestellt bleiben folgende Gemälde: Zwei Landschaften von Andreas Achenbach („Westphälische Mühle" und „Hildesheim"), „Klosterbrauerei" von E. Grützner, „Cromwell in Whitehall" von Jul. Schrader, „Verwaist" von C. Lasch, „das Waisenkind" von Gabriel Max, „Platz vor St. Giovanni und Paolo in Venedig" von E. Echtler, „Klio" und „Einsamkeit" von A. Böcklin, „Elbthal in Böhmen" von Woldemar Rau und „Venezianische Blumenverkäuferin" von H. Essenberger; ferner: zwei plastische Arbeiten von Professor zur Strassen, eine Statuengruppe „Caritas" und ein Doppelrelief, sowie ein Marmorrelief von Thorwaldsen „Eros und Anakreon"; endlich eine Reihe von Chromolithographien nach Rottmann's Fresken in den Arkaden des Kgl. Hofgartens zu München und die Illustrationen zu Scheffels „Ekkehard" in Photographien nach den Original-Cartons.

Vormittag 1/2 12 Uhr **Vortrag** des Herrn Dr. Conrad Fiedler über die künstlerische Bedeutung des romanischen Baustils. L.

(Eingesandt.)

Als zweite und letzte Erwiderung erlaube ich mir heute Herrn Dr. H. zu bemerken, daß der Gebrauch der Kohlenfilter ebensowenig wie der der Filzfilter ein unbeschränkter ist, wenn schon erstere ihres größeren Volumens wegen selbstverständlich längere Zeit benutzt werden können Wenn aber bei den Kohlenfiltern, wenigstens in der Form, wie wir sie heutzutage benützen, sich eine frische Füllung nöthig macht, so kann dieselbe nicht selbst bewerkstelligt werden, sondern in Zeiten, wo die Leitung ganz lehmiges Wasser liefert, und da der Filter natürlicherweise öfter gereinigt werden muß, können Tage vergehen, ehe er mit frischer Füllung versehen werden kann. In diesen Fällen ist denn der Vorzug der Filzfilter gewiß einleuchtend, auch wenn dieselben täglich 10 Mal mit frischer Watte gefüllt werden müßten. Die theoretische Vorbildung, die das Reinigen mit Säure verlangen soll, dürfte wohl auch überflüssig sein, denn unsere Dienstmädchen verstehen bereits sehr gut mit Putzwasser, Vitriolöl u. dgl. umzugehen, die selbstverständlich an Stelle der genannten Salzsäure Verwendung finden können. Was schließlich das „Nachtropfen" betrifft, so ist der Fehler des Setzers, der „Nachtropfen" mit „Verstopfen" verwechselte, wohl unschwer zu errathen. Dr. O. Bach.

Berichtigung.

In der Mittwochs-Nummer des Tageblattes findet sich eine Notiz über den Bau eines photographischen Ateliers für Herrn W. Höffert, welche das Publicum leicht beirren dürfte. Allgemein wird nämlich angenommen, daß das jetzt an der Promenade befindliche Höffert'sche Geschäftslocal nach der Petersbrücke verlegt wird. Dem ist aber nicht so, vielmehr hat Herr Höffert sein hiesiges Geschäft an der Promenade an den mehrjährigen Geschäftsführer desselben, Hrn. G. Brokesch, verkauft und gründet trotzdem sofort hier wieder eine neue Filiale an der Petersbrücke.

Filzhüte
für Herren, Damen und Kinder in großer Auswahl.
Hauptlager Pegauer Filzschuhwaaren
empfiehlt
M. Th. Pinsdorf, Hutfabrik,
Markt, Salzgäßchen-Ecke.

Filzhüte
für Damen und Kinder, neueste Façon, elegant garnirt, von 2 Thlr. an
M. Wolf, Reichsstrasse 43.

Hutfaçons und Filzhüte
für **Damen** u. **Kinder**
empfiehlt die Fabrik von
Neumarkt 11. **C. Schulze.**

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik
Ausverkauf
der vorräthigen Geschäftsbücher,
in Mark-Liniatur 20 %,
in Thaler- „ 40 %,
32. Hainstrasse 32.

(R. S. 144.)
Vorgezeichnete
und
angefangene
Stickereien,
als:
Decken und Taschen in verschiedenen neuen Stoffen, Kleidchen, Streifen u. Einsätze
sowie
Neuheiten
jeder Art empfiehlt
H. Zander,
7. Petersstrasse 7.

J. H. Beck, Graveur,
Theatergasse 5, part.
Fabrik u. Lager von Stempelmaschinen jeder Art,
Paginir- u. Numerirmaschinen
neuester Construction.

Pepsin ist ein von der gesammten Medicin anerkanntes Hausmittel, als wirklicher Ersatz des bei krankhaften Zuständen des Magens mangelnden Magensaftes Es leistet bei momentaner Verdauungsstörung, Uebelkeiten, Erbrechungen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, Magenkrampf die unentbehrlichsten Dienste und hat Lager davon à Fl. 75 Pf.
Otto Meissner, Nicolaistraße 52.

Pepsin, das beste Hausmittel gegen Magenleiden und Verdauungsstörungen, weder Geheimmittel noch Medicament, wirklicher Ersatz mangelnden Magensaftes, bereitet und empfiehlt in wirksamster alcoholfreier Lösung Chemiker **F. E. Weigel,** Dresden.
In Flaschen zu 20 und 8 Groschen in Leipzig bei **J. G. Apitzsch,** Petersstraße Nr. 28.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten durch die Gesundheits-Mehlspeise:
REVALESCIERE Du Barry von London.
Seit 2 Jahren hat keine Krankheit dieser angenehmen Gesundheitsspeise widerstanden und bewährt sich dieselb bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen-, und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Wurzer, Geh. Medicinalrath Dr. F. W. Beneke, ordentlichem Professor der Medicin an der Universität Marburg, Medicinalrath Dr. Angelstein, Dr. Shoreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Dodé, Dr. Ure, Gräfin Castlestuart, Marquise de Brehan, und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingesandt.
Die Revalescière ist vier Mal so nahrhaft als Fleisch und erspart bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen.
Zu beziehen durch Du Barry & Co in Berlin, W. 28—29 Passage, und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern im ganzen Lande.
In Leipzig bei: **Theod. Pfitzmann,** Hoflieferant, **Engel-, Linden-, Johannis- und Marien-Apotheke.**

Vom 29. October bis 4. November sind in Leipzig gestorben.

Den 29. October.

Jgfr. Louise Emma Müller, 19 J. 3 M. 13 T. alt, Kaufmanns hinterl. Tochter, Privata, im Krankenhause zu St. Jacob.
Carl Eduard Lawig Scharlach, 39 J. 6 M. 3 W. alt, Nuntius des Stadtverordneten-Collegium, in der Katharinenstraße.
Jgfr. Friederike Wilhelmine Klepzig, 55 J. 6 M. alt, Privatmanns hinterl. Tochter, Nähterin, am Löhrschen Platze.
Caroline Pauline del Martello, 45 J 10 M. 16 T. alt, Nähterin, im Krankenhause zu St. Jacob.
Hedwig Mayer, 1 J. 3 M. 24 T. alt, Kaufmanns Tochter, im Brühl.
Paul Marcus, 1 J. 1 M. 6 T. alt, Handelsmanns Sohn, im Brühl.
Heinrich Wilhelm Max Schröder, 3 J. 7 M. 3 W. alt, Schuhmachers Sohn, in der Sebastian Bachstraße.
Felix Spieß, 3 W. alt, Kellners Sohn, in der Hospitalstraße.

Den 30. October.

Johanne Friederike Schacher, 79 J. 3 M. alt, Bürgers u. Schenkwirths Wittwe, in der Antonstraße.
Emma Therese Lanz, 62 J. 9 M. alt, Hausmanns der höheren Töchterschule Ehefrau, am Thomaskirchhofe.
Clara Helene Lange, 2 J. 6 W alt, Maurers Tochter, am Gerichtswege.
Anton Franz Paul Krehan, 7 W. alt, Schneiders Sohn, am Neukirchhofe.
Flora Hedwig Neßler, 15 T. alt, Feuermanns der K. S. Westl. Staatseisenbahn Tochter, in der Kohlenstraße.

Den 31. October.

Amalie Juliane Dietze, 69 J. alt, Inspectors des Leipzig-Dresdner Bahnhofs u. Inhabers des Ehrenkreuzes des K. S. Albrechtsordens Wittwe, in der Mittelstraße.
Emilie Amalie Gottschalk, 58 J. alt, Bürgers u. Kaufmanns Wittwe, in der Berliner Straße.
Johann Gottlieb Louis Graf, 55 J. 11 M. alt, Maurer, am Neukirchhofe.
Elisabeth Schmidt, 6 J. 3 M. 5 T. alt, Bürgers u. Schlossermeisters Tochter, am Roßplatze.

Den 1. November.

Leopoldine Gehricke, 56 J. 4 M. alt, Turnlehrers in Cöthen Ehefrau, im Krankenhause zu St. Jacob. (Ist zur Beerdigung nach Cöthen übergeführt worden.)
Johann Friedrich Kittler, 75 J. alt, Privatmann, in der Sophienstraße.
Jgfr. Caroline Friederike Ernestine Lehmann, 68 J. alt, Gartenarbeiters hinterl. Tochter, im Armenhause.
Ferdinand Louis Auerbach, 55 J. 8 M. 3 T. alt, Kistenmacher, im Krankenhause zu St. Jacob

Den 2. November.

Catharina Günther, 1 J. 8 M. 20 T. alt, Bürgers u. Kaufmanns Tochter, in der Waldstraße.
Alfred August Carl Schäffel, 1 J. 7 M. alt, Bürgers u. Buchbindereibesitzers Sohn, in der langen Straße.
Ida Lina Kraupner, 1 J. 3 M. 12 T. alt, Bürgers u. Schuhmachers Tochter, in der Klostergasse.
Elsa Marie Horn, 9 W. alt, Bürgers u. Fleischermeisters Tochter, in der Sebastian Bachstraße.
Carl Mader, 27 J 6 M. 5 T. alt, Eisengießer, aus Himmelwitz, Kreis Groß-Strehlitz, Reg.-Bezirk Oppeln, im Krankenhause zu St. Jacob.
Selly Louise Hedwig Müller, 2 J. 2 M. 3 W. alt, Marktbelfers Tochter, am Neumarkte.
Eugenie Sidonie Voigt, 1 J. 2 M. 24 T. alt, Schneiders Tochter, in der Körnerstraße.

Den 3. November.

Ida Camilla Adeline Haubold, 5 M. 14 T. alt, Bürgers u Kaufmanns Tochter, in der Wiesenstraße.
Adolf Mattei, 36 J. 1 M. 3 T. alt, Gypsfiguren-Fabrikant, im Krankenhause zu St. Jacob
Emil Baumann, 17 J. 5 M. 16 T. alt, Bierbrauer, aus Teutsch-Neureuth bei Carlsruhe, im Krankenhause zu St. Jacob
Robert Adolf Köppchen, 1 M. 26 T. alt, Maurers Sohn, in Volkmarsdorf, in der Carolinenstraße.

Den 4. November.

Julius Ernst Heinrich Kaiser, 3 M. 3 W. alt, Bürgers, Malers u. Lackirers Sohn, in der Alexanderstraße.
Johanne Dorothee Hartwig, 56 J. 10 M. 7 T. alt, Handarbeiters in Stötteritz Ehefrau, im Krankenhause zu St. Jacob.
Arthur Adolf Emil Rentz, 3 J. 7 M. 18 T. alt, Cigarrenarbeiters Sohn, in der Körnerstraße.

8 aus der Stadt, 18 aus der Vorstadt, 1 aus dem Armenhause, 8 aus dem Krankenhause zu St. Jacob; zusammen 35.

Vom 29. October bis 4. November sind als geboren angemeldet:
43 Knaben, 38 Mädchen, 81 Kinder, worunter 3 todtgeb. Knaben.

Außerdem sind gestorben und zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof übergeführt worden:

Den 31. October.

Wilhelmine Ottilie Riehl, 26 J. 9 M. alt, Schriftgießers Ehefrau, am Thonberge.

Den 2. November.

Friederike Häntzschel, 67 J. alt, Privatmanns Ehefrau, in Plagwitz.
Johanne Marie Elsa Aster, 8 M 21 T alt, Restaurateurs Tochter, am Thonberge.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5 Vetter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.
Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/2 4 Uhr.
Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (IV. Bürgerschule) 11—12 Mitt.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Mitt.
Volksbibliothek III. (III. Bürgersch.) 11—12 Mitt.
Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.
Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.
Herberge zur Heimath, Münzberger Straße 52, Nachtquartier 2—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.
Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet v. 1/2 11—3 Uhr unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle 10—3 Uhr.
Kunstgewerbe-Museum und **Vorbildersammlung,** Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntags von 10—1, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr Mittags und 7—9 Uhr Abends unentgeltlich geöffnet. Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle an allen Wochentagen von 1/2 12—1/2 1 Uhr.
Museum für Völkerkunde, im alten Johanniterhospital, Grimma'scher Steinweg 46, 2 Tr., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr.
Sammlung des Vereins für die Geschichte Leipzigs, Grimma'scher Steinweg 46, geöffnet Sonntags von 1/2 11—1/2 1 Uhr. Entre 25 ₰.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt 14, Hohe Lilie.
P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.
Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstrasse 18.
***Ein- u. Verkauf* von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost,* Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.**
H. A. Meltzer,
Lehrer der Naturheilkunde,
mündliche und briefliche Berathung sowie Behandlung in allen Krankheiten Sternwartenstraße Nr. 15, I.
Buchhandlung für Naturheilkunde.
Gummi-Waaren-Bazar,
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**
Robert Kiehle, Nähmaschinenfabrik, Turmerstraße 4. En gros — en détail.
Grosses Sortiment von Regulir-Oefen, Hermann Lingke, Ritterstrasse No. 5.

Carl-Theater.
Sonntag den 7. November 1875:
Der Carneval in Rom.
Operette in 4 Acten von Strauß.
Cassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Montag den 8 November:
Unruhige Zeiten.
Posse mit Gesang in 3 Acten von Pohl.

Vaudeville-Theater.
Sonntag, den 7. November 1875.
Der alte Fritz und die Jesuiten.
Historisches Lustspiel in 5 Acten von Boas.
Cassenerösfnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Näheres die Tageszettel.
Die Direction.

Germania-Volks-Theater.
Petersteinweg 56, Vetters' Garten.
Heute Sonntag den 7. November 1875
Auftreten der englischen Chansonnette Miss Milburn und des englischen Charakter- und Verwandlungstänzers M. Lavater.
Auftreten der Chansonnettesängerin Fräul. **Cilly Wachter** vom Victoria-Salon zu Dresden.
Auftreten des Münchener Local-Komikers Herrn **Max Meixner.**
Auftreten des gesammten Künstlerpersonals.
Cassen-Oeffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Das Weitere besagen die Tageszettel.

Verein Thalia.
Heute Sonntag, den 7. November
Deborah.
Volksschauspiel in 4 Acten von Dr. Mosenthal.
Einlass 1/2 6 Uhr. Anfang punct 6 Uhr.
Die Billet-Ausgabe beginnt 1 Stunde vor Anfang der Vorstellung.
(R. B 155.) **Der Vorstand.**

Neues Theater. (257. Abonnem.-Vorstellung.)

Die Folkunger.

Große Oper in 5 Acten von S. H. Mosenthal.
Musik von Edmund Kretschmer.

Personen:

Magnus, Sohn König Erik's von Schweden, aus dem Geschlechte der Folkunger . . . Hr. Will. Müller.
Maria, König Erik's Nichte . Frl. Mahlknecht.
Karin, des Erbprinzen Amme . Frl. v. Hartmann.
Lars Olafson, ihr Sohn, Castellan des königl. Schlosses Borgnäs Hr. Gura.
Bengt, Herzog von Schonen . Hr. Lißmann.
Sten Petrik, sein Vertrauter . Hr. Ehrke.
Ansgar, Abt des Klosters Nydal in den Kjölen . . . Hr. Reß.
Dalekarlische Mädchen . . { Frl. Gutzschbach. Frl. Stürmer. Frl. Dähne. Frl. Löwy.
Ein Officier der Leibwache . Hr. Ulbrich.
Ein Mann aus dem Volke . . Hr. Bürgin.
Landleute. Geistliche und weltliche Würdenträger. Mönche. Krieger. Hirten und Hirtinnen.

Ort: Schweden. 1. Act: Kloster Nydal. 2. Act: Schloß Borgnäs. 3., 4., 5. Act: Upsala.
Zeit: Ende des 13. Jahrhunderts.

Die neue Decoration: Platz vor der Cathedrale ist vom Decorationsmaler Hrn. Freier, die neuen Costüme vom Garderobe-Inspector Herrn Matthes angefertigt.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 50 Pf. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, 8. November: **Die Reise um die Erde in achtzig Tagen,** nebst einem Vorspiel: **Die Wette um eine Million.**

Altes Theater.

Der Veilchenfresser.

Lustspiel in 4 Acten von Gustav v. Moser.

Personen:

v. Rembach, Oberst und Commandant einer Festung . . . Hr. Klein.
Valeska, dessen Tochter . . Frl. Ulrich.
Sophie von Wildenheim, Wittwe Frl. Ellmenreich.
Frau von Berndt Frau Holzstamm.
Victor von Berndt, deren Neffe . Hr. Mittell.
Reinhardt von Felst, Referendarius Hr. Link.
Frau von Billing . . . Frl. Hüttner.
Herr von Golewsky . . . Hr. Patonay.
Herr von Schiegel . . . Hr. Brammer.
Johann, Diener } bei Frau v. Berndt { Hr. Schwendt.
Anna, Kammerjungfer } bei Frau v. Berndt { Frl. Schendler.
Peter, Victor's Bursche . . Hr. Dietz.
Erster } Unterofficier . . { Hr. Hancke.
Zweiter } Unterofficier . . { Hr. Broda.
Erster } Freiwilliger . . { Hr. Hoßfeld.
Zweiter } Freiwilliger . . { Hr. Paradies.
Diener bei Oberst von Rembach . Hr. Schlick.
Diener bei Frau von Wildenheim — — —
Herren und Damen der Gesellschaft. Diener.

Der 1. Act spielt in der Wohnung der Frau von Berndt in einer großen Stadt. Der 2. und 3. Act in einer größeren Festung im Hause des Commandanten und auf der Citadelle. Der 4. Act im Hause der Frau von Wildenheim auf deren Gut.

Zeit: Gegenwart.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Die Direction des Stadttheaters.

Schillerfest
in Leipzig

am 10. November 1875.

Festordnung.

Dienstag den 9. November:

Fest-Vorstellung im Theater.

Prolog von **Friedrich Hofmann.**

„Don Carlos." Trauerspiel in 5 Aufzügen von **Fr. Schiller.** König Philipp — Herr **Friedrich Haase.**

Mittwoch den 10. November,

an Schiller's Geburtstag:

Vormittags 11 Uhr: Zug von dem Schulhause in **Gohlis zum Schillerhause** daselbst und **Bekränzung der Gedenktafel.** Im Schulhause zu **Gohlis Vertheilung von Büchern zur Aufmunterung fleißiger Kinder der dasigen Schule. Vermehrung der Schillerbibliothek für Schule u. Haus das.**

Abends ½8 Uhr:

Festfeier

in den Sälen des Schützenhauses.

Unter Mitwirkung des Festredners Hrn. Dr. **Paul Lindau,** des Thomanerchors und hervorragender Mitglieder des hiesigen Stadttheaters.

Die nähere Angabe nach den einzelnen Nummern bleibt dem nächsten Inserat vorbehalten.

Nach der Festfeier:

Festtafel.

Donnerstag den 11. November:

Theater.

„Wallensteins Tod." Trauerspiel in fünf Aufzügen von **Fr. Schiller.** Butler — Herr **Friedrich Haase.**

Sonnabend den 13. November:

„Die Jungfrau von Orleans." Trauerspiel in 5 Aufzügen von **Fr. Schiller.** Johanna d'Arc — Fräulein **Ellmenreich.**

Zur Festfeier am 10. November Abends im Hotel de Pologne erhält jedes Mitglied 2 Eintrittskarten unentgeltlich. Eine Eintrittskarte kostet 15 ℳ, ein Sperrsitz außerdem 5 ℳ, eine Tafelkarte 25 ℳ. Die Billetausgabe findet statt Dienstag den 9. November und Mittwoch den 10. November von 10—12 Uhr Vormittags, Dienstag Nachmittag von 3—6 Uhr u. Mittwoch von 3—5 Uhr im Schützenhause Zimmer Nr. 6 parterre. Am Dienstag werden nur an Mitglieder des Schillervereins Billets, soweit dieselben ausreichen, abgegeben.

Anmeldungen neuer Mitglieder werden ebendaselbst entgegengenommen.

Alle Verehrer Schillers sind zur Theilnahme an dem Feste freundlichst eingeladen.

Der Vorstand des Schillervereins.

Sonntag den 7. November 1875
Nachmittags 4 Uhr

Orgel-Concert

in der Nicolaikirche in Leipzig,
gegeben von **Carl Grothe,**

unter gütiger Mitwirkung von Fräulein **Stör,** der Herren **Hungar** (Gesang), Concertmeister **Schradieck** (Violine), Kammervirt. **Schröder** (Violoncello), **Weinschenk, Zscherneck** (Trompete), **Essigke, Kogel** (Posaune), **Wolf** (Tuba), **Uebe** (Pauken), Orgelbegleitung Herr **F. Preitz.**

Programm.

1) Fantasie über den Choral „Allein Gott in der Höh'" etc. in G moll für Orgel, Trompeten, Posaunen und Pauken. **W. Steinhäuser.**
2) Psalm 26 f. Bariton u. Orgel. **F. Lachner.**
3) Ave Maria für Violoncello und Orgel **F. Liszt.**
4) „Am Busstage", Fuge für Orgel in E moll. **C. Piutti.**
5) a. Andante aus dem italien. Concert für Violine und Orgel. **J. S. Bach.**
b. Largo f. Violine u. Orgel. **J. M. Leclair.**
6) Pastoral-Sonate G dur für Orgel. **J. Rheinberger.**
7) Zwei geistliche Gesänge (a. Am Grabe, b. Wiedersehn) **A. Winterberger.**
8) Präludium und Fuge in A moll für Orgel. **J. S. Bach.**

Billets zu 1 ℳ 50 ₰ und 1 ℳ sind von Nachmittags 3 Uhr an in der Wohnung des Herrn **Fuchs,** Nicolaikirchhof No. 10 part., zu haben.

Eldorado (Saal.)

Dienstag den 9. November 1875

Zither-Concert

ausgeführt vom Zitherlehrer **Peter Renk.**

Programm.

I. Theil.
1) **Salon-Piece** von A. Darr.
2) **Gemüthsklänge,** Ländler von C. Umlauf.
3) **Fantasie** a. d. Op.: „Die lustigen Weiber" von Nicolai.
4) **Brautwalzer** von P. Lang.

II. Theil.
5) **Erinnerung an Ems,** Concertstück von C. Umlauf.
6) **Die Klosterglocken** von Lefebure Welly.
7) **Die lustigen Tyroler,** Ländler v. P. Renk.

III. Theil.
8) **Concert-Fantasie** von Marie Füsselberger.
9) **Divertissement** aus der Oper: „Lucretia Borgia" von Donizetti.
10) **Die Gazelle.** Impromptu-Polka von C. Umlauf.

Billets à 50 ₰ sind in der Cigarrenhandlung von A. Silze, Petersstr. 30 u. Goethestr. 9, in der Musikhandlung von Ed. Stoll, Königsstr. 2 b, bei Hrn. Stamminger im Eldorado u. bei dem Concertgeber Gr. Windmühlenstraße 42, III. zu haben.

Cassenpreis 75 ₰. Anfang 8 Uhr.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — 5. —. fr. — *9. 10. V. — 9. 25. V. — 1. 35. N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 2. A.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: 7. 10 fr. — 9. 25. V. — 1. 35. N. — 6. 20. N. (nur bis Zerbst). — *8. 40. A.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. fr. — 7. 40. V. — *9. 10. V. — 11. 40. V. — 2. 55. N. — 6. 40. A. — 7. 10. A. — *9. 50. A.

do. (via Döbeln): 7. 30. V. — 12. 20. N. — 2. 40. N. — 5. 5. N. — 8. 10. A. (nur bis Rossen).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. — *7. 35. fr. — *10. 10. V. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. — *8. 45. A. — 10. —. A.

Thüringische Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. V. — 9. 55. V. — *11. 20. V. — 1. 30. N. — 5. 25. N. 7. 55. A. — *10. 45. A. — 10. 55. A.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Eichicht: 6. 40. fr. — 12. —. V. — 4. 5. N. — 9. 10. A. (nur bis Gera).

Westliche Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *12. A. — 4. 40. fr. — *6. 30. fr. — 9. 5. V. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *6. —. N. — 6. 25. N. — 10. 30. A.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. V. — 11. 30. V. — 3. —. N. — 7. 55. A.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. V. — 12. 20. N. — 6. 25. N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: 8. 35. V. — *2. —. N. 6. 35. N. — 10. 30. A. (Localzug nach Eilenburg).

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43. fr. — 10. 28. V. — *11. 48. V. — 4. 59. N. — *5. 15. N. — *10. 64. A. — 11. 15. A. — B. Von Magdeburg via Zerbst: 8. 46. V. — 10. 28. V. — 1. 59. N. — 5. 15. — 10. 54. A.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 30. fr. — *6. 53. V. — 9. —. V. — 12. 10. M. — 3. 10. N. — 5. 30. N. — *8. 23. N. — 11. 15. A.

do. (via Döbeln): 7. 55. V. (nur von Rossen). — 11. 45. V. — 4. 55. N. — 6. 50. N. — 9. 20. A.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55. fr. *5. 30. V. — 10. 58. V. — 2. 25. N. — 5. 18. N. — 6. 44. N. — *8. 11. A. — *9. 30. A.

Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 5. 45. fr. — 8. 22. V. — 11. 15. V. — 1. 37. N. — 5. 42. N. — *5. 58. N. — *9. 15. A. — 11. 5. A.
Linie Eichicht-Greiz-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. V. — 11. 30. V. — 4. 45. N. — 9. 5. A.

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 46. fr. — 8. 20. V. — *8. 33. V. — 9. 55. V. — 12. 40. N. — 4. 20. N. — 7. —. A. — *8. 8. A. — 10. 15. A.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. V. — 12. —. V. — 2. 55. N. — 6. 15. N. — 11. 25. A.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 8. 20. V. — 12. 40. N. — 7. —. A.

Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 47. fr. — 9. 24. V. — 12. 17. N. — *7. 5. A.

Das * bedeutet die Eilzüge.

K. Bezirksgericht Leipzig.

Versteigerungen:

Am 11. November Vorm. 9 Uhr **Königsplatz 9,** im Hofe rechts parterre, Möbel, Kleider, Wäsche, Betten ꝛc.

Königlich-Preußisches Standesamt Berlin Nr. III.

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß

1. der **Ernst Theodor Mende,** Hauptmann à la suite der 3. Ingenieur-Inspection, kommandirt zum Kriegs-Ministerium, wohnhaft zu Berlin, Lützowstraße Nr. 113, Sohn des Oberpfarrers Friedrich Wilhelm Ernst Mende und dessen Ehefrau Ida Louise Gertrud geb. Holtze, zu Seidenberg, Kreis Lauban wohnhaft und
2. die **Anna Luise Reißig,** wohnhaft zu Leipzig, Bahnhofsstraße Nr. 11, Tochter des Kaufmanns Christian Gottfried Reißig, zu Leipzig wohnhaft, und dessen Ehefrau Eugenie Emilie geborenen Engler, zu Ragatz in der Schweiz verstorben,

die Ehe mit einander eingehen wollen.

Dem unterzeichneten Standesbeamten ist ein Hinderniß dieser Ehe nicht bekannt.

Etwaige auf Ehehindernisse sich stützende Einsprachen sind bei dem unterzeichneten Standesbeamten anzubringen.

Die Bekanntmachung des Aufgebots hat in der Gemeinde Berlin und in dem „Tageblatte" zu Leipzig zu geschehen.

Berlin, den 5. November 1875.

Der Standesbeamte.
v. Erichsen.

Bekanntmachung.

Vor einer Amtsdeputation sollen die zur Concursmasse der Firma

Weißenborn & Brehme

hier gehörigen, catastermäßig also beschriebenen Grundbesitzungen:

Nr. 87 Cat.	—	Hect. 4	Ar 89	□Mtr.	Wohnhaus,
	—	„ 3	„ 46	„	Nebengebäude,
	—	„ 3	„ 77	„	Hof,
Nr. 88	„ —	„ 7	„ 73	„	Fabrik- u. Nebengebäude,
	—	„ 1	„ 93	„	Hof,
	—	„ 9	„ 57	„	Garten,
Nr. 89	„ 1	„ 4	„ 52	„	desgl.,
Nr. 90	„ —	„ 8	„ 9	„	Mühlgraben,
Nr. 91	„ —	„ 24	„ 7	„	Garten,
Nr. 1183a	„ —	„ 82	„ 69	„	Weidafluß,

zusammen auf 86,400 Reichsmark gewürdert, an Ort und Stelle

Donnerstag den 6. Januar 1876

von Vormittags 10 Uhr an

öffentlich auf das Meistgebot unter den aus den Acten, sowie aus dem am Amtsbrette aushängenden Subhastationspatente ersichtlichen Bedingungen versteigert werden.

Zu derselben Zeit sollen auch die zur bisherigen Buckskin- und Flanellfabrikation gebrauchten Maschinen und Geräthe, als:

Trocken-, Decatir-, Wollwasch-, Spritz- und Spulmaschinen, ein Dampfkessel mit vollständiger Armatur, kupferne Kessel und Rohre, Schleifwalzen, eine Garnpresse, eventuell auch noch eine Dampfmaschine, 3 eiserne Pressen, eiserne Trockenrahmen, 2 Rauchmaschinen, 2 Walzwalken, 5 Schafwollkrempel- und 3 Vorspinnkrempelmaschinen, 1 Wolf, 3 mechanische und 9 Handwebstühle, 4 Transversalscheer- und Langscheercylinder, 3 Vorreißkrempel- und 4 Feinspinnmaschinen ꝛc

meistbietend gegen **depositalmäßige** Baarzahlung unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen zum Verkauf gebracht werden.

Kaufliebhaber, welchen die Besichtigung der zu versteigernden Gegenstände nach erfolgter Anmeldung bei uns jederzeit freisteht, werden hierzu eingeladen.

Weida, am 24. September 1875.

Großherzoglich Sächs. Justizamt.
Jobst.

Hausversteigerung.

Den 9. November a. c. wird vom Gericht zwangsweise das Haus Kohlenstraße 7, welches auf circa 40,000 ℳ taxirt und dessen Miethe auf circa 9000 ℳ erhöht werden kann, versteigert. Dasselbe empfiehlt sich als gute Capitalanlage.

T. O. Weigel's Bücher-Auction

Königsstrasse 1.

Morgen Montag Beginn der Versteigerung der von den Herren Professor Dr. **K. W. Krüger** und Advocat **Petrich** hinterlassenen Bibliotheken.

Kataloge stehen **gratis** zu Diensten.

Leipzig, den 7. November 1875

T. O. Weigel.

Versteigerung
von Originalgemälden alter Meister in Berlin
am 17. November 1875.

Der beschreibende Katalog, welcher namentlich vorzügliche Meister der niederländischen Schule aufführt, wird auf Frco-Bestellungen vom Unterzeichneten gratis gesandt.

Rudolph Lepke,
Auctionator für Kunstsachen
Berlin, Kronenstr. 19a.

Große

Spielwaaren-Auction.

Morgen Montag, den 8. Novbr. und folgende Tage von Nachmittags 4 Uhr soll eine Partie Spielwaaren vom Schuhmann'schen Nachlasse, als: Puppenstuben, Küchen, Kaufläden, Puppen, Fröbel'sche Spiele, Schachteln, Baukasten, Damenbreter u. dergl. m. versteigert werden

Brühl 75, im Auctionslocal.

(R. B. 166.) **J. F. Pohle,** Auctionator.

Sprit-Versteigerung.

Montag den 8. November Nachmittags 3 Uhr sollen in der Spritfabrik der hiesigen Thomasmühle durch mich **12 Gebinde f. Prima-Kartoffel-Sprit 96° in 3 Posten (von 3, 3 und 6 Gebinden)** gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Adv. Friedrich Emil Bärwinkel,
Königl. sächs. Notar.

Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn.

Für Spiritustransporte, sofern dieselben in Quantitäten von mindestens 5000 Ko. zur Aufgabe gelangen, wird sowohl im diesseitigen Local-Verkehr, als auch im nachbarlichen Güterverkehr mit der Magdeburg-Leipziger und Halle-Casseler Bahn, der ab 1. August 1874 eingeführte 20procentige Frachtzuschlag nicht mehr erhoben.

Berlin, den 4. November 1875

Die Direction.

In der **C. F. Winter**'schen Verlagshandlung in Leipzig ist soeben erschienen:

Lehrbuch der politischen Oekonomie

von **Karl Heinrich Rau.**
Vollständige Neubearbeitung
von **Adolph Wagner** und **Erwin Nasse,**
Professoren der Staatswissenschaften in Berlin und Bonn.

Erster Band.
Allgemeine oder theoretische Volkswirthschaftslehre
von **Adolph Wagner.**
Erster Theil. Grundlegung. Erster Halbband.
(Zugleich als neunte Ausgabe der Rau'schen Volkswirthschaftslehre.)
gr. 8. geh. 6 Mark.

Ohne Kosten und franco

versenden wir auf Franco-Anfrage einen über 100 Seiten starken, mit vielen Zeugnissen glücklich Geheilter versehenen Auszug aus „Dr. Airy's Naturheilmethode." Jeder, welcher sich von der Vorzüglichkeit des illustr., ca. 500 Seiten starken Originalwerkes (Preis nur 1 Mark, zu beziehen durch alle Buchhdl.) überzeugen will, lasse sich den Auszug v. Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig kommen.

Wichtig für Kranke

Warnung! Um nicht durch ähnlich betitelte Bücher irre geführt zu werden, verlange man ausdrücklich Dr. Airy's illustrirtes Originalwerk, herausgegeben von Richter's Verlagsanstalt in Leipzig.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Correspond. wird gründlich gelehrt Nürnberger Str. 1, I. l.

Für einen engl. Conversations- u. Correspondenz-Cursus werden noch 2 junge Herren als Theilnehmer gesucht. Abends v. 8—11. Gef. Adr. sub B. b. Ann.-Exp. Franz Täubert, Nicolaistr. 53.

Ein Student wünscht Anfängern in neueren Sprachen und Realien Unterricht zu ertheilen. Anstatt Honorar wäre freie Wohnung sehr erwünscht. Adr. M B. 10 in der Exp. d. Bl.

Eine junge Amerikanerin, die durch Stundengeben Erfahrung gesammelt, sucht Schüler oder Schülerinnen gegen billiges Honorar oder Betreffenden durch Conversation nützlich zu werden. Werthe Adr. unter „Teacher" Reichsstr. 11, III.

Ein stud. theol. wünscht Privatstunden zu ertheilen, vorzulesen oder dergl. Werthe Adr. erb. unter M. P. in der Expedition d. Blattes.

Ein akademisch gebild. junger Musiker ertheilt **Clavier- u. Gesang-Unterricht** nach vorzügl. Methode pr. Mon. 3½ ℳ (wöchentl. 2 Stunden). Gefl. Offerten werden erbeten unter E. A. # 30. durch die Expedition d. Bl.

Privat-Tanzstunden

gründl. u. schnell auch für einzel. Tänze.
C. Schirmer, Johannisgasse 32, H. Tr. C, I.

Reitunterricht

ertheilt zu jeder Tageszeit und Abends von 7 bis 8 Uhr **F. Peters, Weststraße 40.**

Ein junger Mann aus Spanien sucht einen Lehrer zum Erlernen der deutschen Sprache.

Adressen werden unter B C. 12 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Wer ertheilt gründl. Unterricht in der französ. Handelscorrespondenz? Off. B. # 100 Exp. d. Bl.

Wer ertheilt ital. Sprachunterricht? Adressen mit Honorarangabe sub E. B. in die Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21, erbeten.

Ein 15jähriges Mädchen wünscht Sonnabends das Kochen zu erlernen. Adressen mit Preis unter J. J. 3 postlagernd.

Zöpfe von 7½ ℳ an, Chignons, Uhr- u. Armbänder gef. Schrötergäßchen 11.

Dombau-Lotterie. Loose zur 11. Ziehung à 3 **Mark** sind zu haben in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Route Dresden resp. Leipzig, Chemnitz-Posen, Thorn, Bromberg resp. Frankfurt a/O. via Cottbus-Grossenhain.

Fahrplan vom 15. October 1875 ab gültig.

Dresden Abf.	10_{5}	Vm.	2_{45}	Nm.	8	Nm.	von Thorn	—		7_{21}	Vm. —
von Meißen	9_{25}	"	2_{10}	"	8	"	" Bromberg	—		6_{2}	" —
" Leipzig	9_{10}	"	11_{40}	Vm.	6_{40}	"	**Posen** Abf.	—		10_{22}	" —
" Chemnitz	8_{30}	"	—		5_{50}	"	v. Frankfurt a/O.	6	Vm.	12_{30}	Nm. 4_{42} Nm.
Großenhain Abf	11_{10}	"	3_{40}	Nm.	9_{10}	"	**Guben** Abf.	7_{29}	"	2_{10}	" 5_{56} "
Cottbus Ank.	12_{50}	Nm.	5_{45}	"	11_{10}	"	von Sorau	5_{41}	"	1_{15}	" —
in Sorau	3_{44}	"	7_{16}	"	—		**Cottbus** Abf.	8_{30}	"	3_{5}	" 6_{13} "
Guben Ank.	1_{45}	"	6_{52}	"	—		**Großenhain** Ank.	10	"	4_{43}	" 8_{40} "
in Frankfurt a/O.	2_{49}	"	8_{40}	"	—		in Chemnitz	1_{15}	Nm.	—	12 "
Posen Ank.	5_{51}	"	—		—		" Leipzig	12_{10}	"	8_{33}	" 11_{10} "
in Bromberg	10_{13}	"	—		—		" Meißen	11_{57}	"	5_{36}	" 11_{45} "
" Thorn	9_{37}	"	—		—		**Dresden** Ank.	11_{15}	"	5_{46}	" 10_{45} "

Route Leipzig-Breslau via Riesa-Elsterwerda.

Fahrplan vom 15. October 1875 ab gültig.

Leipzig Abf.	7_{40}	Vm.	**Breslau** Abf.	12_{35}	Nm.
Riesa "	9_{55}	"	**Liegnitz** "	2_{14}	"
Elsterwerda "	10_{59}	"	ab Hirschberg	1_{44}	"
Kohlfurt Ank.	1_{35}	Nm.	**Kohlfurt** Abf.	4_{3}	"
in Hirschberg	3_{46}	"	**Elsterwerda** "	6_{15}	"
Liegnitz Ank.	3_{19}	"	**Riesa** "	6_{54}	"
Breslau "	5_{15}	"	**Leipzig** Ank.	8_{23}	"

Zwischen **Leipzig** und **Kohlfurt** Durchgangswagen II./III. Classe.

Leipziger Bank.

In Folge der Bestimmungen der Reichsgesetze vom 9. Juli 1873 und 21. December 1874 rufen wir unsere sämmtlichen, derzeit noch giltigen, auf **Thaler**währung lautenden, in Abschnitten

zu 100 ℳ } Emission vom 1. Juni 1860,
" 50 " }
" 20 " " " 1. März 1855,
" 10 " " " 20. Juni 1864,
" 10 " " " 18. April 1866,

bestehenden Banknoten hiermit ein, indem wir die Inhaber derselben nach §. 28 des revidirten Statuts der Leipziger Bank auffordern, die vorbezeichneten Banknoten in Thalerwährung spätestens bis einschließlich

den 31. December 1875

an unserer hiesigen Casse zum Umtausch gegen Noten der Leipziger Bank zu 100 Mark, Emission vom 1. Januar 1874, beziehentlich zur Baareinlösung einzureichen.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß diejenigen Banknoten der oben erwähnten Gattungen und Emissionen in **Thaler**währung, welche innerhalb der vorstehend festgesetzten Frist nicht zum Umtausch gebracht werden, nach §. 29 des gedachten revidirten Statuts ohne Weiteres werthlos und annullirt sind.

Leipzig, am 15. Juni 1875.

Leipziger Bank.

B. Richter. ppa. **Evers.**

Leipziger Bank.

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthgegenständen.

Wir bringen zur Kenntniß des Publicums, daß wir jederzeit Gelder, Effecten und andere Werthgegenstände von Behörden, Corporationen und Privaten zur Aufbewahrung sowohl als auch zur Verwaltung übernehmen, letzteren Falles auch die Ausloosungen controliren, verlooste Actien, Obligationen, zahlbare Coupons ꝛc. einziehen und alle sonst im Interesse der Deponenten sich nothwendig oder wünschenswerth machenden Geschäfte besorgen.

Gedruckte Exemplare der dafür aufgestellten Bedingungen sind in unseren Bureaux zu haben.

Leipzig, im November 1875.

Leipziger Bank.

Actiengesellschaft

zur Fabrikation von Zündhütchen, Patronen und Oefen vormals Sellier & Bellot.

1. Verloosung der Schuldverschreibungen.

Bei der gemäß Absatz 2 der Schuldverschreibungen in Prag im Beisein eines k. k. Notars erfolgten Ziehung wurden nachstehende Nummern gezogen:

45. 50. 55. 80. 113. 120. 157. 158. 183. 315. 395. 397. 620.

Die Auszahlung dieser vorstehenden Schuldverschreibungen erfolgt gegen deren Rückgabe sammt Talon und allen unverfallenen Coupons **am 2. Januar 1876**

in **Prag** bei der **Allgemeinen Böhmischen Bank,**
in **Leipzig** bei der **Leipziger Disconto-Gesellschaft**

mit je **Sechshundert Reichsmark** per Stück.

Prag, am 2. November 1875. **Der Verwaltungsrath.**

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Kaufmännischen Schreibunterricht

nach **F. Hertels** rühmlichst bekannter Tactirmethode ertheilt bei langjähriger Praxis mit bestem Erfolge

Otto Cauzler,
Schreiblehrer am Gef.-Gymnasium und der Barth'schen Erziehungs-Schule,
Königsstraße Nr. 21, 3 Etage.

Tanz-Unterricht betreffend.

Für einen Privat-Cirkel erwachsener junger Damen, sowie für Kinder (Mädchen) können noch hierauf Reflectirende placirt werden.

Anzumelden bei

Louis Bernardelli,
Hôtel de Pologne.

Exercierstunden für Knaben heute Vorm. ½11 Uhr. **W. Zörnitz.**

Friedrich Giesel,

Goethestrasse — Creditanstalt,

empfiehlt zu Weihnachtseinkäufen sein reichsortirtes Lager geschmackvollster **Tapisserie-Waaren** jeden Genres unter Zusicherung billigster Preise und bester Bedienung.

Lager in feinen **Holzschnitzereien, Korb- und Lederwaaren** bester Imitationen.

Local-Veränderung.

Von heute ist mein **Wäschegeschäft**

Naschmarkt unter dem Rathhaus.

Ich bitte das mir seit Jahren in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch auf mein neues Local zu übertragen. Hochachtungsvoll **Bertha Schmidt,** Ritterstraße 2.

Bilder

jeder Art werden schnell, sauber und billig eingerahmt **Leipziger Spiegel-Manufactur Köcher & Cie., Roßstraße Nr. 13.**

Das Lager der Stobwasser'schen

Petroleum-Lampen

bei C. A. Bredow Nachf. im Mauricianum

ist zur bevorstehenden Saison ganz besonders reichhaltig mit vielen neuen Mustern von **Tisch-, Hängelampen, Kronen etc. etc.** assortirt. Verkauf zu Fabrikpreisen nach dem neuesten diesjährigen Preiscourant.

Hand-Wandlampen von 12½ ℳ an
Tischlampen von 25 ℳ bis zu 10, 15, 20 ℳ etc. etc.
Hängelampen einfach von 1 ℳ an.
Hängelüster mit Flaschenzug für die feinsten Salons von 4 ℳ bis 20, 25, 30, 45 ℳ etc.

NB. Milchglasschirme, Tulpen, Cylinder, Dochte in allen Grössen, neue franz. Schirme und Schleier, transparentartig, in Stoff, Papier etc.

Local-Veränderung.

Von jetzt ab — auch während der Messen — befindet sich mein

Uhren-Geschäft

Barfussgässchen 10.

Für das mir seither erwiesene Vertrauen bestens dankend, bitte selbiges auch auf mein neues Geschäfts-Local zu übertragen.

(R. B. 106.) **Julius Gehrcke,** Uhrmacher.

(R. B. 82.)

Oberhemden

von Leinen, Madapolam u. Chiffon, mit schmalf., glattem, Quer-, Travers-, Phantasie- und gesticktem Einsatz, desgl. von buntgestreiften Madapolams in den neuesten Dessins, Militair-Hemden, Nacht-Hemden, Arbeits-Hemden, Kragen, Manschetten, Einsätze, Chemisettes, bunte und weisse Serviteurs, Taschentücher, Flanell-Hemden, seidene und wollene Jacken, Unterbeinkleider, Leib-Binden, engl. Herren-Socken und Cravatten in grosser Auswahl empfiehlt

Gustav Köhler,

Klostergasse Ecke vom ***Thomaskirchhof.***

Anfertigung nach Maass unter Garantie

(R. B. 167.)

Dem geehrten Publicum sowie meiner werthen Kundschaft die ergebene Anzeige, dass ich

ausser meinem Weissenfelser Lager

noch ein

Dresdner Schuh-Lager für Damen und Kinder

aus einer der **grössten** und **bestrenommirtesten Fabriken Dresdens** eröffnet habe.

Letzteres bietet namentlich in den **neueren** und **feineren Façons** eine **grosse Auswahl** in **Schuhen, Stiefeletten etc.** und versichere bei **prompter** u. **solider Bedienung** die **billigsten Preise.**

Hochachtungsvoll

Anna Helm,

Rossplatz 8, Kurprinz. } Durchgang **links 1 Treppe.**

Das **Meubles-Magazin** von

15. Klosterg., neben Leipziger Bank, ***H. Erhardt,*** Klosterg., neben Leipziger Bank, **15.**

empfiehlt sein reichhaltiges Lager modernster Meubles und Polsterwaaren unter Garantie zu billigsten Preisen.

(R. B. 138.)

Respirator-Mützen für Herren von 25 ℳ, für Knaben von 20 ℳ, Wiederverkäufern mit Rabatt, empfiehlt **E. Proskauer,** Hainstraße 4.

Hierzu sechs Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 311. Sonntag den 7. November. 1875.

Deutscher Reichstag.

6. Sitzung am 5. November.

Das Haus und die Tribünen sind stark besetzt. Die Sitzung wurde um 12½ Uhr vom Präsidenten v. Forckenbeck eröffnet. Derselbe macht dem Hause die traurige Mittheilung von dem heute Nacht plötzlich erfolgten Ableben des Abgeordneten v. Mohl, der noch gestern in der Sitzung des Hauses anwesend war. Die Versammlung ehrt das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen. Bei Berathung der ersten beiden auf der Tagesordnung stehenden Gesetzentwürfe, dem Impfgesetze und der Kostentragung für die Arbeitshäusler, ergreift jedesmal nur der elsässische Abgeordnete Winterer das Wort. Er wiederholt bei dem Impfgesetze nur die in der vorhergegangenen Sitzung von Gerber bereits erhobenen Bedenken. Bei dem zweiten Gesetz weist er auf die Zunahme des Vagabundenthums in Elsaß-Lothringen hin und ist der Ansicht, daß die Verwaltung die Schuld hierfür treffe, da sie sich zu viel mit Politik beschäftige. Statt auf die Optanten zu jagen, sollte die Polizei ihr Augenmerk auf die Taschendiebe richten.

Beide Gesetzentwürfe werden indeß, ebenso wie die sodann folgende Verordnung, betreffend die Stempelgebühren, ohne Aenderung genehmigt.

Sodann kommt der Gesetz-Entwurf, betreffend die Abänderung des Tit. VIII der Gewerbeordnung und die Organisation der gegenseitigen Hülfscassen zur Berathung.

Der Vertreter des Bundesrathes, Nieberding, legt die Grundsätze dar, von denen die Regierung ausgegangen. Bei den drei bestehenden Systemen — Zwangscasse, Cassenzwang und Cassenfreiheit — haben die Regierungen zwischen den älteren bestehenden Verhältnissen und den neuen Forderungen zu vermitteln gewünscht. Die Unterstellung der Cassen unter das Gesetz solle in der Weise erfolgen, daß die Behörde sie als gegenseitige Hülfscassen unter bestimmten Bedingungen zuläßt. Durch die Beobachtung der Bestimmungen des Entwurfs werde den Cassen die Möglichkeit gegeben, ein lebensfähiges Dasein zu führen, gewährleistet könne ihnen dasselbe aber nicht werden. Die beiden Hauptgesichtspuncte der Vorlage seien die, daß sämmtliche bestehenden und noch zu errichtenden Cassen Normativbedingungen unterworfen werden und daß die Beschränkungen nur auf das nothwendige Maß begrenzt seien. Verboten sei nur, was verboten, und verlangt nur, was absolut verlangt werden mußte. Die Regelung auch der übrigen Gebiete des Cassenwesens werde die Reichsregierung nicht aus dem Auge verlieren und sei gern bereit, auch bei diesem Gesetze Verbesserungsvorschläge aus dem Hause zu berücksichtigen.

Abg. Schulze-Delitzsch ist zwar von der Nothwendigkeit der Regelung des in Rede stehenden Gegenstandes auf das Tiefste durchdrungen, findet aber die einzelnen Bestimmungen des Entwurfes so mangelhaft, daß er eine gründliche Umgestaltung desselben für nothwendig halte. Wenn man sich z. B. auch dem Cassenzwang fügen könne, so seien doch nach dieser Richtung viele unnöthige Bestimmungen gegeben. Nur vom Standpuncte der Gemeinde-Armenpflege dürfe man überhaupt das Recht herleiten, den betr. Bevölkerungsclassen ausschließlich die Pflicht zum Beitritt zu diesen Cassen aufzuerlegen. Darum sei es verkehrt, die höheren Verwaltungsbeamten mit der Oberaufsicht zu betrauen. Die letzte Entscheidung müsse den Gerichten zufallen. Zur heilsamen Verwaltung aller dieser Angelegenheiten hält der Abgeordnete die Errichtung einer besonderen Reichsbehörde für erforderlich. Wenn er auch billige, daß man es verhindern wolle, daß diese Cassen nicht andern Zwecken dienstbar gemacht werden, so müsse er doch energisch seine schwer wiegenden Bedenken dagegen geltend machen, daß gesetzlich das Princip der Mißliebigkeit constatirt werde, aus Furcht vor der Staatsgefährlichkeit dieser Cassen.

Abg. Bebel (gegen das Gesetz). Es ist eine große Ungerechtigkeit, daß die Arbeiter hierdurch unter die Vormundschaft der Behörden einerseits und der Arbeitgeber andererseits gestellt werden sollen. Ich habe Nichts dagegen, daß man den Arbeitgebern gestattet, einzeln als Mitglieder der Arbeitercasse beizutreten, muß mich aber entschieden dagegen erklären, daß man ihnen besondere Vorrechte einräumen will. Weshalb verlangt man denn aber diese Bevormundung der Arbeiter? Haben sie vielleicht die von ihnen gegründeten Cassen schlechter verwaltet als Andere die ihrigen? Sind mehr Unterschleife vorgekommen? Ich habe in der Vorlage trotz emsigen Durchlesens nichts Derartiges angeführt gefunden. Es sind allerdings dennoch Unregelmäßigkeiten vorgekommen, aber sie finden sich auch bei anderen Cassen. Wir Alle werden uns aus Leibeskräften dagegen sträuben, wenn man etwa die Actiengesellschaften und Genossenschaften solchen abscheulichen Bestimmungen unterwerfen, wenn man diesen Gesetzentwurf den Arbeitern auferlegen wollte. Meine Partei erstrebt allerdings eine Staatseinmischung in die Arbeiterangelegenheit, aber man kann uns nicht verdenken, daß wir sie nicht von einem Staatswesen erwarten, welches sich seit Anbeginn den Arbeitern so feindlich gegenüber gestellt hat und das uns wieder ein solches Gesetz vorlegt. Ich billige es zwar, daß die Behörden die Verwaltung der Casse übernehmen, aber nur so lange als die Mitglieder derselben ihrerseits damit einverstanden sind. Es muß ferner auch ausdrücklich bedingt werden, daß kein Arbeiter gezwungen ist, einer Casse beizutreten. Sie werden es erleben, wenn diese Vorlage zum Gesetz erhoben wird, daß sich ein allgemeiner Widerspruch dagegen seitens der Arbeiter erhebt, welcher Partei sie auch angehören mögen. Das Gesetz ist so formulirt, daß die Verwaltung ganz allein in die Hände der Arbeitgeber gerathen wird, die wieder eben nur das Bestreben haben, dies Gesetz im eigenen Interesse auszubeuten. Als das Haftpflichtgesetz hier berathen wurde, nahm man in demselben, ich glaube auf Antrag des Abg. Lasker, eine Bestimmung auf, welche es den Arbeitgebern ermöglichte, das eine Drittel der Entschädigung für Verunglückung ihrer Arbeiter, welche sie eigentlich ganz zu tragen verpflichtet wären, auch noch auf die Unterstützungscasse der Arbeiter abzuwälzen, und diese Möglichkeit ist von den Arbeitgebern auf das Schamloseste ausgebeutet. Redner führt darauf einzelne Beispiele an und kommt dann specieller auf den § 6 des Gesetzes über die gegenseitigen Hülfscassen zu sprechen, wobei er betont, daß man den Vereinen das Recht, Mitglieder unter gewissen Bedingungen auszuschließen, nicht nehmen dürfe. Er erörterte dann die Stellung der Arbeiter zu den proponirten Cassen. Falls ein Arbeiter von dem Orte seiner Casse fortziehe, ja nur aus einer Fabrik austrete, so verliere er mit dem eingezahlten Gelde auch jedes Anrecht auf eine Unterstützung aus der Casse und könne an seinem neuen Wohnorte bei plötzlich eintretender Krankheit vielleicht ganz ohne Hülfe bleiben, weil er daselbst erst eine kürzere Zeit verweilte, als das Gesetz für die Erlangung der Unterstützungsberechtigung vorschreibt. Durch dieses Gesetz, führt der Redner fort, könnten aber die Begriffe vom Eigenthum bedenklich ins Schwanken gerathen, und dazu beizutragen haben Sie doch gerade die wenigste Veranlassung. Wird das Gesetz dagegen in unserem Sinne reformirt, so zeigt der Reichstag, daß er die Gleichheit aller Staatsbürger vor dem Gesetze anerkennt. Wir in unserem Partei-Interesse könnten allerdings nur eine unveränderte Annahme des vorliegenden Entwurfs wünschen, denn es würde uns eine ganz erkleckliche Anzahl von Stimmen einbringen. Sie können versichert sein, daß wir diesen Vortheil gehörig ausbeuten würden. Es wäre vor Allem nothwendig, eine genaue Untersuchung zur Beschaffung statistischer Daten zu veranstalten. Wenn das Reich für Militairzwecke Milliarden ausgiebt, so sollte es auch hierfür wohl eine Million übrig haben. Die Arbeiter würden gewiß aus allen Kräften ein solches Unternehmen unterstützen.

Abg. Monfang glaubt nicht, daß mit dieser Vorlage den gerechten Wünschen der Bevölkerung entsprochen würde. Man hätte mehr die Einheit der Arbeiter berücksichtigen müssen. Nachdem die Gewerbeordnung den Mund so voll genommen hätte, erfülle dieses Gesetz die Erwartungen durchaus nicht. Die bisherigen freien Cassen hätten sich gut bewährt, wenn sich auch in der kurzen Spanne Zeit von 3 Jahren nichts Bedeutendes erwarten ließe. Durch dieses Gesetz würden sie aber schwer bedrängt, und die Gründung neuer fast unmöglich gemacht.

Es sei eine dankbare Aufgabe für den Reichstag, eine Umgestaltung des Gesetzes vorzunehmen, welche dahin ziele, daß der Arbeiter jeder Zeit im Krankheitsfalle Unterstützung finde. Die Regelung der anderen Puncte müsse man auf bessere Zeiten verschieben.

Hier übernimmt Vicepräsident v. Stauffenberg den Vorsitz.

Abg. v. Maltzahn-Gülz. Er ergreife nur das Wort, um Namens seiner (der conservativen) Partei ihre Anerkennung für die Vorlage dieses Gesetzentwurfes auszusprechen. Besonders halte auch er einen Cassenzwang, wie das ja seines Wissens auch allerseits anerkannt sei, für nothwendig. Er macht darauf aufmerksam, daß ohne die Unterstützung solcher Cassen die Städte nicht im Stande seien, die Armenpflege pflichtgemäß auszuüben. Er erkennt schließlich an, daß der Entwurf mancher Verbesserung bedürfe und empfiehlt ihn einer Commission von 21 Mitgliedern zu überweisen.

Die Discussion wird hierauf geschlossen und der Entwurf entsprechend dem Antrage Maltzahn, dem auch Oppenheim zustimmt, einer Commission von 21 Mitgliedern überwiesen.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Nächste Sitzung Dienstag 12 Uhr. Tagesordnung: Das Musterschutzgesetz, Bericht über den Reichsinvalidenfonds und Antrag Hasselmann.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Kaiser hat durch Cabinetsordre vom 29. October bestimmt, daß diejenigen Schiffahrt treibenden Mannschaften der Reserve der Infanterie, Jäger und Schützen, welche gemäß dem Gesetze — betr. die Ausübung der militairischen Controle über die Personen des Beurlaubtenstandes, die Uebungen derselben, sowie die gegen sie zulässigen Disciplinarstrafmittel — vom 15. Februar 1875 von den in diesem Jahre abgehaltenen Uebungen des Beurlaubtenstandes befreit geblieben sind, nach Maßgabe der Ordre vom 24. December 1874 behufs Unterweisung im Gebrauch des Infanteriegewehrs bezw. der Jägerbüchse M./71 nachträglich einberufen werden dürfen. Die Einberufung hat unter Berücksichtigung der bürgerlichen Verhältnisse möglichst schon im December laufenden Jahres, sonst aber im Januar oder Februar nächsten Jahres zu erfolgen. Weitere Winterübungen der dazu verpflichteten Mannschaften des Beurlaubtenstandes haben für 1875/76 nicht stattzufinden.

Der socialdemokratische Abgeordnete Hasselmann und Genossen haben, unterstützt von einigen Mitgliedern des Centrums und dem Elsasser Gerber, dem Reichstag den Antrag vorgelegt, daß das gegen den Abg. Hasenclever bei dem preußischen Obertribunal schwebende Strafverfahren wegen Uebertretung des Vereinsgesetzes für die Dauer der Session aufgehoben werde.

Vom 1. Januar ab werden die kaiserlichen Postexpeditionen sowie die Telegraphenstationen ausschließlich die Bezeichnungen Postämter bez. Telegraphenämter führen. Vom gleichen Zeitpuncte an werden die bisher gesondert erscheinenden amtlichen Blätter der beiden Verkehrsämter unter dem Titel „Amtsblatt der deutschen Reichspost- und Telegraphenverwaltung" vereinigt werden.

In der ultramontanen deutschen Provinzialpresse treten ziemlich unverhüllt Mahnungen auf, das Centrum des Reichstags solle in dieser Session Fühlung mit dem Reichskanzler suchen und dazu die Strafgesetznovelle benutzen. Ernsthaft braucht man solche Hoffnungen der Ultramontanen wohl kaum zu bekämpfen. Es scheint, daß sie diesen Ausweg aus ihrer jetzigen mißlichen Lage nur aus Noth ergreifen möchten, denn im Uebrigen beginnen die Anzeichen vom Schwächerwerden des Widerstandes, den der preußische Klerus im Culturkampf gegen die Staatsgesetze gezeigt hat, sich zu mehren, wie die kürzlich aus dem Schooße des Domcapitels in Köln gekommenen Nachrichten beweisen.

Der „Schwäbische Merkur" enthält mehrere Proteste von Landgeistlichen gegen die letzten Beschlüsse der evangelischen Landessynode von Württemberg (vergl. das Telegramm in vor. Nr.) In einem dieser Proteste wird namentlich hervorgehoben, daß, wenn die gedachten Beschlüsse Gesetzeskraft erlangen sollten, die Geistlichen genöthigt sein würden, in das innerste Familienleben sich einzudrängen, und daß ein Geistlicher, der nicht blos von seiner Amtswürde, sondern viel mehr auch noch von seinen Nebenmenschen eine hohe Meinung habe, einer solchen Aufgabe sich niemals unterziehen werde.

Wie aus Wien gemeldet wird, hat der österreichische Abgeordnete Fux, bekannt durch seine Bestrebungen auf dem Gebiete des Culturkampfes, im Fortschrittsclub des Abgeordnetenhauses seinen Antrag, betreffend den Anstoß zu einer allgemeinen europäischen Abrüstung, zur Sprache gebracht. Der Antrag fand eine ungetheilt günstige Beurtheilung. Dr. Schaffer bezeichnete die Zuziehung nichtösterreichischer Capacitäten als nothwendig. Auf Antrag des Frhrn. von Walterskirchen wurde beschlossen, über diese Angelegenheit besondere Privatconferenzen zu veranlassen.

In Belgien ist die Langrand-Dumonceau'sche Angelegenheit wieder auf die Tagesordnung gekommen. Die gerichtliche Untersuchung ist geschlossen und ein Haftbefehl gegen den flüchtigen Langrand-Dumonceau erlassen. Er wird nun wohl sein Mögliches thun, um den belgischen Boden zu meiden. Für die ultramontane Partei würde diese Verurtheilung ein unerträglich harter Schlag sein, wenn sie es nicht überall und zu jeder Zeit verstanden hätte, sich in den Augen des blindgläubigen Volks von der Solidarität mit solchen sie compromittirenden Parteigenossen freizumachen.

Aus den englischen Blättern sind bemerkenswerthe Aeußerungen zur Orientfrage heute nicht zu verzeichnen. Die „Pall Mall Gazette" meint, daß eine fremde Occupation von Konstantinopel die Besetzung Egyptens durch die Engländer zur Folge haben müsse. Das „Journal des Débats" knüpft an die Begegnung zwischen dem Prinzen von Wales und dem Khedive sowie an die Uebergabe des Star of India an den Sohn der letzteren die Bemerkung, der Prinz und der Khedive müßten bei dem Austausch ihrer so verbindlich klingenden Reden sich angesehen haben, wie ehemals die Auguren. Der Entwickelung Egyptens seien stets nur aus England Hindernisse gekommen, bis zur Eröffnung des Suez-Canals, welche England auf jede Weise verzögert habe. Frankreich habe einschließlich des Suez-Canals stets das Meiste für Egypten gethan. Die Engländer werfen die Türkei über Bord, weil sie finden, daß Egypten von ungleich größerer Wichtigkeit für sie ist; „die Lebensfrage für England hat das Ufer gewechselt."

Die in letzter Zeit aus Spanien eingetroffenen Nachrichten lauten im Allgemeinen für die Regierung befriedigend. Die Vorbereitungen zu den Corteswahlen hatten bisher zu keiner Unruhe geführt. Auch die Meldung vom Uebertritt der Exkönigin Isabella zur carlistischen Partei kann man nur günstig auffassen, da sie durch diesen Schritt selbst der Möglichkeit, jemals wieder ihren unheilvollen Einfluß in Spanien auszuüben, einen Riegel vorgeschoben hat. Wenn König Alfons wirklich, wie berichtet wurde, sich Ende November nach der Nordarmee begeben wird, so würde sich daraus ergeben, daß die Madrider Regierung die Zeit zum Vernichtungsschlage gegen die Carlisten für gekommen erachtet. Mit den letzteren geht es immer mehr bergab. Don Carlos selbst hat begonnen unter seinen Generalen, die der alfonsistischen Uebermacht weichen mußten, zu wüthen; nach Dorregaray wurde auch Saball's eingekerkert, um für die verlorenen Schlachten zu büßen — wohl das beste Zeichen des schnellen Niedergangs.

In den Vereinigten Staaten von Nordamerika hat das Volk in vergangener Woche eine hochbedeutsame Entscheidung getroffen. Bei den Wahlen im Staate Ohio hatten sich die Demokraten für Zinszahlung der Staatsschulden in Papiergeld oder die Repudiation ausgesprochen, während die Republikaner die Hartgeldzahlung auf ihr Banner geschrieben hatten. Alle übrigen Parteiforderungen traten daneben in den Hintergrund, so daß es sich bei der Abstimmung nur um die Alternative handelte: wollt ihr, daß die Vereinigten Staaten ihren Verpflichtungen gegen die Staatsgläubiger nachkommen oder nicht? Dem Eintreten des früheren Senators Karl Schurz, auf welchen wir allen Grund haben stolz zu sein, war es zuzuschreiben, daß die Abstimmung zu Gunsten der Hartgeldzahlung ausfiel.

Deutscher Protestantenverein.

In dem Programm der Vorträge ist insofern eine Aenderung eingetreten, als zunächst sich der Vortrag eines Redners einschieben wird, welcher dafür erst neuerdings gewonnen worden ist. Es ist dies Pastor Dietrich Harries aus Kiel. Sein Thema lautet: „Ueber den Zweifel." Selbstverständlich soll dabei die psychologische und geschichtliche Thatsache des Zweifels in der besonderen Beziehung auf religiöse Gegenstände, ganz besonders auf das Christenthum, betrachtet werden. Während der Glaube, seine Entstehung, sein Werth, seine Gründe, des Oefternzum Gegenstand der Erörterung gemacht worden, ist eine ähnliche Behandlung des Zweifels neu und um so nöthiger, als die Erscheinung des Zweifels gar leicht als eine lediglich unberechtigte, sündhafte, irreligiöse erscheint, während doch vielleicht in der überwiegenden Zahl der Fälle der Zweifel aus ernster Wahrheitsliebe, ja wohl sogar „aus Religion" — nach jenem schönen Worte Schillers — hervorgegangen ist.

Schach.

Aufgabe Nr. 234.

Von Herrn C. Mörtsch in Lindenau.

Schwarz.

Weiß.

Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt.

Eingelaufene Lösungen.

Von Nr. 230 O. Humboldt, Richard F., Paul Renner.

Nr. 232 Paul Renner, L. L., J. G. Ritter.

Briefwechsel.

C. H. in P. Ihr Lösungsversuch zu Nr. 233 ist verunglückt. Die Lösung zu Nr. 232 ist doch deutlich genug angegeben.

L. H. Die „Augustea" nimmt auch schwache Spieler auf, darum nur zu. Das Problem Nr. 232 ist bei aller Einfachheit entschieden zierlich.

Arithmetische Aufgabe Nr. 122

von

Richard Schurig.

Ich kenne 3 ganze Zahlen, die erste größer als die zweite, die zweite größer als die dritte. Jede der 3 Zahlen ist kleiner als 200.

Multiplicire ich die Differenz der beiden ersten Zahlen mit der dritten und ziehe von dem Product alle 3 Zahlen ab, so erhalte ich eben so viel, als wenn ich die Differenz der beiden ersten Zahlen mit der Differenz der beiden letzten multiplicire. Wie heißen die 3 Zahlen?

(Es sind 238 Auflösungen möglich.)

Beispiel. Die gesuchten Zahlen können 70, 61, 40 sein; denn

$$\begin{array}{rl} & 70 \\ & 61 \text{ subtr.} \\ 9 \cdot 40 = & 360 \\ 70 + 61 + 40 = & 171 \text{ subtr.} \\ \hline & 189. \end{array}$$

Aber auch

$$\left.\begin{array}{l} 70 - 61 = 9 \\ 61 - 40 = 21 \end{array}\right\} \text{mult.} = 189.$$

Teppiche, Bettvorlagen, Decken und Läuferzeuge

(Ausrangirte Muster, darunter Brüsseler Salon-Teppiche etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen)
empfehlen in grosser Auswahl

***Gebr. Türck*, Teppich-Fabrik,** Grimma'sche Strasse No. 31, 1. Etage.

Englische Reisedecken, Angorafelle, Cocos-Läufer und Abtreter offeriren zu Original-Preisen.

Ein stud. paed. wird gesucht zum Unterrichtgeben im Rechnen und Clavierspiel. Adr. unter F. K. niederzul. in der Filiale ds. Bl., Hainstr.

Dr. med. F. Groeber
wohnt jetzt **Reudnitz, Chausseestr. 28, 1. Et.,** Ecke der Heinrichstr. (H. 35813)

Dr. med. Frdr. Müller
(früher Assistenzarzt der chirurg. Poliklinik) Ritterstraße 45, II. ordinirt für Harn- u. Geschlechtskranke früh v. 8—11 u. Nachmittags v. 1—4 Uhr.

Die Kinder-Poliklinik,
Universitätsstraße im Paulinum, ertheilt **jeden Markttag, Nachm. 3 Uhr** den Kindern Unbemittelter unentgeltlich ärztlichen Rath und Beistand (Medicamente ꝛc.)

Zahnarzt Dr. Lenk
Hainstrasse 30, II.
Künstliche Zähne, Plombirungen, Zahn- und Mundoperationen.

Wichtige Anzeige
für das
inserirende Publikum.

Die unterzeichnete Annoncen-Expedition gewährt bei größeren Aufträgen bekanntlich
die höchsten Rabatte
und empfiehlt nur die für die verschiedenen Zwecke
bestgeeigneten Zeitungen,
ertheilt auf Grund langjähriger Erfahrung **bewährten Rath** in Insertions-Angelegenheiten und sorgt durch gewandte Federn für die **zweckentsprechendste Abfassung** von **Annoncen** und **Reclame-Artikeln.** Zeitungs-Preis-Courante werden **gratis** verabfolgt.

Selbstverständlich werden nur die Preise in Anrechnung gebracht, welche die Zeitungen selbst tarifmäßig fordern.

Nur auf speciellen Wunsch werden Inserenten durch einen **sachverständigen** Beamten besucht.

Rudolf Mosse,
Berlin. Leipzig.

Wer eine Anzeige

hier oder anderwärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler in Leipzig, Poniatowski Platz No. 6, und Holle'sche Strasse No. 11, I. Etage, beauftragt, dessen ausschliessliches Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Annoncen-Annahme
für alle hiesigen und auswärtigen Blätter Markt Nr. 8 (Barthels Hof).

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc eleg gef b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ℳ an werden gefertigt Markt 16 (Café national), III.

Haararbeit jeder Art, Zöpfe von 7½ ℳ an, werden gefertigt Neukirchhof Nr. 23, 1. Etage.

Pelzsachen werden sauber und billig reparirt Kleine Fleischergasse Nr 3, 2. Etage

---

Herrenkleider,
modern und fein, werden angefertigt, Reparaturen werden sauber und schnell ausgeführt.
C Herzog, Schneidermstr., Ulrichsg. 13, I.

Herrenkleider werden gut passend gefertigt, ausgebess. und gereinigt Poniatowskystr. 3, 4 Tr

---

Herren kleider reinigt, bessert aus u. modernisirt schnell u. billig **F. Rädiger,** Hainstraße Nr. 5, 2½ Tr

---

Putz wird geschmackvoll gefertigt Sternwartenstraße Nr 34, 3 Treppen.

Putz wird **schnell** und **billig** gefertigt Querstraße 33, 1. Etage.

Putz und Damenkleider werden nach den neuesten Schnitten gefertigt, auch werden Kleider, Röcke, Tuniks, Schlafröcke zugeschnitten und z. Selbstanfertigen eingerichtet. Aufträge werden entgegengenommen Nordstraße 27 im Posamentirgeschäft.

Putz wird elegant u. schnell gefertigt, **Federn** in einigen Stunden gekräuselt, prachtvolle **Hüte** in Sammet und Filz, schon von 3 ℳ an
Hainstraße 21, 2 Treppen.

Puppen-Sachen vorgezeichnet oder gestickt bei **Bürger, Hainstraße 22, II.**

Oberhemden, sowie **Damen-, Bett-** und **Kinderwäsche** wird schnell und gut gearbeitet Kohlenstraße Nr. 11, 1 Treppe rechts.

The Electro Magnetic & Electro Plate Company.

Fabrik versilberter Tafelgeräthe.

Wir beehren uns anzuzeigen, dass wir unserem langjährigen Mitarbeiter

Herrn Emil Grünebaum

eine Niederlage unserer Fabrikate in

Leipzig, Markt No. 8, Barthel's Hof,

übertragen haben.

Herr **Grünebaum** befasst sich ausschliesslich **mit dem Verkauf unserer Waaren.**

Frankfurt a. M., 1. November 1875.

Hochachtungsvoll
Bohrmann & Stern.

Unter Bezugnahme auf vorstehendes Circular halte ich mich bei Bedarf in

versilberten Tafelgeräthen und Luxusgegenständen

bestens empfohlen

Ich bin im Stande ein reiches Assortiment der anerkannt **dauerhaften** und **eleganten** Fabrikate der Herren **Bohrmann & Stern** zu bieten

Der Verkauf findet zu **festen Original-Fabrikpreisen** statt.

Leipzig, 1. November 1875.

Hochachtungsvoll
Emil Grünebaum,
Markt No. 8, Barthel's Hof.

Ueber 150 Ehrenpreise. | **The Singer Mfg. Co. Newyork,** | **Ueber 150 Ehrenpreise.**

älteste und grösste Nähmaschinenfabrik der Welt,
empfiehlt außer den jedem Zweck entsprechenden **Singer-Handwerker-Nähmaschinen** die sehr beliebte

Neue Familien-Nähmaschine,

welche an vielseitig erprobter **Leistungsfähigkeit** unübertroffen und ihrer **einfachen,** sowie **dauerhaften** Construction wegen allen anderen Systemen vorgezogen wird. Die **Original-Singer-Medium-Maschine für Schneider** ist gleichzeitig für sämmtliche **häusliche Näharbeiten** geeignet.

G. Neidlinger, Leipzig,

General-Agent der Singer-Manufacturing Co. für Nord- u. Mittel-Europa,

5. Neumarkt 5.

Zweig-Niederlage bei **Rudolph Ebert,**
Thomasgässchen No. 9.

Verkauft 1874 241,679 Maschinen.

Alle sonst am hiesigen Platze unter dem Namen Singer ausgebotenen Nähmaschinen sind nachgemacht.

Im Gebrauche über 1½ Millionen.

Technicum Mittweida.
(Königreich Sachsen.)

Höhere polytechnische Fachschule
für Maschinen-Ingenieure, Werkmeister etc. Lehrpläne gratis.
Aufnahme 20 April.
Frequenz gegen **500** Studirende.
— Vorunterricht frei. —

Mein
Vermittelungs-Bureau für verkäuflichen Grundbesitz
halte ich angelegentlichst empfohlen.

Julius Sachs,
Petersstrasse No. 1, 3 Tr.
Persönlich bin ich stets anzutreffen Vormittags von 8—10, Nachmittags von 2—3 Uhr.

Local-Veränderung.

Unser Lager und Comptoir
befindet sich von heute an

Reichsstrasse No. 6, 1. Etage.

Leipzig, 5. November 1875.

Gebr. Bachstein.

Grabplatten

von **Marmor** und **Sandstein** werden zur Erneuerung den Winter über angenommen und gut ausgetrocknet, beim Beginn des Frühjahrs wieder an die Gräber gelegt.

Auch werden Bestellungen auf **neue** Platten jeder Art auf das Pünctlichste den Winter über ausgeführt von **J. Gärtner,** Johannisgasse Nr. 31.

NB. Waschtischaufsätze, Consolen ꝛc. von Marmor werden wieder aufpolirt und zusammengesetzt.

Weißer Pelz, Schwan u. Federkragen werden schön gereinigt u reparirt Reichsstraße 2, III. F. Krause.

Puppenreparat aller Art besorgt F. Schneider, Gr. Windmühlenstr. 8/9, H.-G. I., fr. Schulg. 11.

Alte Kleider, Shawltücher u. Concerttücher werden zum Waschen, Färben, Blanchiren und Appretiren prompt und schnell besorgt
Sternwartenstraße Nr. 25 b, parterre links.

Handschuh-Wäscherei
Weststraße Nr. 17, 1. Etage links.

Eine Waschfrau vom Lande w. noch Familienwäsche anzun. Näher Sidonienstr. 52, H.-G. I. r.

Leipziger Stadtküche v. A. Neumeyer. Diners u. einz. Schüsseln außer Haus. Nicolaistr. 9

Ein junger Anfänger empfiehlt seine

Buchbinderei

geehrten Herrschaften und Vereins-Vorständen unter Zusicherung promptester, reellster und billigster Bedienung.

E Seebe, Buchbinder, Querstrasse 19.
Aufträge auch angenommen Carlstrasse 5, III. r.

Buchbinderei
von **Adolph Rube jun.,**
Hospitalstraße Nr. 19,
empfiehlt sich zur Annahme aller Arten **Preßvergoldungen.**

Alle Spielsachen werden reparirt, tapezirt, lackirt und sauber aufgeputzt bei **H. Müller,** Ulrichsgasse 29 part., vis à vis dem Missionsgeb.

Leierkasten und Musikwerke aller Art werden reparirt Arndtstraße 37, 4 Tr. bei **Hangk** Vor dem Zeitzer Thore, oder Königsplatz Nr. 1 in der Restauration von Schreyer werden Bestellungen angenommen

Conrad & Consmüller,

Petersstraße 24, Großer Reiter,
empfehlen **Teppichstoffe** zum Belegen ganzer Zimmer, **abgepasste Vorlagen** in allen Größen, **Läuferzeuge, Cocos-** und **Manilla-Fabrikate, Abtreter** und **Angora-Decken.**
Ferner zum Ausverkauf ältere Muster und Reste von *Teppichstoffen.*

Meubles u. Piano w. bill., sauber rep. u. pol. Adr. erb. b. Kfm. H. Schirmer, Grimm. Str. 16.

E. Thielemann, Möbelpolirer, Königspl. 4, II. empfiehlt sich geehrt. Herrsch. bei reeller Bedien.

Möbel werden aufpolirt Elisterstr. 26 b. Tischler.

Goldrahmen und dergl. restaurirt billigst **W. Edelmann,** Vergolder, Gustav-Adolfstr. 18.

Firmen-schreiberei, Glasschilder, F. Schweiger, Neukirchhof 10.

Elektrische Klingeln,

Haus- u. Hotelanlagen, sowie Batterien, welche 2 Jahre ohne Nachfüllung arbeiten, fertigt
R. E. Meyer, Humboldtstr. 20.

Stuben w. sauber u. fest tapeziert, à Rolle 3 ₰, Sopha und Matratzen aufgepolstert. Bestellungen beim Hausmann der Centralhalle.

Ofensetzen, Ofenkehren, Stubenweißen, Oelfarbenstreichen wird sofort geliefert Nürnberger Straße 41, Hof part. links.

Der Central-Bazar für Fuhrwerk,

10 Neukirchhof 10. — 10 Neukirchhof 10.

früher: **Hellmann,**
jetzt: **Ritter,**
Comptoir: Neukirchhof 10,
empfiehlt einem geehrten Publicum **elegante Coupés** und **Landauerwagen** zu **Visiten, Trauungen, Taufen** und **Spazier-Fahrten, Möbelwagen** für **hier** und nach **auswärts.**

Stets prompte Bedienung und solide Preise.

Annahme
von Visiten-, Hochzeiten- u. Spazier-Fuhren
Kleine Windmühlenstraße 2, parterre.
Billige Preise, prompte Bedienung.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten Nicolaistraße 6, 2. Etage.

M. Ott, Ritterstraße 25, I.
heilt chronisch Kranke, in allen Krankheitsfällen, welche unter medicinischer Behandlung keine Heilung gefunden, sowie Kinder- und Frauen-Krankheiten. Unbemittelte zahlen kein Honorar.

Auch brieflich
werden in 3—4 Tagen Syphilis und Hautkrankheiten gründl. geh. d. Specialarzt Dr. **Meyer,** Berlin, Taubenstrasse 36.

Für Mütter.

Der berühmte Geißler'sche **Badethee,** namentlich für kleine Kinder, schwächliche Personen und Bleichsüchtige, ist von jetzt ab auch bei mir in Originalpacketen à 50 ₰ zu haben.
C. Herzog, Ulrichsgasse 13, 1 Treppe.

Hämorrhoidal-, Unterleibs- und Magenbeschwerden.

Eine **gelinde abführende Diät** ist das **beste und sicherste Schutzmittel** gegen alle diese Beschwerden. Diese Diät, bei der rechtzeitig und auf natürlichem Wege alle ungehörigen Stoffe aus dem Körper **entfernt,** gleichzeitig aber **magenstärkende** Substanzen in genügendem Maße **eingeführt** werden, ist am **angenehmsten, sichersten** und **leichtesten** vermittelst des **R. F. Daubitz'schen Magenbitter*),** fabricirt vom **Apotheker R. F. Daubitz** in **Berlin, Neuenburger Straße 28,** zu beobachten.

*) Zu haben bei: **Richard Krüger,** Grimma'sche Straße 28.

Gegen die Krankheiten des Halses, der Lunge, Störungen des Nervensystems und Magenleiden empfehlen sich als vorzüglichstes, sicher u. radikal wirkendes Heilmittel die Dr. Alvarez'schen Coca-Präparate der Adler-Apotheke in Paderborn, welche nach den Originalrezepten dieses Arztes ächt und unverfälscht hergestellt werden. Die verschiedenen Coca-Pillen, Coca-Spiritus und Coca-Liqueur (Pillen No. I bei Hals- und Lungenleiden, Nr. II bei Magenleiden, Nr. III bei Nervenanomalien und Schwächezuständen, Nr. IV bei Hämorrhoiden, der Coca-Spiritus u. Liqueur als Unterstützungskur) kosten pr. Schachtel oder Flasche 1 Mark und sind zu beziehen in den meisten Apotheken; in **Leipzig** in der **Albertapotheke,** Ecke der Zeitzer und Emilienstrasse.

Buschenthal's Fleisch-Extract.

Vorzüglichste Qualität. Billigste Preise.
Haupt-Dépôt: **Dietz & Richter,** Leipzig.
Zu haben in allen Apotheken und den meisten Material- und Delicatessenhandlungen.

Leipzig, Grimma'sche Strasse 23, 1. Etage, Ecke der Ritterstrasse.

Die sich noch am Lager befindlichen Waaren aus der

Henoch & Ahlfeld'schen Concursmasse

werden, um damit vollständig zu räumen,

50 Procent unter Taxpreis

abgegeben. Besonders zu empfehlen sind:

Regenmäntel, früherer Preis 6, 6½, 7, 10 Thlr., jetziger Preis 3, 3¼, 3½, 5 Thlr.,
Damen-Paletots, früherer Preis 7½, 9, 12, 15 Thlr., jetziger Preis 2⅔, 4, 5½, 7 Thlr.,
Damen-Jaquets, früherer Preis 6, 10, 15 Thlr., jetziger Preis 2½, 4, 6½ Thlr.,
Carrirte Radmäntel, früherer Pr. 15, 20, 30 Thlr., jetziger Preis 6½, 9, 15 Thlr.
(mit und ohne Futter),
Kinder-Paletots und Jaquets von 1 Thlr. 15 Ngr. bis zu den elegantesten.

Die noch vorhandenen
Winter-Kleiderstoffe
per Meter von 6—12 Ngr., früherer Preis 15—22½ Ngr.
Stepp-, Moirée- und Stoffröcke für Damen in großer Auswahl für **1 Thlr. 5 Ngr.**

Das ganze Lager der C. M. Engel'schen Concursmasse in Erfurt, bestehend in den feinsten wollnen Phantasie-Artikeln wird zu Taxpreisen ausverkauft.

Dieses Lager bietet das Neueste und Eleganteste für die jetzige Winter-Saison in allen nur möglichen Theatertüchern, Shawls, Talmas, Jacken und Dollmanns, sowie hochfeine gestrickte Kinderjacken, Kinderkleidchen und Röcke.

Die Preise sind so enorm billig, daß z. B. **3 wollene Shwals für 5 Ngr., wollene Kopftücher 3 Stück für 9 Ngr., große wollene Herren-Shwals 3 Stück für 7½ Ngr., Buckskin-Handschuhe für Herren und Damen, das Paar 5 Ngr., hochfeine reinwollene Cashmir-Cachenez für Herren für 7½ Ngr.** verkauft werden.

Leipzig,
Grimma'sche Strasse 23,
Ecke der Ritterstrasse, 1. Etage.

Dr. Fr. Lengil's

Birken-Balsam.

Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fließt, wenn man in den Stamm derselben hineinbohrt, ist seit Menschengedenken als das ausgezeichnetste Schönheitsmittel bekannt; wird aber dieser Saft nach Vorschrift des Erfinders auf chemischem Wege zu einem Balsam bereitet, so gewinnt er erst eine fast wunderbare Wirkung.

Bestreicht man z. B. Abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, **so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerkliche Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird.**

Dieser Balsam glättet die im Gesichte entstandenen Runzeln und Blatternarben und giebt ihm eine jugendliche Gesichtsfarbe; der Haut verleiht er Weiße, Zartheit und Frische, entfernt in kürzester Zeit Sommersprossen, Leberflecke, Muttermale, Nasenröthe, Mitesser und alle anderen Unreinheiten der Haut. Preis eines Kruges sammt Gebrauchsanweisung 3 ℳ.

Depots in **Leipzig** bei **Theod. Pfitzmann,** Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt u. Schillerstraße; in **Dresden** bei **Theod. Pfitzmann,** Hoflieferant, Schloßstraße 12. **Spalteholtz & Bley,** Annenstraße 10, **Paul Schwarzlose,** Schloßstraße 9.

Der Verkauf unseres älteren Waaren-Lagers
beginnt am 15. November in gleicher Weise wie alle Jahre bisher. Es sind alle Artikel vertreten, vorzüglich Seidenstoffe, Gardinen, Sammete, Garnituren, Kragen, Schürzen, Röcke, Cravattes, Bänder ꝛc. Local: 1. Etage.

Lömpe & Rost.

Keuchhusten-Saft

vom Apotheker **Bartcky.**
Gegen Keuchhusten hatte man noch kein Mittel. Dieser Saft heilt in 8 — 14 Tagen zu 90 %. Bestes Mittel gegen jeden Husten, Lungenleiden, selbst Bluthusten à Fl. 3 ℳ.
Alleiniges Dépôt „Engel-Apotheke" Leipzig.

Apotheker Jenster's

„Brust-Essenz"

bereitet aus dem frischen Safte des **„Spitzwegerichs"** und der **„Hauswurzel",** hat sich, wie ärztliche Autoritäten bezeugen, bei **heftigem Husten** und **Katarrh,** bei **Verschleimung** der **Brust** und **Lunge,** sowie bei **asthmatischen Anfällen,** als ein **gründlich** und **schnell** wirkendes Mittel gezeigt.

„Brust- und Lungenkranke"
finden bei fortgesetztem Gebrauch dieser Essenz eine große Linderung ihres Leidens und bei nicht zu weit fortgeschrittener Krankheit nicht selten gänzliche Heilung.

Hauptdepot in der **Engelapotheke** von **R. H. Panicke. Depots** in fast **sämmtlichen Apotheken** Leipzigs.

ROSSETTER'S Haar-Hersteller.

gibt weissem oder grauem Haare nach einigem Gebrauch sicher seine ursprüngliche Farbe wieder, mag dieselbe durch Alter, Krankheit oder aus sonstigen Ursachen verloren gegangen sein, verleiht demselben den Glanz und die Frische der Jugend und befreit die Kopfhaut von Schorf, Grind und allen Unreinigkeiten.

Zu haben in allen renommirten Handlungen mit Parfümerien und Toiletten-Gegenständen.

Haar-Waschmittel.

Nachdem ich von vielen Freunden des Herrn **E. Sachse,** die gleichzeitig meine Kunden, von den vorzüglichen Erfolgen gehört, die dessen **Haarmittel** seit mehreren Jahren erzielt, ist es mir gelungen, denselben zu vermögen, obiges der Oeffentlichkeit zu übergeben und mich mit dem Vertriebe zu betrauen.

Das eine dieser Präparate ist ein **Waschmittel zur Beseitigung der Schinnen oder Schuppenbildung auf der Kopfhaut,** während das andere **dem Ausfallen der Haare vorzubeugen** bestimmt ist.

Wie schon erwähnt, ist die Anwendung beider Mittel seit Jahren in einem großen Kreise von Freunden und Bekannten des Herrn Sachse vom besten Erfolge gekrönt gewesen.

Was aber die Reellität des Verfertigers betrifft, so bürgt wohl hinreichend dessen Name dafür, der in der Geschäftswelt seit 25 Jahren sich eines guten Klanges erfreute und darf ein gleiches auch der Verkäufer mit Recht beanspruchen.

Preis: 1 Flasche Waschmittel 4 ℳ,
1 Flasche Haartinctur 2 ℳ 50 ₰.

Gleichzeitig erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich in meinem Frisir-Salon ein Abonnement für Kopfwaschung mit obigem Mittel eröffne.

Bruno Schultze,
Herren- und Damen-Friseur,
18 Petersstr. 18, 3 Könige.

Mais und Maisschrot

offerirt billigst **F. Stiefel** in **Leipzig,** Brühl, „Stadt Freiberg".

Sohlen-Cement, Oberleder-Oleat
zur grossen Ersparniss des Schuhwerks — Depot
Fr. Ed. Schneider, Hainstr. 2

Zum Malen

diverse Holzsachen in reicher Auswahl
Reichsstraße Nr. 55. **Minna Kutzschbach.**

TRAUBEN-BRUST-HONIG

durch über 10,000 Anerkennungen von Fachmännern und genesenen Personen aller Stände ausgezeichnet, u. A. von Ihrer Erlaucht Frau **Gräfin zu Lynn-Wittgenstein** in Berleburg (Westfalen); Sr. Erlaucht Herrn **Grafen zu Leiningen-Billigheim** auf Schloß Billigheim (Amt Mosbach in Baden); Herrn **Oberstlieutenant Hoolboom**, Commandant der Cavallerie zu Kampen (Holland); Hrn. **Armand Nanniger**, Kais. Deutscher Consul in Osborne (Queensland); Hrn. Dr. **C. Rüst**, Sanitäts-Rath in Grabow (Mecklenburg); Herrn Dr. **G. A. Gräfe** in Chemnitz; — Da die Herstellung des Trauben-Brust-Honigs unter die Controle des Herrn Dr. **Moritz Freytag**, Königl. Professor in Bonn, gestellt ist, so sind die Consumenten sicher, nur eine ganz vorzügliche reine und gleichmäßige Waare zu erhalten. —

Allein ächt unter Garantie mit nebigem Fabrik-Stempel à Flasche 1, 1½ u. 3 ℳ in **Leipzig** bei Apotheker **Paulcke**, Engel-Apotheke (Markt 12), Apotheker **Schwarz**, Linden-Apotheke (Weststraße Nr. 17), Apotheker **Friedländer**, Albert-Apotheke (Zeitzer und Emilienstraße), Apotheker **Dun**, Marien-Apotheke (Ecke der Georgen- und Schützenstraße), Apotheker **H. Paulssen**, Hirsch-Apotheke (Ecke der Nürnberger Straße und Johannisgasse), Droguist **Meissner** (Nicolaistraße Nr. 52), in **Altenberg** bei Apotheker **Otto Reiche**, in **Auerbach** bei **Gustav Müller**, in **Bautzen** bei **Heinrich Julius Lincke** und **J. L. Braun**, in **Burgstädt** bei **W. Lange**, in **Chemnitz** bei **Otto H. Kratzsch** und **H. Wolfram**, in **Dahlen** bei Apotheker **H. Adler**, in **Dippoldiswalde** bei Apotheker **Albert Rottmann**, in **Döbeln** bei **Louis Heinrich**, in **Dresden** bei **Louis Ziller**, sonst Jul. Wolf, **Bernh. Schröder**, **Eduard Schippan**, **C. Hofstaedter**, **O. Th. Kretzschmar**, **Joh. Rabe**, in **Ebersbach** bei **G. Fasske**, in **Freiberg** bei Apotheker **Rouanet**, in **Großenhain** bei **F. E. Lange**, in **Kirchberg** bei Apotheker **Kegel**, in **Leisnig** bei **A. Blochberger**, in **Löbau** bei **Carl Dümmler**, in **Lößnitz** bei **Clemens Glas**, in **Meißen** bei Apotheker **J. F. Schulze**, in **Mittweida** bei **A. M. Kersten**, in **Oelsnitz** bei Apotheker **Bauer**, in **Oschatz** bei **Carl Nonnewitz**, in **Pirna** bei **Gustav Weichelt** (Kräuter-Gewölbe), in **Pulsnitz** bei Apotheker **W. A. Herb**, in **Radeberg** bei **Otto Jansen**, in **Riesa** bei Apotheker **H. Stempel**, in **Gr.-Schönau** bei Apotheker **Oscar Springer**, in **Schneeberg** bei Apotheker **Oscar Schwamkrug**, in **Schwarzenberg** bei **Emil Ludwig**, in **Stollberg** bei Droguist **Aumann**, in **Werdau** bei **Rich. Hellriegel**, in **Zittau** bei **Carl Hauke**, in **Zschopau** bei **Aug. Gay**, in **Zwickau** bei Apotheker **Dr. H. Arno Aé** und **Anton Bauer**.

En gros. **Robert Kiehle,** En détail.

Königlich sächsischer Hoflieferant,

Nähmaschinen-Fabrikant, Turnerstraße 4, vis à vis der städtischen Turnhalle, empfiehlt seine bewährten Nähmaschinen verschiedener Constructionen für **Schuhmacher, Sattler, Portefeuillefabrikanten.**

Säulenmaschinen (neues Patent).

Für **Schneider, Kürschner** und **Corsetfabrikanten** große und kleine **Hebelmaschinen** ꝛc.

Für Familien **Wheeler & Wilson-, Singer-, Grover & Backer- und Handmaschinen** das Neueste.

Sämmtliche Maschinen arbeiten geräuschlos.

Garantie 4 Jahre. Prompte und billige Bedienung.

NB. Auf allen großen Ausstellungen mit **ersten Prämien** prämiirt, in Wien mit der **Verdienstmedaille** und neuerdings in Dresden auf der „Ausstellung des Schneidergewerbes" (für große und kleine Hebel) mit **erstem Preis**, wiederum auf der Dresdner Gewerbe-Ausstellung mit erstem Preis auf Nähmaschinen

---

Luftmaschinen,

W. Lehmann's Patent,

¼, ⅓, ¾, 1, 1½ und 2 Pferdekraft. **Bewährteste Kraftmaschine** für gewerblichen Betrieb, sowie zum Betrieb von Wasserpumpen. **Gegen 1000 in Thätigkeit. Vollkommen geräuschloser Gang.** Keine Concession. Geringste Unterhaltungskosten. Fortschrittsmedaille Wien 1875. Medaille Bremen 1874. Erster Preis Gartenbauausstellung Cöln 1875.

Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Actiengesellschaft, Berlin, Moabit N. W.

Neuer Patent-Wasserfilter

von **Carl Meissner,**

Nürnberger Strasse No. 40.

Mit Befestigen à 6 ℳ

Neben niedrigem Preis zeichnen sich dieselben durch größere Leistungsfähigkeit, **frisches,** klares Wasser und bequemes kostenloses Reinigen vor allen bisher zu gleichem Zweck angewandten Hülfsmitteln wesentlich aus.

Mein **gut assortirtes Lager** in Jacken, Jagdwesten, Camisölern, Flanellhemden, Strümpfen u. Socken, Gamaschen, Cachenez in Wolle und Seide, Kopf-Shawls, Taillentücher, Westen, Seelenwärmer, Kinderjäckchen, gestr. Puppen ꝛc., sowie

Zephyr- u. Castor-, Strick- u. Baumwolle

halte ich unter Zusicherung reeller und billigster Bedienung bestens empfohlen.

August Markert,

Grimma'sche Straße 23, Eckhaus der Ritterstraße.

Lager v. Polstermöbeln, Sophas, Ottomanen,

Causeusen, Fauteuils, Roßhaar-, Sprungfeder-, Alpengras- u. Strohmatratzen, Bettstellen in Auswahl bei **Aug. Beyer,** Tapezierer, **Burgstraße Nr. 8.**

Federbetten-, Bettschirmen-, Matratzen- und Bettstellen-Leihanstalt aller Art.

Schulgasse 3. **Elise Cayard.** Schulgasse 3.

Putz- u. Modewaaren-Handlung,

empfiehlt

fertige Damen- und Kinderhüte, elegante wie einfache zu allen Preisen in reicher Auswahl.

Für Restaurateure!

Hartgummi-Bierseidel-Untersetzer

empfiehlt als **sehr praktisch**

Carl Katzenstein,

4. Grimma'sche Straße 4.

W. Kretschmar,

Salzgässchen 8.

Wäsche-Lager

für Herren, Damen und Kinder.

Grosse Auswahl in Kragen und Manschetten

(neueste Façons).

Flanellhemden, gewirkte Jacken, Beinkleider und Socken.

Cravatten.

Weihnachtsbestellungen auf Wäsche bitte ich die geehrten Herrschaften recht bald aufgeben zu wollen, damit ich selbige recht gut und prompt ausführen kann.

Atelier für Photographie und Vergrösserungen jedweder Art.

Visitenkarten-, Gruppen- sowie Familienbilder als auch Kinderaufnahmen geschmackvollst.

Vergrößerungen nach jedem beliebigen Bild unter Garantie treffender Aehnlichkeit werden sauber ausgeführt und liegen solche zur gef. Ansicht bereit bei

Edmund Zwarg junior, Photograph,

An der Pleiße 6, Lurgenstein's Garten.

(R. B. 147.)

Posamenten.

Die neuesten Besätze, als: Band- u. Ballfransen, Marabou, breite Borduren in schwarz und couleurt, Herkulesborde, — Knöpfe in Stoff und Steinnuss, — **echte schwarze Spitzen in grosser Auswahl,** — Einfassborden, wollene, baumwollene, leinene und seidene Bänder, — Näh-, Strick- u. Stickgarne Steck-, Strick-, Näh-, Haarnadeln etc. Alle Strumpfwaaren, — Winterhandschuhe in Buckskin, Wolle und Seide, Waschleder-Handschuhe für Civil und Militair, Glacé-Handschuhe, deutsches und französisches Fabrikat. **(Specialität: 2knöpfige Damen-Handschuhe à 15 Ngr.)** empfehlen zu billigen festen Preisen

Weiss & Bachmann,

Thomasgässchen 6 Ecke vom *Thomaskirchhof.*

Handschuhe,

Glacé, Waschleder u. Buckskin,

Hosenträger,

Schlipse und **Cravatten** empfiehlt in **großer Auswahl** u. **billigsten Preisen**

August Markert,

Grimma'sche Strasse No. 23, Eckhaus der Ritterstrasse.

Reisekoffer und Korbwaaren **Kinderwagen** Blumentische und Stühle

empfiehlt

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen

Eduard Böhr, Leipzig,

Markt Nr. 8, Ecke der Hainstraße (Barthel's Hof).

Grösstes Lager von **Regenschirmen** und Sonnenschirmen **eigner Fabrik. Spazier-Stöcke** von 1 ℳ bis 36 ℳ

Rob. Geisler.

Mauricianum gegenüber.

Grösste Auswahl in **Elfenbein-, Schildkrot-, Bein-, Seide-** und **Holz-Fächern** von 1 ℳ bis 75 ℳ

Rob. Geisler.

(R. B. 165.)

Emil de Veer,

46 Ritterstrasse — Leipzig — nahe der Grimma'schen Strasse

Strickgarne — Strumpfwaaren,

Stickmuster — Canevas — Stickwolle,

Knöpfe — Posamenten — Weisswaaren

en gros Billigste Preise en détail.

Seide, Zwirne, Wollgarne, Knöpfe, Borden, Besätze ꝛc. offeriren in größter Auswahl bei billigsten Preisen

Pocher & Noll, 38 Ritterstraße 38.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 311. Sonntag den 7. November. 1875.

Allgemeine deutsche Pensionsanstalt für Lehrerinnen und Erzieherinnen.

Schon einmal haben wir unsern Lesern darüber berichtet, daß sich zufolge der von einigen rheinländischen Mädchenschuldirectoren gegebenen Anregung die Gründung einer Anstalt vorbereite, welche bestimmt ist, den vielen deutschen Mädchen, welche im Inlande wie im Auslande als Lehrerinnen und Erzieherinnen thätig sind, eine Altersversorgung zu gewähren; heute können wir mittheilen, daß alle Vorbereitungen vollendet sind. Die unter dem Protectorate der Frau Kronprinzessin von Deutschland und Preußen stehende Anstalt ist durch Allerhöchsten Erlaß vom 15. October d. J. landesherrlich bestätigt und hat mit diesem Tage ihre Wirksamkeit begonnen; sie hat ihren Sitz in Berlin.

Die Anstalt wird von einem unter dem Vorsitz der Frau Staatsminister Falk in Berlin fungirenden Curatorium geleitet und ist allen deutschen Lehrerinnen und Erzieherinnen ohne Unterschied der Confession, mögen sie im Inlande oder im Auslande, an öffentlichen und privaten Schulen oder in Familien arbeiten, zugänglich. Im ersten Jahre des Bestehens bildet das 55. Lebensjahr die Grenze der Aufnahmefähigkeit, später ist der Beitritt nur solchen Lehrerinnen gestattet, welche das 50. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Die fortlaufenden Beiträge der Mitglieder hängen von dem Beitrittsalter ab und steigen mit letzterem. Es empfiehlt sich deshalb die möglichst baldige Anmeldung zum Beitritt. Darauf gerichtete Anträge nimmt der Ministerialdirector Greiff in Berlin entgegen; derselbe wird die Statuten und die erforderlichen Anmeldungsformulare Allen zusenden lassen, die sich bei ihm melden.

Neben der eigentlichen Pensionscasse besteht ein Hülfsfonds, welcher durch einen Theil der Beiträge der Anstaltsmitglieder und durch Geschenke gebildet wird. — Dieser Fonds ist bestimmt, älteren Lehrerinnen die Zahlungen der Beiträge zu erleichtern und frühzeitig arbeitsunfähig gewordenen die Pensionen zu erhöhen.

Schon jetzt sind diesem Fonds erhebliche Schenkungen zugeflossen; unter Anderem hat eine frühere Lehrerin demselben die Summe von 30,000 ℳ für den Fall des Todes zugesichert; wir zweifeln nicht, daß auch Leipzig seinen Beitrag für diesen Zweck liefern wird.

Sobald die Theilnahme eine allgemeine wird, werden für die einzelnen deutschen Staaten und Provinzen Verwaltungsausschüsse gebildet werden, um den Geschäftsgang zu erleichtern. Bis auch für Sachsen ein solcher Ausschuß gebildet ist, wird der Director der hiesigen höheren Mädchenschule, Dr. Nöldeke, welcher Mitglied des Curatoriums ist, etwa gewünschte nähere Auskunft ertheilen.

Wir halten es für eine Ehrenpflicht, ein Unternehmen zu fördern, welches den Lebensabend der Lehrerinnen und Erzieherinnen, deren Mitwirkung für die Zwecke der Volkserziehung im weitesten Sinne immer wichtiger wird, vor Entbehrung schützen soll, und wünschen der jungen nationalen Stiftung die besten Erfolge.

Ein gräßlicher Unglücksfall auf der Franz-Josephs-Bahn.

W-n. **Prag**, 4. November. Schon heute früh durchschwirrten allerhand Gerüchte über einen fürchterlichen Eisenbahnunfall, der auf der Franz-Josephs-Bahn vorgekommen sein sollte, unsere Stadt. Auf dem hiesigen Bahnhofe konnte man gar Nichts erfahren, die Beamten sprachen von gestörter Telegraphenleitung und constatirten blos das Ausbleiben des Zuges, der bereits um ½8 Uhr Morgens von Wien hier hätte ankommen sollen. Endlich gegen 2 Uhr Nachmittags keuchte der Zug in die Bahnhofshallen herein, der die aus dem Unfalle Geretteten führte. Die Angst und der Schmerz der Erwartenden war groß, als es hieß, daß der gestern Abends von Wien abgegangene Personenzug um 1 Uhr Nachts zwischen den Stationen Göpfritz und Schwarzenau (Nieder-Oesterreich) entgleist und die Wagen einen 15 Klafter hohen Damm hinabgestürzt seien. Ein Engländer, der die Schreckensnacht mitmachte und dessen Bekanntschaft ich zufällig machte, schilderte mir den Vorfall folgendermaßen: Um 1 Uhr Nachts wurde ich aus meinem Schlafe durch ein furchtbares Getöse geweckt und ein entsetzlicher Ruck schleuderte mich in die Höhe. Ich ergriff mechanisch das für das Gepäck bestimmte Drahtgitter und mich daran festhaltend, blickte ich um mich. Draußen war es pechfinster und laute Jammerrufe tönten an mein Ohr. Ich machte Licht, kroch aus dem Wagen und sah, daß von unserem aus 13 Wagen bestehenden Zuge blos drei Wagen, eingegraben in die Böschung, auf dem Schienengeleise standen. Die übrigen waren den etwa 14—15 Klafter tiefen Bahndamm hinabgestürzt. Wir befanden uns etwa 150 Schritte von der Holzbrücke bei der Station Schwarzenau. Von meinen Reisegefährten waren Alle verletzt, ich half ihnen so gut ich konnte aus dem Coupé, zwei waren leider todt, darunter ein Passagier, dem der Kopf abgerissen ward. Unsere 3 Wagen sind durch die Geistesgegenwart des Conducteurs Johann Dokuzowic, der allein vom ganzen Zugspersonale leben blieb, gerettet worden, welcher, als er die vorderen Wagen herabstürzen sah, mit Aufwendung aller Kräfte bremste, wodurch die Kette riß und die Wagen stehen blieben. Von der Station Schwarzenau wurde uns Hülfe geleistet und gleichzeitig nach Budweis um einen Hülfstrain telegraphirt. Bei Fackelbeleuchtung sahen wir erst recht das Gräßliche unserer Lage. Sämmtliche Wagen im Abgrunde bildeten einen förmlichen Knäuel, aus welchem Jammerrufe der Verwundeten und das Röcheln der Sterbenden zu uns drangen. Eine Frau schrie aus einem der Coupéfenster „helft, rettet, mein Mann stirbt;" eine andere Frau wurde in Folge erlittener Quetschungen von Geburtswehen überfallen und starb. Dieselbe soll angeblich aus Pilsen sein. Im Schlafwagen befand sich blos ein Passagier, der eine schwere Verwundung davontrug, und all seiner Baarschaft (mehrere Tausend Gulden) verlustig zu sein vorgab. Todte und Verwundete zählten wir über 30, ein Theil davon wurde trotz der Dunkelheit, ehe noch der Hülfstrain kam, in das nächstgelegene Dorf gebracht. Das gesammte Zugspersonal ist, wie wir bereits erwähnten, bis auf einen Conducteur todt. Es herrschte eine empfindliche Kälte, und wir brachten die geretteten Frauen dadurch in Sicherheit, daß wir sie auf die Polster des zertrümmerten Schlafwagens betteten und mit den herumliegenden Plaids zudeckten. Nachdem wir in dieser Lage etwa drei Stunden zugebracht, beförderte man uns zur Station Schwarzenau. Dort verweigerte man uns die Aufnahme von Depeschen, die wir an unsere Angehörigen über den Unglücksfall richten wollten. Um 4 Uhr Morgens kam der Separatzug aus Budweis an, ein Jeder versah sich, so gut er konnte, mit den ihm zunächst liegenden Kleidungsstücken, und so setzten wir die auf eine so gräßliche Weise unterbrochene Reise nach Prag fort. Die Ursache unserer Entgleisung war die von verruchter Mörderhand kunstgerecht vollführte Loslösung einer Schiene des äußeren Schienenstranges. Man fand auf den Schwellen die Nägel und Schrauben unversehrt liegen."

So schloß unser Gewährsmann seine Schilderung. Der ausgestandene Schrecken, die Mühsale bei Rettung der Verunglückten hatten ihn derart erschöpft, daß er zusammenzubrechen drohte und mittelst Wagen in ein Hotel sich begeben mußte.

Unter den Verunglückten vermuthet man auch den militairischen Schriftsteller, Hauptmann Baucalari vom Generalstabe, der vorgestern Abends seinen hiesigen Freunden die Abreise von Wien telegraphisch anzeigte, sich aber nicht unter den Angekommenen befand.

Einem Berichte der N. Fr. Presse entnehmen wir noch folgende Einzelheiten:

. . . Vom Zugspersonal war nur Einer gerettet; der Locomotivführer, sowie der Heizer wurden unter der Maschine begraben, und es ist bis heute (4) Nachts noch nicht gelungen, die Leichen aufzufinden. Der Ober-Conducteur gerieth zwischen zwei Wagen; ihm wurde der Kopf so zermalmt, daß man von demselben nichts sah, als man die Leiche auffand, so daß es schien, der Kopf sei vom Körper getrennt. In einem Wagen zweiter Classe befand sich eine Brauermeisters-Gattin aus Pilsen mit ihrer Tochter, der Gattin eines Regiments-Arztes aus Marienbad, die in den nächsten Tagen ihrer Entbindung entgegensah. Die Mutter wurde während des Sturzes dadurch getödtet, daß ihr die Schläfe von einer Eisenstange eingedrückt wurde; die Tochter kam auf die Leiche der Mutter zu liegen und blieb merkwürdigerweise gänzlich unversehrt. Ein Fahrgast der dritten Classe, ein Handelsmann aus Prag, von dem bisher nur der Vorname Samuel bekannt ist, sowie der Correspondenz-Conducteur und der manipulirende Conducteur wurden nach vieler Arbeit als Leichen hervorgezogen. Besonders schwer wurden die Beamten und Post-Conducteure des Post-Ambulanz-Wagens betroffen. Der Wagen befand sich wie gewöhnlich nächst dem Gepäckswagen, und da bei der Katastrophe eine Zertrümmerung des Kessels erfolgte, so drang ein Theil des siedenden Wassers in den Postwagen, der unmittelbar auf die Locomotive stürzte.

Die beiden Officiale Alfred Bohuslav und Alfred Hradetzky befanden sich im Beamtenraume mit Arbeit beschäftigt. Im anstoßenden Gepäckraume befand sich der Postconducteur Franz Gabronsky. Bohuslav erinnert sich an den Eintritt der Katastrophe, und nach seiner Aussage warf er sich im Momente, da er ein beschleunigtes Tempo des Zuges wahrnahm, auf den Boden. Hradetzky that das Gleiche. Im nächsten Augenblicke ging der Postwagen in Trümmer. Bohuslav kam glücklich obenauf zu liegen, hatte jedoch trotzdem von Rauch und Dampf außerordentlich zu leiden. Schrecklicher war die Situation des Hradetzky; er lag unter den Trümmern und war am ganzen Körper verbrüht. Der Postconducteur Franz Gabronsky arbeitete im Postwagen. Beim Absturze ging der Packwagen in Trümmer und Gabronsky wurde unter denselben begraben. Nach seiner Aussage blieb er eine zeitlang bewußtlos liegen, dann hörte er Jammerlaute, und nun fühlte er plötzlich Schmerzen am Kopfe. Er hatte genug Kraft, sich aus den Trümmern herauszuarbeiten und vom Trümmerhaufen herabzuklettern. Das Blut rann ihm vom Kopfe und Frost schüttelte ihn am ganzen Körper, da er von Oberkleidern nur eine Blouse trug. Bohuslav und Gabronsky hörten die Stimme Hradetzky's und konnten mit ihm sich verständigen, aber es gelang nicht, selbst dann nicht, als später Hülfe kam, den Platz freizumachen, wo Hradetzky lag. Derselbe beklagte in erschütterndster Weise, zahlreichen Personen vernehmlich, das Schicksal seiner Frau und seiner sechs unversorgten Kinder. Allmälig wurden die Klagelaute schwächer. Hradetzky rief nur noch nach Wasser, das ihm nicht gereicht werden konnte. Um 4 Uhr Morgens ward es still; um diese Stunde mochte er ausgerungen haben.

Ueber die sofort eingeleitete Untersuchung über die Veranlassung und die Urheberschaft des gräßlichen Unglücks wird noch Folgendes mitgetheilt:

Oberst Benko aus Königgrätz, der sich im letzten Wagen befand und unverletzt blieb, hatte mit dem Strecken-Ingenieur von Göpfritz die Unglücksstätte untersucht und dabei gefunden, daß zweifellos durch verbrecherische Hände eine Schiene am Außengeleise der Curve kunstgerecht losgelöst war, indem die Schraubenmutter abgeschraubt, die Bolzen herausgezogen, die Nägel entfernt und die Schiene neben das Geleise gelegt war. Die Schrauben und die Bolzen lagen neben der Schiene, die Nägel fehlten. Erst Vormittags fand ein Bauer, als er über die Böschung kletterte, in einem Gebüsche die fünf Nägel unter einem Steine verborgen. Hierdurch ist es ganz außer Zweifel gestellt, daß ein furchtbares Verbrechen vorliegt. Der Bahnwächter hatte Nachts 11¾ Uhr die Strecke revidirt und das Geleise in Ordnung gefunden und auch Niemanden auf dem Bahnkörper gesehen. Nach halb 1 Uhr ist aber das Unglück erfolgt. Im Laufe des Vormittags erschien eine vom Bezirksgerichte und der Bezirkshauptmannschaft in Waidhofen abgeordnete Commission, und nun wurde constatirt, daß Nachts zwischen 3 und 4 Uhr zwei städtisch und angeblich elegant gekleidete Männer, die sich durch seltsames Benehmen bemerkbar machten, in einem Gasthause in Schwarzenau einsprachen, ein Glas Glühwein tranken und sich sodann eiligst entfernten. Die Ausforschung dieser beiden Leute wurde eingeleitet und wurden Detectives zur Unterstützung der Gensdarmerie aus Wien requirirt.

Kunst-Gewerbe-Museum.

7. **Leipzig**, 6. November. Zu den Photographien von Bau- und Kunstdenkmälern in Constanz und Heiligenberg sind neu hinzugekommen Photographien nach Erzeugnissen deutschen Kunstgusses (Ilsenburg): Nachbildungen von Waffen, Schlüsseln, Kannen, Leuchtern, Lampen, Schmuckkästchen der Antike, des Mittelalters und der Renaissance.

Der Silberschatz der Stadt Leipzig bleibt vor der Hand noch ausgestellt, gedruckte Erläuterungen liegen zur Benutzung aus.

Von jetzt ab wird das Museum Mittags nur am Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag, außerdem aber am Montag, Mittwoch und Freitag Abends von 7 bis 9 Uhr geöffnet sein.

Berichtigung.

Die Nr. 306 des Tageblattes hat in dem Artikel über das am Sonntag den 31. vor. Mts. stattgehabte Rennen des Reitvereins „Sporn" geschrieben, daß Herr Theodor Solbrig im „landwirthschaftlichen Rennen" mitgewirkt, und sich den zweiten Ehrenpreis verdient habe. Da nun aber das landwirthschaftliche Rennen überhaupt kein „Herren-Reiten" war, sondern in demselben nur Reitknechte mitwirkten, so sei bemerkt, daß in jenem Rennen allerdings das Pferd des Herrn Solbrig mitging und auch den zweiten Ehrenpreis davontrug, daß dasselbe jedoch von dem Reitknecht Fried. Carl Wolff geritten wurde.

Stearin-Kerzen

in allen Qualitäten, sowie **Kron-, Canal-** und die echten **Wiener Kerzen** empfiehlt zu dem billigsten Preis

Minna Kunz,
Reichsstraße Nr. 48.

Abfall-Seife

Glycerin-, Mandel-, Honig-, Rosen- u. Veilchen-Seife in Riegeln empfiehlt

Minna Kunz, Reichsstr. 48.

!!!Achtung!!!

Für Gesangvereine empfiehlt **Tonangeber** für alle Dur- und Moll-Harmonien, Preis 4 ℳ.

A. Zuleger,
Leipzig, Königsplatz 16.
Für Reinheit Garantie.

Waschleder-, Buckskin- und Ballhandschuhe,

letztere von 10 ℳ an, empfiehlt in größter Auswahl

Elise Hausstein,
Reichsstraße 6—7.

M. Bretschneider. Societät Berl. Möbeltischler:

Peterskirchhof No. 3,

empfiehlt ihr **grosses** in den **elegantesten** Piecen assortirtes **Möbellager** und macht noch besonders auf ihre **schwarzen** und **Eichenholzmöbel**, sowie auf ihre **ganz neu construirten, sehr geschmackvoll** gearbeiteten

Salonstühle

aufmerksam. **Preise fest, aber billigst.**

Regulirröfen,

Rund-, Koch- und Heizöfen, sowie **Roste, Falzplatten** 2c. 2c. empfiehlt
Bernhard Kaden, Gerberstraße Nr. 28/29,
„Stadt Magdeburg."

Filzhüte für Damen u. Kinder

in den **modernsten Façons**, bei **reichhaltiger Auswahl**, v. 17½ ℳ an **bis zu den feinsten. Getragene Filzhüte** w. **schnell und billig gefärbt** und **modernisirt.**
Marie Müller, Naschmarkt, Börsengeb.

Zwickauer Steinkohle, Böhm. Patentbraunkohle, sowie **Meuselwitzer Braunkohle** empfiehlt billigst in ganzen u. getheilten Lowries **Paul Hesling,** Windmühlenstr. 41.

Concert- u. Ball-Fächer
neuester Muster
in
Seide mit verschiedenen Genremalereien,
Elfenbein glatt, geschnitzt und durchbrochen,
Perlmutter hell und dunkel,
Schildkrot, Holz etc. etc.
empfingen und empfehlen
in grosser Auswahl zu den billigst. Preisen
C. A. Bredow Nachf., Mauricianum.

Fächer

sind in größter Auswahl neu eingetroffen und empfiehlt selbige zu billigstem Preise.
Rudolph Ebert,
9. Thomasgäßchen 9.

Juwelen Gold Silberwaaren
Ein und Verkauf von **J. LEWECK.** Juwelen Gold und Silber.
2 Salzgässchen 2
Bestellungen u. Reparaturen werden schnell ausgeführt

Knöpfe,
neueste Muster, zu Mänteln und Kleidern,
Perlen
in **allen** Größen und Farben,
Hutagraffen,
Schmelz, Sternchen, Flitter, Blätter 2c. empfiehlt in **größter** Auswahl zu **billigsten** Preisen
Rudolph Ebert,
9. Thomasgäßchen 9.

Schwarze Seidenwaare.
Fabrik-Lager.
Nur fehlerfreie und durchaus solide Waare
Taffet 65 Cm. breit à ℳ 3.
Cachemire 58 Cm. br. à ℳ 3,80.
Cachemire 65 „ „ „ „ 4,40.
Faille-Cach 59 Cm. breit à ℳ 4,60.
per Meter.
Alle anderen Qualitäten bis zu den schwersten und elegantesten zu auffallend billigen Preisen.
Blumengasse Nr. 7, 1. Etage.

Nähmaschinen, neu patentirt, empfiehlt unter reeller Garantie
C. H. Schmidt, Ritterstraße 24.
Oel, Nadeln sowie Theile und Reparaturen von Nähmaschinen prompt.

Serpentin-
Wärmsteine,
Handwärmer,
Leibwärmer
empfiehlt
A. Engelhardt,
Kochs Hof.

Drehrollen!
Englische Construction, offerirt unter **Garantie der Gangart u. Haltbarkeit**
Julius Cohn in Magdeburg,
Breiteweg 170.

Kohlen
in 1/1, 1/2 und 1/4 Lowries offerirt
G. W. Beyrich, Leipzig,
Nr. 33 Eidonienstraße Nr. 33.

Kohlen, **Zwickauer böhmische Menselwitzer** off. in 1/1, 1/2, 1/4 Lowr. A. Glenck, Hainstraße 3.

(R. B. 137.)
Holz ganz trock., gespalten à Cubikmeter 4 1/2 ℳ franco Keller lief. **Ad. Born,** Gohliser Weg, vor dem Gerberthor. Bestell. nimmt auch an J. F. Osterland, Markt 4.

Geschmiedete Plattstähle, ℔ 30 ₰ an, sind stets zu haben bei **Rockstroh,** Kl. Windmühleng. 12.

Billiger Verkauf.

Größere Posten älterer Waarenbestände, zu Weihnachtsgeschenken vorzüglich passend, empfiehlt zu bedeutend ermäßigten Preisen
Carl Forbrich,
34. Grimma'sche Straße 34.
Schwere Tartan-Beige,
Robe 9 Mark (3 Thaler).

Hutfabrik Franz Trunkel
Sternwartenstr. 43, nahe dem Rossplatz
hält grosses Lager von **Damen-Filzhüten** neuester Façon.
Annahme zum Waschen, Färben und Modernisiren von Damen- und Herren-**Filzhüten.**

Herold & v. d. Wettern,
Grimma'sche Strasse 21,
erlauben sich auf den begonnenen Ausverkauf ihres älteren Waarenlagers, bestehend in **Costümen, Mänteln, seidenen, wollenen** und **halbwollenen Kleiderstoffen,** sowie verschiedenen Fantasie-Artikeln, zu bedeutend herabgesetzten Preisen höflichst aufmerksam zu machen.

Da wir beabsichtigen unser Geschäft aufzulösen, haben wir die Einrichtung getroffen, von jetzt an alle unsere Artikel zu reducirten, festen Engros-Preisen auch im Einzelnen abzugeben.
Rosenstock, von Bihl & Klitscher.
Naschmarkt No. 1, 1. Etage.

Gardinen.

Englische, Sächsische und Schweizer **Gardinen** in allen Breiten und Qualitäten, **Mull, Tüll** und **Rips** zu Kleidern, **Négligé-, Rouleaux-** und **Deckenstoffe, Bettdecken, Bettzeuge, Confections, Stickereien, Morgenhauben, Tülle** und **Spitzen, Neuheiten** in **Damenkragen** und **Manschetten, Herren-** und **Damenwäsche** etc. empfiehlt zu den billigsten Preisen
C. Morgner, Thomasgässchen No. 8.

Flanell-Hemden

von 1 Thaler an bis zu den feinsten,
gewirkte Unterkleider
in allen Qualitäten,
sowie
Flanelle und Lamas
in **größter Auswahl** empfiehlt
Hulda Seidel,
Salzgäßchen, Börse.

Brühl No. 81, 1. Etage.
Schleier in Gaze und Tüll von 50 Pf. an.
Moirée in reiner Wolle von 1.35 Pf. pr. Meter.
Patent-Tammet von 2 Mark an pr. Meter
Lebegott & Lesser in Liq. Philipp Lesser

Brandiser Braunkohlen,

anerkannt **preiswerthes Feuerungsmaterial, trocken, geruchlos,** offeriren Unterzeichnete aus ihrer Grube: **Auferstehung in Brandis** bei **Leipzig** für **Haushaltungen** sowohl, als auch für **Brauereien, Brennereien, Gärtner, Bäcker, Fleischereien** und sonstige industrielle und gewerbliche Feuerungs-Anlagen, auf Verlangen bis **frei an** und **ins Haus** in 2/1, 1/1 und 1/2 Lowries.
Sächsische Kohlenabbau-Gesellschaft v. Dehring & Ernst.
Comptoir: Humboldtstrasse 20.
NB. **Bestellungen** werden auch entgegengenommen durch die Herren: **Ernst Florstedt,** Markt 14, **Rich. Günther,** Dresdner Str. 31, **Hahn & Scheibe,** Petersstraße 36, **Ed. Heyner,** Parkstr. 1, **Carl Horst** Hainstr. 17, **Osc. Jessnitzer,** Grimm. Steinweg 61, **Pinkert,** Restaurateur im Pfaffend. Hof, **Coelestin Tischendorf,** Schützenstr. 7, **Carl Todt,** Petersstein weg, **Julius Uhlmann,** Rosenthalgasse 4, ferner in **Lindenau** durch Herrn **Ernst Krause,** Lindenstraße 7, woselbst auch **Proben** und **Preis-Courante** ausliegen.

P. P.

Einem geehrten rauchenden Publicum hiermit die ergebene Nachricht, daß ich mit heutigem Tage neben meinem bereits bestehenden Cigarren- und Tabakgeschäft **Hainstraße 22** eine Filiale desselben
Plauen'sche Strasse No. 9
errichtet habe. Ich bitte mich auch bei diesem Unternehmen freundlichst unterstützen zu wollen und zeichne hochachtungsvoll
Leipzig, am 5. November 1875.
Oscar Volland.

Cigarren
à 4 ₰ Nr. 23,
à 5 ₰ Nr. 17 u. 18,
à 6 ₰ Nr. 20 u. 21,
sowie große Auswahl in importirten Cigarren in ganz vorzüglicher Güte empfiehlt
Oscar Volland,
Plauen'sche Str. Nr. 9 — Hainstraße Nr. 22.

Spanische Weinhandlung und Weinstube,
Reinhold Ackermann,
Petersstr. 14, Schletterhaus.
Leichter Tafelwein:
Tarragona, roth und weiss, à Flasche 1 ℳ 50 ₰,
Priorato, à Fl. 2 ℳ, **Malaga, Sherry, Portwein, Madeira, Muscat etc.**
En gros et en détail.

Die nur echte **Allippi'sche**
Schlummer-Punsch-Essenz
in bester vorzüglichster Qualität
Engros- und Detail-Verkauf
bei **F. A. Götze, Leipzig,** Markt 8.

Milch-Verkauf.
Das **Rittergut Güldengossa** empfiehlt einem geehrten Publicum täglich zweimal, früh 7 und Nachmittags 4 Uhr reine unverfälschte Kuhmilch. **Feine Tafelbutter.**
Hospitalstraße 22, Zangenberg's Gut.

Aus Italien
frische Weintrauben,
schön groß u. süß 10 ℔ ℳ 4, **ital. Maronen,** das ℔ 3 ₰ **Cajoli,** Königsstraße 26.

Prima saure Gurken
circa 100 Oxhoft haben billigst abzugeben
Friedrich Wagner & Co.
Besten Magdeb. Sauerkohl,
feinste Mix-Pickles, Senfgurken und Kronsbeeren mit u. ohne Zucker
offeriren zu billigsten Preisen (H. 54225.)
Friedrich Wagner & Comp.,
Magdeburg, Jacobsstr. 11 u. 12.

Heute von 1/2 11 Uhr an frischen
Schellfisch, Dorsch.
(R. B. 145.) **Ernst Kiessig,**
Hainstrasse 3 — Zeitzer Strasse 15 b.

Große, frische **Schellfische** erhält diesen Vormittag, Verkauf 1/2 11 Uhr
Theodor Schwennicke.

Frischen Schellfisch, Seedorsch
erhält und empfiehlt heute sowie jeden Tag **Katharinenstraße 9, Reichsstraße 35,** Peter Richters Hof. **D. Stichling.**

Verkäufe.

Ein **Bauplatz** in **Reudnitz,** 1174 □Ellen enthaltend und in sehr guter Lage, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Adressen unter C. B. # 201. an die Expedition dieses Blattes.

Ein **Bauplatz** in **Gohlis,** schön gelegen, zu Haus mit Gartenanlage, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Offerten unter B. 12. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bauplatz-Verkauf.
In Eutritzsch sind Theile der ehemaligen Kirschplantage zu Bauplätzen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
Adv. Zinkeisen & Weber,
Leipzig, Goethestraße 2.

Ritterguts-Verkauf.
Ein in der Nähe Leipzigs gelegenes Rittergut mit einem Flächenbestande von etwas über 220 sächsischen Ackern oder ca. 122 Hectar Feld und Wiesen ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Reflectanten wollen ihre Adressen unter **O. N. 458** an Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** abgeben. (H. 35967.)

Höchst günstige Offerte!
Mit **2000** ℳ Anzahlung sind durch **Kauf** eines schönen **Hausgrundstücks** in Eutritzsch, Preis 4000 ℳ, resp. durch **Wiederkauf** im nächsten Frühjahr! **Tausende** zu verdienen.
Näheres Zeitzer Straße **33,** 2 Tr. links.

Einem
strebsamen jungen Mann,
der über ein Vermögen von 12—14,000 ℳ disponiren kann, soll ein Geschäft ersten Ranges in Weißwaaren, Stickereien und Gardinen, in bester Lage Hamburgs seit 30 Jahren bestehend, mit einem Umsatz von 32—40,000 ℳ wegen Kränklichkeit des Inhabers sofort unter vortheilhaften Bedingungen verkauft werden.
Offerten sub Hc. 04929. an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Hamburg.** (Hc. 04929.)

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 311. Sonntag den 7. November. 1875.

In

einer großen norddeutschen See- und Handelsstadt ist ein gut eingeführtes **täglich** erscheinendes **Localblatt, fortschrittlicher Tendenz,** auf **gleich** oder pr. **1. Januar 1876** unter **sehr günstigen** Bedingungen zu verkaufen. Weitere Auskunft ertheilt: **H. Helmers, Bremen,** Bischofsnadel 9a.

Verkauf.

In der schönsten Lage einer Stadt an der Bahn ist ein Haus mit neuerbautem Laden und dem darin betriebenen Geschäft von wollenen, Kurz-, Posamentir- und Weißwaaren eingetretener, unabänderlicher Umstände halber sofort zu verkaufen. Offerten unter A. H. 75575 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein schon längst sehr solid gebautes villenartiges **Hausgrundstück** mit freier Aussicht, die nie verbaut werden kann, großem Hof und sehr schönem Garten, in der Ostvorstadt gelegen, soll sofort mit 15,000 ℳ Anzahlung verkauft werden. Näheres durch **Georg Hetzel,** Salzgäßchen Nr. 8, II.

Haus-Verkauf.

Ein gut gebautes Haus, schöne Lage, für jedes Geschäft passend, soll sofort preiswerth verkauft werden. Zur Anzahlung sind 1500 ℳ erforderlich, die übrigen Hypotheken bleiben fest stehen. Uebergabe kann sofort erfolgen. Näheres durch **O. G. Münchhausen** vor dem Zeitzer Thor, Connewitzer Chaussee Nr. 5, Herrn Uhrm. Jost's Haus.

Haus-Verkauf.

Zu verkaufen ist aus erster Hand ein solid gebautes Haus mit schönem Garten, in der Emilienstraße gelegen, zu jedem gewerblichen Geschäft passend. Anzahlung nach Uebereinkunft. Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes unter A. 265 niederzulegen.

Wegen Kränklichkeit des jetzigen Besitzers ist in einer Universitätsstadt eine **Leihbibliothek** ca. 13000 Bände enthaltend u. sehr guter Kundschaft **unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.** Reflectirende wollen gef. Off. unter Chiffre **H. K.** bei **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.** niederl. (H. 51757 b.)

Billig zu verk. ein Haus, in der innern Stadt gelegen, Preis 10,500 ℳ bei 3000 ℳ Anzahlung, Ertrag bis zu 7%. Näheres zu erfahren Hohe Straße 11 B, 2 Etage links.

Haus- u. Geschäfts-Verkauf.

Ein flottes Tuch-Ausschnitt, Herren- u. Damenbekleidungsgeschäft, mit alter Kundschaft und 40 bis 50,000 ℳ Umsatz, ist in einer Provinzialstadt **zu verkaufen.** Adressen nur von Selbstkäufern sub **B. F. 8469.** bei **Rudolf Mosse, Leipzig,** niederzulegen.

Geschäfts-Verkauf!

Wegen gänzlicher Zurückziehung vom Geschäfte beabsichtige mein seit 12 Jahren bestehendes Schuhwaaren-Fabrik-Geschäft, das sich einer ganz soliden Kundschaft erfreut und nachweislich mit bestem Erfolg betrieben wird, einem zahlungsfähigen und strebsamen Mann unter mäßigen Bedingungen zu übertragen.

Reflectanten wollen sich direct an mich wenden.

Rochlitz i/S. (H. 33723 b).

Siegmund Laetsch,
Firma: **J. C. Laetsch & Sohn.**

Ein nachweislich sehr rentables Geschäft ist mit ganz geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten unter F. F. N. 8. befördert die Expedition dieses Blattes.

Fabrik-Verkauf.

Eine Fabrik, gut rentirend, in Sachsen, unmittelbar an der Bahn gelegen, soll wegen Auseinandersetzung billig verkauft werden. Fabrikation gesuchter und der Mode nicht unterworfener Artikel. Fachkenntniß nicht erforderlich. Preis 45 Mille Thaler, bei 18—20,000 Thaler Anzahlung. Adressen unter J. F. 342. an Haasenstein & Vogler in Dresden. (H. 35340 a.)

Geschäfts-Verkauf.

Ein altes schwunghaftes kaufm. Engros- und Detailgeschäft, der Mode nicht unterworfen, ist krankheitshalber sehr billig zu verkaufen; erforderlich circa 4 Mille Thaler. Selbstkäufer wollen ihre Adressen S. S. # 1 postl. Leipzig abgeben.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit erlaube ich mir, einem geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich Montag den 8. November meine

Brod-, Weiß- und Kuchenbäckerei,
Südstrasse No. 15,

eröffne und empfehle mich zur Ausführung aller hierauf Bezug habenden Bestellungen.

Hochachtungsvoll **Anton Körner.**

Geschäfts-Eröffnung.

Am heutigen Tage eröffne ich

Anger, Chausseestraße Nr. 10 B,

eine Filiale meiner **Manufactur- und Modewaarenhandlung** und bitte ich die geehrten Bewohner von Anger, Volkmarsdorf, Alt- und Neuschellerhausen und Umgegend bei eintretendem Bedarf mich mit ihrem Besuche zu beehren, wogegen ich bemüht sein werde, mir durch billige Preise und reelle Bedienung deren werthe Kundschaft zu erhalten.

Anger, Chausseestraße 10 B. **C. R. Schiffner.** **Leipzig,** Salzgäßchen.

Milch.

Die Milch vom Gute des Herrn **Dr. Frege, Abtnaundorf,** deren Verkauf bisher in der hiesigen Marien-Apotheke besorgt wurde, hat sich längst weit und breit einen Ruf erworben, als die beste und nahrhafteste, die bisher in den Handel gebracht wurde.

Herr **Dr. Frege** sucht in dankenswerther Weise einen Stolz darin, die beste Milch zu liefern u. daß ihm Dies gelungen, beweisen zur Genüge nicht nur die fortwährend ausgesprochenen Anerkennungen, sondern ganz besonders die große Nachfrage nach der Abtnaundorfer Milch.

☞ Von Montag den 8. Novbr. an ist der Verkauf der **Milch des Gutes Abtnaundorf** uns übertragen, was wir mit der Bitte um reichen Zuspruch hiermit bekannt geben.

F. Bierberg, Kreuzstraße 11 c. **Reiss & Co.,** Plauenscher Hof.

☞ Ein schönes Gut in Thüringen ☜

von ca. 550 preuß. Morgen, größtentheils kleefähiger Boden, massiven Gebäuden (deren Brandcasse 10,000 ℳ), vorzüglichem Viehstand und completem Inventarium, wünscht der Besitzer auf ein Zinshaus in Leipzig zu vertauschen. Fester Preis 60,000 ℳ, gerichtliche Taxe ohne Inventar 50,000 ℳ. Hypothekenstand 24,000 ℳ fest.

Offerten erbeten an **Julius Sachs,** Petersstraße 1.

☞ Einer Brauerei ☜

ist die günstigste Gelegenheit geboten, ein Etablissement zu erwerben, das nachweislich einen ganz enormen jährlichen Absatz von div. Bieren hat, da es sich seit vielen Jahren sehr bedeutenden Zuspruchs von Seiten eines hiesigen noblen Publicums erfreut. Das dazu gehörige vorzüglich gebaute Haus und Gartengrundstück repräsentirt in Folge seiner frequenten Lage einen so bedeutenden Werth, daß der verlangte Kaufpreis für das ganze Etablissement außerordentlich billig zu nennen ist. Das ganze und sehr complete Inventar wird ebenfalls dem Käufer sehr unter Werth berechnet. Hypotheken unkündbar. Anzahlung mindestens 10000 Thaler. Alles Nähere durch

Julius Sachs,
Petersstraße 1.

Hôtel-Verkauf.

In einer gr. Garnison- und Kreisstadt, ganz nahe schiffbarem Wasser und Eisenbahn gelegen, ist ein Hotel mit einigen 30 Zimmern, Gas und Wasserleitung nebst gr. Theater für 35,000 ℳ, Anzahlung 8—10,000 ℳ, sofort zu verkaufen.

Offerten niederzulegen unter H. 495. in der Expedition dieses Blattes.

Harz-Hôtel-Verkauf.

Ein im frequentesten Theile des Harzes (Eisenbahnstation) höchst romantisch gelegenes Hotel soll krankheitshalber baldigst verkauft werden.

Auf das comfortabelste eingerichtet, erfreut sich dasselbe jahrelang des größten Verkehrs der Harz-Reisenden. — Umsatz im letzten Sommersemester ca. 15000 ℳ an Getränken und Speisen.

In Folge Anlage einer neuen, dicht beim Hotel vorbeiführenden Chaussee wird die Frequenz bedeutend vermehrt werden.

Verkaufspreis 12,000 ℳ, ohne Inventar, bei einer Anzahlung von 4000 ℳ, sonstige Bedingungen günstig.

Reflectanten wollen ihre Adr. unter H 54230 bei **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg** niederlegen.

Hôtel-Verkauf.

Ich beabsichtige mein Hôtel zum Lindenhof nebst vollständigem Inventar unter günstigen Bedingungen aus der Hand zu verkaufen (H. 5411 c)

Harzburg. Carl Strohmeyer.

Eine Ziegelei in nächster Nähe Leipzigs mit Dampfbetrieb soll mit 10—15,000 ℳ Anzahlung **verkauft** werden; auch wird ein solides Zinshaus mit als Zahlung angenommen und auf Verlangen noch etliche Tausend Thlr. baar herausgezahlt. Näheres durch

Georg Hetzel, Salzgäßchen Nr. 8, II.

Gasthofs- und Ziegelei-Verkauf.

Ein in der Nähe einer größern Stadt an einer frequenten Straße gelegener nahrhafter Gasthof mit Ziegelei und circa 18 Morgen Feld ist veränderungshalber sofort zu verkaufen und kann ein verhältnißmäßiger Theil der Kaufsumme stehen bleiben. Sämmtliche Gebäude sind im besten baulichen Zustande.

Hierauf Reflectirende erhalten auf portofreie Anfragen nähere Auskunft durch den Auctions-Commissar **Theodor Blüher** in Zeitz.

Zu verkaufen in Leipzig

ein frequentes Restaurant, beste Lage der innern Stadt, mit **vollst. eleg. Einrichtung** nebst **Hauswirthschaft, krankheitshalber. Anzahlung nicht unter 5000. Contractdauer nach Belieben.**

Restauration in der innern Vorstadt, mit Billard, elegante Räume, billige Uebernahme und billige Miethe.

Restauration in der Nähe Leipzigs, mit Billard, Kegelbahn, Garten und großer Gesellschaftssaal, gutes Geschäft; sowie ein vorzügliches

Restaurationslocal,

große Räume, gute Lage, mit Wohnung, **per Ostern zu verpachten.** Näheres durch **Haseneyer,** Hohe Straße 7, I.

Sicherste Existenz!

Ein altes, sehr flott gehendes **Productengeschäft,** jährlicher Umsatz über 10,000 ℳ, ist nur Familienverhältnisse halber **sofort zu verkaufen.** Näheres Zeitzer Straße 34, II. links.

Einige Achtelloose 5. Classe sind noch abzulassen. Näheres bei H. Haubold, Nicolaistr. 8, H. II.

Für ein **industrielles Fabrik-Geschäft** wird ein

Theilhaber

gesucht, möglichst ein tüchtiger Kaufmann, welcher die Comptoir-Arbeiten übernehmen könnte, mit einer Einlage von 3—5000 ℳ. — Hierauf bezügliche Adressen bittet man in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter **„Theilhabergesuch # 8551"** niederzulegen.

Zu einer mittleren Buchhandlung wird ein **Compagnon** mit einer Einlage in Höhe des Lagers sofort gesucht.

Offerten sind mit B. No. 21 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Pianinos in Auswahl zu verk. u. zu verm. Pianofabrik u. Leihanstalt **Erdmannsstr. 14.**

Ein gebr. **Pianino,** vorzügl. Ton, Umstände halber zu verkaufen Grenzstraße 18, II.

Ein sehr gut gehaltener **Stutzflügel** ist wegzugshalber billig zu verkaufen Friedrichstraße 37.

Pianinos verkauft preiswerth **G. Pitschel,** Reudnitz, Rathhausstraße 8, II.

Pianinos in Nußbaum, Unterbau ganz von Eisen, sind unter 5jähr. Garantie zu verkaufen bei **C. Schumann,** Sophienstr. 34.

Zu verkaufen 1 Pianoforte (Tafelf.), pass. für Anf., Preis 36 ℳ, Elisenstr. 8, H. III. Schmidt.

1 eleg. **Pianino** bill. zu verk. Waisenhausstr. 38, I.

Pianinos

neuester Construction, höchst elegant u. dauerhaft empfiehlt mit **Garantie zu Fabrikpreisen Alfred Merhaut,** 10 Turnerstraße 10, part.

Zu verkaufen Musikinstrumente, fast neu, Horn u. Trompete Thonberg, Hauptstr. 79 part.

Eine **Zither** nebst Kenl'scher Zitherschule ist billig zu verkaufen Lange Straße 13 b, I. links.

1 Zither u. Noten zu verk. Sophienstraße 12, II.

Zu verkaufen ist ein noch neuer Regulator, gut gehend, mit Schlagwerk Hospitalstr. 38, II.

Ein **Pelz** fast neu ist billig zu verkaufen Connewitz, Eisenbahnstraße Nr. 15.

Biber-Pelz,

fast neu, Kostenpreis 90 ℳ, soll spottbillig verkauft werden. Näh. bei Hn. **Quint,** Schneidermeister, Brühl Nr. 60, 2. Etage.

1 gr. Gehpelz, g. geb., zu verk. Burgstr. 25, l. H. III. r.

Winter-Ueberzieher spottbillig,

auch **Winterjaquets, Röcke, ganze Anzüge rc. im Ausverkauf, Reichsstr. 29, im Gewölbe.**

Wintermantel!

Wegen plötzl. eingetr. Trauer ist ein noch nicht getr. höchst eleg. Damenmantel v. Gerson sof. u. preisw. zu verk. Näheres beim **Hausmann** im Postgebäude, Bayerischer Bahnhof, Souterrain.

Winterüberzieher, Röcke, Hosen, Westen verk. spottbillig Windmühlenstr. 2, II.

Getrag. Herrenkleider sind billig zu verkaufen Gr. Fleischergasse 24/25, Tr. B, 2 Tr.

Ein brauner **Herren-Ueberzieher,** ziemlich neu, ist zu verkaufen Webergasse 10, im Hof p.

Zu verkaufen ein schwarzer Herrenanzug Sebastian Bachstraße Nr. 52, III. rechts.

Zu verkaufen billig ein neuer **Winterüberzieher** Ulrichsgasse Nr. 54, parterre links.

Zu verk. **Winterüberzieher,** 1 Anzug für starke Person, 1 Jaquet, Hosen u. Westen, schw. Rock, gr. Figur, noch nicht getr. Centralstr. 3, III. r.

Auf Abzahlung

erhalten solide Leute **Herren-Garderobe, Betten, Wäsche, Möbel** rc.

Große Windmühlenstraße 41, II. links.

Ein neuer **Winterpaletot** ist zu verkaufen Burgstraße 8, H. 1 Tr. rechts.

Winter-Ueberzieher,

Pelze, Frauenpelze, Pelz-Garnituren, 3 Longshawls, Respirator-Masken, 1 Opernglas, 1 Revolver, 2 Lefaucheux-Doppelflinten, Borstbesen à 10 ₰, **1 Gewichtsatz** für Chemiker, **1 Copirpresse, 1 Fernrohr, Leinwand** à Elle 40 ₰, **Röcke, Hosen, Westen,** gestickte **Hemdeneinsätze, Unterhosen** à 12½ ₰, **Cigarren** 100 Stück 20 ₰, gold. **Damenuhren,** silberne Ancre- u. Cylinder-**Remontoiruhren, Goldwaaren** aller Art, **5 Bettstellen** mit Matr., 100 Paar feine Wiener **Herren-Stiefeletten,** billig zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 1, 1. Etage, im **Vorschußgeschäft.** (H. 35464.)

Winter-Ueberzieher,

neu u. getr. Röcke, Hosen, Fracks, Wäsche, Stiefeln u. s. w. Verk. Barfussgässchen 5, II. Kösser.

Betten, à Gebett 10 ℳ 25 ₰, zu verkaufen Gr. Windmühlenstraße Nr. 15.

SLUB
Wir führen Wissen.

Betten, sehr schön, äußerst billig, sowie fertige Inlets, feine Bettfedern, fertige Bettstellen mit Matratzen Gr. Windmühlenstr. 15 part. r.

Zu verkaufen ist ein Gebett Betten, ein guter Winterrock, ein Sammet-Jaquet u. Kindermäntelchen, 2 schwarzseidene Kleider, Alles gebraucht Ritterstraße 42, 3. Etage.

Zu verkaufen ist billig wegen Mangel an Platz ein neuer Kleiderschrank Gohlis, Mittelstr. 2.

Ein Geschäftsschrank mit Glasschiebethüren und Spiegelrückwand wird bill. verk. Königspl. 4, II.

Ein großes **Buffet, 2 Kronleuchter** und verschiedene kleine Gegenstände in Porzellan, Gußeisen sind zu verkaufen Roßplatz 11. 1 Treppe.

Verhältnißhalber sind gut gehaltene Möbel und Kleidungsstücke, u. A. ein Herren-Pelz und ein neuer Winter-Ueberzieher billig zu verkaufen
Reudnitz, Kronprinzstraße 3, part.

Zu verk. mehrere Kleidersecretaire u. Kleiderschränke, Commoden, Tische, Waschtische, Bettstellen u. Küchenschränke Promenadenstr. 14, H.-H.

Meubles-Ausverkauf,

26 Katharinenstraße 26.
Alle noch **auf Lager** befindlichen
Meubles, Spiegel und Polsterwaaren
werden **bedeutend** unter dem Kostenpreise
ausverkauft.

Wegzugshalber werden Kleidersecretaire, Kleiderschränke, 2 Commoden, Waschtische u. Bettstellen verkauft Schönefeld, Neuer Anbau 75, 4 Tr. lks.

1 gr ovaler **Arbeitstisch, 1 Stammtisch, 2 Coulissentische,** 6 größere **Schreibtische,** 1 für Architecten oder Zeichner, 1 gr. Mineral-Schrank mit Schreibt. Verk. **Kl.** Fleischerg. **15.**

Ein sehr gut gehaltner fast noch neuer Schreibsecretair ist preiswerth zu verkaufen
Eisenbahnstraße Nr. 19, parterre.

Dauerhafte **Sophas** und **Matratzen** billig zu verkaufen Weststraße 64 p. **E. Möbius.**

Räumungshalber des Geschäfts noch einige neue Kleidersecretaire, Vertikows, Tische, Waschtische, Stühle, Bettstellen ꝛc. zu verkaufen
Alexanderstraße 17, Hof part. links.

Zu verk. 2 mahag.-lack. Bettstellen Querstr 20, I.

Möbel-Verkauf und Einkauf Sternwartstr. 12C.

Billiger Meubles-Verkauf
Burgstraße Nr. 5, 1. Etage. **A. Schwalbe.**

Möbel-Verk. u. Eink Kl. Windmühleng. 11, Wilke.

Cassaschränke „in verschiedenen Größen" 6 div. v. Kästner, 1 gr. 1thür. von Arnheim, 2 div. v. Sommermeyer, 3 div. v. Neumann, von Korthe und Fabian je einer — u. s. w. —, eis. Cassen und Cassetten, eis. Copirpressen, Schreibtische, Doppelpulte, einf. Pulte, Drehstuhl, Bücherregale, Briefschränke.

Waaren-Regale f. alle Branchen! Kastenregale, 1 gr Materialw.-Einrichtung, f. Buchhändler Regale u. Schränke, Ladentaf., Ladentische ꝛc. Verk. Reichsstr. 15. Gabriel.

Cassaschränke, { **Contor-Utensilien, u. Wirthschaftsgeräthe** ꝛc. Verk. **Kl.** Fleischergasse **15.**
Möbels
Hab' Acht! Auch dergl. **Einkauf daselbst!**

1 Cassaschrank Verk. **Kl.** Fleischergasse **18.**

Zu verkaufen ist eine **Orth'sche Nähmaschine** Töpferstraße Nr. 4, 4 Tr. links.

Für Klempner.

Wegen Aufgabe des Geschäfts ist ein vollständiges **Werkzeug** nebst **Hülfsmaschinen** für Bauarbeit sofort zu verkaufen, auch können Waarenvorräthe unter dem Fabrikpreis mit übernommen werden.
Gef. Adressen unter O. 77. an die Exp. d. Bl.

2 Stück Hobelbänke, eine große mit Verlängerungsschraube, sind zu verkaufen
Wiesenstraße Nr. 9, I. links.

Zwei schöne noch neue **Canarien-Vogelbauer** sind billig zu verkaufen
Schönefeld, Neuer Anbau, Ludwigstraße 30, 2. Etage links.

Zu verkaufen ist ein guter gelber **Kinderwagen** Friedrichsstraße Nr. 41, 2. Etage.

Ein **eiserner Etagenofen** zu verkaufen
Brüderstraße Nr. 14, 1. Etage.

Für Bauherren.

Vier große schöne **Säulenöfen** sind billig zu verkaufen. Näheres Nürnberger Straße 15, I.
Desgl. eine **Aufzugswinde** mit sämmtlichem Zubehör.

Zu verkaufen ist ein gr. **Ofen** von Eisenblech, für Tischler passend Elsterstraße Nr. 22.

Die Laube nebst Stacket Schreberplatz 55 ist zu verkaufen. Das Nähere Burgstraße 21, IV. bei **Robert Schubert.**

Zu verkaufen ist ein schöner großblätteriger Epheu Gerberstraße Nr. 43. 3 Tr. rechts.

Hochstämm. Rosen mit schönen Kronen sind zu verkaufen
Connewitz, Leipziger Straße 3, im Vorderh. pt.

Ein starkes **Arbeitspferd** steht zu verkaufen
Lehmanns Garten Nr. 25.

Kutschwagen-Verkauf.

Elegante herrschaftliche Wagen, Doppelkaleschen, Landauer, Chaisen, Coupés, Halbverdeckte, Kutschirphaetons, Americain, Breaks und 1 Landeaulet (H. 32865.) Berliner Straße Nr. 104

Zu verkaufen Schottischer Wildhund, dessen Bild u. Beschreibung Gartenlaube Pag. 685 und 695. Adressen von Reflectanten Expedition dieses Blattes sub W. # 102 erbeten.

Ein schöner **Hund** ist billig abzugeben
Färberstraße 7, part. rechts.

5 junge Hunde sind zu verkaufen
Ulrichsgasse Nr. 57, part. links.

Zu verkaufen sind junge Hündchen. Näheres zu erfragen Grimm. Straße 15 beim Hausmann.

Ein echter, gut dressirter schwarzer **Pudel** ist sof. zu verkaufen. Näh. Thomaskirchhof 12, III.

Zu verkaufen billig ein gr. schwarzer Hund, Neufundländer, Preis 5 ℳ Arndtstr. 5, 3 Tr. l.

Lebende Vögel aller Gattungen, besonders gute Canarien-, Goldfische, Goldfisch-Gläser, Untersetzer, Vogel- u. Papagei-Käfige, Kakadustangen ꝛc., empfiehlt als passende Geburts- u. Hochzeitsgeschenke **E. Geupel-White,** Schulgasse 3.

Harzer Canarienvögel,
schön schlagende, sind fortwährend in großer Auswahl zu hören und zu verkaufen Gerberstraße Nr. 50, part. links.

Die berühmten **Sauerbrei**'schen
Harzer Canarienvögel
stehen noch zum Verkauf Stadt Braunschweig.

Gut schlagende Harzer **Canarienvögel** zu verkaufen Lützowstraße 10, 2 Treppen rechts.

Harzer Canarienvögel
sind zu verkaufen Gasthaus Stadt Halle, Gerberstraße Nr. 63. **A. Berger.**

Ein gutschlagender **Canarienhahn** ist noch zu verkaufen Zimmerstraße 5, 2 Treppen rechts

Kaufgesuche.

Ein schönes Landgut
wird von einem Oekonomen **zu kaufen gesucht.** Fr. Offerten nebst genauer Angabe, Lage, Größe u. äußerster Preisforderung unter Lit. H A. # 10 befördern **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** (H. 51734 b.)

In der innern Stadt Leipzig wird ein **Haus** zu kaufen gesucht. Adr. unter K. M. 20. postlagernd Leipzig niederzulegen.

Ein nachweisl. rentabl. Productengeschäft mit geräum. Keller in lebhafter Gegend oder ein dazu passendes Local wird gesucht. Adressen abzugeben Bayerische Straße 16 bei Herrn Opel.

An einem Tuchgeschäft, Ausschnitt u. Engros, wünscht sich ein mit der Branche vollständig vertrauter Kaufmann, Ende 20er Jahre, mit einigen Mille Einlage thätig zu betheiligen. Beste Empfehlungen und Bekanntschaften für den Absatz der Waare, namentlich nach außerhalb, vorhanden!
Gef. Offerten werden unter F. N. # 6 in d. Exped. dieses Blattes gern entgegen genommen.

Active Betheiligung
an einem nachweislich rentablen Geschäft wird von einem routinirten jungen Kaufmann, der bisher in größeren Häusern conditionirte und ff. Referenzen besitzt, sofort oder später gesucht.
Discretion selbstredend. Reflectanten belieben Adr. sub J. F. 4. in der Exp. d. Bl. niederzul.

Gesucht 1/4 Sperrsitz im neuen Theater, Parquet oder Balconloge und wird dagegen Antheil an einem Sperrsitz für Gewandhaus-Concerte offerirt. Adressen unter B. B. # 162. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Musikalien werden gekauft Klosterg. 14, III.

Herren kleider kauft zu höchsten Preisen **F. Rüdiger,** Hainstraße 5, 2 1/2 Treppen.

Getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchst. Preis. Adressen erbeten **E. Reinhardt,** Reichsstrasse No. 3, 3. Etage. (R. B. 19.)

Gekauft werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhausch. ꝛc. Adr erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. l. **M. Kremser.**

Winter-Ueberzieher,
alle Garderobe, Betten, Wäsche etc. kaufe zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfussgässch. 5, II. Kösner

Gebr. mahagoni, nußbaum u. and. Möbel zu kaufen ges. Humboldtstr. 6b, pt.

Zu kaufen ges. 1 gebr. Kleiderschr. 1- od. 2th. Adr. mit Preisangabe F. H durch Otto Klemm.

Zu kaufen gesucht wird eine **Ladeneinrichtung** mit **Schubkasten** für Producten. Adr. unter E. G. 10. in der Exped. ds. Blattes.

(R. B. 663.) **Gesucht**
eine complete ☞ Laden-Einrichtung für Material-Geschäft.
Gefl. Off. sub Y. 2155 mit genauer Angabe der Masse und des Kaufpreises an
Robert Braunes
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Eine Buchdruck-Handpresse,
großes Format, im guten Zustand befindlich, wird sofort zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisangabe unter B.—H. # 1000. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Vergolde-Presse,
gebraucht, aber noch im guten Zustand befindlich, wird sofort zu kaufen gesucht. Adr. mit Preis- und Format-Angabe werden unter V. P. # 1875 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu kaufen ges. eine gebr. Drehbank mit Support u. Vorgelege. Adr. Weststr. 80, Wittig.

Für den Garten wird zu kaufen gesucht eine **runde Beteinfassung** in Stein oder Thon, Schiefer ꝛc., von 10 Ellen. Adressen mit Preis
Querstraße Nr. 34, 1. Etage.

Maculatur, roh u. broschirt, Zeitung, Tageblatt, alte Bücher, Acten kauft zu den höchsten Preisen **F. J. Schirmer,** Brüderstraße Nr. 12.

Schlitten.
Ein leichter einsp. Schlitten in noch gutem Zustande wird zu kaufen gesucht. Offerten H. B 28 in der Expedition dieses Blattes.

Sofort zu kaufen gesucht ein elegantes, flottes militairfrommes **Reitpferd.**
Offerten werden erbeten unter C. B. C. # 105 an die Herren Grünthal & Meisel, Leipzig, Tauchaer Straße.

Auf mündelmäßige erste und alleinige Hypothek
wird ein Capital von 12000 ℳ oder etwas mehr für jetzt oder spätestens bis Neujahr zu erborgen gesucht. Das Pfandgrundstück hat 2423 Steuer-Einheiten und ist auf 40,000 ℳ gerichtlich im Jahre 1874 taxirt worden.
Adv. Dr. **Tannert,** Leipzig, Klosterg. 7, I.

Ein junger Mann sucht bis zum 1. Januar **2500—3000** gegen gute Sicherheit auf 3 Jahre zu borgen.
Gef. Offerten bittet man unter S. # 27. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

90,000 Mark
werden zu 4 1/2 Procent auf ein großes Leipziger Haus- und Gartengrundstück mit ca. 130,000 ℳ Brandcasse
zur ersten Hypothek
pro 1. Januar 1876 gesucht. Offerten gelangen unter Chiffre **B. H. # 7** durch Herrn **F. A. Starke** in Leipzig, Grimma'sche Str. Nr. 25 direct an den Suchenden.

300 Thaler werden auf 2 Monat Wechsel gegen Verpfändung eines Mobiliars von viel größerem Werthe zu erborgen gesucht unter Chiffre **Z. No. 69** Expedition dieses Blattes.

Dringende Bitte.
Ein rechtschaffener strebsamer junger Mann bittet edle Menschen ihm 400 ℳ gegen nachweislich fünffache Sicherstellung auf einige Zeit zu leihen. Gefällige Offerten unter S. A. 13. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann bittet um ein Darlehn von 100 Thlr. gegen sichere Rückzahlung und gute Zinsen auf 1 1/2 Jahr.
Adressen unter S. A. F. bittet man gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Rechtscandidat
aus angesehener Familie, welcher nächsten Januar promovirt, sucht Darlehn gegen mäßige Zinsen. Adr. F. # 120 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges Mädchen bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehen von 15 ℳ gegen monatliche Rückzahlung.
Werthe Adr. erbittet man unter E. W. # 100. in der Expedition dieses Blattes.

85,000 Thaler
Cassengelder vergeben auf gute 1. Hypotheken an Leipziger Zinshäuser per Ende December c.
Vieweger & Comp.

120,000 Mark
Cassengelder sind gegen mündelsichere Hypotheken sofort **auszuleihen.** Off. unter „120,000 ℳ" in die Expedition dieses Blattes.

Capitalien
zur ersten Stelle bis an die volle Brandcasse bei beliebigen Rückzahlungen für längere Jahre billig auszuleihen. Adr. sub O. 5703 durch Rudolf Mosse, Dresden.

8000 ℳ sind sofort auf gute Hypothek innerhalb der Brandcasse auszuleihen.
Offerten unter P. F. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

100,000 Rmk. Cassengelder
sind Anfang Januar auf Leipziger, in guter Lage befindliche Wohngebäude bis 2/3 der Brandcasse und 5 % Verzinsung auszuleihen und werden geehrte Reflectanten gebeten, Offerten mit Angabe der Brandcasse unter Chiffre „Cassengelder" in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

☞ Capitalien zur ersten Hypothek, sowie Cautionshypotheken werden stets und prompt vermittelt Plagwitz, Korbstraße Nr. 4, 2 Tr. l.

Geld à ℳ pr. Mon. 5 ₰ auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber Ritterstraße 21, I.

Darlehnscapitalien in jeder Betragshöhe,
welche bei pünktlicher Zinszahlung einer Kündigung nicht ausgesetzt sind, werden auf Leipziger Häuser gegen gute Hypotheken unter billigen Bedingungen vermittelt von **Heinrich Pöland** in **Hainichen.**

Geld auf alle Werthsachen billig
Ulrichsgasse 58. **J. Schilling.**

Geld am **billigsten** auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Möbel, Cigarren, Coupons ꝛc.
Burgstraße Nr. 11, I. Etage.

Heirathsgesuch.

Ein Herr, Anf. Dreißiger, bemittelt und in angenehmer Stellung, wünscht die Bekanntschaft eines jungen verträglichen Dienstmädchens zu machen. Werthe Adressen unter C. L. # 11. bittet man Hainstraße Nr. 21 niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.

Eine Wittwe in gesetzten Jahren, gesund und thätig, sucht sich baldigst wieder zu verheirathen. Offerten bittet man unter H. L. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann von angenehmem Aeußern, Bauunternehmer, sucht eine Gattin mit einigem disponiblen Vermögen, welches sicher gestellt werden kann. Häuslicher Sinn und sanfter Charakter sind Bedingung und wollen sich geehrte junge Damen vertrauensvoll unter Darlegung ihrer Verhältnisse und unter Adresse L. H. # 50. an die Expedition dieses Blattes wenden.
Da Suchender streng auf Ehre hält, ist Discretion selbstverständlich.

(R. B. 664)
Heirath.
Ein junger Kaufm., evang., Ende 20r J., aus angesehener Fam., Besitzer eines schönen Grundstücks u. Theilhaber eines rent. Geschäfts in industriereicher Kreisstadt, sucht eine Lebensgefährtin. Junge Damen oder Wittwen von 18—24 Jahren mit ca. 10,000 ℳ disp. Vermögen, das sicher gestellt wird, wollen Adr. sub Z 2156. und Photographie, deren Austausch unter Discretion sofort erfolgt, vertrauensvoll einsenden nach Leipzig
an **Annoncen-Bureau**

Ein junger Ingenieur, dessen Stellung ihm eine baldige Verheirathung bedingt, bittet junge achtbare Damen, denen an einer angenehmen Lebensstellung gelegen, ihre werthen Adressen behufs discreter Annäherung: an **H. St. Potsdam postlagernd** aufzugeben. Bedingung: Alter bis 24 Jahr und Bildung, erwünscht Vermögen von einigen Mille. (H. 35727.)

Ein geachtetes, kinderloses Ehepaar wünscht ein **wohlgebildetes,** geistig begabtes Mädchen (Waise) im Alter von 6 bis 9 Jahren an Kindesstatt anzunehmen.
Offerten unter der Chiffre **„Kind"** beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ziehkind gesucht! Ein Kind findet gute Erziehung bei Leuten ohne Kinder in Connewitz. Werthe Adressen unter P. P. 62. in der Exped. dieses Blattes erbeten.

Kinderlose Eltern, welche gesonnen sind ein kleines liebes Mädchen an Kindesstatt anzunehmen, mögen ihre Adressen unter B. W. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein bereits seit 15 Jahren bestehender
Männergesangverein
beabsichtigt die Zahl seiner Mitglieder zu erhöhen und bittet geehrte Herren, die beizutreten geneigt sind, ihre Adressen unter G. V. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Haupterforderniß ist, daß der Betreffende für ein reges Vereinsleben Interesse zeigt und würde es gern gesehen werden, wenn er mit dem Gesange bereits vertraut ist.

Gebildete Herren und Damen,
welche gesonnen sind einem geschlossenen musikal.-dramatischen Verein als active oder zuhörende Mitglieder beizutreten, werden gebeten, ihre Adr. unter **„Sphäre"** bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Billige Privat-Entbindung
weist nach Frau **Dietz,** Petersstr. 20, 2. Hof l.

Privatentbindungen.
Hebamme **Meso,** Neusellerhausen Nr. 16.

Personen, die ihre Entbindung privatim abwarten wollen, finden freundl. Aufnahme bei Hebamme **Berger,** Burgstraße 16.

Offene Stellen.

Arztgesuch.
Pegau und dessen volkreiche, wohlhabende Umgebung bedarf **dringend** eines Arztes, welcher Wundarzt und Geburtshelfer ist, da der einzige College erkrankt ist und auch nach erlangter Genesung seine große Landpraxis nicht wieder zu treiben gedenkt.
Dr. med. Haase in Pegau.

Ein **Hauslehrer**, Theologe oder Philologe, **musikalisch**, wird von einem **Besitzer** in Pommern für 3 Kinder zum 1. Dec. resp. 1. Jan. **bei hohem Gehalt** gesucht. Gef. Offerten **unter Beifügung der abschriftlichen Zeugnisse** unter **J. L. 8187.** befördert **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Ein Reisender

der **Colonial-** oder **Weinbranche**, welcher für einen durchaus couranten Artikel, der einen nur höchst geringen Zeitaufwand erfordert und nur von ersten Firmen bezogen wird, den provisionsweisen Verkauf übernehmen will, möge sich melden unter Adresse **K. A. 205.** in der **Annoncen-Expedition** von **Rud. Mosse, Berlin C, Filiale Königstadt.**

Einem Geschäftsreisender, der auf seinen Touren viel Privatbekanntschaft hat, wünscht eine Leipziger Weingrosshandlung den Verkauf ihrer Weine und Spirituosen gegen hohe Provision zu übergeben. Offerten sub O. L. an Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße.

Für eine alte gut eingeführte **Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** werden tüchtige Acquisiteure gesucht. Provision evt. bis 12%. Daselbst werden auch tüchtige Feuerversicherungs-Acquisiteure engagirt. Offerten unter O. Q. 461 bei Herren **Haasenstein & Vogler hier**, Halle'sche Str. 11, I. niederzulegen.

Ein tüchtiger Lebensversicherungs-Inspector

findet sofort angenehme und sehr günstige Stellung. Gef. Offerten sub M. P. Expedition d. Blattes.

Zur Buchführung

für ein Gut in Leipzigs unmittelbarer Nähe wird ein mit der landwirthschaftlichen Buchführung vertrauter Mann monatlich einige Tage, was vielleicht auch Sonntags geschehen könnte, baldigst gesucht. Näheres bei C. F. Köhler's Nachfolger, Grimma'scher Steinweg.

Ein Correspondent

wird für ein Leipziger Fabrikgeschäft zum sofortigen Antritt gesucht. Off. mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, des Alters und der Gehaltsansprüche werden unter A. Z. # 357 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Wiener Manufacturgeschäft

wird zum sofortigen Antritt ein junger Mann als **Comptoirist** gesucht und ist schöne Handschrift und rascher, zuverlässiger Arbeiter Bedingung. — Offerten unter D. # 222. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht für ein **Eisengeschäft** einer Stadt Thüringens ein **sachkundiger Commis** für Verkauf und Comptoir. Offerten befördern unter H. 54188. **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg.**

Ein tüchtiger

Buchhandlungs-Reisender,

welcher bei Privaten, bei Beamten, in Bureaux jeder Art ꝛc. Abonnements auf gediegene Werke aufzunehmen haben würde, wird unter äußerst günstigen Bedingungen gegen hohe Provision von einer allgemein geachtet dastehenden Buchhandlung Süddeutschlands zum sofortigen Eintritt gesucht. Außer Solidität und Fleiß ist für eine derartige Thätigkeit ein sicheres, ungenirtes Auftreten, sowie ein angenehmes, Vertrauen erweckendes Aeußere unbedingt erforderlich.

☞ Wie nachgewiesen werden kann, läßt sich als Reisender in dieser Branche eine Jahreseinnahme von 7500 ℳ erzielen. ☞ Gef. Offerten sub O. 74,069. befördern **Haasenstein & Vogler** in **Stuttgart.**

Ein **Tüll- und Spitzengeschäft en gros sucht einen tüchtigen** mit der Branche vertrauten

Reisenden.

Franco-Offerten sub **G. 62800** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a/M.** (G. 62800.)

Wir suchen einen

Reisenden,

der für ein **Destillations-Geschäft Sachsen und Thüringen** mit Erfolg bereist hat, bei **hohem Gehalt.**

Halle a/S. **Schulze & Birner.**

Offen bei

Gehalt 350 ℳ pro anno und Tantième für einen ordentlichen Mann zur Aufsicht und Leitung eines Steinbruches Caution 200 ℳ.

Offerten F. R. 50. postlagernd Leipzig.

Notenstecher

finden gutlohnende und dauernde Beschäftigung **F. W. Garbrecht,** Inselstraße 2.

Für eine größere Druckerei **Münchens** wird ein

Obermaschinenmeister

gesucht, welcher **Tüchtiges im Illustrationsfach** liefert.

Adressen sind unter A W. # 14 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Buchbindergehülfen suchen **Hübel & Denck.**

Ein Tischler auf weisse Arbeit, guter Arbeiter, kann sich melden Gasthof Neusellerhausen.

Ein Kupferdrucker

kann sofort in Hamburg beschäftigt werden. Adr. unter **M. 2135** befördert das **Central-Annoncen-Bureau** von **Rudolf Mosse** in **Hamburg.**

Einen tüchtigen

Maschinenmeister

zu einer Swiderski'schen Steindruckschnellpresse sucht Freiburg i/Baden. **Fr. Beckurts.**

Von einer Contobücher-Fabrik in Halle a/S. wird ein tüchtiger, solider und erfahrener Buchbindermeister gesucht, der auf Geschäftsbücher arbeiten und darin etwas Ordentliches leisten kann.

Franco-Offerten unter A. B. 510 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

☞ Zwei **Tischlergesellen** auf Bau und weisse Arbeit gesucht Weststrasse No. 80.

Gesucht wird ein **Tischler,** welcher fleißig und accurat nach Zeichnung arbeiten kann Reudnitzer Straße Nr. 3, bei Jungandreas.

Ein gewandter Arbeiter

für mit Dampf betriebene Laubsägearbeit wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Nur **tüchtige** Leute wollen sich melden in der **Pianoforte-Fabrik** von **Julius Blüthner.**

Ein accurater Flügelverkleider findet dauernde Arbeit in der Pianoforte-Fabrik von Gustav Fiedler.

4 fleißige Zimmerleute werden gesucht Brandweg Nr. 1.

Zwei Glasergesellen

erhalten dauernde Accordarbeit bei **H. Wagner,** Glaser, Chemnitz, (Hc. 34050 b.) Lindenstraße 4.

Gesucht wird ein **Glaser** auf dauernde Accordarbeit bei **Türcke & Thiele** in Lindenau, Turnerstraße Nr. 10 A.

Gesucht werden 2 Glasergesellen auf Stückarbeit bei C. Fritzschmann, Plagwitzer Str. 2.

Ein **Glasergehülfe** zu dauernder Stückarbeit wird gesucht Gerberstraße Nr. 54.

Stellmacher auf Chaisenarbeit gesucht **Pegau,** Stellmachermeister **Herrmann.**

Ein tüchtiger Böttcher

für eine Spritfabrik wird zum baldigen Antritt gesucht

Elisenstraße Nr. 7, parterre im Comptoir.

Tüchtige Ueberschläger

finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei Freygang & Weber, Packhofstraße 1 u. 2.

Gesucht wird ein accurater Schlossergeselle von **B. Krabbe,** Schlossermstr. in Connewitz.

Ein tüchtiger erfahrener **Maschinenbauer** findet sofort Stellung Kreuzstraße Nr. 13.

Einen tüchtigen Klempner, der auch mit Wasserleitungsarbeit vertraut sein muß, sucht **G. Jacob,** Moritzstraße Nr. 6.

Einen **Klempnergesellen** sucht sofort Karl Pappe, Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 5.

4 Lackirergehülfen, junge Leute, finden dauernde Arbeit Kleine Fleischergasse 9, 1. Etage

Gesucht wird ein **Putzmaurer** Georgenstraße Nr. 23, bei **Handrock.**

Gute **Rockarbeiter** werden in oder außer dem Hause gesucht Erdmannsstraße Nr. 14, 4 Tr.

Rockschneider (außer dem Hause) **auf feine schwarze Arbeit** sucht **Wilh. Durra,** Markt Nr. 2.

Gesucht wird ein **Rockschneider** und Arbeiter zu kleiner Arbeit bei Zusicherung flotter Beschäftigung. **C. E. Hermsdorf** in Borna, Reichsstraße Nr. 33.

Ein **Schneidergehülfe** gesucht auf Woche Klostergasse Nr. 7, 4. Etage.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann, mit guten Schulkenntnissen ausgestattet, findet in einem Waaren-Engros-Geschäfte eine Stelle als Lehrling. Gelegenheit zu vielseitiger Ausbildung ist geboten. Selbstgeschriebene Bewerbungen sind sub S. B. # 1875. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

☞ Gesucht möglichst sofort ein junger **Kellner** Ranstädter Steinweg No. 63.

Ein junger, mit besten Zeugnissen versehener **Kellner** wird zum 15. ds. gesucht im **Gasthof zum Helm in Eutritzsch.**

Gef. 1 Büffetkellner (200 ℳ Caution) sofort, sowie 1 j. Kellner und 2 Burschen. Zu melden von 10—12 Uhr bei A Wagner, Peterstr. 18 p.

Einem tüchtigen **Hausknecht** kann sofort gute St. nachgewiesen werden. Zu erfragen von ½11—½1 Uhr b Bernh. Kademann, Salzgäßch.

Ein unverheiratheter junger Mann, der Bescheid in Leipzig weiß, wird sofort als **Markthelfer** gesucht in **Lindenau,** Hermannsstraße Nr. 7.

Hausmann.

Gesucht wird sofort ein Hausmann ohne Kinder. Zu melden Braustraße Nr. 14.

☞ Ges. 1 t. Arbeitsbursche, d. sich auch als Kellner eignet Gasthof Neusellerhausen.

Auf dem Gute Nr. 39 zu **Probstheida** werden **2 Knechte** bei freier Schlafstelle ohne Kost gesucht.

Einen **Burschen** sucht sofort **Julius Wolf,** Magazingasse Nr. 3.

Laufbursche, nicht zu jung, wenn möglich im Verpacken geübt, wird gesucht Hainstraße 14, 3. Etage bei **Hille.**

Ein kräftiger **Laufbursche** wird gesucht von **Ferd. Halle,** Johannisgasse 32.

Ein Laufbursche wird gesucht Mittelstraße 25.

Eine junge Dame, welche einem älteren Herrn, dem das Lesen bei Licht untersagt, geneigt ist, vorzulesen und Clavier vorzuspielen, belieben ihre Adresse mit Angabe des Preises für die Stunde unter V. G. # 3. in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21, niederzulegen.

☞ Eine **tücht. erste** Verkäuferin wird für ein Kurzwaarengeschäft per 1. Jan. oder 1. Febr. zu engag. ges. Gef. Off. sub C. 2159 an **Robert Braunes** Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Eine geübte **Friseuse,** welche nur in **anständigen Häusern** frisirt, wird sofort gesucht Glockenstraße 7b, 1 Etage links.

Blumenarbeiterinnen, Kröserin,

sowie einige Lernende werden bei dauernder Arbeit gesucht von **A. Hüller,** Neumarkt und Gewandgäßchen-Ecke 2. Etage.

Gesucht wird ein im **Pelznähen** erfahrnes Mädchen Reichsstraße 33, 3 Treppen.

1 Mädchen, geübt im Nähen, findet bei einem Herrenschneider dauernde Beschäft. Kupferg. 3, II.

Geübte Schneiderinnen (aber nur solche) gesucht Sidonienstraße Nr. 41, II. rechts.

Eine Zuarbeiterin z. Schneidern sucht Fr. Nestler. Zu spr. von 1—3 Uhr Place de repos, Tr. G, 4. Et.

Geübte **Lackkappenstepperinnen** werden gesucht. **C. H. Schmidt,** Ritterstraße 24.

Ein an **feine Näherei** gewöhntes Mädchen findet dauernde Stelle Gerberstraße 47, 2 Tr.

Ein Mädchen für Maschinen- und Handnäherei gesucht Kleine Windmühlengasse Nr. 6, 2 Tr.

Mädchen, im Falzen und Heften geübt, sucht **Julius Hager,** Sternwartenstraße Nr. 27.

Gesucht werden pr. 1. Januar 5 Köchinnen, 1 feines Stubenmädchen, 2 Ober- und 2 Unterschweizer. Dagegen **suchen Stellen** 3 Oekonomiewirthschafterinnen zur Stütze der Hausfrau durch Frau **Louise Haase** in Zwickau i. S., Wilhelmstraße. (H. 3474 bz.)

☞ 2 Köchin., 3 Mams erhalt. sehr gute Engagem. F. Schimpf's Agentur Plagw. Str. 4.

Nach Dresden wird ein gebildetes Fräulein, welches im Hauswesen, Kochen und Handarbeiten erfahren ist, für eine ruhige Familie zur Unterstützung der Hausfrau gesucht.

Adressen mit näheren Verhältnissen bittet man franco Postamt VI. Dresden Neustadt unter der Chiffre W. H. 20. zu senden.

Eine ältere Persönlichkeit wird zur Führung eines kleinen bürgerlichen Haushaltes in unmittelbarer Nähe Leipzigs von einem Wittwer mit 2 Kindern bei angenehmer Stellung gesucht. Offerten unter H. B. in P. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein feines Hotel wird zur **Unterstützung oder Vertretung der Hausfrau** eine geeignete Persönlichkeit mit den nöthigen Erfahrungen **gesucht,** um die Controle des Hauses und des weiblichen Personales übernehmen zu können. — Die betreffende Dame, Fräulein oder Wittwe, wird eine angenehme Stellung finden.

Offerten schriftlich unter H. T. 334. an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** erbeten. (H. 35320a.)

Eine Haus-Wirthschafterin,

in der feinen Küche perfect und in Behandlg. der feinen Wäsche erfahren, wird für 1. Jan. 1876 auf ein Rittergut bei Leipzig gesucht. Nur gut empfohlene Persönlichkeiten wollen ihre Zeugnisse in Abschrift an die Herren Haasenstein & Vogler, Leipzig, unt. O. V. 466 einsenden. (H. 35988)

Gesucht 1 tüchtige Jungemagd u. 2 anständ. Stubenmädchen d. Frau Franke, Böttcherg. 8.

Gesucht werden 1 reinliches Zimmermädchen, eine Hotelköchin und ein Mädchen für bürgerliche Küche durch Frau **Rotermundt, Poststraße Nr. 15.**

Ein in der Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen findet zum 15. Nov. oder 1. Decbr. bei hohem Lohne Stellung Nürnb. Straße 45, II.

Gesucht

wird ein junges einfaches Mädchen nach auswärts, welches der Hausfrau behülflich sein muß und im Kochen und Plätten nicht unerfahren ist. Zu melden Vormittags von 9—11 Uhr Nordstraße Nr. 8, 3. Etage.

Ein ordentliches braves Dienstmädchen, welches auch im Kochen etwas bewandert, wird in Dienst gesucht. Ebenso ein gewandter junger Bursche als **Kellner.**

Körnerstraße Nr. 6, Restaurant

Ein **Mädchen** sowie **Küchenlehrling** werden für sofort gesucht bei **H. Richter,** Kleine Windmühlenstraße Nr. 7 B.

Ein ordentliches Mädchen wird sofort gesucht Plagwitzer Straße 18, parterre links.

Gesucht wird ein Dienstmädchen nach auswärts Königsstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Ein junges kräftiges Mädchen, welches etwas nähen und stricken kann, wird zum 15. Novbr. gesucht Reudnitz, Leipziger Str. 21, bei Köhler.

Gesucht auf sofort

ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Alexanderstraße Nr. 1, 1. Etage links.

Gesucht wird ein reinl. ehrliches Mädchen zum 15. Nov. oder 1. Dec. Zu erfragen Volkmarsdorf, Wilhelmstraße 127 im Geschäft.

Haus- und Viehmägde erhalten gute Stellen durch Frau Modes, Schützenstr. 4, 4. Etage r.

Gesucht sofort oder 15. Nov. ein Mädchen v. 15—17 J. für Kinder und häusliche Arbeit Reudnitz, Kronprinzstraße 6, part. rechts.

Ein nicht zu junges Mädchen zur Pflege der Kinder, oder eine Kinderfrau wird gesucht Poststraße Nr. 17, III. Zeugnisse sind mitzubringen.

Eine **Aufwartung** wird für den Vormittag gesucht Universitätsstraße 10, 3 Tr.

Eine **Aufwartung** im Brühl bei einem einzelnen Herrn in den Vormittagsstunden zu vergeben. Adressen Hainstraße Nr. 21 unter A. B. 22 niederzulegen.

Gesucht wird von einem einz. Herrn ein junges Mädchen als Aufwärterin.

Zu melden Marschnerstraße 68 F, part. rechts Vormittag zwischen 9—11 Uhr.

Ein j. Aufwartemädch. wird von früh ½7 Uhr an gesucht Bauhofstraße 6, 2 Treppen rechts.

Gesucht eine Aufwartung Georgenstraße 12, I.

Stellegesuche.

Ein Student s. Stell. als Secretair od. Vorleser bei einer Dame od. Herrn. Adr. H. G. # 24 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der mehrere Jahre im Inseratenwesen thätig ist, sucht Vertretung für hiesige Geschäfte anderer Branche.

Offerten unter Chiffre B. C Pfaffendorfer Straße Nr. 4, Hof 1. Etage links niederzulegen.

Agentur für Essen.

Ein in Essen a. d. Ruhr ansässiger Kaufmann (Ladenbesitzer) sucht **Agenturen** in gangbaren Artikeln; auch würde derselbe **Commissions-Lager** übernehmen. Gefällige Offerten sub M. 6565 besorgt die **Annoncen-Expedition** von **W. Thienes** in **Elberfeld.**

Für Magdeburg

und Umgegend wird von einem tüchtigen Kaufmann die Vertretung leistungsfähiger Fabriken der **Eisen- u. Maschinenbranche, Eisenhütten,** auch **Commissionslager, Vertrieb von Specialitäten** u. drgl. **gesucht.** Feinste Referenzen stehen zu Diensten. Gefäll. Offerten unter H. 54218 befördern **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg.**

Ein j. v. Mann, im Manufacturgeschäft gel., sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Branche gleich. Derselbe ist im Stande Caution zu stellen und reflect. namentl. auf einen dauernden Posten. Gefäll. Offerten beliebe man unter C. A. B. # 22 Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein militairfreier junger Mann,

welcher bereits gereist hat u. sich gegenwärtig noch in Stellung befindet, sucht baldmöglichst Stellung auf Comptoir, Lager oder auch als Reisender, gleichviel welcher Branche. Werthe Offerten sub Chiffre M. M. 200 durch die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein mit sämmtl. kaufm. Arbeiten vertrauter j. Mann, sucht, gest. auf gute Empfehl., bei bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gef. Offerten erbeten sub R. S. 5 Expedition dieses Blattes.

Eine ältere zuverl. Persönlichkeit,

welche zur Zeit ein Waaren-Engros-Geschäft leitet, und früher größere Fabrik-Geschäfte langjährig verwaltete, **sucht per 1. Januar 1876 eine ähnliche dauernde Stellung,** besonders für Buchführung, Cassenwesen und dergl.

Adressen sub **J. Z. 8276.** befördert **Rud. Mosse, Berlin SW.**

Ein junger Buchhändler,

welcher Familienverhältnisse halber auf Leipzig angewiesen ist, sucht zum 1. Januar 1876 eine Stelle, wenn möglich im Buchhandel. Adressen unter G N. # 29 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, gegenwärtig als Rechnungsführer thätig, sucht, gestützt auf feinste Referenzen, zum 1. oder 15. December a. c. anderweitig Engagement. Gef. Adressen beliebe man unter E. T. 124 in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Ein junger Mann, welcher sowohl die Webschule in Chemnitz, als auch eine Leipziger Handelsschule besucht, und seine 4jährige Lehrzeit in einem Manufacturfabrikgeschäft bestanden und gegenwärtig Stellung in einem lebhaften Manufacturwaaren-Detailgeschäft hat, sucht für December oder Januar anderweitige Stellung in einem Manufactur-Engresgeschäft, sei es für Lager oder Reise. Offerten unter O U. 465 befördern **Haasenstein & Vogler hier,** Hallesche Straße Nr. 11. (H. 35986.)

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein Deutscher gesetzten Alters, der deutsch, engl., franz., span. u. ital. **Correspondenz** u. Sprache, sowie der dopp. ital. Buchführung vollkommen mächtig, **sucht**

Engagement

für sogleich oder später. Off. sub **J. U. 8397** befördert **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Ein **aufs Beste empfohlener** Kaufmann, 30 Jahre alt, der als Buchhalter, Correspondent und Cassirer, gleich gewandt und zuverlässig ist und gegenwärtig in einem großen Fabrikcomptoir (Wollwaarenfabrikation) an hervorragender Stelle selbstständig thätig ist, **sucht** ein entsprechendes Placement. Beste Referenzen vorhanden.

Gef. Adr. sub F. P. # 9 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, militairfrei, verheirathet, z. Z. noch Reisender einer Leinen-Fabrik für Norddeutschland, dabei auch routinirter Buchhalter und Correspondent mit Sprachkenntnissen, wünscht sich zu verändern, und erbittet sich gefäll. Offerten unter Chiffre

A. B. 55.

in der Expedition dieses Blattes.

Reise-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher für eine **Papier- und Düten-Fabrik Thüringen, Provinz Sachsen** u. **Schlesien** bereist, sucht pr. 1. Januar eine dauernde Reisestelle. — Adressen unter J. B. 338. bittet man an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** gelangen zu lassen.

Ein Reisender,

der mehrere Jahre **Sachsen** und **Thüringen** in der **Posamenten-Branche** mit bestem Erfolge besuchte, sucht per 1. Januar Engagement. Gefl. Offerten **sub Chiffre N. 4353.** befördert das **Central-Annoncen-Bureau** von **Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.**

Ein Expedient, der über 5 J. auf juristischen Expeditionen thätig gewesen und im Herbst cr. seiner Militairzeit genügt hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst in einem Geschäft oder andern Bureau anderweit Stellung. Gef. Adr. bittet man bei G. Albrecht, Alexanderstr. 18, Hinterhaus abzugeben.

Ein **Notenschreiber** sucht höflichst Beschäftigung. Adressen unter A. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, der sehr bewandert im Milch- und Käsegeschäft ist, sucht dergl. Stellung. Adressen beliebe man unter M. N. # 292. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Pianofortespieler

sucht in einer Singspielgesellschaft Stellung. Näheres unter P. S. # 2 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden noch einige Familiengärten zur Bearbeitung. Adr. beliebe man niederzulegen Neumarkt Nr. 1, beim Hausmann.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, der im Rechnen und Schreiben bewandert ist, sucht Stellung als Lauf- oder Arbeitsbursche. Werthe Adressen wolle man unter R. H. 16 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Bursche von 18 Jahren sucht Stelle als **Laufbursche.** Zu erfragen in d. Restauration zum Birkenwäldchen **Karl Beutler.**

Eine junge englische Dame, 19 Jahre alt, mit der englischen Sprache vollständig vertraut, wünscht in eine höhere Töchterschule in Leipzig oder Dresden einzutreten, wo sie Unterricht in der englischen Sprache ertheilen und dagegen Unterricht im Deutschen, Französischen und Musik erhalten könnte, in welchen drei Fächern sie bereits ziemliche Kenntnisse erworben hat. Ihre Verwandte sind bereit 840 ℳ jährlich für Pension, Wäsche ꝛc. (ohne Extraes) zu bezahlen.

Offerten sub **H.** an Mr. **F. Algar,** 8 Clements Lane, Lombard Street, **London,** E.C.

Als Weihnachts-Verkäuferin

in einer Galanterie-, Spiel- od. Papeteriewaarenhandlung sucht ein gewandtes ehrliches Mädchen mit guten Zeugnissen Stellung. Adressen sub A. B. C. 1000 an die Expedition dieses Blattes.

Verkäuferin.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, von freundlichem Wesen, das Lust zu geschäftlicher Thätigkeit hat, sucht Stellung als **Verkäuferin** in einer Mode- oder Spielwaarenhandlung. Dasselbe würde in der ersten Zeit ganz bescheidene Gehaltsansprüche machen. Adressen unter Chiffre O. T. 21. in der Expedition d. Bl. erb.

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle als

Verkäuferin.

Antritt kann sofort erfolgen. Geehrte Adr. wolle man nebst Angabe der Bedingungen unter Chiffre P. P. # 107 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein j. Mädchen, welches sehr bewandert ist im Anfertigen von Häubchen, Schleifen u. s. w., sucht für ein Geschäft im Hause Beschäftigung.

Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter G. # 9.

Eine Schneiderin

sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause. Adr. niederzul. Elisenstraße 22 b. im Posam.-Geschäft.

Ein junges Mädchen, geübt im Schneidern, sucht 3—4 Tage wöchentlich Beschäftigung.

Adressen unter **M. A. # 55** abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

☞ Eine geübte Schneiderin sucht in und ausser dem Hause Beschäftigung

Wiesenstrasse 17, 3. Et. links.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Reinigen Uferstraße 15, 2 Tr. links.

Wäsche zu waschen ins Haus ges. Petersstr. 20, II.

Familienwäsche wird gesucht zu waschen und zu plätten. Werthe Adressen niederzulegen Ranstädter Steinweg beim Seilermstr. Rühl.

Eine Waschfrau vom Lande sucht noch etwas Wäsche. Zu erfragen Poststr. 13, II. Fr. Werner.

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen u. Scheuern. Zu erfragen Colonnadenstr. 2, im Bäckerladen.

Eine junge Dame von auswärts, welche im Kochen und allen wirthschaftlichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle als Wirthschafterin oder als Stütze der Hausfrau, möglichst in Leipzig oder Dresden. Offerten bittet man niederzulegen bei Julius Heyne, Altenburg, Hotel Stadt Gotha.

Eine gebild. junge Dame aus guter Familie, musikalisch, in allen weiblichen Hand- und Hausarbeiten erfahren, **sucht** Stellung als **Gesellschafterin.** Herr Maschinenfabrikant **Zimmermann** in **Halle a/S.** wird nähere Auskunft zu ertheilen die Güte haben.

Eine junge Wittwe sucht Stellung als Wirthschafterin bei einem älteren Herrn oder Wittwe sofort oder 15. Novbr. Kl. Fleischergasse 7, IV. Zu sprechen von 9—2 Uhr.

Eine Dame in mittleren Jahren sucht Stellung als Repräsentantin des Hauses, Gesellschafterin oder auch Pflegerin einer Dame. Beste Empfehlungen stehen zur Seite.

Gefällige Offerten unter **A. G. 4** in die Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21, erbeten.

Ein anst. gebild. Mädchen aus Thür. sucht Stelle f. K. u. Hausarb. Näh. Gr. Windmühlenstr. 48, H. I. I.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag Lützowstraße 25, 3 Treppen links.

Ein Mädchen sucht Aufwartung für Nachmittags. Näheres Humboldtstraße Nr. 6, 2. Et. l.

Eine junge kräftige **Amme** (Bayerin) sucht Stellung Thonberg, Hauptstraße 56, I.

Miethgesuche.

Guts-Pachtung!

Ein junger Landwirth sucht ein Gut von guter Bodencultur zu pachten oder eine Pachtung zu übernehmen. Frankirte Offerten, welche genaue Angaben enthalten, nehmen **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** sub Lit. A. A. 25 entgegen. (H. 51754 b.)

Tauchaer oder Gerberstraße wird sofort oder Neujahr ein mittleres Gewölbe gesucht. Offerten O. R. 10 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Laden im Preise von 150—400 ℳ pro anno wird sofort gesucht. Offerten A. M. 300 postlagernd Chemnitz.

Niederlage

per sofort sucht Gust. Schulze, Thalstraße 31.

1. April 1876

wird ein Familienlogis parterre oder 1. Etage **mit Garten** im Preis bis 750 ℳ gesucht.

Gefällige Offerten mit Preisangabe unter H. K. # 3000 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Logis mit 3 Stuben bis 1. Etage wird nahe an oder in Reudnitz selbst zu miethen gesucht. Offerten unter A. 100. Filiale d. Bl., Hainstraße Nr. 21 erbeten.

Gesucht

sofort ein Familienlogis (Sonnenseite) von 4—5 heizbaren Zimmern nebst Kammer und Zubehör, nicht über 2. Etage, mit Gas u. Wasserleitung. Adressen mit Preisangabe unter L. P. # 9 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird pr. 1. April eine comf. Wohnung, womöglich sehr nahe Vorstadt, von einer anständ. Familie. Bitte Adr. mit Ang. der Zimmerzahl u. d. Preises in d. Exped. d. Bl. niederzul. sub E. 71.

Gesucht

wird zu Ostern von einer anständigen Familie ein Logis in der Stadt oder innern Vorstadt, im Preise von 200 bis 250 ℳ. Adressen abzugeben unter G. # 9 in der Expedition dieses Bl.

Gesucht wird zu Neujahr oder Ostern in der Nähe des Plauenschen Platzes, Halle'sche Straße und Brühl ein nicht zu großes **Logis.**

Adressen unter C. B. sind abzugeben im

Café Steyer.

Gesucht für eine ruhige Beamtenfamilie ein Logis mit 3—4 Piecen, nicht über 140 ℳ. Adr. mit W. K. 26 Productengesch. Stadt Dresden.

Gesucht wird ein Logis von 100 bis 180 ℳ, nicht über 2. Etage, sofort oder Neujahr. Adr. unter E. O. 40 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer kleinen Familie, Vater und Tochter, eine frdl. gelegene Wohnung, bestehend aus 2—3 Zimmern nebst Kammern und Zubehör, Ostern 1876 beziehbar, im Preise von circa 200 ℳ.

Geneigte Offerten abzugeben bei Rev. **Freytag,** Nicolaistraße Nr. 45.

Ruhige kinderlose Leute (Beamter) suchen per Weihnachten ein kleines Logis, Stadt oder Vorstadt, Preis 40 bis 55 ℳ.

Gef. Adr. Blücherstraße bei Herrn Kaufmann C. Spröde abzugeben.

Ein kleines helles **Logis** bis zu 75 ℳ wird den 1. Dec. od. Neujahr gesucht. Adr. bei Hrn. Kaufmann Mönch, Nürnberger Str. niederzulegen.

1 kl. Logis w. ges. in Nähe der Elsterstr. zu Neujahr für j. Leute, die sich verheirathen. Preis 40—60 ℳ. Adr. unter H. S. 50. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Von einem soliden Herrn wird ein fr. Garçonlogis in der Nürnb., Thal- oder Königstr. gesucht. Off. mit Preisang. sub M. K. 16 b. d. Exp. d. Bl.

Elegant möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer von einem einzelnen Herrn, höhern Beamten in der Nähe des chem. Universitätslaboratorium gesucht. Adr. Expedition dieses Blattes W. 563.

Zwei leere Zimmer

in der Nordgegend der Stadt werden für bald oder später gesucht. Adr. **Café Steyer.**

Ein junger Buchhändler sucht per 15. Novbr. eine meubl. Stube mit Saal- und Hausschl. bei anständigen Leuten.

Adressen beliebe man mit Preisangabe unter R. # 2 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein jg. ruhiger Mann sucht in der Nähe des Bayer. Bahnhofs ein kl. einfach möbl. Zimmer, nicht über 1 Treppe. Adr. mit Preisang. bel. man Kohlenstr. 9 c in der Restaur. abzugeben.

Ein heizbares, einfach möblirtes Stübchen mit Bett wird von einem älteren Herrn auf 1 Monat **sofort** zu miethen gesucht. Adr. mit Preisangabe unter B. 510 lege man in der Expedition dieses Blattes nieder.

☞ Ges. von einem ord. Mädchen, das sein Bett selbst hat, 1 heizb. Stub. od. Kam. als Schlafst. in anst. Hause. Adr. m. Preis Burgstr. 19, II r. abz.

Ein sol. Mädch., w. sein Bett hat, sucht Nähe Reichels Garten 1 heizb. Stübch. Adr. M. S. 7 Filiale dieses Blattes, Hainstr. Nr. 21, erbeten.

Eine anst. Dame sucht sof. ein möbl. Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter H. H. postlagernd Leipzig.

Feine **Pension** für Ausländer

Roßstraße Nr. 13, II.

Für eine junge Dame, die eine hiesige Lehranstalt besuchen soll, wird in einer gebildeten Familie billige Pension mit mütterlicher Aufsicht gesucht. Adr. mit Preisangabe unter Z. A. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vermiethungen.

Ein neues **Pianino** und ein Pianoforte sind zu vermiethen oder zu verkaufen Johannisg. 11.

Gute Pianinos sind zu vermiethen Elsterstraße Nr. 26, Hof I. links, schrägüber der Thalia.

Pianino zu vermiethen Weststraße 20, 1. Et.

Während der Maskenzeit ist ein geräumiges Gewölbe zu vermiethen. Zu erfr. Katharinenstraße Nr. 10 im Gewölbe.

Schützenstraße Nr. 20/21

ist das im Hof gelegene, bisher an eine Papierhandlung vermiethete **Seitengebäude,** welches excl. der Bodenräume in **Part.** u. **1. Et.** nahe an 1000 □Ellen Raum bietet, per 1. Jan. als **Geschäfts-** od. **Fabriklocalität,** sowie ferner im **Hauptgebäude** eine **2. Et.** aus Salon, 6 Zimmern u. Zubehör bestehend, per 1. April 1876 **zu vermiethen.**

Näheres durch den Hausmann daselbst.

Werkstelle mit Wohnung,

sofort oder später zu beziehen, desgl. 3 freundl. Wohnungen mit Garten Südstr. 23, part. links.

Ein helles und geräumiges **Parterre-Local** in **Buchhändlerlage** ist **sofort** oder von **Neujahr ab** zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen bei **J. F. Bösenberg,** Thalstr. 31.

Waldstr. 40 ist ein hohes Part., sowie 2. Et, je 3 Stuben ꝛc. enthaltend, sofort oder zu Neujahr preiswerth zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Zu Neujahr, auch später

sind zu vermiethen 2 elegante Logis, Doppelfenst. und aller Zub. à 200 ℳ u. 180 ℳ, sowie ein hohes nobles Parterre zu 350 ℳ Südstraße 7.

Näheres daselbst.

Zu vermiethen sind noch einige Logis, darunter ein hübsches Parterre für 120 ℳ, sof. od. später zu beziehen Südstr. 24. Näheres 1 Tr. daselbst.

Uferstraße Nr. 3 b.

Per 1. Jan. oder 1. April sind fein einger. tap. Wohnungen: Parterre, 1., 2. und 3. Etage je 5 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche und Zubehör,

4. Et. { 2 Stub., 1 Kam., 1 Küche u. do.
{ 3 „ 2 „ 1 „ „ do.

zu vermiethen. Näheres beim Hausmann das.

Brandvorwerkstraße Nr. 7 per sofort oder später eine 1. Etage, 3 Stuben, 2 Kamm. ꝛc., preiswerth zu vermiethen, sowie Logis von 100 bis 150 ℳ zu Ostern.

Näheres parterre im Restaurant.

Zu vermiethen Blücherstr. 33 die 1. Etage, 4 Stuben u. Zubehör, kann gleich oder 1. Januar 1876 bezogen werden.

Das Nähere auf dem Comptoir daselbst.

Eine 2. Etage ist für 210 ℳ zum 1. April n. J. zu vermiethen Plagwitzer Strasse 20, I.

Südstraße Nr. 5

sind 1. und 2. Etage elegante Logis zu 150 u. 200 ℳ zu vermiethen. Näh. daselbst im Parterre.

Eine 1. Etage, Gohlis, nächst Leipzig, mit Garten, sofort zu vermiethen. Preis 200 ℳ. Offerten Hainstraße Nr. 21 niederzulegen unter E. # 5.

Zu vermiethen sind der Neuzeit entsprechend eine 1., 2. und 3. Etage. Selbige Logis können sofort bezogen werden. Zu erfragen

Brüderstraße 26b. Restauration.

Zu vermiethen eine 1. und eine 3. Etage, zu Ostern beziehbar. Näheres beim Hausmann Nürnberger Straße Nr. 40.

Für Ostern 1876 sind in der Alexanderstraße, Nähe der Erdmannsstr. folgende Logis zu vermiethen: eine 1. u. 2 Etage von 4 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, eine 3. Etage von 3 Stuben, Kammer und Zubehör. Näheres zu erfragen Weststraße Nr. 82, parterre.

Zu vermiethen

sofort oder später, eine **2. Etage,** 5 Stuben, 3 Kammern u. Zub., dgl. die Hälfte der 3. Etage, beide Logis neu decorirt

Elisenstraße 20 part., beim Besitzer.

Zu vermiethen eine **2. Etage (H.-H.)** 2 St., 3 K., Küche u. Zub., sofort oder später zu beziehen. Näheres Sebastian Bach-Str. 13, I.

Zu vermiethen ist pr. 1. Januar 1876 eine freundl. 2. Etage, 2 Stuben, 3 Kammern, helle Küche, Boden und Kellerräume. Preis 110 ℳ. Näh. in Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 17, 1 Et.

Körnerstraße Nr. 3

ist eine freundliche zweite halbe Etage, drei Stuben nebst Zubehör, für 130 ℳ, per 1. Januar zu vermiethen. Näheres parterre daselbst.

Nicolaistraße Nr. 5

ist die seither von mir benutzte halbe 2. Etage, mit schönem Erker, demnächst als Geschäftslocal, Expedition ꝛc. anderweit zu vermiethen.

Carl Zieger.

Zu verm. ist die 2. Et. zum 1. April 4 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Zub. Hohe Str, 34 part.

Zu vermiethen ist ein frdl. Logis, 2 Tr., Neujahr beziehbar, Schönefeld, Neuer Anbau, Marktstraße Nr. 61, 1 Treppe.

Zwei schöne Wohnungen, vier Stuben und Zubehör, in der zweiten Etage, und eine Parterrewohnung desgl., sind in der Waldstraße vom 1. Jan. k. J. zu vermiethen. Alles Nähere Pfaffendorfer Straße 7, 3 Treppen rechts.

Ein freundl. Logis 3. Etage ist für 72 ℳ zum 1. Januar zu vermiethen. Näheres

Reudnitz, Täubchenweg Nr. 31 parterre.

Zu vermiethen halbe 3. Et., 2 St., 2 K., Küche, Keller, prachtvolle Aussicht, Preis 120 ℳ, Marschnerstraße Nr. 77 E.

Zu vermiethen

ist sofort oder zu Neujahr eine kleine freundliche

Familien-Wohnung

mit hübscher Garten-Aussicht, 4. Etage, Preis 120 Thlr., in einem sehr feinen Hause (3 Zimmer), kleine Küche, Boden und Keller). Näh. Turnerstr. 15, 1 Tr.

Eine getheilte 4. Etage, alle Räume neu gemalt, ist sof. oder später Elsterstr. 27 zu 125 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Tr.

Zu verm. eine 4. Etage, sofort oder später beziehbar. Näheres Uferstraße 5, parterre.

Brüderstraße Nr. 26

ist die 4. Etage für Ostern 1876 anderweit zu vermiethen. Dieselbe, versehen mit Gas und Wasserleitung, besteht aus 3 großen 2fensterigen Stuben, Kammer, Küche, Keller und Bodenraum. Alles Nähere **3. Etage** rechts.

Gustav Adolf-Straße 22

sind noch einige Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm.

Südstraße 28 sind 2 Logis von 3 u. 4 Stuben in 2. Etage sofort oder Neujahr, sowie eins von 4 Stuben per 1. April preiswerth zu vermiethen. Näh. beim Hausm.

Zu vermiethen

Ein freundliches Familien-Logis in der Lützowstraße, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör, ist für Neujahr zu vermiethen. Näheres bei

Gebr. Augustin,
Zeitzer Straße.

!!! Per sofort oder 1. Januar!!!

sind 2 schöne mittelgroße Familienwohnungen sehr preiswerth im Eckhaus Brandweg 6 zu vermiethen. Näh. beim Hausmann parterre links daselbst.

Logis.

Wegzugshalber zu vermiethen ein Logis pr. 1. Jan. Stube, 2 große heizb. Kammern, Küche u. Keller. Preis 45 ℳ, Neu-Reudnitz, Dorotheenstr. 44 b.

2 Stuben, Kammer, Küche u. Keller pr. sofort oder später für 80 ℳ zu vermiethen. — Zu erfragen im Cigarren-Geschäft Reichsstraße Nr. 37.

Reudnitz, Heinrichsstraße 25

ist sofort oder später ein Logis zu vermiethen, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. dgl. Näheres beim Besitzer daselbst.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 311. Sonntag den 7. November. 1875.

Familien-Logis

in freundlicher Lage von 40—300 ℳ zu verm. Näh. Schönefeld, Anbau Mariannenstr. 46c. I.

Wohnungen
von 120—140 ℳ sind zu vermiethen Sebastian Bach-Straße 22, Genossenschaft der Glaser.

Zu vermiethen ist zu Neujahr 1876 ein mittleres Familienlogis
Plagwitzer Straße 4, parterre.

Z. 1. Jan. 76. 1 frdl. Logis 3 St. Zubehör Brüderstraße 9d. Näh. beim Bes. I. r. daselbst.

Mehrere Logis sind sofort oder später zu verm. Näh. Schönefeld, neuer Anb., Marktstr. 118, I. lks.

Zwei Logis
sind noch zu vermiethen für 150 und 160 ℳ in der Gustav Adolf-Straße Nr. 16.

Ein freundliches **Familienlogis**, 75 Thlr., ist zum 15. November Verhältnisse halber zu vermiethen Humboldtstraße Nr. 32.

Zu vermiethen 1 freundl. Logis zu Neujahr Antonstraße Nr. 22, Seitengeb. 3 Tr. links.

Eine kl. Wohnung für 50 ℳ ist an kinderlose Leute per Neujahr zu vermiethen
Leibnizstraße Nr. 26, 4 Treppen.

Reudnitz, Rathhausstr., zwei sehr frdl. Logis, 2 Stub., 2 Kam. u. Zub. für 104 u. 92 ℳ sof. oder später zu verm. Restaurant zur Erholung.

Zu vermiethen ist zum 1. Januar 1876 ein kleines Logis Stube, Kammer u. Keller. Näheres Schönefeld, Anbau, Mariannenstr. Nr. 37, part.

Gohlis. Fein tapezierte Logis sind sof. oder später zu verm., Stiftstraße Nr. 100.

Noch einige gesunde **Logis**, Sonnenseite, sind zu vermiethen Plagwitz, Canalstraße Nr. 12.
Zu erfragen in der Restauration.

Zwei frdl. Familienlogis sofort oder später zu vermiethen Connewitz, Hermannstr. 16, bei Nebrig.

Zu vermiethen ein Logis, besteh. a. 2 St., 1 Kammer, Küche u. Zubeh., Neuj. beziehb. Zu erfragen Reudnitz, Feldstraße 20, 2 Treppen.

Sofort oder Neujahr zu vermiethen 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Garten ꝛc., Reudnitz, Rathhausstraße 31, 2 Tr.

Gohlis, Hallesche Straße Nr. 11, sind 5 Familienlogis zu 70—75 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen im Posamentirwaaren-Geschäft daselbst.

Sofort zu vermiethen elegantes **Garçon-Logis** Plagwitzer Straße Nr. 18, 3. Et. r.

Garçonlogis für Herren zu verm., 1 fein möbl. Zimmer Centralstraße 3, 3 Treppen r.

Garçonlogis per 1. Dec., Ausf. Promenade, am Roßplatz, Windmühlengasse 14, 3. Et. rechts.

Garçonlogis, freundl., hübsch möbl., mit oder ohne Cab., zu verm. Gr. Fleischerg. 24/5, Tr. A, II.

Uferstraße 5, 2. Etage, ist ein feines Garçonlogis pr. 15. Nov. zu vermiethen.

Garçon-Logis. Eine große frdl. Stube, für einen oder zwei Herren passend, ist sofort zu vermiethen Petersstraße 40, Tr. A, 3 Tr. links.

Gohlis. Feines **Garçonlogis** ist sof. od. später zu verm. Stiftstraße 100, 1. Etage.

Garçonlogis, frndl. meubl. Stube, ist sofort zu vermiethen Wiesenstraße 7, 3 Tr., Vordergeb.

Ein feinmöblirtes **Garçonlogis** mit Schlafstube für 1 oder 2 Herren passend ist Schützenstraße 19, 1 Treppe rechts zu vermiethen.

Garçonlogis. Eine frdl. gut möbl. Stube und Schlafzimmer ist sofort preiswerth zu vermiethen Kleine Fleischergasse 23/24, Eingang Café zum Barfußberg, 2 Treppen rechts.

Garçonlogis.
Zu vermiethen ist eine fein meubl. Stube und Schlafstube an 1 oder 2 Herren, Haus- und Saalschlüssel, wenn gewünscht feiner Mittagstisch, Aussicht auf den Markt.
Näheres Thomasgäßchen 1, III, b. Hausmann.

Ein meublirtes Garçonlogis sofort zu vermiethen | Katharinenstraße Nr. 12.

Eine f. Garçon-Wohnung, passend für 1 oder 2 Herren ist zu verm. Karolinenstr. 15, I links.

Nürnb. Str. 51, III. ist in einem anst. Hause 1 Garçonlogis mit Schlüssel zu vermiethen.

Zu vermiethen ist sofort oder per 1. Decbr. eine freundl. meubl. Garçonwohnung an 1 Herrn (Saal- u. Hschl.) Schützenstraße 4, 2 Tr. links.

Garçonlogis, fein meubl. billig zu verm. an 1 od. 2 Herren Eberhardtstraße 12, 1. Et. l.

Tauchaer Straße Nr. 1, 3. Etage links, ist ein freundl., gut meubl. Garçonlogis sofort zu verm.

Ein gut möbl. Garçonlogis, Saal- u. Hschl. ist sof. zu verm. Hauptmannstr. 73c, 3 Tr. lks.

Garçonlogis an Herren od. Damen Lützowstr. 17, I.

Gutes **Garçon-Logis** Keilstraße Nr. 12, 4 Tr.

Garçon-Logis Sophienstraße 35, 2. Etage rechts.

Garçonlogis, Berliner Straße 3, III. rechts.

Garçonl. 1 oder 2 H. Kleine Fleischergasse 7, III.

Eine freundl. meubl. **Stube** mit Schlafzimmer, vornh., ist an 1 oder 2 solide Herren sofort zu vermiethen Schützenstraße 20/21, 3. Etage.

Zu vermiethen ist eine Stube mit Schlafcabinet mit oder ohne Meubles Nürnb. Str. 15, I.

Zu vermiethen 1 meubl. St. m. Kammer an 1 oder 2 Herren Thomaskirchhof 14, III.

Zu vermiethen
ist eine freundliche Stube nebst Schlafzimmer an Herren oder Damen
Reudnitz, Grenzstraße Nr. 16, 1. Et.

Zu vermiethen ist eine Stube und Kammer mit oder ohne Möbel Kohlenstraße 3, 4 Tr.

Zu verm. ist eine sep. meubl. Stube m. Kammer Nicolaistraße 31, Hof links, 1 Tr. Fr. Ficker.

Stube und Kammer billig an 1 Herrn oder Dame zu vermiethen Centralstr. 14, Hinterh. 1 Tr.

An ein Paar junge Leute ist eine Stube mit Alkoven mit oder ohne Möbel zu vermiethen. Auch werden daselbst 2 Schlafmädchen gesucht. Kohlenstraße 7, 2 Tr. **Winkler.**

Eine Stube mit Alkoven auf Promenade, S- und Hausschlüssel Sternwartenstraße 1, 4 Tr.

Eine freundliche Stube mit Alcoven ist mit voller Pension zu vermiethen
Waisenhausstraße 2, 1. Etage.

Glockenstraße Nr. 7b, 4. Et. sind zwei meubl. Stuben und Kammern an pünctlich zahlende Herren oder Damen zu vermiethen.

☛ Gohlis. Eine frndl. heizb. Stube mit Schlafkammer ist an 1—2 anst. Herren sofort zu vermiethen Blumenstrasse 2 parterre.

Ein schönes gut meubl. Zimmer mit Cabinet ist sofort zu vermiethen
Große Windmühlenstraße 42, 3. Et. links.

Eine fr. Stube mit Alkoven zum Neujahr an ein paar einzelne Leute zu vermiethen
Ranstädter Steinweg Nr. 6, H. 1 Tr.

Sofort eine möbl. Stube mit Alk. u. Hschl. an 1 od. 2 H. zu verm. Nicolaistraße 34, III. r.

1 Stube u. Schlafst. ist an 1 od. 2 Pers. zu verm. Universitätsstraße 16, Tr C, 2. Etage links.

Ein schönes freundliches Zimmer mit Schlafstube ist an 1 oder 2 Herren zum 15. d. M. oder 1. December zu vermiethen
Place de repos, Tr. C, 1. Et.

Hohe Straße 33 C, Hof links 3 Tr. rechts unmeublirte Stube und Kammer zu vermiethen.

Eine frdl. möbl. Stube mit od. ohn. Schlafz. ist an eine s. Dame oder Herren zu vermiethen
Weststraße Nr. 65, 3 Tr. l.

Albertstr. 23, III. sof. bez. 1 gutmbl. Zimmer mit gr. Schlafzimmer, Haus- und Saalschlüssel.

Stube u. Kammer unmeubl. Keilstraße 12, 4 Tr.

Zu vermiethen sofort 2 meublirte Stuben Thomaskirchhof Nr. 7, 1 Treppe vornheraus.

Zu verm. unm. Stube mit Kochofen, gleich oder spät. bei ruhigen Leuten Sebast. Bachstr. 11, IV. r.

Zu verm. sofort eine fein meubl. Stube an 1—2 Herren Markt 17, Königshaus 5 Tr. r.

Zu vermiethen 1 freundl. fein ausmeubl. Stube m. S- u. Hschl. sof. an anst. Herren od. Damen, Eing. sep., Wiesenstr. 15, Hinterh. 1 Tr.

Zu vermiethen eine heizb. meubl. Stube an 1 Herrn Antonstraße 14, im Hofe links 2 Tr. r.

Zu vermiethen 1 leere Stube mit Kochofen sofort oder später, dgl. 2 Schlafst. mit Mittagstisch Windmühlenstraße Nr. 8/9, IV. r.

Zu vermiethen 1 frdl. Stube an 1 Herrn Pfaffendorfer Straße 18d, l. Seitengeb. 2 Et.

Zu vermiethen ist ein einfach meubl. Stübchen Grenzstraße Nr. 9 im Gewölbe.

Zu vermiethen an 1 oder 2 Herren ein freundl. Stübchen Elsterstr. 26, H III. b. Tapez.

Zu vermiethen 1 Stübchen an Herren od. Damen Hospitalstraße 40, 3 Treppen.

Zu vermiethen sind an einen Arzt oder Beamten 3 schöne unmbl. Zimmer in erster Etage mit separatem Eingange. Das Nähere
Tauchaer Straße Nr. 1. 1. Etage.

Zu vermiethen eine Stube ohne Möbel an Leute ohne Kinder Waisenhausstraße 37. Souterr.

Zu vermiethen 1 oder 2 freundl. Zimmer für 1 oder 2 Herren Mühlgasse 8, 2 Tr. rechts.

Zu verm. 1 meubl. Stube an 1 od. 2 Herren Tauchaer Straße 24, Seitengeb. 2. Et. rechts.

Zu vermiethen ein freundliches Stübchen
Hohe Straße 23, Hof 2 Treppen.

Zu vermiethen ist eine heizbare Stube mit Hausschlüssel Böttchergäßchen 3, 3 Treppen.

Zu vermiethen sof. 1 Stube mit oder ohne Möbel, auf Wunsch mit Kammer, Waldstr. 9, III l.

Zu vermiethen 1 ruhige fr. möbl. Stube mit Schlafstelle Hainstraße 3, Hintergebäude II. links.

Zu vermiethen ist eine mbl. Stube an Hrn. oder Damen Mittelstraße Nr. 9, 2. Etage links.

Zu vermiethen sofort oder 1. Decbr. eine freundl. meubl. Stube, sep. Eing., S- u. Hschl. an einen sol. Herrn Reudnitz, Kurze Str. 16, II.

Zu vermiethen eine fein meubl. Stube an einen Herrn Böttchergäßchen Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermiethen und sofort zu beziehen ist ein zweifenster. möbl. Zimmer, nahe der Prom., mit Saal- u. Hausschl., Nordstraße 9, I. vornh.

Zu verm. ist eine meubl. St. an Herren oder Damen, sep. u. ung. Mendelssohnstr. 8, part. l.

Zu verm. ist eine gut meubl. Stube an einen oder zwei Herren Hospitalstr. Nr. 6, 2 Tr. r.

Zu vermiethen ist sofort eine Stube
Ulrichsgasse 3, 1 Tr.

Zu verm. ist eine gr. gut meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Dorotheenstraße 6, 1 Tr. lks.

Zu vermiethen an 1 Herrn eine fr. möbl. Stube Antonstraße 10, 2. Etage.

Zu vermiethen ist sofort ein leeres, heizbares Stübchen Sophienstraße 24, 2. Etage rechts.

Zu vermiethen 1 meubl. Stube an 2 Herren Kleine Windmühlenstr. 14, 4 Tr. (braunes Roß).

Ein Zimmer mit sep. Eing., auf W. mbl., ist an 1—2 H. sof. zu verm. Eutritzscher Str. 10, Rost.

Zwei anständige Herren werden auf Logis gesucht mit od. ohn. Möbel Berliner Str. 102, IV. r.

Eine unmeubl. hzb. Stube ist an einen Herrn sofort zu verm. Schletterstraße 5, 4 Treppen.

Eine heizbare unmeubl. Stube ist an 1 Herrn oder Dame sofort zu vermiethen Vor dem Windmühlenthor Nr. 388c, 2. Etage links.

Sofort sind mehrere eleg. Zimmer in feinem Hause zu vermiethen Ranstädter Steinweg Nr. 57, 3. Et.

Eine kleine unmöbl. Stube an eine einzelne Person zu verm. Poniatowskystraße 14, IV. r.

Eine frdl. meubl. Stube ist zu vermiethen
Tauchaer Straße 16, II. links.

Eine leere sep. Stube mit Kochofen ist sofort oder auch später zu verm. Weststr. 77, H. III r.

Eine frdl. möbl. Stube ist per 15. Novbr. zu vermiethen, 1 oder 2 Herrn, Weststr. 51, 3 Tr. r.

Ein fein meubl. Zimmer ist an 1 od. 2 Herren zu vermiethen Nordstraße Nr. 23, 2 Treppen l.

Eine kleine, freundlich meubl. Stube ist sofort zu vermiethen. Näheres Petersstraße Nr. 18 bei **W. Feitzsche** im Keller.

Eine fr. Stube als Aftermiethe sofort zu beziehen Sidonienstraße 43, Hintergeb. 2 Tr. links.

Eine einf. meubl. Stube ist sofort zu verm. Auf Wunsch Mittagst. Sternwartenstr. 26, III, r. v.

Ein f. meubl. Zimmer ist zum 15. d. an Herren zu vermiethen Nordstraße 16, 2 Treppen rechts.

Zwei fein möblirte Zimmer sind an 2 Herren zu vermiethen Löhrstraße 10, part.

1 einfach mbl. frdl. Stübchen ist sof. od. später billig zu vermiethen Königsplatz 4, 2. Et.

Petersteinweg 56, 2 Tr. im Thorweg links stehen 2 fein meublirte **Zimmer** frei.

Ein solider Mensch kann vollständige Kost und Logis erhalten Kuchengartenstraße 10b, 2 Tr.

Ein elegantes Zimmer, ruhig, nahe der Promenade, billig, event. Pension, Löhrstraße 9, 3. Et.

An einen ruhigen Herrn ist ein schönes gut meubl. Zimmer zu verm. Sidonienstr. 36, 3 Tr.

Eine meubl. und eine unmeubl. St. s. bill. zu verm. Ecke d. Plagw. u Schreberstr. 4, Vordh. III. r.

Ein heizbares Stübchen ist zu vermiethen. Zu erfragen im Hausstand Johannesgasse Nr. 32.

Eine Stube ist an einen Herrn oder Dame sofort oder später zu vermiethen
Schützenstraße 9/10, 2. Et. rechts vornh.

Eine freundl. meubl. Stube ist an Herren od. Damen zu vermiethen Kreuzstraße Nr. 11, part.

Eine schön meubl. Stube vornh., mit Matratzenbett, S- u. Hschl., zu verm., auch ist daselbst eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube offen Windmühlenstraße Nr. 46, 2 Treppen links.

Ein einf. meubl. Stübchen ist an ein oder zwei Leute zu vermiethen Lützowstr. 19, 3 Tr. rechts.

Freundl. Zimmer ist sofort oder später zu vermiethen Frankfurter Str. 53, im Seitengeb. I.

Eine möbl. Parterre-Stube ist an einen Herrn zu vermiethen. Zu erfr. Schröterg. 10, Wartburg.

Für ein solides Mädchen ist eine kl. Stube zu vermiethen Schrötergäßchen Nr. 7 parterre.

Eine meublirte Stube sofort oder später zu vermiethen Eberhardtstraße 11, 2 Tr. rechts.

Eine frndl. Stube vornh. ist zum 15. d. oder 1. Decbr. zu verm. Petersteinweg 50b, 4 Tr.

Zwei möbl. Stuben zusammen oder getheilt zu vermiethen Hohe Straße 19, III. rechts.

Eine einfach meubl. Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Goldhahngäßchen 3, 1 Treppe.

Ein gut möbl. Zimmer ist an 1 od. 2 Herren zu vermiethen Mittelstraße 13, Hintergebäude I.

1 Stübchen an 1 Herrn ist zu vermiethen, sowie 1 Schlafstelle Sidonienstraße 13, Tr. D, II. l.

Möbl. Stube für H. od. D. mit S- u. Hschl. monatl. 4 ℳ Uferstraße 15, 2 Treppen links.

Eine Stube ohne Möbel ist zu vermiethen
Schrötergäßchen Nr. 9, 3. Etage.

Eine freundlich meublirte Stube ist an Herren zu vermiethen Georgenstr. 21 im Hofe part. r.

Schletterstraße 11, 3. Etage links ist ein größeres oder auch ein kleines frdl. Zimmer mit Saal- u. Hausschlüssel sofort zu vermiethen.

1 sep. Stübch. ist an 1 Herrn od. Dame sof. zu vermiethen Colonnadenstr. 8, G.-G. 2 Tr. r.

Ein sehr freundliches gut meublirtes Zimmer ist sofort sehr **billig** zu vermiethen
Turnerstraße Nr. 10b, 4. Et. links.

Zu verm. 1 mbl. Zimmer Gr. Windmstr. 8/9, H.-G. I r.

Zu verm. 1 Stube als Afterm. Blücherstr. 26, IV. l.

Zu verm. 1 gut mbl. Stube Sidonienstr. 11, I.

Zu verm. 1 leere Stube Kl. Windmühlenstr. 14, IV.

1 einf. möbl. Stube zu verm. Gr. Fleischerg. 26 III. r.

1 gut meubl. St. 1. Et. 1 od. 2 Pers. Petersstr. 20, II.

Nicolaistraße 8, II. ist eine möbl. Stube zu verm.

Stübchen zu vermieth. Blumengasse 9, II. rechts.

1 St. f. 1—2 H. Gr. Fleischerg. 2, 4 Tr. z. v.

Fr. meubl. St. f. H. od. D. Zeitzer Str. 19c, III.

2 möbl. Zimmer b. z. bz. Emilienstraße 12, 3. Et.

Eine Stube zu vermiethen Mittelstr. 11, Hof I.

Zu verm. sofort 2—3 Schlafst. in einer heizb. meubl. Stube mit Schlüssel Nicolaistr. 15, IV.

Zu vermiethen 2 Schlafst. in heizb. Stube Körnerstr. 3, Mittelgeb. III. **W. Eilenburg.**

Zu vermiethen ist eine Kammer, sep. mit Hausschl., an Damen Elisenstraße 29, parterre.

Zu vermiethen ist 1 fr. Stube als Schlafst. für 1 od. 2 Herren Thalstraße 12, 2 Tr. links.

Zu verm. eine frdl. Schlafst. in einer möbl. Stube à 15 ℳ Petersteinweg 51, l. Tr. IV. r.

Zu vermiethen ist 1 Kammer als Schlafstelle Reudnitz, Rathhausstraße 31, 4. Etage.

Zu vermiethen ist eine Schlafstelle od. einfach meublirte Stube mit 1 oder 2 Betten
Blücherstraße Nr. 13, 4. Etage.

Zu vermiethen 2 anständige Schlafstellen für Herren An der Pleiße 6 rechts, 3. Etage.

Für 2—3 anständ. Herren Schlafstelle in heizbarer Stube mit Schlafkammer. Näheres Lange Straße Nr. 33 bei Herrn Haase.

Ein einf. meubl., heizb. Stübchen als Schlafst. zu vermiethen Hohe Straße 28, 1. Thür part. r.

In heizbarer Stube sind 2 Schlafstellen offen Schönefeld, N. A., Mariannenstr. 41c, 2. Etage.

In 1 heizb. Stube ist 1 Schlafst. für 1 Herrn sofort zu verm. Sternwartenstr. 11b, 3 Tr. lks.

Ein solides Mädchen findet Schlafstelle Lützowstraße Nr. 14, Vrdh. 3 Treppen links.

Eine heizbare Schlafstelle ist zu vermiethen an einen Herrn Neumarkt Nr. 16, 3. Etage.

Ein sol. Herr findet hübsche Schlafst. Hospitalstraße 44, II. vornh. an der Johanniskirche.

1 Schlafstelle in einer heizb Stube für Herren
Johannisgasse Nr. 9, H. I. r.

1 Kammer ohne Bett ist als Schlafstelle an 1 Mädchen billig zu verm. Grenzstr. 14, III. r.

Querstraße 2, 4. Etage rechts ist 1 Stube als Schlafstelle an 3 Personen zu vermiethen.

Zwei Herren können **Schlafstelle** erhalten Pfaffendorfer Straße Nr. 6 beim Hausmann.

Brühl 3 u. 4, Tr. B, 3. Etage links ist eine freundl. mbl. **Stube** als Schlafstelle zu verm.

Eine freundl. **Schlafstelle** für Herren Gerberstraße 93, 1 Tr., Seitengebäude link.

2 **Schlafstellen** in freundl. Stube mit Ofen sind zu vermiethen Lützowstraße 21, 2 Tr. r.

1 oder 2 Herren erhalten freudl. Schlafstelle Katharinenstraße Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Eine Schlafst. f. Herren mit S- u. Hschl. zu vermiethen Alexanderstraße Nr. 5, 4 Tr. rechts.

In einer hellen Stube und Kammer ist eine Schlafstelle für ein anständ. Mädchen offen, die ihr Bett hat und Beschäftigung außer dem Hause Karolinenstraße 11, 4 Tr. r.

Zwei Schlafstellen an Herren oder ordentliche Mädchen Weststraße 19, Hof 4 Treppen.

Eine Stube mit 2 Betten ist als Schlafst. an H. od. Damen zu verm. Mendelssohnstr. 8, p. l.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermiethen Gerberstraße Nr. 6, Hintergebäude 2 Treppen.

Eine heizb. Schlafst. u. eine leere Kammer sind zu verm. Zeitzer Straße Nr. 30b, part. rechts.

In freundl. Stube ist 1 Schlafst. mit Sl- u. Hschl. offen Glockenstraße 4, 2 Treppen links.

Zwei Schlafstellen sind offen Hohe Straße 12 Hintergebäude 3 Treppen rechts separat.

In einer f. heizb. Stube werden 2 Herren oder Damen in Schlafstelle gesucht Waldstr. 39B, IV. r.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen Petersteinweg Nr. 13, Hof quervor 3 Treppen links.

Peterskirchhof 5, IV. eine freundl. Schlafstelle an 1 soliden Herrn mit Saal- u. Hausschlüssel.

2 fr. heizb. Schlafst. bei kinderl. Leuten an anst. Herren Gerichtsweg 2, Seitengebäude I. links.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vergeben Reudnitz, Seitenstraße Nr. 6, 2 Tr. rechts.

1 freundl. Kammer ist als Schlafstelle offen Reudnitz, Kurze Straße 10, 2 Tr.

Eine helle **Kammer** ist sofort zu vermiethen Alexanderstraße Nr. 36, 3 Treppen.

Eine freundl. separ. meubl. Stube ist sof. als Schlafstelle zu verm. Goldhahngäßchen 5, IV. lks.

Eine freundliche **Schlafstelle** offen Weststraße 28, 3 Treppen links.

2 freundl Schlafstellen, sep. Eing., Matratzenb., à P. pro W. 2 ℳ, sofort offen Ritterstr. 21, I.

2 Schlafstellen für Herren oder anst. Mädchen zu vermiethen Gustav Adolph-Str. 15 b, 4 Tr.

1 fr. Stube ist als Schlafst. an 1 od. 2 Pers. zu vermiethen Nürnb. Straße 42, 4. Etage l.

Eine Schlafstelle ist offen, sep. Eingang, S.- u. Hofschl. Reudnitz, Leipziger Straße 15, III. r.

2 Herren finden Schlafstelle Emilienstraße 7, Hof 1 Treppe. Zugleich Mittagstisch.

Zwei freundl. Schlafstellen mit Schlüssel sofort zu vermiethen Bayer. Straße 3, I., Bormann.

Zwei gute Schlafstellen sind offen für Herren Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen rechts

2 anst. Mädch., d. außer d. Hause beschäft. sind, finden in 1 St. Schlafst. Neumarkt 6, 3 Tr. l.

Eine fr. Stube ist als Schlafstelle an 1 oder 2 H. zu vermiethen Dresdner Straße 31, IV. l.

Eine sep. Schlafstelle für Herren oder Mädchen Petersstraße Nr. 20, Mittelgebäude 3 Treppen.

Schlafstelle offen für 2 sol. Mädchen in einer heizb. sep St. u. K. Zeitzer Str. 37 b. Hausm.

2 Schlafstellen zu vermiethen Bayerische Straße Nr. 9c, 1 Treppe rechts.

Ein anständ. solides Mädchen, welches außer dem Hause seine Beschäftigung hat, findet gute Schlafstelle Lange Straße 43, Hof 3 Treppen.

Ein solides Mädchen kann Schlafstelle erhalten Magazingasse Nr. 13, 4 Treppen.

Schlafst. in fr. Stube f. Herren, auf Wunsch Mittagstisch Emilienstraße 7, Hof 3 Treppen

Zwei freundliche Schlafstellen für sol. Herren oder Mädchen Brandweg 6, 4 Treppen rechts.

Zu verm. 1 St. als Schlafst. Reichsstr. 48, II.

Zu verm. in fr. Stube 2 Schlafst. Sidonienstr. 11, I.

Zu verm. eine schöne Schlafst. Burgstr. 8, 2. Et.

Schlafstelle für 1 ält. Person Reichsstr. 8, 2 Tr.

1 heizb. Schlafst. Hauptmannstr. 73c, 3 Tr. lks.

2 Schlafst. f. Hrn. Kl. Fleischerg. 6, H. I. 3 Tr.

Schlafstelle f. anst. Hrn. Friedrichstr 45, part.

Einige Schlafst. f. H. Ranstädt. Stwg 71, H. I.

Schlafst. für 1 Mädchen Kreuzstr. 11d im H. pt.

Für 1 soliden Herrn gute Schlafst. 3 Lilier, II. l

2 fr. Schlafstellen Nicolaistraße 16, Hof 2 Tr.

Schlafstellen von 14—25 ℳ, Petersstr. 20, 2 Tr.

1 Schlafst. f. H. oder M Gr. Fleischerg. 19, I.

2 Schlafst. f H. Sternw.-Str. 18c, H. I. links.

Heizbare Schlafstelle Querstraße 17, 4 Tr. rechts.

Schlafstelle, Reudnitz, Rathhausstr. 31, 2. Et.

1 fr. Schlafst. Reudnitz, Kurze Str. 1b, I. links.

2 Schlafstellen Sidonienstr. 38, 3 Treppen rechts.

☛ 2 Schlafst. m. Schl. sof. Weststr. 22, 2 Tr. l.

Ges. 1 Mädchen in Schlafst. Burgstr. 10, H. I. III.

Schlafst. f. H. in hzb. St. Dörrienstr. 13, IV. l.

1 heizb. Schlafst. m. Schlüss. Turnerstr. 9c. IV. l.

2 fr. Schlafst. sep. mit Hschl. Sidonienstr. 41, III r.

2 Schlafst. f. sol. M. Petersstr. 20, II. Hof. Dietz.

2 Schlafst. f H. Wiesenstr. 7, H. part. Theile.

Eine frdl. Schlafstelle f. Herren Elisenstr. 18, III.

1 Schlafst. in heizb. St. Alexanderstr. 15, H. I. r.

1 Schlafst. f. Herren Nürnb Str. 41, H. II. r.

Schlafstellen Windmühlenstr. 51, vornh. 3 Tr.

1 fr. Schlafst. offen Löhrstr. 7, IV., Ecke Uferstr.

Eine freundl. Schlafstelle Nordstraße 24, 4 Tr.

Schlafstellen Thomaskirchhof 8, 4 Treppen links.

1 Schlafst., heizb., Erdmannsstraße Nr. 7, H. III.

Schlafst. f. 2 Mädchen Frankf. Str. 39, 4 Tr. l.

Schlafst., heizb. Stube, Reudnitzer Str. 11, III. l.

Eine Schlafstelle offen Berliner Straße 97 part.

Eine Schlafst. f. Hrn. Johannesg. 10, 2 Tr. r.

2 frdl. Schlafstellen Hohe Straße 2, Hof 1 Tr. r.

Eine frdl. Schlafst. f. Hrn. Lützowstr. 14, I. l.

2 Schlafst., S.- u. Hschl., f. H. Wiesenstr. 11, Hb III. l.

2 Schlafstellen Georgenstraße 17, Schumann.

Offen 1 Schlafstelle für 1 Herrn Bayerische Straße Nr. 3, Hof 1 Treppe rechts.

Offen zwei freundliche Schlafstellen in 1 Stube mit Ofen Sidonienstraße 43, im Hofe rechts II.

Offen sind zwei Schlafstellen Schönefeld, Neuer Anbau, Mariannenstraße 139, 1 Treppe.

Offen Schlafst. für Herren od. ord. Mädchen mit S.- u. Hschl. Uferstraße 15, 2 Treppen lks.

Offen eine Schlafstelle für Herren Burgstraße 8, 2. Hof letzte Tr. b. Fr. Engelmann.

Offen ist eine frdl. Schlafstelle in einer heizbaren Stube für einen Herrn Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 3, Seitengebäude Hof 3 Tr. links.

Offen 2 frndl. Schlafstellen für Herren in einer heizbaren Stube Hospitalstraße Nr. 37, 2 Tr.

Offen 1 Schlafstelle für Herren, Promenadenaussicht, meßfrei, K. Windmühlengasse 15, 3 Tr. r.

Offen 2 fr. Schlafstellen für 2 solide Mädchen Ranstädter Steinweg 70 im 2. Hof 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle, Reichsstr. 45, Hof 2 Tr. Auch ist daselbst ein **Winterrock** zu verkaufen, fast noch neu.

Offen 2 freundl. Schlafstellen für Herren m. S.- u. Hausschl. Zeitzer Straße 30 b, 3. Et. r.

Offen ist eine Schlafstelle für ein anständiges Mädchen Teichstraße Nr. 3, 3 Treppen links.

Offen eine Schlafstelle, separat, Ranstädter Steinweg 66, 1 Tr., Gang hinter bei Pilary.

Offen eine heizbare Stube als Schlafstelle, separat, Elsterstraße 43, im Hof 1 Treppe.

Offen Schlafstelle für zwei Mädchen Pfaffendorfer Straße Nr. 24, Hof II. links.

Offen sind zwei Schlafstellen für anständige Herren (Hausschl.) Neukirchhof Nr. 15, 3 Tr.

Offen sind zwei Schlafstellen Sternwartenstraße 18c im Hofe 2 Tr. links.

Offen sind 2—3 Schlafstellen Nürnberger Straße Nr. 15, I.

Offen recht freundl. hzb. Schlafst. mit Haus- und Saalschl. f anst. Herren Albertstr. 23, III.

Offen eine Schlafstelle in einer Stube vornheraus Grimma'scher Steinweg 52, 1 Treppe.

Offen sind 2 frdl. Schlafstellen für Herren Alexanderstraße Nr. 8, 3. Etage rechts.

Offen ist eine Stube für 2 Herren Große Windmühlenstraße Nr. 36, 4. Etage rechts.

Offen sind mehrere freundl. hzb. sep. Schlafst. für Herren, auf Wunsch mit Kost, Schönefeld, Neuer Anbau, Ludwigstraße Nr. 27, 1 Treppe links.

Offen sind 2 schöne Schlafstellen für Herren Braustraße Nr. 8 parterre.

Offen sind freundl. Schlafstellen in einer Stube Kupfergäßchen Nr. 6—7, Hof links 2 Treppen.

Offen 1 f. Schlafst. in einer gut heizb. Stube Elsterstraße 26, V. 4 Tr. r.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube Neumarkt 40, 4 Treppen im Hofe l.

Offen 1 eine freundl. Schlafst. für 2 Herren Lange Straße 17, part. links.

Offen 1 sep. Schlafstelle m. Hschl f. 1 Herrn Leipzig, Kurze Straße 3, Eing. im Thorweg, II.

Offen sind 2 Schlafstellen für anst. Herren Thomaskirchhof 14, 1 Treppe links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Große Windmühlenstraße 1a.

Offen sind in einer freundl. Stube Schlafstellen für Herren Tauchaer Str. Nr. 20, 3 Tr.

Offen eine heizbare Schlafstelle für 1 soliden Herrn Ranstädter Steinweg 64 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Hohe Straße Nr 17, 1 Treppe rechts.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Erdmannsstraße 16, im Hof parterre.

Offen sind 2 fr. separate heizb. Schlafstellen für Herren Sternwartenstraße 18a, 4 Tr. r.

Offen eine fr. Stube als Schlafstelle für sol. Herren oder Damen Glockenstraße Nr. 4, III. l

Offen stehen zwei Schlafstellen für Herren Gr. Windmühlenstr. 32, im Garten, 1 Treppe.

Offen ist Schlafstelle für ein solides Mädchen, mit Saal- u. Hausschl. Teichstr. 2, 4. Et. links.

Offen ist eine heizb. Schlafst. für Herren oder anst Mädchen mit od. ohne Bett Blücherstr. 25, IV. r.

Offen für 2 Herren billige Schlafstellen Lützowstraße 23 B, 1. Etage rechts.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren Nicolaistraße 8, Mittelgebäude 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer gut meubl. Stube m. K. Sternwartenstr. 37, II. r. Hinterh.

Offen eine freundliche Schlafstelle Pfaffendorfer Str. 18d, Seitengeb. rechts 3. Et.

Offen ist eine Schlafstelle Antonstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Offen eine Schlafstelle in einer freundl. Stube Universitätsstraße 17, Hof 3. Etage.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen streng soliden Herrn bei der Wittwe **Heintz,** Nicolaistraße 27, im Hofe 3 Treppen.

Offen sind mehrere freundliche heizb. Schlafstellen, auf Wunsch mit Kost, Schönefeld, Neuer Anbau, Ludwigstraße 27, 1 Treppe links.

Offen ist eine freundliche meublirte Stube Reudnitz, Kronprinzstraße 9, 3 Treppen rechts.

Offen 1 freundliche Schlafstelle für sol. Herren Johannisgasse 32, Tr. E, III. lks.

Offen sind freundl. Schlafstellen Ulrichsgasse Nr. 74 bei C. W. Berger.

Offen 2 freundl. Schlafstellen mit Schlüssel Wiesenstraße Nr. 12, Treppe A, rechts Parterre.

Offen eine freundl. Schlafstelle für Herren od. Mädchen Grimma'scher Steinweg Nr. 9. Kraft.

Offen ist eine Schlafstelle Reudnitzer Str. 5, im Hofe parterre.

Offen 2 Schlafstellen für Herren, sepr. Eingang, S.- u. Hschl. Alexanderstr. 18, Hof II.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in heizbarer Stube Gerberstraße Nr. 45, III. vornh.

Offen sind 2 Schlafstellen Goldhahngäßch. 2, III.

Offen 2 Schlafst., S. u. Hschl. Emilienstr. 8, III. r.

Offen 2 Schlafst. in heizb. St. Wiesenstr. 7, III.

Offen 1 fr. Schlafst Südstraße 14, 4 Tr. links.

Offen Schlafst. f. Herren Nürnberger Str. 55, IV.

Offen Schlafst. f. Herren Blücherstr. 26, IV. l.

Offen 2 fr. Schlafst. Kupfergäßchen 10, 2 Tr.

Offen fr. Schlafst. für H. Nicolaistr. 54, IV. l.

Offen 1 Stube als Schlafst. Moritzstr. 16, 3 Tr.

Offen 1 Schlafst. Nordstraße 9, 1 Tr. vornh.

Offen 2 Schlafstell. Salzg 1, 3 Tr. Günther

Offen fr. Schlafstellen Alexanderstr. 8, Hof I.

Offen 1 Schlafstelle Uferstraße Nr. 3, 2 Tr.

Offen 1 heizb. Schlafst. Turnerstr. 9b, 4 Tr. lks.

Offen ist 1 Schlafstelle Gerberstr. 27, V.-H. II.

Offen frndl. Schlafst. Grenzstraße 26, II. links.

Offen 1 fr. Schlafstelle Nürnberger Str. 49, I.

Offen 1 Schlafstelle Gerichtsweg 9, 2 Tr. lks

Offen sof. gute Schlafst. mit Kost Brühl 41, III.

Offen 1 Schlafstelle Elisenstr. 17, 4 Tr. links.

Offen Schlafst Wiesenstr. 9, II. r. b. Dombardt.

Offen fr. Schlafst. f. H. Nürnb. Str. 48, IV.

Offen eine Schlafstelle Hohestraße 20, 3 Tr. r.

Offen 2 fr. heizb. Schlafst. Alexanderstr. 6, IV. r.

Offen 1 Schlafst. f. M. Frankf. Str. 36b, H. I. r.

Offen 2 Schlafst. Naundörfchen 4, 4 Treppen.

Offen 2 Schlafstellen Friedrichstraße 30, 1 Tr.

Offen 2 fr. Schlafstellen Hohe Str. 5, 3 Tr. vh.

Offen eine Schlafstelle Ulrichsgasse 44, 1 Tr.

Offen 1 fr. Schlafst. Elisenstraße 23b 3. Et. r.

Offen 1 Schlafst. Königsplatz Nr. 14, 4 Etage.

Offen 2 Schlafstellen Theatergasse 5, 1 Treppe.

Offen fr. Schlafst., heizb. St. Schletterstr. 4, II. l.

Offen 1 Schlafstelle Thalstr. 11, Hof 2. Et. r.

Offen eine Schlafstelle Kupfergäßchen 8, 3. Et.

Offen fr. Schlafstellen Alexanderstraße 19 part.

Off. 1 Stübchen als Schlafst. Gr. Fleischerg 27, I l.

☛ Offen 2 Schlafstellen Uferstr. 10, IV. r.

Offen ist eine Schlafstelle Münzgasse Nr 8, part.

Offen 1 heizb. billige Schlafst. Naundörfch. 9 H. III.

Off. 1 Schlafst. Hohe Str. 33C, Seitengeb. l. 1 Tr. r.

Off. ist eine fr. Schlafst. Sophienstr. 20 b, IV. l.

Offen 2 Schlafst. in heizb. St. Neukirchh. 33, II.

Offen 1 Schlafst. f. Mdch. Tauch. Str. 11, H. III.

Offen 2 heizb. Schlafst. Dresdn. Str. 33, II. vh.

Offen 1 fr. Schlafstelle Brandweg 6, 3 Tr. r.

Off. 1 hzb. Schlafst. f. H. Schreberstr. Schaafs H. IV r.

Offen 2 Schlafst. f H. Promenadenstr. 6b. H. II.

Offen 1 frdl. Schlafstelle Humboldtstraße 6, III.

Offen 2 Schlafst. f. Mädchen Kohlenstr. 9c. II. r.

Offen 1 Schlafst. f. 1. sol. M. Kohlenstr. 9d, p.

Offen Schlafstelle Gerberstraße 27, Hof, 1 Tr.

Offen 2 hzb. Schlafst. Alexanderstr. 19, H. p. l.

Offen f. Schlafst. Eutritzscher Str. 10, 4. Et. l.

Zu einem heizb. Stübchen m. Hausschl. wird ein Theilnehmer gesucht Kreuzstr. 2, 1. Et. links.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer meubl. Stube mit Kammer, Saal- und Hausschl., pro Woche 20 ℳ Schrötergäßchen Nr. 11, 1. Et.

1 Theiln. zu 1 anst. mbl. St. mit sch. Ausf. ges. Pr. mon. 3 ℳ, Weststr. 86, IV., dicht a. d. Erdmstr.

Gesucht 1 Theilnehmer zu 1 gut möbl Stube sofort od. 15. d. Elsterstr. 24, Hof 1 Tr. links.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu 1 freundl. Stube als Schlafst. Zeitzerstr. 41, hohes Sout.

Mein Saal,

120 Personen fassend mit Piano, ist noch mehrere Tage in der Woche an große oder kleine Gesellschaften zu vergeben.

G. A. Haase,
Thüringer Hof, Burgstraße 20.

Größere u. kl. Gesellschaftszimmer mit Pianino empfiehlt gütiger Benutzung **A. Neumeyer,** Stadt London, Nicolaistraße Nr. 9.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute Abend 6 Uhr Große Windmühlenstraße Nr. 7. Aufnahme neuer Schüler. **D. O.**

G. Becker, Tanzlehrer.
Heute Stunde, **Sohlis,** Wilhelm-Schlößchen. Freitag, den 12. November, beginnt ein **neuer Cursus** Leipzig, Mühlgasse Nr. 1.

G. Löhr. Heute 5 Uhr **Felsenkeller in Plagwitz.**

Alb. Jacob, Tanzl. Heute 5 Uhr Saal z. Erholung nach Pianino.
C. Sch. Heute 6 Uhr.

Wilh. Jacob. **Heute 5 Uhr** Gesellschafts-Halle, Mittelstraße 9.
Heute 6 Uhr Schletzgasse Nr. 5, I.

E. Müller, Tanzlehrer.
Cotillon 9 Uhr.
Dienstag, den 9. November beginnt ein neuer Schnell-Cursus. Anmeldung im obigen Local.

Rahniss' Restauration

10. Universitätsstraße 10.
Concert und Vorstellung.
Auftreten des Gesangs-Komikers Herrn **R. Baader** nebst Damen, unter musikalischer Leitung des Herrn Musikdirector **Siebner.**
Anfang 7 Uhr. Entrée 40 Pf.

Terrasse Klein-Zschocher.

Heute Sonntag von 3 Uhr an
Flügel-Kränzchen.

Schweizerhäuschen.

Heute Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.
Auf Wunsch kommen die „Traumbilder" zur Aufführ.

Théâtre variété zur Corso-Halle,

17. Magazingasse 17.
Sonntag den 7. November:
Theatralische Vorstellung.
Auftreten der Chansonnette Mlle.
Nydia de Bleicken vom Théâtre Chatelet in Paris,
Auftreten d. gesammten engagirten Künstlerpersonals.
Anfang 7 Uhr. Entrée 50 ₰.
Alles Nähere die Anschlagzettel.
Emil Richter, Director.

Becker's Restaurant,

Windmühlenstraße Nr. 46.
Heute Abend
Humoristische Gesangsvorträge.
Unter Anderm: Ein viertel Stündchen in der Caserne. Die 2 strikenden Schusterjungen. Ein nobler Vagabund u. s. w.
Anfang 7 Uhr. Entrée 25 ₰
Dabei empfehle **Gänsebraten,** sowie reichhaltige Speisekarte, ff. Biere.

Hôtel de Pologne.

Concert u. theatr. Vorstellung.
Erstes Auftreten der **deutsch-dänischen** und **schwedischen** Chansonnette Fräulein
Gabrielle
vom Victoria-Theater in **Kopenhagen.**
Auftreten der Soubrette Fräulein
Helene
vom Volkstheater in **Cöln.**
Auftreten des gesammten Künstlerpersonals.
Angenehmer und geräumiger Aufenthalt im gut geheizten **Bier-Tunnel.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.
Programm höchst interessant.

Concert-Halle.

Ronnger's Restaurant
1—2 Weageplatz 1—2.
Heute Sonntag den 7. November 1875
Erstes Auftreten der Chansonnette und Costüme-Soubrette Frl. **Mela Petersohn** vom Thalia-Theater in Magdeburg. Auftretend. Gymnastikers **H. Lawerieli,** der Chansonnette und Gymnastikerin Frl. **Lawerieli,** beide vom Orpheum in Wien, sowie Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.
Die Direction.
Anfang 7 Uhr. Entrée 50 ₰

Restaurant zur Milchinsel,

Marienstraße.
Heute **Concert** mit **Brillant-Vorstellung** des preisgekrönten Professor **Robinet.**
Anfang ½8 Uhr. **Gerhardt.**

Goldenes Einhorn.

9. Grimma'scher Steinweg 9.
Concert u. Vorstellung.
Auftreten der Contra Altistin Frl. Rosa, der Soubretten u. Sängerin Frl. Emmy u. Frl. Vandenburg, sowie der Komiker Hrn. Gärtner aus Berlin und Alphonso aus Cöln unter Leitung des Pianisten Hrn. Ronneburg. Anfang 7 Uhr. Entrée 30 ₰.

Stadt Frankfurt

Große Fleischergasse.
Von heute ab wieder **Concert** der so beliebt gewordenen Singspiel-Gesellschaft Geschwister **Rengebauer.**
Riedeck'sches Lager- und Bayerisch Bier ff.
H. König.

Becher's Restauration zur Sachsenkrone,

Sophienstraße Nr. 24.
Heute Sonntag großes humoristisches Gesangsconcert von Frl. **Wittig** und dem beliebten Gesangskomiker und musikalischen Clown Herrn **Chandelli.**
Anfang 7 Uhr. **H. Becher.**

Schützenhaus.

Montag den 8. und Dienstag den 9. November 1875

Grosse Gesangs-Concerte

von einer Capelle **blinder** Sänger und Sängerinnen unter Leitung des ebenfalls blinden Musikdirector **Franz Kees aus Dresden.**

Anfang 7½ Uhr. Eintrittspreis an der Casse **75** ₰.

Eintrittskarten zu **50** ₰ wolle man gütigst entnehmen in der Hofmusikalienhandlung des Herrn **C. F. Kahnt** (Neumarkt No. 16), sowie **im Contor des Schützenhauses,** woselbst auch Bestellungen auf gedeckte und ungedeckte Tafeln angenommen werden.

NB. Diese Capelle ist mit dem besten Zeugniss über ihre Leistungen vom Königl. General-Musikdirector Herrn Dr. J. Rietz, Dresden, versehen.

In Leipzig noch nie gesehen.

Das Lager der Lappländer-Familie

mit ihrer zahlreichen

Rennthier-Heerde

ist täglich zu sehen von früh 10 Uhr bis zum Dunkelwerden im **Pfaffendorfer Hof.**

Entrée 50 ₰. Kinder 25 ₰.

NB. Obige Personen sind nicht zu verwechseln mit den hier schon gezeigten.

Schulen, Vereine sowie **Corporationen** in den Wochentagen zu ermäßigten Preisen.

Der Eingang ist in der Woche nur von der **Pfaffendorfer Straße,** jedoch Sonntags auch vom **Rosenthal** aus.

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. ***M. Bernhardt.***

Ton-Halle.

Heute Sonntag **Concert** und **Ballmusik.**

Anfang 4 Uhr.

J. G. Möritz.

NB. Morgen Montag **Concert und Ballmusik.**

---

33. Dresdner Straße 33.

Pantheon.

Heute Sonntag Concert u. Ballmusik vom Musikchor des Herrn H. Conrad.

Anfang 4 Uhr. Entrée 30 ₰. **Fr. Römling.**

NB. Morgen Montag **Theatralische Abendunterhaltung,** nachher **Ballmusik.**

TIVOLI.

Heute Sonntag von ½4 Uhr

Concert u. Ballmusik.

Ein Tropfen aus dem Rhein, Walzer v. Parlow (neu) — **Da bin ich!** Galopp von Faust (neu).

Das Musikchor von **M. Wenck.**

Apollo-Saal.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Für warme u. kalte Speisen, verschiedene ff. Biere, Kaffee u. Kuchen ist bestens gesorgt. Es ladet ergebenst ein **Ed. Brauer.**

Gosenthal.

Heute **Concert** und **Ballmusik.** **H. Krahl.**

Restaurant Bellevue.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Anfang 5 Uhr. **Fr. Fickmann.**

Schiller-Schlösschen

Gohlis.

Heute **Sonntag** den 7. November:

Grosses

Militair-Concert

vom Musikchor des Königl. Sächs.

8. Infanterie-Regiments No. 107.

Anfang 8 Uhr. **Entrée 30 ₰.**

Nach dem Concert ***Ball-Musik*** von derselben Capelle

im neuen Saale.

Gose vorzüglich.

Eutritzsch zum Helm.

Heute Sonntag

Concert und Ball

„Gose famos."

Morgen Schlachtfest.

(R. B. 151.)

Gasthof zu Wahren

heute **Concert** u. Ballmusik. Hierzu reichh. Speisekarte. ff. Biere, Kaffee und Kuchen. Omnibusse gehen von 2 Uhr Station Waaren-platz.

G. Höhne.

Hôtel Stadt Naumburg, Gohlis.

Heute Sonntag

Grosses Militair-Concert

vom Musikchor des **Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 96 aus Altenburg** unter Leitung des Herrn Director **Schultz.** Anfang des Concertes 3 Uhr. Ende 6 Uhr. Darauf folgt **großer Ball.** Herr Schultz tritt mit der ganzen Capelle auf.

PROGRAMM.

I. Theil.

1) Frisch auf Kameraden, Marsch v. Steinfeld.
2) Ouverture zu „Egmont" von Beethoven
3) Scene u. Duett a. d. Op.: „Der Troubadour" von Verdi.
4) Argot-Quadrille von Strauß.

II. Theil.

5) Ouverture z. Op.: „Der Freischütz" von C. M. v. Weber.
6) Pilgerchor und Lied an den Abendstern a. d. Op.: „Tannhäuser" v. R. Wagner.
7) Phantasie aus Meyerbeer's „Hugenotten" von Rosenkranz.
8) Bertha-Polka von Löchy

III. Theil.

9) Ouverture z. Op.: „Wilhelm Tell" von Rossini.
10) An der schönen blauen Donau, Walzer von Strauß.
11) Musikalisches Actien-Unternehmen, Potpourri von Conradi.
12) Unter der Enns, Galopp v. E. Strauß.

Heute 4 Uhr

Ballmusik

der Capelle von

Dir. Matthies.

Damen Entrée frei.

ff. Gose, gute Biere, div. Kuchen.

Sämmtliche Räume sind gut geheizt.

Möckern, im Gasthof.

Heute Sonntag **Kränzchen** mit **Ballmusik,** wozu ergebenst einladet **W. Müller.**

Grüne Schenke.

Heute Sonntag **Ballmusik.** Dabei empfiehlt eine Auswahl von Spitzen, ff. Wernesgrüner, Lager und Zerbster Bitterbier. Es ladet freundlichst ein **J. G. Klöppel.**

NB. Morgen Montag **Abendunterhaltung** im neuen Saal.

Gosen-Schlösschen

Eutritzsch.

(R. B. 150.)

Heute Sonntag von ½4 Uhr an:

Concert und Ballmusik.

Hochfeine Gose, div. Biere, reichh. Speisekarte. Frische Pfannkuchen. **J. Jurisch.**

Lindenau

Vorberger's Gasthof zum deutschen Haus.

Sonntag den 7. und Montag den 8. Novbr. Haupttage der **Kirmes,** wobei mit vorzüglichen Speisen und ff. Getränken bestens aufwartet

Ed. Vorberger.

Anfang am Sonntag 4 Uhr, am Montag 7 Uhr.

Connewitz, „Goldene Krone".

Heute, Sonntag zur Klein-Kirmes

Ballmusik von der Capelle Hellmann.

Dabei empfehle ich eine Auswahl guter Speisen und Getränke und bitte um gütigen, zahlreichen Besuch. **Gustav Rossberger.**

Drei Mohren,

im neuen Salon,

heute Sonntag von 3—6 Uhr **Concert,** nach diesem **Ball,** gegeben vom Musikchor des Königlich-Sächsischen 8. Infanterie-Regiments Nr. 107.

Es ladet ergebenst ein **G. Seifert.**

Connewitz,

Gasthof zum Sächsischen Haus.

Heute Sonntag:

Klein-Kirmes,

wobei reichhaltige Speisekarte, div. Weine, ff. Bayerisch und Lagerbier empfiehlt Carl Brauer.

Blüchergarten Gohlis

Heute Sonntag zur Klein-Kirmes
Concert und Ballmusik,
(Saal neu parquetirt) wozu freundlichst einladet **Carl Mannschatz.**

Möckern — Goldner Anker.

Heute Sonntag von 4 Uhr an
Ballmusik von E. Hellmann.
Dabei empfiehlt div. Speisen und Kuchen, Gose, Bayerisch und Lagerbier ff. **A. Wehse.**

Stötteritz — Im goldenen Löwen.

Heute Sonntag von 4 Uhr an
Ballmusik von E. Hellmann,
wozu ergebenst einladet **C. Mossig.**

Mockau — Im Gasthof zur Grünen Aue.

Heute Sonntag von 4 Uhr an
Ballmusik von E Hellmann,
wozu ergebenst einladet **Emil Räbe.**

Knauthain, Gasthof an der Mühle.

Sonntag, 7. u. Montag, 8. Nov. **Orts-Kirmes.**
Dabei empfehle **Gänsebraten, Hasenbraten, Karpfen poln. u. blau, div. Weine, Bier ff. Kaffee und Kuchen. Tanzmusik von 4 Uhr Nachmittags. J. G. Arlt.**
NB. Nachmittag 2 Uhr geht ein **Omnibus** vom Königsplatz ab.

Knauthain, Gasthof am Park.

Heute und morgen **Orts-Kirmes** und **Ballmusik.**
Dabei empfehle warme Speisen, worunter Gänse-, Enten- u. Hasenbraten, Karpfen Allerlei, kalte Speisen in Auswahl, ff. Weine u. Biere ꝛc., wozu freundlichst einladet **Bernau.**

Dölitz, — Gasthof zum Reiter.

Sonntag den 7. und Montag den 8. November
Orts-Kirmes, von 4 Uhr an Ballmusik.
Dabei empfehle eine reichhaltige Speisekarte, ff. Weine und Biere, Kaffee und Kuchen und lade dazu ergebenst ein. **A. Zwahr.**

Gasthof zum goldnen Stern in Brandis.

Zur Kirmes Sonntag und Montag, den 7. und 8. November, **gutbesetzte Ballmusik,** wobei mit warmen u. kalten Speisen u. Getränken bestens aufwarten wird u. um gütigen Besuch bittet **Emil Thiergen.**

Gasthaus Stadt Leipzig in Rötha.

Sonntag den 7. und Montag den 8. November **zur Kirmes,** sowie Sonntag den 14. Nov. zur **Klein-Kirmes** ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **Fr. Schäfer.**

Rückmarsdorf, — Gasthof zum Sandberg an der Linde.

Sonntag den 7. u. Montag den 8. d. M. **Orts-Kirmes.** Dabei empfehle ich div. warme und kalte Speisen, ff. Wein und Bier, Kaffee u. Kuchen. Nachmittag von 4 Uhr an **Ballmusik.**
W. Creutzmann.

Gasthof zu Leutzsch.

Zur **Orts-Kirmes,** Sonntag den 7. und Montag den 8 November, empfehle reichhaltige Speisekarte, worunter Gänsebraten, Hasenbraten, Karpfen polnisch u. s. w., div. Weine, ff. Biere, Kaffee und Kuchen ꝛc. ꝛc. **J. F. Krause.**

Von 4 Uhr an Ballmusik.

Connewitz, Restaurant zum Eiskeller,

empfiehlt **heute zur Klein-Kirmes** eine Auswahl **warmer** und **kalter Speisen, gute Weine, Gohliser Actien-** und **Bayerisch Bier.**

Gasthof zu Probstheida.

Heute Sonntag den 7. und morgen Montag den 8. November **Orts-Kirmes,** reichhaltige Speisekarte, ff Biere, preiswürdige Weine empfiehlt und ladet dazu ergebenst ein G. Günther.

(R. B. 105.)

Restaurant-Eröffnung

von

Ufer-strasse 4 — **Julius Windisch** — **früher Grimm. Str. 5.**

Mit dem heutigen Tage eröffne meine neuen, comfortable eingerichteten Restaurations-Localitäten, Uferstrasse 4, empfehle 1 franz. Billard, Kegelbahn, guten kräftigen Mittagstisch, reichhaltige Speisekarte, ff. Bayerisch und Lagerbier und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch auf mein neues Local zu übertragen.

(R. B. 136.)

Restaurant-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum beehre ich mich die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich ein mit meinem Gasthaus verbundenes comfortabel eingerichtetes

Restaurant

im Hintergebäude Halle'sche Strasse 12 **Goldenes Sieb** eröffnet habe und bestrebt sein werde, durch gute Speisen und Getränke bei civilen Preisen und prompter Bedienung die Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu erwerben. — Ein französ Billard sowie ein Gesellschaftszimmer für ca. 40 Personen steht zur Verfügung.

Halle'sche Str. 12. (Goldenes Sieb.) **Gustav Birkiegt.**

Das **Restaurant** von

Julius Windisch,

5 Grimma'sche Strasse 5,

habe ich heute übernommen und werde bestrebt sein, das demselben seither geschenkte Vertrauen auch fernerhin durch gute Speisen und Getränke, civile Preise und aufmerksame Bedienung zu rechtfertigen. **Robert Gerber.**

Weststraße 76. **Weststraße 76.**

Conditorei, Café u. Restaurant

von

B. G. Wendelmuth

empfiehlt
alle warmen Getränke, diverse Weine und Biere ff., sowie die besten Obst- und Kaffeekuchen, Thee- und Weingebäcke ꝛc. ꝛc.
Täglich von früh 10 Uhr frische **Martinshörnchen.**
Bestellungen auf Torten u. s. w. werden prompt und rasch ausgeführt.

Neumarkt 6. **Neumarkt 6.**

Café Bergner

empfiehlt seine Localitäten dem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung.
Aufenthalt höchst angenehm.
Conditoreiwaaren, kalte Küche und **echt Bayerisch vom Faß.**
NB. 3 neu restaurirte **Carambolage-Billards.**
Ein reservirtes Billardzimmer für Gesellschaften.

Ritterstrasse 4. **Café Richter** Theater-Passage
früher Hascher.
Jeden Tag **frische Bouillon.**
ff. Riebeck'sches (hell und dunkel) à Seidel 15 Pfennige.
2 ff. Carambolage-Billards.

Königspl. 15, **Café Babelsberg,** Königspl. 15,
empfiehlt heute Sonntag frische **Pfannkuchen,** ff. Mocca, vorzügliche Biere, sowie gute kalte Speisen, nebst rauchfreien freundlichen Localitäten sowie **2 Carambolage-Billards.**
Freundliche und gute Bedienung wird zugesichert. **Klingebeil & Bannicke.**

Heute erstes grosses Prämienkegeln,

bestehend in Gänsen, Hasen ꝛc., bei **Carl Schunig, Uferstraße 11.**

Wartburg, Schrötergäßchen 10.
Heute **großes Prämienkegeln.**
Gewinne: Rehe, Gänse, Hasen und Würste. Dabei empfehle reichhaltige Speisekarte, Biere vorzüglich
Moritz Carl.
Billard. Die Localitäten sind gut geheizt. **Billard.**

Heute großes Prämien-Kegeln.
Kleine Funkenburg.
Div. Gewinne. U. A. 24 fette Dresdner Gänse. Loos 50 Pfennige.

Weintraube in Gohlis. Heute **Schlachtfest,** dabei empfehle ff. Bier und Döllnitzer Gose. **M. Schlegel.**

Restauration zur Wölbling'schen Brauerei, 15 Gr. Windmühlenstr. 15.
Täglich kräftigen billigen Mittagstisch von 12—2 Uhr im Abonnement. Suppe, 1 Portion, 1 Bier 65 ₰, Suppe ½ Port, 1 Bier 85 ₰. ff. Lagerbier, franz. Billard empfiehlt **R. Graf.**

Täglich Mittagstisch, Vormittags Speckkuchen, jeden Morgen Bouillon,
Lager- und Zerbster Bitterbier ff. empfiehlt **H. Ritter, Marktstraße Nr. 26.**

Lützschenaer Brauerei,

Schützenstraße Nr. 1.
Vorzügliches **Lagerbier à Glas 13 ₰,** **Mittagstisch** im Abonnement, Abends reichhaltige Speisekarte. Billige Preise. Früh **Speckkuchen, Ragout fin.**
E. Rothe.

Pantheon.

Zu dem heute stattfindenden
Gesellschafts-Theater mit Ball
bis 2 Uhr empfehle reichhaltige Speisekarte, ff Bayerisch, Lagerbier, preiswürdige gute Weine, sowie Stöpselgose. **Fr. Römling.**

Stadt Gotha. **Heute Abend** gespickte Rindslende mit Prinzeßkartoffeln.

Restaurant und Gosenstube von G. Schumann,

Kleine Windmühlenstraße Nr. 12,
hält seine Restaurations-Localitäten einem geehrten Publicum bestens empfohlen. Reichhaltige Speisekarte, gute Biere, **ff. Gose.**

Bayerische Bier-Stube von L. Quack,

14 Klostergasse 14.
Täglich **Mittagstisch** in halben und ganzen Portionen, eine halbe mit Suppe 50 ₰, eine ganze mit Suppe 80 ₰. **Echt Bayerisch** von Franz Erich in Erlangen ganz vorzüglich.
Heute Abend Karpfen polnisch und blau.

---

2. Sendung vorzügliches Winterbier
aus der Freiherrl. v. Tucherschen Brauerei (Nürnberg),
sowie reichhaltige **Mittags-** und **Abendspeisekarte** empfiehlt
Löwe's Restaurant, Barfußberg.
— Auf Wunsch Zimmer für kleinere Gesellschaften.

Rauchfreie Localität. — Gut geheizte Zimmer.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 311. Sonntag den 7. November. 1875.

Lindenau.
Gasthof zu den 3 Linden.
Heute Sonntag zur Kirmes
Concert von Fr. Riede.
Anfang 3 Uhr.
Von 6 Uhr an **Ballmusik.**
Morgen zur Kirmes von 5 Uhr an Ballmusik.

Plagwitz.
Gasthof zur Insel Helgoland.
Heute
Concert der Capelle v. F. Büchner.
Anfang 3 Uhr. Entrée 25 ₰.
Von 6 Uhr an **Ballmusik.**

Eutritzsch.
Gasthof zum Helm.
Heute Sonntag den 7. November
Concert und Tanzmusik.
Aus vollen Herzen, Polka v. Waiß (neu).
Der Schnellfüßler, Galopp v. Keiper (neu).
Anfang ¼4 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck.

Bergschlösschen in Neuschönefeld.
Heute Sonntag u. morgen Montag den 8. Nov. halte ich meine
Kirmes.
An diesen Tagen ist Küche und Keller gut bestellt. **H. Fröllich.**

Gasthof Thonberg.
Heute Sonntag **starkbesetzte Tanzmusik.**
Dabei empfiehlt, gute Speisen und Getränke.
Achtungsvoll **Otto Faggi.**

Plagwitz, Insel Helgoland.
Heute Nachmittags 3 Uhr
Concert
der Capelle des Herrn Musikdir. **F. Büchner.**
Abends 6 Uhr Ball.
Dienstag den 9. u. Mittwoch den 10. Novemb.
Ortskirmes.
An beiden Tagen von Nachmittags 5 Uhr an **Ballmusik.** Hierzu ladet ergebenst ein
E. A. Volkmann.

Lindenau, Gasthof zu den 3 Linden.
Heute Sonntag zur Kirmes großes **Concert** von der Capelle des Herrn Musikdir. Fr. Riede. Anfang 3 Uhr. Entrée 30 ₰. Nach d. Concert großer Ball.
Morgen, zum Kirmes-Montag, von 4 Uhr ab starkbesetzte Ballmusik. — Reichhalt. Speisekarte, hochfeine Gose, Bayerisch u. Lagerbier empfiehlt
Marmor-Kegelbahn. Wilh. Zoellner.

Zweinaundorf.
Sonntag, 7. November, zur **Klein-Kirmes**
starkbesetzte Ballmusik.
Zu Speisen u. Getränken, Kaffee und Kuchen, ff. Weinen ladet freundlichst ein. **J. Schütz.**

Zöbigker.
Sonntag den 7. u. Montag den 8. November
Kirmes,
wozu ergebenst einladet **W. Seyns.**

Omnibusgelegenheit nach Zöbigker zur Kirmes.
Sonntag Nachmittag 4 Uhr vom Bamberger Hof ab durch **Rolle** von Zweinaundorf. Zurück Abends 10 Uhr.

Grasdorf.
Zur Kirmes
Sonntag den 7. November **starbesetzte Tanzmusik,** Anfang 4 Uhr. — Montag, den 8 Nov. **Großes Concert,** nach dem Concert **Ball,** wozu freundlichst einladet **G. Kornagel.**

Brandbäckerei
empfiehlt heute **Stollen, Aepfel-, Pflaumen-, Dresdner Gieß-** und verschiedene **Kaffeekuchen.** Getränke von bekannter Güte.
E. Kuhnt.

Keil
Restaurant z. Gartenlaube
empfehle für heute früh
Speckkuchen — Ragout fin.
à Couvert 75 Pf. **Mittagstisch** 12–3 Uhr. à Couvert 1 Mark.
Bayerisch von Kurz und Dresdner Felsenkeller ff.

Restaurant zum „Goldenen Herz".
Große Fleischergasse 29.
Mittagstisch im Abonnement 60 Pf. Heute früh **Speckkuchen** u. **Ragout fin** en coquilles.
Außerdem reichhaltige Speisekarte, warme u. kalte zu jeder Tageszeit. Bayerisch Bier ff. sowie Lagerbier von Riebeck & Co ganz vorzüglich empfiehlt **Louis Treutler.**

Stadt Berlin.
Heute Abend **Fasan** mit Sauerkraut und eine große Auswahl warmer u. kalter Speisen, sowie
Pilsener Bier
Bürgerlich Bräuhaus und **Bayerisch** vorzüglich zu empfehlen. **D. Baade.**

Krebssuppe
empfiehlt für heute Abend, sowie große Auswahl anderer Speisen
Restaurant Stadt London. **A. Neumeyer,** Nicolaistraße 9

Gambrinus-Halle,
6 Nicolaistraße 6,
empfiehlt **Mittagstisch** von 12—3 Uhr in ganzen und halben Portionen, ½ Port. mit Suppe im Abonnement 80 ₰. **Stammfrühstück** u. **Stammabendbrod** à 30 ₰, extrafeines **Lager-** und **Bayerisches Bier.** **F. Tröster.**
NB. Heute Ragout fin en coquilles.

Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis

empfiehlt ihre Gose in bekannter Güte, eine Auswahl von Speisen, u. A. Reh-, Hasenbraten, Rebhuhn, Gänse- und Entenbraten, ein Täßchen ff Mokka, selbstgebacken alle Sorten Kuchen, Kaiser- und Kurfürsten Gose, Gohliser, echt Culmbacher Bier. Täglich billigen Mittagstisch, Carambolage-Billard, im großen Saale Tanz. Von 9 Uhr Spreckkuchen; 1 Treppe 2 ff. Gesellschaftszimmer.
Es ladet freundlichst ein
Fried. Lehmann.

Plagwitz, Felsenkeller.
Heute **Ortskirmes.** Dabei empfehle ich reichhaltige Speisekarte, ff. Biere ff. Gose. Allge meines Kegelschieben. Billard. Es ladet ein **Aug. Zeidler.**

Gohliser Mühle.
Reichhaltige Speisekarte. **Heute** ff. Bier und Gose.
Pfannkuchen.
NB. Morgen **Sauerbraten** mit **Klößen.**

Terrasse Klein-Zschocher.
Einem geehrten Publicum und studentischen Verbindungen empfehle meine freundlichen, stets gut durchheizten Localitäten. Gewählte Speisekarte, ff. Biere.
Achtungsvoll **R. Pfützner.**
NB. Nächsten Dienstag und Mittwoch **Orts-Kirmes.** D. O.

Waldschlösschen
Gohlis.
Tägl. reichh. Speisek., guten Kaffee und Kuchen, off. Gose vorzügl. Gastzimmer u. Colonnaden gut geheizt.
(R. B. 156.)
Von heute an tägl. fr. Pfannkuchen.

Restaurant von W. Rosenkranz am Floßplatz.
Heute von 9 Uhr an **Speckkuchen,** Abends **Fricassée von Huhn,** Bayerisch u. Vereinslagerbier ff. **Franz. Billard.** Morgen **Thüringer Klöße.**

Schröters Restaurant, Neumarkt Nr. 18.
Heute **Speckkuchen.**
NB. Ein Gesellschaftszimmer mit sep. Eingang, ca. 60 Pers. fassend, ist noch einige Abende frei.

Zill's Tunnel.
Heute früh **Speckkuchen.** Morgen **Schlachtfest.** Bier ff. **M. Strässner.**

Hamburger Brühwürstchen,
etwas ganz Delicates von Geschmack und Feinheit, empfiehlt als Imbiß zu jeder Tageszeit sowie ganz vorzügliches Böhmisch und Bayerisch Bier
Restaurant Stadt London, A. Neumeyer, Nicolaistraße 9.

Italienischer Garten.
Meine großen und eleganten Localitäten parterre und 1. Etage empfehle ich einem geehrten Publicum zur gütigen Beachtung. Heute früh **Speckkuchen.** Abends reichhaltige Speisekarte. Vorzügliche Biere
G. Hobmann.

Restaurant von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post, empfiehlt für heute Ragoût fin, Bayerisch u. Lagerbier vorzügl.

Restaurant Pingel, Neukirchhof No. 10
empfiehlt früh **Speckkuchen,** Abends **Mockturtle Suppe, Mittagstisch im Abonnement 80 ₰.** Ein gr. **Gesellschaftszimmer mit Pianino** ist noch einige Tage zu vergeben.

Oetzsch, Gasthaus zur grünen Linde,
ladet heute zur **Orts-Kirmes** ergebenst ein, wobei mit div. Braten, Karpfen, preiswerten Weinen, ff Vereinsbier, Kaffee und Kuchen wie bekannt aufwartet **Carl Jeser.**

Gasthof zu Lindenthal.
Sonntag den 7 Novbr. ladet zum **Tanzvergnügen** ergebenst ein **Karl Leiser.**

Café Tilebein, Hainst. 25,
empfiehlt eine feine Tasse Cacao, d. Tasse 15 ₰. Chocolade mit Schlagsahne sowie versch. Obstkuchen.

Prämienkegeln
heute bei
G. Sänger, Querstraße 10.
Gewinne: 1 Rehbock, 1 Reh, 24 fette Dresdner Gänse, Hasen ꝛc.

Restauration Kohlgartenstraße 6.
Heute Sonntag den 7. November
grosses Schweinauskegeln.
Dabei empfehle 4 Sorten ff. **Bier,** diverse Speisen, Gänsebraten ꝛc.
C. Lange, Firma Liebichen.

Reudnitz,
Restauration zum Storchnest.
Heute großes **Prämien-Schweinauskegeln,** Bier ff. Dazu ladet ergebenst ein
Fr. Taubert, Chausseestraße 25.

Montag Schlachtfest bei W. Mogk in Lindenau, Merseburger Straße 30.

No. 1. Anger (Täubchen) No. 1.
Heute ladet zu div. **Speisen u. Getränken** ergebenst ein **C. H. Lehnert.**

26. Tauchaer Straße 26.
Heute Mittag u. Abend empfiehlt **Gänse- u. Entenbraten.** Bier fein. **Carambolage-Billard.** **C. Fr. Heintze.**

Drei Lilien in Reudnitz.
Heute **Hasen- und Gänsebraten,** Wernesgrüner und Riebeckisches Lagerbier. **W. Hahn.**

Thieme'sche Brauerei.
Heute früh **Ragout fin,** Mittags und Abends **Mockturtle-Suppe.** Biere vorzüglich **Fritz Träger.**

Heute Abend
Thüringer Topfbraten mit **Klößen.**
Nordstraße 24. **E. Berger.**

Heute früh Speckkuchen,
Abends **Mockturtle-Suppe.**
H. Stenger, Katharinenstraße 10.

Vetters' Garten.
Heute früh **Speckkuchen,** Abends **Gute mit Krautklößen.**

Gute Quelle.
Heute Speckkuchen.
G. Zahn.

Restauration z. Birkenwäldchen
von Wilhelm Schultheiss,
Windmühlenthor Nr. 7.
Heute Morgen Speckkuchen, sowie täglich warme Jauersche Würste mit Meerrettig, ff. Vereinsbier, Bayerisch Exportbier, Kösener Weißbier, so wie gute kalte Küche empfiehlt d. O.
NB. Zur Unterhaltung steht ein Carambol.-Billard, ferner ein Gesellschaftszimmer mit Pianino zur Verfügung. (Der Weg ist gut.)

Kleiner Kuchengarten.
Heute **Speckkuchen,** div. warme und kalte Speisen, Wernesgrüner, echt Bayrisch- und Lagerbier ff. **C. Umbreit.**

Speckkuchen empfiehlt früh 8 Uhr
F. W. Busch, Kl. Fleischergasse Nr. 7.

Wochen-Stammkarte:
Sonntag: Sauerbraten mit Klößen.
Montag: Paprikafleisch.
Dienstag: Schlachtfest.
Mittwoch: Schwarzfleisch mit Erbsmus.
Donnerstag: Coteletts à la Nelson.
Freitag: Fleischkuchen.
Sonnabend: Schweinknochen mit Klößen.
Otto Bierbaum,
Petersstraße Nr. 29.

Vegetarianer-Verein. Tägl. Mittagstisch zu 6 u. 4 ℳ Markt, Reckerleins Hof, Klostergasse Nr. 6, Treppe rechts, 2. Etage.

Bayerische Bierstube Friedrich Thon.

Klostergasse No. 7.

empfiehlt heute früh **Speckkuchen**, Abends **Karpfen polnisch u. blau**, **Culmbacher** Bier vorzüglich. **NB.** Morgen Abend **Sauerbraten mit Thüringer Klößen.**

Thalia-Restaurant.

Früh **Speckkuchen**, zu jeder Zeit reichhaltige Speisekarte sowie Bier und Gose hochfein.

G. H. Fischer.

Prager's Biertunnel.

Heute **Speckkuchen** und **Ragout fin.** Crostitzer Lager und echt Bayerisch ff. empfiehlt NB. Morgen **Schlachtfest.** **C. Prager.**

Restaurant zur goldnen Kugel.

Parkstraße Nr. 1b. — Ad. Forkel. — Halle'sche Straße Nr. 8.

Heute **Speckkuchen u. Ragout fin.**, Vereinslagerbier, echt Bayerisch von Kurz in Nürnberg. Ziehungslisten der Sächsischen und Preußischen Landeslotterie liegen aus. (H. 35969.)

Gosen-Schlösschen Heute Speckkuchen. Plagwitz

empfiehlt reichhaltige Speisekarte, pikfeine Gose, ff. Lagerbier, Kaffee mit Kuchen. Heute gemüthliches **Flügel-Tänzchen** und allgemeines **Kegelschieben.** **F. J. Opitz.**

No. 1. **Heute** empfiehlt Kaffee und div. Kuchen. Riedel'sches Lager- und Zerbster Bitterbier. Früh **Speckkuchen.** **No. 1.**

NB. Morgen **Schlachtfest.** **Fr. verw. Vogt.**

Weintraube in Gohlis.

Heute früh **Speckkuchen**, täglich reichhaltige Speisekarte, worunter heute **Gänsebraten**, fr. Kaffee mit Kuchen, ff. Biere und Döllnitzer Gose.

Morgen **Schlachtfest.** **Herrm. Schlegel.**

Restauration
Alte Waage, Katharinenstrasse.

Einen guten Mittagstisch (Abonnement), Abends eine reichhaltige Speisekarte, Nürnberger Bier von Henninger empfiehlt zur gefälligen Beachtung

Moritz Vollrath.

Petersstraße Nr. 18.
W. Fritzsche's Speisekeller

empfiehlt einen guten kräftigen bürgerlichen **Mittagstisch**, Suppe, Gemüse, Fleisch und ein Glas Bier, für 60 ₰.

Restaurant **Linke** (Eutritzscher Strasse **10**).

Heute früh Speckkuchen, täglich Mittagstisch stets gewählte Abendkarte, 2 französische Billards, ff. Lagerbier à 13 ₰.

Speise-Halle Katharinenstr. 20 empf. tägl. **Mittagstisch** in und außerm Hause

Ein kräftiger **Mittagstisch** ist zu haben Dresdner Straße Nr. 33, 1. Etage

Verloren wurde eine goldene Brosche mit drei kleinen Glöckchen vor ca. 8 Tagen. Gegen Belohnung abzugeben Lessingstraße 15 B, 2 Etage.

Ein Paar goldene Ohrringe (Glockenform) in der Sophienstraße verloren. Abzugeben gegen 2 ₰ Belohnung Sophienstraße 32 b. Hausmann.

Verloren ein Siegelring mit den Buchstaben B. M. Man bittet dringend ihn gegen Belohn. von 5 ℳ Peterskirchhof 6, I. abgeben zu wollen.

Verloren wurde wahrscheinlich auf dem Markt ein goldener Ring mit rothem Steinchen. Gegen Bel. abzug. Glockenstr. 8, 2 Tr. b. Frau Elbe.

1 Thlr. Belohnung.

Verl. wurde am Freitag Abend gegen 11 Uhr von Frankfurter Strasse, Theaterplatz, Packhofplatz bis zur Gerberstr. eine silb. Cylinderuhr. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe geg. Dank u. obige Belohn. abz. Gerberstr. 55, III.

Verloren am 2. ds. Abends v. Blücherstraße bis Klostergasse eine schwarze Brieftasche von gepreßtem Leder, mit div. Papieren und ca. 20 ₰ Cassenscheinen.

Auf dem Polizeiamt oder bei Rob. Braunes, Markt 17, gegen gute Belohnung abzugeben.

Liegen gelassen wurde auf einer Promenadenbank ein Geldtöschchen mit über 12 ℳ. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches Hospitalstr. Nr. 22 4 Treppen rechts, vis à vis der Kirche, gegen gute Belohnung abzugeben.

Verloren wurde von einem armen Mädchen von der Petersstraße bis zum Neumarkt ein Portemonnaie mit 1 harten Thlr. und 15 Ngr. einzeln und einer Blechmarke. Wiederbringer erhält angemessene Belohn. Kl. Fleischerg. 29, H.-G. III.

Verloren am 5/11. ein **Portemonnaie**, Inhalt circa 3 ₰, darunter 1 Fünfmarkschein.

Gegen gute Belohnung abzugeben Rosenthalgasse 3 im Cigarrengeschäft.

Am 5 Nov. ist von einem armen Dienstmädch. ein Portemonnaie mit über 2 ₰ Inhalt von der Frankfurter, Hain- bis Peterstr. verl. worden. Der ehrl. Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohn. Frankfurter Str. 38, part. lks. abzug.

2 Thaler Belohnung.

Am Abend des 4. c. ging verloren ein Stock aus Ebenholz mit geradem Elfenbeingriff und darauf geschnitztem Wappen. Der Finder wird gebeten, ihn gegen obige Belohnung Humboldtstraße Nr. 8 parterre abzugeben.

Gute Belohnung

dem Finder einer Haarflechte, vom Gewandhaus durchs Schloß verloren. Roßstraße 4, 4. Etage abzugeben.

Verloren 1 kleiner Kinderschuh von der Johanniskirche bis Gerichtsweg Nr. 6, abzugeben im Hofe 1 Treppe.

Ein schwarzer Schooß ist verloren. Gegen Belohnung abzugeben Georgenstraße 24, 2 Treppen.

Abhanden gekommen aus Restaurant Stephan am Abend des 29. October ein Stock aus Ebenholz mit Dedication und großer Elfenbeinkrücke, worauf ein Cirkel. Rückgabe erb. Nicolaistr. 31, I.

Abhanden gekommen ist seit Freitag Abend ein **junger schwarzer Pudel**, gr. Race, auf den Namen Robin hörend.

Gegen **Belohnung** bittet man denselben abzugeben Kohlenstraße 4, C. Kluge's Restauration.

Ein **weißer Pudel** mit Steuerzeichen u. Maulkorb ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Schulgasse 4, 1. Etage.

Verlaufen hat sich gestern ein weißschwarzgefleckter Zughund mit Steuerz. und Maulkorb. Geg. Bel. abzug. Volkmarsdorf, Hauptstr. 28.

Verlaufen hat sich ein kl. hellbr. Pinscher, Steuermarke 3036. Abzug. Klostergasse 7, 4. Et.

Rosenthal gr. Maulkorb gefunden, abzuholen **E. Heue**, Gohlis, Hauptstraße Nr. 27, III.

Aufforderung.

Alle bis 15. Octbr. verfallenen Sachen kommen am 15. November, wenn selbige nicht prolongirt werden, ohne Ausnahme zum Verkauf

Lützowstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Etwaige Gläubiger des vor einigen Wochen allhier verstorbenen Privatmanns, Hrn. Christian Gottl. **Jermeck**, werden aufgefordert, ihre Forderungen in den nächsten 8 Tagen beim Unterzeichneten anzumelden.

Adv. Julius Tietz. Grimma'sche Strasse 17.

Alle im Juli, August, Septbr. bis 15. Octbr. 1875 verfallenen Gegenstände, wenn dieselben nicht prolongirt werden, kommen am 8. November zur Auction. **B. Jacob**, Nicolaistraße 38.

Ich warne hiermit, meiner Frau **Antoinette Natz** aus Leipzig etwas zu borgen, indem ich nichts bezahle **May**, Thonberg.

Wer füllt Grundstückslisten aus?

„Vertrauen" S. P. 1875. Brief war schon abgeholt, wenn's möglich ist, nochmals.

Wo Glaube, Liebe und Hoffnung ist, da ist auch **Geduld.** Ach, bitte, quälen Sie mich und sich doch nicht länger.

Sub A. Sch. 25. Brief v. 21. Octbr. erhalten d. 3. d. M. z. sp. — Das Ihrerseits angesetzte Stelldichein, kann d. 9. d. Mts. stattfinden. An Ihrem angegebenen Ort, Zeit und Zeichen erwartet Sie M. T. 39.

W. ♯ 150. Leider Freitag nicht erkannt, bitte Montag Abend ½9 Uhr an bestelltem Ort.

B. Zweiter Schritt. Morg. 4 Uhr Johannap. **L.**

Nur Du meine Rettung! P.

P. M. 20

Bitte Sonntg. 5 Uhr am bestimmten Ort

Drckr. wag. u. m., werd. ab. Sonnt. Abd. 7 U. nochm. a. d. im lez. Brfe. bez. Orte s., hoffe Sie spr. zu dürfen — sonst best. Sie and. Tag.

Immer traff wie Blücher!!

Heute Alle nach Eutritzsch in **Fürst Blücher**, Leipziger Straße und Ziegerstr.-Ecke, direct an der Pferdebahn, zu Karpfen poln., Gänse-, Enten- u. Hasenbraten. Gosenbrüder finden einen ausgezeichneten Stoff N. S. u. V.

Von jetzt ab

kauft man Winter-Paletots von 4 ₰, Winter-Jaquets von 3 ₰, Stoffhosen von 2 ₰, Buckskinwesten von 1 ₰ nur

16. Brühl 16.

Schlafröcke in großer Auswahl zu auffallend billigen Preisen. (H. 35981.)

Wer polirt Möbel?

Der Tischler und Meublespolirer **Julius Kaiser**, Königsplatz Nr. 15, parterre, Windmühlenstraße Nr. 46, 2. Et. Auch werden helle Möbel zu jeder beliebigen Holzart aufpolirt und verspricht derselbe durch langjährige Erfahrung die möglichst billigsten Preise.

Heil- und Curanstalt Bad Mildenstein,

Leipzig, Schletterstrasse 5.

Kiefernadel-Dampfbäder, die besten dgl. existirenden. Die vorzüglichsten Heilerfolge bei **Muskel-** und **Gelenk-Rheumatismus, Gicht, Drüsen, Hämorrhoidal-, Nerven-** und **Magenleiden, Menralgien, Zahn-, Hüften-** und **Rückenschmerz**, sowie bei allen **Blutstockungen.**

Der Leipziger Kirchenbauverein

hat den Zweck, bei Ergänzung, Ausstattung und Verschönerung vorhandener, sowie bei Erbauung neuer Kirchen in Leipzig helfend, fördernd zu wirken, sowie überhaupt auf dem Gebiete kirchlicher Kunst Anregung, Belohnung, Hülfe zu spenden. Beauftragt von den behufs Gründung des Vereins am 16. März Versammelten, laden wir hiermit

alle diejenigen unserer Mitbürger,

welche sich für obigen Zweck interessiren, zu der

constituirenden Versammlung,

welche **Mittwoch den 10. November Abends 7 Uhr im Saale der „Stadt Dresden"**

stattfinden wird, auf das Angelegentlichste ein.

Prof. Dr. **Brockhaus.** D. **G. Fricke.** Adv. **Heinr. Götz.** Dr **O. Mothes**, t. V. **Adolf Neumann**, Zeichner u. Kupferst. Dr. **Platzmann**, Amtsh.

Spare in der Zeit, so hast du in der Noth!
Leipziger Sparverein.

Laut Beschluß des Ausschusses des Vereins wird hiermit bekannt gemacht, daß die Rückzahlungen der im laufenden Jahre eingezahlten Sparbeträge

am 8. und 9. November a. c.

bei denselben Vorstehern, wo die Wocheneinlagen erfolgten, erhoben werden können.

Der Ausschuss des Leipziger Sparvereins.
Florentin Webner

Deutscher Protestantenverein zu Leipzig.

Dienstag, am **9. Novbr.**, Abends von 8 Uhr an **im Saale der Ersten Bürgerschule öffentliche Versammlung.**

Tagesordnung: Vortrag von Herrn **Pastor Dietrich Harries aus Kiel: „Ueber den Zweifel."**

Freier Zutritt für Jedermann.

Am 16. Nov. wird Herr Pastor **Werner** aus **Brüheim** einen Vortrag über **Bonifacius als den ersten ultramontanen Sendboten in Deutschland** halten. Der Vorstand.

Oeffentliche Vorträge im Vereinshause (Roßstraße Nr. 9).

Billets zu sämmtlichen 10 wissenschaftlichen Vorträgen für **Sperrsitz** 9 ℳ, Familienbillets für 2 Personen 15 ℳ, für 3 Personen 18 ℳ; Billets für **unnumerirte Plätze** 6 ℳ, Familienbillets für 2 Personen 9 ℳ, für 3 Personen 12 ℳ; Billets zu **einzelnen Vorträgen** Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, sonst 1 ℳ — Beginn der Vorträge am 10. November Abends pünctlich ½8 Uhr.

Verein für innere Mission in Leipzig.

Kunstverein.

Sonntag den 7. November Vorm. ½12 Uhr

Vortrag des Herrn Dr. Conrad Fiedler

über die künstlerische Bedeutung des romanischen Baustils.

Mitglieder und Inhaber von Familienabonnement- und Semesterkarten haben freien Eintritt.

Kunst-Gewerbe-Museum zu Leipzig.

Das Kunst-Gewerbe-Museum wird von jetzt ab **Sonntags** von 10 bis 1 Uhr, **Montags, Mittwochs** und **Freitags** von 11 bis 1 Uhr Mittags für das größere Publicum, außerdem aber **Montags, Mittwochs** und **Freitags Abends von 7 bis 9 Uhr** für Solche, welche die Sammlungen zum **Zeichnen** zu benutzen wünschen, unentgeltlich geöffnet sein.

Städtischer Verein.

Dienstag den 9. November Abends 8 Uhr Centralhalle, Kaisersaal.

Tagesordnung:
1) Die bevorstehenden **Stadtverordneten-Wahlen.**
2) Die **gewerblichen Hülfscassen** und die betreffende Gesetzesvorlage des Bundesrathes an den Reichstag. Referent: Herr Adv. Francke.
3) Die fünfjährige Rechnungsablegung der **Armenanstalt.** Referent: Herr Stadtrath Schmidt.

Gäste sind willkommen. Um **pünctliches** Erscheinen bittet **der Vorstand.**

Kaufmännischer Verein.

Nächsten Sonnabend findet im Vereinslocal in herkömmlicher Weise der **Martinsschmaus** statt. Wir bitten diejenigen geehrten Mitglieder, welche an demselben theilzunehmen gedenken, ihre Namen baldmöglichst in die im Vereinslocale ausliegende Liste einzeichnen zu wollen.

Der Vorstand.

Schreber-Verein der Westvorstadt.

Vereinssitzung Mittwoch den 10. November cr. Abends punct 8 Uhr im Kaisersaal der Centralhalle

Vortrag über Wesen und Aufgabe des Schönen

vom Historienmaler Lorenz Classen.

Der Vorstand.

Gewerbeverein zu Eutritzsch.

Versammlung Montag den 8. November, Abends 8 Uhr in der Gosenschenke. Vorträge: Herr Dr. **Bauster** aus Leipzig „über Lebensversicherung." — Herr Lehrer **Liebloff** „über das Verhältniß der Schule zur Familie." — Um zahlreichen Besuch bittet Der Ausschuss.

Gewerbe-Verein zu Reudnitz.

Die **constituirende Versammlung des Vereins** findet

Montag den 8. November 1875 Abends 8 Uhr

im Gasthof zur „Stadt Leipzig" statt, und werden diejenigen Herren, welche sich zum Beitritt in den Verein bereits gemeldet haben, sowie alle Diejenigen, welche dem Vereine beizutreten beabsichtigen, eingeladen, sich an der Versammlung recht zahlreich zu betheiligen.

Tagesordnung: Berathung und Feststellung der Statuten.
Wahl des Vorstandes.

Das provisorische Comité.

Maske.

Mittwoch den 10. November im Trianonsaal des Schützenhauses. 1. Theater-Abend: „Man sucht einen Erzieher", hierauf „Auf Tod und Leben", nach der Vorstellung Tanz bis 2 Uhr. Anfang präcis 8 Uhr. Billets für Gäste sind in den Gewölben der Herren Frauenlob, Schützenstr. 12, A. Diemecke, Grimm. Steinweg 53 und an der Casse zu entnehmen. **Die Direction.**

Gesellschaft Typographia.

Zu dem **Sonntag**, den 7. November a. c., im **grossen Saale des Schützenhauses** stattfindenden

Concert zum Besten unserer Wittwenkasse,

veranstaltet vom Gesangvereine **„Typographia“**, laden wir Gönner und Freunde unserer Gesellschaft hierdurch ein. — Einlass 5 Uhr. Anfang 6 Uhr. **Der Vorstand.**

Nach dem Concert Ball.

Wittwoch den 10. November a. c.

Palme. Theater-Abend mit Ball in der Tonhalle.

Ohne Eintrittskarte kein Zutritt. D. V.

Das Kränzchen der Tapezierer-Gehülfen

findet Sonnabend den 13. November a. c. Abends ½8 Uhr in der **Thalia** (früher Westend-Halle) statt. Alle Collegen und Freunde, sowie die Herren Prinzipale ladet hierzu ergebenst ein.

Das Comité.

Einladungskarten können beim Wirth im **Gasthaus zur goldnen Laute** entnommen werden.

Heute Sonntag den 7. November 1875 **erster Gesellschafts-Abend** im **Trianonsaal des Schützenhauses.** Anf. 7 Uhr. Gäste willkommen.

Der Vorstand des Pressbengel-Club.

Egeria. Zweites Stiftungsfest und Ball

Sonnabend 13. November 1875 im Trianonsaale des Schützenhauses. Anfang 8 Uhr. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

D. V.

Kegelclub 111er.

Heute Sonntag **Kränzchen** im Saale des Herrn **Jacobi,** Rosenthalgasse, Anfang 6 Uhr, wozu Freunde und Gönner ergebenst einladet **D. V.**

Morgen Montag

Hilaritas. **Theater** mit **Ball** im **Pantheon.**

Anfang 8 Uhr. **Der Vorstand.**

Heute Generalprobe: „Der Zigeuner“ und „Das Versprechen hinterm Heerd.“

Verein Maske. **Mittwoch den 10. Nov. im Trianon, Schützenhaus,** Theaterabend mit Ball. — Billets für Gäste sind zu haben beim Friseur Ernst Schütze, Theaterpassage, und in den Cigarren-Geschäften A. Diemecke, Grimm. Steinweg, u. Frauenlob, Schützenstraße 13. **Der Vorstand.**

Quartal-Versammlung der Täschner- und Tapezierer-Innung

Montag den 8. November Abends 7 Uhr in **Kühnrich's Restaurant,** Nicolaistraße 51 (früher Aug. Löwe).

Tagesordnung: Berichterstattung der Statuten-Prüfungs-Commission.
Entgültige Feststellung der Lehrlings-Prüfung.

Zu dieser Versammlung werden **alle selbstständigen Tapezierer, auch diejenigen, welche der Innung noch nicht angehören,** freundlichst eingeladen und wird **um allseitiges pünctliches** Erscheinen gebeten. **Robert Ludwig,** d. Z. Vorsteher d. J.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Das diesjährige Stiftungsfest findet Sonnabend den 13. ds. Mts. in der Tonhalle statt. (Anfang Abends 8 Uhr.) Die Mitglieder und Freunde des Vereins werden zu recht zahlreicher Betheiligung hierdurch eingeladen. Billets hierzu sind bei den Kameraden Leonhardt, Brühl 32, Mickan, Karolinenstraße 19, III. und Zimmermann, Salzgäßchen 1, zu haben. Vereinszeichen sind anzulegen. **Der Gesammt-Vorstand.**

Deutscher Krieger-Verein für Reudnitz u. Umg.

Heute Sonntag den 7. ds. Mts. präcis 3 Uhr **Generalversammlung** im Vereinslocal.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht. 2) Rechenschaftsbericht. 3) Ergänzungswahl des Gesammtvorstandes und der Fahnenträger. 4) Erledigung etwaiger Anträge.

Der Gesammtvorstand.

Militair-Gesang-Verein Kameradschaft.

Sonntag den 14. November a. c. Stiftungsfest im **Kaisersaale der Centralhalle.** Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Nach den Vorträgen Tanz bis 2 Uhr. Gönner und Freunde sind willkommen. **D. V.**

Generalversammlung des Kranken-Unterstützungs-Vereins „Helvetia“

findet Dienstag den 9 November a. c. Abends 8 Uhr im Saale des Herrn Restaurateur **Pfeifer,** Große Windmühlenstraße Nr. 7 statt.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.

Tagesordnung: 1) Cassenbericht über Ausgabe und Einnahme.
2) Wahl eines neuen Ausschußmitgliedes.

Der Vorstand.

Connewitz.

Ist nun endlich die Auszahlung der vom Comité der letzten Christbescheerung ausgeworfenen 15 ℳ für die arme unglückliche Teich erfolgt? Es grenzt an Frechheit, daß es im Laufe des Jahres nicht geschehen (vor 14 Tagen war es noch nicht ausgezahlt), zumal die redliche Mutter derselben eine Unterstützung von der Gemeinde noch nicht beansprucht, sicher aber mit schwerer Noth und Mühe für die Erhaltung ihres Kindes zu sorgen hatte. Ebenso nachlässig erfolgte die Auszahlung an die Bäcker 2c. — Es ist sehr zu bewundern, daß das Comité, welches aus der **Elite des Ortes** bestand, sich **solche Nachlässigkeiten** zu Schulden kommen lassen konnte, es mußte den **unbefugten Geldrückverbehalter schon längst bei den Ohren gefaßt,** resp. zur **Verantwortung gezogen haben,** damit derselbe für die Zukunft mit einem **ähnlichen Amte** nicht wieder betraut wird, die aber für eine gute Sache Steuernden die Sicherheit haben, daß ihr Geld nicht andern Zwecken dient. — Sollte die Christbescheerungsgeschichte bis heute nicht geregelt sein, so werden wir umgehend **Strafantrag** bei der **Königlichen Staatsanwaltschaft** stellen.

Mehrere Einwohner.

Wo werden Federn am schönsten schnell wie neu gekräuselt? Peterskirchhof Nr. 5, 2 Tr.

Warzen, Hühneraugen, Ballen, harte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch die rühmlichst bekannten Acotidux durch bloßes Ueberpinseln schmerzlos beseitigt (à Fl. 1 ℳ durch d. Kräutergew. Nicolaistr. 52 zu beziehen).

Mausi.

3 Briefe von mir verloren. Wußte Hausnummer nicht. Wußte mir nicht anders zu helfen, als ans Tageblatt zu schreiben und einrücken zu lassen. Brief unter des Schwagers Adresse abgesandt

Arti.

Wetterbeobachtung den 6 November 3 Uhr Nachm. Wind Süd, mäßig. Wetter schön, Temperatur 5½° R. Wärme. Wolken vorhanden in der 1., 2. und 3. Schicht, Strömungen, mäßig und verschieden 1. und 2. Schicht West, 3. Schicht Südwest, Gestaltung sämmtlicher Schichten Westsüdwest; demzufolge die nächsten Tage starker Wind von Südwest, mitunter auch Sturm von West und etwas Regen und bei alledem milde Temperatur.

Vortrag den 7. November Polleben, den 10. Höhenstädt, den 11. Schwittersdorf, den 13. Brehna, den 14. November Bitterfeld.

F. W. Stannebein.

Leipziger Künstlerverein. Stiftungsfest d. 15. Nov. im Trianon. Punct 8 Uhr Beginn des Balles. — Tafel. Ball. Anmeldungen zur Theilnahme (Mitglieder, Damen, Gäste) werden nur noch Montag den Tag über bei H. Pernitzsch, Ab. im Verein angenommen. D. V.

Genossenschaft selbstständiger Schuhmacher.

Montag den 8. Nov. Abends 8 Uhr H. Rühnrichs Restaur., Nicolaistr. 51 Tagesordnung: Mittheilungen aus dem Vereinsorgan. Fragen. **D. V.**

Schneider Leipzigs!

Auf den Montag den 8. Novbr. stattfindenden **Herbstball** in der **Centralhalle** wird besonders aufmerksam gemacht.

Schreiber-Verein.

Heute Abend 6½ Uhr **Stiftungsfest** in den Sälen des **Hotel de Pologne.**

Der Vorstand.

Hembermel-Collonne

den 8. Novbr. Versammlung wegen der Kirmeß nach Selben Gerberstraße Nr. 39, bei W. Kittler.

Clara Kunze
Walther Bösenberg
Verlobte.
Eutritzsch, November 1875. Leipzig.

Bernhard Hoffmann,
Pfarrer,
Ludwiga Hoffmann
geb. Wachsmuth.
Vermählte.
Leipzig 6. November 1875

Ihre gestern erfolgte eheliche Verbindung beehren sich lieben Verwandten, Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung hierdurch anzuzeigen

Leipzig, den 7. November 1875.

Friedrich Seifert,
Cand. Rev. Min. und Lehrer,
Franziska Seifert geb. **Schmidt.**

Ernst Hagendorff
Louise Hagendorff
geb. Haase.
Leipzig, den 6. November 1875.

Carl Garte
Anna Garte geb. **Schulze**
Vermählte.

Adolf Poppe
Lina Poppe
geb. **Erdmann.**
Leipzig, am 3 November 1875.

Gestern Abend 9 Uhr wurde uns ein munterer Junge geboren.

Leipzig, den 6. November 1875.

August Henckler,
Auguste Henckler geb. **Sander.**

Die Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hocherfreut an

Corbetha, Bahnhof den 6. Nov. 1875

Max Fuhrmann,
Emma Fuhrmann geb. **Thümmel.**

Heute früh ¾5 Uhr wurde uns ein munteres Töchterchen geboren

Max Meissner-Bergmann
und Frau.
Leipzig, d. 6. Novbr. 1875.

Verspätet.

Durch das am 28. v. Mts. erfolgte Ableben meines Procuristen Herrn **Constantin Wulze** verlor ich einen befreundeten treuen Mitarbeiter, welcher mir stets in ehrendster Erinnerung bleiben wird. **Pinny Wolff.**

Die Geburt eines munteren Töchterchens zeigen wir hocherfreut hierdurch an.

Leipzig, 6. November 1875.

H. T. Elworthy,
Minna Elworthy geb. **Grube.**

Heute Abend ½7 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unser guter Gatte und Vater

Herr Wilhelm Hauffe

im noch nicht vollendeten 54. Lebensjahre.

Eilenburg, 5. November 1875.

Auguste verw. **Hauffe**
nebst Kindern.

Heute Mittag ½1 Uhr starb nach siebenwöchentlichen schweren Leiden unser guter lieber Gatte, Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Joh. Gottl. Michael

im Alter von 57 Jahren 7 Monaten, was allen Verwandten und Bekannten tiefbetrübt anzeigen mit der Bitte um stille Theilnahme

Leipzig, Berlin und Dresden.

die trauernden Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 4 Uhr verschied nach sechswöchentlichem Krankenlager meine liebe Frau

Amalie Zeising geb. **Schmidt**

im 57. Lebensjahre, was ich hiermit Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt anzeige.

Leipzig, 6. November 1875.

Friedrich Zeising.

Heute Morgen in der 7. Stunde verschied unsere einzige gute Tochter **Hulda** im Alter von 9½ Jahren nach kurzem aber schwerem Krankenlager. Dies zeigen tiefbetrübt an

Leipzig, den 6. November 1875.

Wilhelm Große und Frau.

Heute Morgen 5 Uhr endete das theure Leben unserer lieben **Martha** im Alter von 2 Jahren, was lieben Freunden und Bekannten hierdurch tiefbetrübt anzeigen

Leipzig, den 6. November 1875.

Fr. Klinz und Frau.

Am Freitag Nachmittag 4 Uhr verschied nach kurzem aber schwerem Krankenlager unser herzenslieber freundlicher

Victor

im Alter von 1¼ Jahren.

Verwandten und Freunden diese schmerzliche Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Lindenau, den 6. November.

Dir. **Victor Kölbel** und Frau
geb. **Hüttig.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unserer lieben Mutter sagen hiermit innigen Dank.

Hohenlohe und Reudnitz.

Die Geschwister **Goller.**

Für die herzliche und tröstende Theilnahme an dem herben Verlust unseres geliebten **Alfred,** welche von allen Seiten uns geworden, sagen hierdurch innigsten Dank

W. Schäffel
und Frau.

Für die Beweise inniger Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben Söhnchens sagen herzlichsten Dank.

Heinrich Kayser und Frau.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben **Linchens** sagen den aufrichtigsten Dank

Leipzig, den 6. November 1875.

Camillo Haubold und Frau.

Für den so reichen Blumenschmuck unseres dahingeschiedenen guten Kindes sagen unsren tiefgefühlten Dank **G. Kraupner** und Frau.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Paul Weller in Kirchberg mit Frl. Elise Dörffel. Herr Albert Ims in Görlitz mit Frl. Katharine Kokel in Unwürde.

Vermählt: Herr Robert Glaser in Augustusburg mit Frl. Helene Unger in Flöha. Herr Sectionsingenieur Otto Spangenberg mit Frl. Katharine Vogel in Copitz bei Pirna. Herr Curt Ebert in Bockwa mit Frl. Joh. Schmidt. Herr Ernst Reinhold in Pölbitz mit Frl. Anna Thümmler in Zwickau.

Geboren: Herrn Fr. Bettermann in Schönbach bei Colditz eine Tochter. Herrn Pastor Dr. Richard Wetzel in Großmillau ein Sohn. Herrn Hermann Frenkel in Meiningen ein Sohn. Herrn Friedr. Ebert in Rittergut Leubnitz eine Tochter. Herrn P. Siebenhaar in Michelwitz bei Lucka ein Sohn.

Gestorben: Herr Rentier Joh. Gottfr. Müller in Borna, Frl. Selma Christ. Mechler in Dresden. Herr Carl Aug. Dachselt in Fürstenthal. Herrn Chr. Friedrich Voigtmann's in Freiberg Tochter Anna.

66er Vereinigte 66er.

In dem heute früh 10 Uhr sanft entschlafenen

Herrn J. G. Michael

verlieren wir ein Mitglied, das unserm Verein seit längeren Jahren als Cassirer mit treuer Hingebung vorstand.

Wir werden ihm immerdar ein dankbares Andenken bewahren.

Friede seiner Asche! **Der Vorstand.**

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-½6. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½9-½11.

Diana-Bad, Lange Str. 4. Bei **Gicht, Rheumatismus, Blutstockungen, Nerven-, Erkältungsleiden** 2c. elektr.-magnet Bäder, schn. Erfolge.

Speiseanst. I. u. II. Montag: Gräupchen u. Kohlrabi mit Rindfleisch R. . G. Steiniger Hofmann I.

Vaudeville-Theater.

Das Zeitgemälde „Caroline Neuberin, oder der letzte Hanswurst“, welches vorgestern Abend zum ersten Mal vor gefülltem Hause in Scene ging, darf sich recht wohl unter die bessern Repertoirstücke zählen und wird auch jedenfalls längere Zeit ein Zug- und Cassastück bleiben. Gespielt wurde im Großen und Ganzen gut und namentlich erfüllten die drei Hanswürste, vertreten durch die Herren v. Adolfi, Thiedemann und Dreßler, ihre durchaus nicht leichte Aufgabe. Den Rector magnif. gab Hr. Reichardt in der vollen Würde und ausdrucksvoll wieder. Frau Director Dreßler war eine ausgezeichnete Theater-Prinzipalin (Caroline Neuberin), die durch Energie und Ernst ihrer nach den Verhältnissen der damaligen Zeit immerhin achtbaren Gruppe zu imponiren wußte und ganz besonders am Gagetag ein eines Finanzministers würdiges Sparsystem walten ließ. Den Erbpächter Beuler aus Taucha stellte Herr Hummel, dessen Tochter Frl. Reuther, den Johann Neuber Hr. Puhl und den Buchhändler Siegert Herr Schwartz dar. Der musikalische Theil des Stückes (Capellmeister Karl Binder) tritt zwar weniger in den Vordergrund, ist aber in den wenigen Momenten, wo er das Stück ausstattet, wirkungsvoll gehalten. Der Erfolg der erstmaligen Aufführung war ein vollständiger und durchschlagender.

SLUB
Wir führen Wissen.

Nachtrag.

* **Leipzig**, 6. November. Seit einiger Zeit hat sich bekanntlich in unserer Stadt ein Thierschutz-Verein gebildet, dem die Theilnahme der Einwohnerschaft in solchem erfreulichen Maße zu Theil geworden, daß er bereits 414 active und 30 inactive Mitglieder zählt. Es wird uns mitgetheilt, daß der Vorstand des Vereins dringend wünscht, es möchten ihm aus den Kreisen des Publicums alle Fälle vorkommender Thierquälerei mitgetheilt werden, zu welchem Behufe es genügt, eine schriftliche Meldung durch die Post einfach adressirt an den Leipziger Thierschutzverein, unter genauer Angabe der Adresse des Absenders, gelangen zu lassen. In der nächsten Zeit wird behufs weiterer Förderung der Vereinszwecke eine Versammlung der Mitglieder und sonstiger Freunde des Thierschutzes veranstaltet werden. Wir vernehmen ferner, daß der Vereinsvorstand seine Thätigkeit auch insofern eröffnet, als von ihm mehrere Fälle von Thierquälerei der Gerichtsbehörde zur Bestrafung angezeigt worden sind.

♂ **Leipzig**, 6. November. Zu dem heute stattgefundenen Licitationstermine die Verpachtung der Oekonomie des der Stadtgemeinde Leipzig gehörigen Rittergutes Grasdorf mit Cradefeld und Portitz zusammen mit ca. 444 Acker — 245 Hectar 72 Ar Garten, Feld, Wiese, Hutung und Teich betreffend, waren 12 Bieter zugegen und ist ein Höchstgebot von 21,050 ℳ jährlich gethan worden.

* **Leipzig**, 6. November. Manchem unserer Leser ist, aus früheren öffentlichen Vorträgen über das Blindenwesen, der durch seine rastlosen Bemühungen für Erleichterung des Looses seiner Leidensgenossen wohl verdiente, selbst seit der Geburt erblindete Blindenlehrer Friedrich Scherer aus Bayern noch wohl bekannt. Derselbe, neuerdings mit Frau und Kind vorübergehend wieder hier, mit Vorbereitungen für einen öffentlichen Vortrag beschäftigt, ist heute von einem harten Mißgeschick heimgesucht worden. Heute früh hat er sein einziges Kind, einen munteren hoffnungsvollen Knaben von 3 Jahren, die einzige und letzte Lebensfreude der ohnehin schon schwer genug geprüften unglücklichen Eltern, durch den Tod verloren. Der Knabe litt am Scharlachfriesel, war aber frisch und munter dabei. Seit gestern war das Friesel plötzlich verschwunden. Mitten in der Nacht erkrankte das Kind tödtlich. Die geängsteten Eltern suchten sofort ärztliche Hülfe und wendeten sich an einen ihnen empfohlen gewesenen Arzt (der Name mag verschwiegen bleiben), den sie wiederholt schon consultirt und immer pünctlich honorirt hatten. Auf Grund der neueren gesetzlichen Vorschriften über die nächtliche ärztliche Hülfe fanden sie eine rauhe Zurückweisung. Als der verzweiflungsvolle Vater mit seinem Führer gegen Morgen einen Arzt gefunden, der zugleich Mensch war, kam dessen humaner Beistand zu spät. Der unglückliche Vater traf nur noch eine Leiche.

— Morgen wird im Carl-Theater zum ersten Male „Unruhige Zeiten", Posse in 3 Acten von Emil Pohl, aufgeführt. Es ist dies die erste große Posse, die unter der jetzigen Direction aufgeführt wird, und die Zuschauer werden Gelegenheit haben, einen neuen Komiker, Herrn Hentzschel, als Carl Lietze kennen zu lernen, sowie auch wieder einmal die beliebte Soubrette Frl. Martorel als Natalie Krachstrebe in ihrem richtigen Elemente zu sehen. Von Operetten wird augenblicklich Offenbach's „Prinzessin von Trapezunt", die diesen Sommer so gefallen, wieder neu einstudirt. Außer Frl. Martorel, Frl. Penz und Herrn Hampl ist Niemand mehr von dem früheren Personale da, und es mußten sämmtliche andere Partien neu besetzt werden. Für Frl. Möller, die noch immer krank, wird Frl. Syree als Prinz Rafael eintreten. Frl. Möller befindet sich auf dem Wege der Besserung, und es dürfte ihr erstes Auftreten am Carl-Theater auch binnen Kurzem wieder zu erwarten sein.

— Der Verein „Maske" eröffnet seine diesjährige Saison, Mittwoch den 10. November im Trianonsaal des Schützenhauses mit: „Man sucht einen Erzieher", darauf „Auf Tod und Leben".

* **Leipzig**, 6. November. (Schöffengericht.) Vor etwa vier Wochen wollte der bisher unbescholtene Zimmergeselle Johann Pfister aus Markendorf bei Bromberg, 26 Jahre alt, seine Wohnung in Lindenau, welche er bis dahin mit einem Schlosser getheilt hatte, aufgegeben. Während er mit dem Einpacken seiner Sachen beschäftigt war, nahm seine dazu gekommene Wirthin wahr, daß ein Paar seinem Stubengenossen gehörige Stiefeletten, die sie noch ganz kurz zuvor unter dessen Bett stehen gesehen hatte, verschwunden war. Als er die an ihn gerichtete Frage nach dem Verbleibe der Stiefeletten verneinte, durchforschte die schnell entschlossene Wirthin seine Sachen und fand auch das Vermißte unter denselben vor. Nunmehr schloß sie schnell die Thür hinter sich ab und veranlaßte Pfister's Verhaftung. Bei weiterer Nachforschung stellte sich auch heraus, daß aus dem verschlossenen Koffer des Stubengenossen eine goldene Uhrkette mit Medaillon und ein Vorhemdchen fehlten. Pfister räumte die Wegnahme der letzteren Sachen ein, wollte aber den Koffer nicht erbrochen, sondern in diesem Zustande vorgefunden und, was die Stiefeletten anlangt, solche in der Zerstreuung unter seine Sachen gesteckt haben. Das Gericht verurtheilte ihn wegen einfachen und schweren Diebstahls (letztern Falls unter Annahme mildernder Umstände) zu 1 Jahr 3 Monaten und 1 Woche Gefängnißstrafe nebst 2jährigen Ehrenrechtsverlust. Vorsitz, Anklage und Vertheidigung waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Weiske, Staatsanwalt Hoffmann und Advocat Martini vertreten.

* **Leipzig**, 6. November. Ein Unfall, der leicht von den schlimmsten Folgen hätte begleitet sein können, trug sich heute Nachmittag am Augustusplatze zwischen dem Grimma'schen Steinweg und der Johannisgasse zu. Ein mit Bretern hochbeladener Wagen fuhr, ausnahmsweise nicht auf dem Pferdebahn-Geleise, jedoch dicht neben denselben daher, als plötzlich das rechte Hinterrad desselben brach und der Wagen, völlig umstürzend, seine schwere Ladung nicht allein auf das Bahngeleise, sondern noch darüber hinaus warf und der Bahnverkehr längere Zeit gehemmt wurde. Ein Glück war es, daß von den zahlreichen Spaziergängern der Promenade in dem Augenblicke des Sturzes Niemand die gefährliche Stelle beging.

☽ **Leipzig**, 6. November. Auf dem Fahrweg zwischen dem Dresdner und dem Magdeburger Bahnhofe wurde am gestrigen Mittag abermals ein Dienstknecht wegen Thierquälerei und arger Mißhandlung ihm anvertrauter Pferde, die er zum öffentlichen Aergerniß mit umgekehrtem Peitschenstock in muthwilligster Weise um die Köpfe schlug, polizeilich arretirt und nach dem Naschmarkt gebracht. Dort wurde Arrestat, welcher in Paunsdorf in Diensten steht, da sein boshaftes Verfahren durch Zeugen hinlänglich dargethan war, sofort zur wohlverdienten Haftstrafe zu Arrest gebracht.

— Ein anderer grober Dienstknecht, welcher am Sonnabend Vormittag mit seinem mit Spiritusfässern beladenen Rüstwagen die Petersstraße nach dem Marktplatz zu gefahren kam und unterwegs wegen einer Contravention von einem Schutzmann abgestraft worden war, erregte dadurch einen großen Menschenzusammenlauf, daß er in seinem Unmuth und Aerger hierüber einen Heidenspectakel losließ und trotz wiederholter polizeilicher Zurechtweisung in seiner Ungebühr nur desto ärger fortfuhr. Da erfolgte die Arretur des Grobians, und da er seiner Abführung zum Polizeiamt nicht Folge leisten wollte, die Herbeiholung mehrerer Schutzmänner als Unterstützung, wodurch der Transport nunmehr ungehindert, jedoch unter ziemlicher Menschennachfolge ins Werk gesetzt wurde. Ihm wurde eine empfindliche Geldstrafe zu Theil.

— Am Eingange zu den Militairbaracken hatte sich am Sonnabend Vormittag ein neugieriger, hier in Condition befindlicher Barbiergehülfe aufgestellt. Als ihn die auf Posten dort stehende Schildwache von diesem Platze wegwies, blieb er nicht nur ganz ungenirt stehen, sondern war sogar unartig genug, dem Posten geradezu zu erklären, daß er eben nicht weggehen, sondern stehen bleiben werde. Dieser Ungehorsam führte natürlich zur sofortigen Festnahme des Barbiergehülfen. Er wurde als Arrestat in die Hauptwache nach Schloß Pleißenburg gebracht und von dort alsbald dem Polizeiamt überliefert.

* **Reudnitz**. Wie aus dem Inseratentheile dieses Blattes zu ersehen ist, findet morgen, Montag, 8 November Abends 8 Uhr im Gasthofe zur „Stadt Leipzig" die constituirende Versammlung des im gedachten Orte zu gründenden Gewerbevereins statt, zu welchem sich bereits eine größere Anzahl Einwohner als Mitglieder gemeldet haben. Die Gründung des gedachten Vereins hat sich der hiesige Localverein zur Aufgabe gemacht und ist deshalb aus diesem Vereine ein provisorisches Comité von 7 Mitgiedern erwählt worden, welches sich mit den nöthigen Vorarbeiten befaßt hat. Hoffentlich finden sich hier sowohl als auch aus den umliegenden Orten — da der Verein seine Mitgliederzahl nicht nur auf Reudnitzer Einwohner beschränken will — Gewerbetreibende genug, damit der neu zu gründende Verein diejenigen gemeinnützigen Zwecke erreicht, welche bereits durch andere in der hiesigen Gegend bestehende Gewerbevereine in nicht geringem Maße erzielt worden sind.

— Aus Dresden bringen die „Dr. Nachr." folgende hochwichtige Kunde: Einige Neuerungen auf militairischem Gebiete wurden in letzter Woche bei uns eingeführt. Es dürfen laut Brigadebefehl vom 1. d. Mon. an die Einjährig Freiwilligen und Chargirten der beiden Grenadierregimenter keine Seidenstickerei, weder auf dem Kragen noch auf den Achselklappen tragen, ebenso dürfen die Einjährig Freiwilligen beider Regimenter nicht mehr seidene Schnüre, sondern solche von Wolle tragen. Den Gemeinen ist es nicht mehr gestattet, Eigenthumsuniformen von seinerem Stoffe zu tragen, dieselben dürfen nur fiscalische Bekleidungsstücke tragen, selbst die Mützen müssen von Commißtuch sein. Der letzte Befehl enthält die Vorschrift, daß vom 1. Novbr. d. J. an alle Mannschaften beider Regimenter das Haar an den Schläfen in Form einer 6 vor den Ohren gekämmt tragen müssen.

— Zum letzten Roßmarkt in Dresden sind 369 Pferde zum Verkauf aufgestellt gewesen. Feine Luxuspferde wurden bis zu 3300 ℳ das Paar, gute Arbeitspferde von 900 bis 1800 ℳ und geringere Arbeitspferde 450 bis 600 ℳ das Paar verkauft.

a. **Chemnitz**, 6. November. Einem Bericht über den gegenwärtigen Stand des Impfwesens in unserer Stadt entnehmen wir folgende Ziffern. An 80 Impftagen wurden in 180 Stunden 2450 Kinder geimpft und nach 8 Tagen revidirt. Wegen Beschaffung von Lymphe wurden 150 Kinder abgeimpft; auf Grund der Untersuchung sind 506 Kinder von der Impfung gänzlich befreit oder auf das künftige Jahr zurückgestellt worden. Wir zweifeln nicht daran, daß durch diese Maßregel die schon seit Jahren aufgetretenen Erkrankungen an Pocken auf ein Minimum reducirt, wenn nicht gänzlich entfernt werden. — Wie es heißt steht den Lehrern an den hiesigen Gemeindeschulen die Aussicht auf Gehaltserhöhung in Aussicht, da der Schulausschuß beschlossen hat, den städtischen Collegien einen dahin zielenden Vorschlag zu unterbreiten. — Zu der am 1. December d. J. stattfindenden allgemeinen Volkszählung werden für Chemnitz, welches ungefähr 20,000 Haushaltungen umfaßt, etwa 500 Zähler gebraucht. Wenn nun aus anderen Städten darüber Klagen laut werden, daß die Aufforderungen zum freiwilligen Uebernehmen des Ehrenamtes eines Zählers ganz oder doch fast ohne Erfolg geblieben sind, sind wir in der glücklichen Lage, mittheilen zu können, daß die stattliche Zahl von 500 Zählern in Chemnitz vollzählig ist. Es sind von Amtswegen als zuverlässig bekannte Bürger der Stadt gefragt worden, ob sie ein solches Ehrenamt annehmen würden und uns ist kein Fall bekannt, daß Jemand abgelehnt hätte. Es giebt viele Leute, welche sehr gern ihre Zeit für derartige Zwecke hergeben würden, aber durch Bescheidenheit oder andere Gründe veranlaßt, sich nicht freiwillig melden. — Ein sehr eingehender Vortrag über die Gründung der Stadt Chemnitz nach Sage und Geschichte wurde jüngst im Verein für Chemnitzer Geschichte vom Dr. Sammler gehalten. Wir entnehmen demselben nachstehende wenige Daten, welche einestheils für ein weiteres Publicum nicht ohne Interesse sind, anderntheils einige bisherige Irrthümer berichtigen. Die älteste Form des Namens Chemnitz lautete „Kaminizi" und kommt in der Chronik des Merseburger Bischofs Thietmar (um das Jahr 1000) zwei Mal vor, bedeutet hier jedoch nicht die Stadt, sondern den Fluß. Die jetzt übliche Form des Namens findet sich zuerst in einer Urkunde des Kaisers Ludwig II. Bezüglich der Ableitung dürfte die richtigste die von dem slavischen Worte: „Kamen" — Stein sein, weil die ersten Einwanderer, welche der Chemnitz den Namen gaben, dieselbe bei ihrer Einmündung in die Mulde sahen, wo ihnen der steinige Charakter des Flußbettes derselben im Gegensatz zu dem der Mulde auffallen mußte. Das Bergkloster, Benedictinerkloster in Schloßchemnitz, ist entschieden älter als die Stadt und wurde von Kaiser Lothar (1125—1137) gegründet. Im Jahre 1143 erhielt Chemnitz das Marktrecht; 1264 wurde es Stadt. Chemnitz ist also weit jünger, als die hiesigen Chronisten bisher angenommen haben. — Das schnelle Wachsthum der angrenzenden Gemeinde Schloßchemnitz dürfte am besten durch das Nachstehende illustrirt werden. Im October vor 25 Jahren, also 1850, wurde in dieser Gemeinde die erste Schule eingeweiht. Von den damals schulpflichtigen Kindern, 200 an der Zahl, traten 168 ein, welche von einem einzigen Lehrer, dem noch jetzt amtirenden Cantor Kättner, in 3 Classen unterrichtet wurden. Derselbe hatte wöchentlich 45 Stunden zu geben und erhielt 200 Thaler. Im Jahre 1859, 8½ Jahre später, erfolgte bei einem Bestande von 500 Kindern die Uebersiedelung in das jetzige Schulhaus, in welchem 1 Director und 14 Lehrer jetzt in 25 Classen 1100 Schüler unterrichten.

— Der Uhrmacher Emil Schneider in Naumburg a./S. beabsichtigt vom 1. Januar 1876 ein wöchentlich erscheinendes „Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst" herauszugeben und sucht derselbe gründlich gebildete Mitarbeiter für dieses Unternehmen zu gewinnen. Da die jetzige Krisis viele tüchtige Köpfe und Federn auslohnt, wird vielleicht mancher für jenes Unternehmen sich bereit finden lassen.

— In der Werkstatt für Schlosser, Schmiede ꝛc. in der Strafanstalt zu Halle brach in der Sonnabends-Nacht gegen 12 Uhr Feuer aus, welches das Innere des massiven Gebäudes zerstörte und erst nach mehrstündigen Anstrengungen der Feuerwehr gelöscht wurde.

— Wie sehr das ehrliche Handwerk mit seinem goldenen Boden jetzt thörichterweise verachtet wird, davon giebt die Thatsache einen auffallenden Beweis, daß sich gegenwärtig in der Haupt- und Residenzstadt Gera bei 20,000 Einwohnern nicht ein einziger Schneiderlehrling befindet. Niemand will mehr lernen mit der Hand. — Die Zukunft trägt wieder Adams Gewand! Wo aber sollen die vielen Feigenblätter herkommen?

— Die von uns nach der „Magdeb. Zeitung" aus Auerstädt (Kr Eckardsberga) mitgetheilte Mordgeschichte soll dem „Naumburger Kreisblatte" zufolge auf Unwahrheit beruhen und sich einfach so verhalten: Die zwei Kinder des Schuhmacher S. befinden sich allein im Zimmer, das eine dreijährige kommt dem Ofen zu nahe, durch eine diesem entfallende Kohle wird das Kleidchen desselben entzündet, später das Bett und das Kind selbst sehr erheblich verletzt. Der hinzukommende Vater rettet unter eigener Gefahr die Kinder, hat sich also nicht nur nichts Straffälliges zu Schulden kommen lassen, sondern sich gegentheilig höchst aufopfernd benommen.

— In Wien scheint man in verschiedenen Kreisen den Angaben, daß das entsetzliche Unglück auf der Franz-Josephs-Bahn auf ebenso kunstfertige wie unmenschlich boshafte Weise von einer oder zwei Personen veranlaßt worden sei, noch nicht vollen Glauben zu schenken und verweist auf das Gesetz über die Haftpflicht der Eisenbahnen, welches der genannten Bahn, wenn eine Verschuldung der Unternehmung oder des Betriebspersonals vorliegen sollte, zur Leistung von Schadenersatz an die Beschädigten sowie an deren Erben schwere Opfer auferlegen würde. Die weiteren Untersuchungen werden jedenfalls mehr Licht in die noch dunkle Angelegenheit bringen.

(Eingesandt.)

Das für den heutigen Sonntag, 7. November, Nachmittags 4 Uhr angezeigte Orgel-Concert in der Nicolaikirche, gegeben von Carl Grothe, sollte die regste Theilnahme unseres kunstsinnigen Publicums erwecken, denn Grothe, der blinde Orgelspieler, will uns im Glanze seines Virtuosenthums die ganze Macht und Pracht unseres imposanten Orgelwerkes leuchten lassen. Grothe, der Blinde, und daher ärmer als der ärmste Mann, wird uns den ganzen kolossalen Tonreichthum, welcher unsrer majestätischen Riesen-Orgel innewohnt, entfesseln und entfalten und mit demselben in Freiheit und Hoheit schalten und walten, kraft seines genialen Künstlerthums. Das Programm verspricht viel Schönes und der Besuch des Concerts wird sicherlich allen begründeten Erwartungen entsprechen.

Briefkasten.

Anonymus hier. Wenden Sie Sich an diejenige Abtheilung des hiesigen Bezirksgerichts, welche den K.-Concurs zu besorgen hat, und bringen Sie dort Ihr Anliegen vor.

Haupt-Gewinne

5. Classe 88. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Gezogen in Leipzig den 6. November 1875.

Nr.	Mark.		Haupt-Collecturen.
144	200000	bei dem	k. s. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
53357	15000	bei Hrn.	Hugo Nitzsche in Döbeln.
87258	15000	- -	H. Mannsfeld in Schwarzenberg.
93618	15000	- -	Herm. Kretzner in Altenburg
27654	15000	- -	C. C. F. Meyer in Geithain.
82964	5000	- -	G. H. Stein & Co. in Leipzig.
49879	5000	- -	C. G. Brückner in Roßwein.
88242	5000	- -	Moritz Langbein in Chemnitz.
44906	5000	- -	J. F. Glien & Co. in Zittau.
49653	5000	- -	C. G. Brückner in Roßwein.
48334	5000	- -	Hugo Nitzsche in Döbeln.
62368	5000	- -	Albert Kunze in Dresden.
90155	3000	- -	C. A. Tetzner & Sohn in Burgstädt.
86195	3000	- -	M. F. Bahse in Chemnitz.
86432	3000	- -	C. C. Trogel in Schleiz.
87499	3000	- -	Ernst Hinckelmann in Glauchau.
48613	3000	- -	J. A. Thierfelder & Söhne in Neukirchen.
49645	3000	- -	C. G. Brückner in Roßwein.
91099	3000	- -	C. G. Richter in Meißen.
43355	3000	- -	Carl Böhnert in Gera.
23821	3000	- -	Ernst Hinckelmann in Glauchau.
24950	3000	- -	Moritz Langbein in Chemnitz.
34700	3000	- -	J. F. Harck in Leipzig.
61135	3000	- -	Theodor Zeidler in Riesa.
90320	3000	- -	Theodor Zeidler in Riesa.
95987	3000	- -	J. G. Brand in Eisenach.
1297	3000	- -	Ludwig & Co. in Freiberg.
63878	3000	- -	Louis Rusch in Greiz.
84678	3000	- -	Herrm. Kretzner in Altenburg
53009	3000	- -	J. Chr. Schubert in Leipzig.
40934	3000	- -	Ferd. Lommatzsch in Altenburg
27793	3000	- -	Adolph Simon in Coburg.
69522	3000	- -	Bernh. Morell in Chemnitz.
928	3000	- -	Moritz Langbein in Chemnitz
88180	3000	- -	Moritz Langbein in Chemnitz
45085	3000	- -	C. C. F. Meyer in Geithain.
47912	3000	- -	Friedr. Franz Wandel in Dessau.
76691	3000	- -	Oswald Häder in Meerane.
79039	3000	- -	H. A. Nonthaler in Dresden.
29981	3000	- -	J. A. Thierfelder & Söhne in Neukirchen.
32392	3000	- -	C. J. Trescher & Co. in Dresden.
15726	3000	dem	k. s. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig
92337	3000	- Hrn.	J. F. Harck in Leipzig.
75764	3000	- -	G. E. Heydemann in Bautzen.
16391	3000	- -	Carl Böttcher in Leipzig.
30454	3000	- -	J. A. Thierfelder & Söhne in Neukirchen.
62160	3000	- -	H. A. Nonthaler in Dresden.
47129	3000	- -	C. G. Richter in Meißen.
66609	3000	- -	Hugo Nitzsche in Döbeln.
70904	3000	- -	G. H. Stein & Co. in Leipzig.
61968	3000	- -	A. Loysen in Chemnitz.
95569	3000	- -	Carl Böhnert in Gera.
8653	3000	- -	Louis Rusch in Greiz.
22375	3000	- -	F. T. Stahmer in Zittau.
28411	3000	- -	C. F. Schulze jun. in Leipzig.
30751	3000	- -	Heinrich Seyffert in Leipzig.
77192	3000	- -	Theodor Zeidler in Riesa.
67369	3000	- -	Frdr. Franz Wandel in Dessau.
19859	3000	- -	Franz Kind in Leipzig.
18079	3000	- -	Reichel & Scholze in Lößau.
20043	3000	- -	J. A. Thierfelder & Söhne in Neukirchen.
83067	3000	- -	Friedr. Fr. Wandel in Dessau.
55212	3000	- -	Carl Böttcher in Leipzig.
62913	3000	- -	Albert Kunze in Dresden.
45043	3000	- -	F. A. Schröder in Plauen.
6449	3000	- -	G. E. Heydemann in Bautzen.
74274	3000	- -	F. A. Schröder in Plauen.
15006	3000	- -	Carl Böttcher in Leipzig.

Gewinne à 1000 Mark auf Nr. 446 978 4165 6533 7261 7640 9554 9909 11224 12789 14023 15764 17692 20815 21498 22805 24041 25894 26117 26748 27311 30539 32828 33682 36221 40129 40623 40635 41554 42154 44314 46078 48532 49955 50094 52048 56550 57556 57943 58789 60254 61438 62279 62747 62952 63346 70319 75899 80112 82937 83117 83319 89039 89721 90573 91899 93501 93518 94639 97021 97778 99604 99657.

Gewinne à 500 Mark auf Nr. 2222 4448 5750 7416 9677 11623 12189 13920 14675 17425 17516 17667 17825 19526 22879 23291 24624 25094 29146 29624 31181 32532 38275 38773 39338 39678 39598 44818 45857 46846 46978 47777 48930 49685 50926 51312 53487 55041 55068 60071 60791 61589 64930 65586 65764 66518 69679 72855 74144 75341 76674 76904 77737 79515 81029 81621 83030 83486 84177 85265 85503 88785 90751 91546 92070 95069 96765 99660.

Gewinne à 300 Mark auf Nr. 61 2083 2315 2323 2909 3986 5848 5733 6079 7230 7362 7605 7912 8705 9604 9871 10892 11869 12361 12754 14117 14482 14848 16227 16329 17286 17741 17811 17822 18546 18671 19217 20460 22467 23570 24760 26431 26828 26889 27349 27873 27451 27891 28054 28115 28839 29479 29711 29753 30803 31419 34136 35284 36677 37415 37913 38231 39488 39803 40431 40651 41126 41894 42369 42713 42936 43540 44147 44870 45050 45678 46069 46177 46836 47932 47971 48144 48683 48892 48907 49325 49665 51146 53102 53630 54027 54029 54319 56504 56552 57761 57795 58609 59129 61044 61847 61967 62255 62435 62664 63276 63481 63971 64305 65274 66133 66140 68536 69327 70364 70535 70878 71488 73296 74146 74443 74404 76723 76862 77508 79237 79255 80234 80346 81186 82160 82219 82282 84593 85018 85947 86393 87865 88636 90190 90484 90551 90637 90931 91282 92176 92386 92406 92939 93041 93579 93636 94904 96032 97159 99673.

Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 311. Sonntag den 7. November. 1875.

Telegraphische Depeschen.

Breslau, 6. November. Wie die „Schlesische Zeitung" meldet, ist das Erkenntniß des kirchlichen Gerichtshofes gegen den Fürstbischof Förster nunmehr dem hiesigen Oberpräsidium zugegangen unter der Mittheilung, daß wegen der Behändigung desselben an den Fürstbischof das österreichische Gericht requirirt sei.

Speier, 5. November. Dem Bischof Dr. Haneberg ist auf sein in der Oggersheimer Angelegenheit eingereichtes Rechtfertigungsschreiben gestern der abfällige Bescheid des Cultusministers zugestellt worden.

Wien, 5. November. Das „Telegraphen-Correspondenz-Bureau" meldet aus Konstantinopel, der russische Botschafter, General Ignatieff, habe vorgestern eine zweistündige Audienz bei dem Sultan gehabt und in derselben die üble Verwaltung, den Verfall der türkischen Finanzen, die Unzufriedenheit der türkischen Unterthanen und die dringende Nothwendigkeit der Einführung von Reformen zur Sprache gebracht.

Pest, 5. Novbr. In einer von der liberalen Partei abgehaltenen Conferenz ist von den Ministern eine Reihe von Gesetzvorlagen angekündigt worden, die demnächst eingebracht werden sollen, darunter solche betreffend die Reform des Oberhauses, die Schließung der Ehen vor Civilbehörden, das Wechsel- und das Strafgesetz, sowie das Strafverfahren, ferner über die Civilproceßordnung und das Concursverfahren.

Antwerpen, 5. November. In dem Fort Wommelghem ist heute ein im Bau befindlicher Officierpavillon zusammengestürzt; von den bei dem Bau beschäftigten Arbeitern sind 6 todt und mehrere andere schwer verletzt.

Haag, 5. Novbr. Die Königin ist an einem Fieber erkrankt und der Zustand, wenn auch seit gestern Abend keine Verschlimmerung eintrat, doch ein so beunruhigender, daß der König und der Prinz von Oranien telegraphisch herbeigerufen sind und Prinz Alexander seine Abreise nach Algier aufgeschoben hat.

Rom, 5. November. Die italienische und die österreichische Regierung stimmen, wie die „Opinione" mittheilt, in der Absicht überein, Verhandlungen wegen Trennung des Südbahnnetzes einzuleiten, wollen damit aber erst beginnen, wenn die Verhandlungen über den neuen Handelsvertrag zu Ende gediehen sind.

Paris, 6. November. „Agence Havas" meldet aus Ragusa (südslavischer Quelle): Die Insurgentenführer in Bosnien, Urgelaß, Bilbya, Babich, Knevarich und Andere beschlossen den Aufstand mit Aufbietung aller Mittel fortzusetzen. Sie beabsichtigen ferner eine Volksversammlung einzuberufen und mit den Insurgentenführern der Herzegowina eine provisorische Nationalregierung zu proclamiren.

Versailles, 5. November. Die Nationalversammlung hat den Herzog v. Audiffret-Pasquier mit 396 Stimmen (von den abgegebenen Stimmzetteln waren 104 unbeschrieben) wieder zum Präsidenten gewählt. Bei der demnächst folgenden Wahl der übrigen Mitglieder des Bureaus der Nationalversammlung wurden die seitherigen Vicepräsidenten und Schriftführer gleichfalls wieder gewählt.

London, 6 November. Der Regierung ist ein Telegramm zugegangen, welches genauere Nachrichten über die Ermordung des britischen diplomatischen Agenten Birch enthält. Hiernach wäre derselbe in Passir Sala zwischen Rhota und Durian, am Perakflusse, während des Badens meuchlings ermordet worden. Ebenso ist auch sein Dolmetscher Brint getödtet und sind 4 Personen von seiner Begleitung verwundet worden. Eine Abtheilung Truppen und Polizisten sind von Singapore nach Perak zur Bestrafung der Thäter abgesendet. Der Gouverneur von Malakka hat sich zur Untersuchung des Mordes nach dem Perakflusse begeben. — Wie aus Shanghai gemeldet wird, hatte der britische Gesandte Wade am 2. d. die Stadt noch nicht verlassen.

Lissabon, 5. Novbr. Wie hiesige Zeitungen melden, sollen die englischen Kriegsschiffe und Truppen, welche sich vor Kurzem das Congo-Delta hinauf begeben hatten, um die dortigen Eingeborenen wegen von denselben begangener Seeräubereien zu züchtigen, das angrenzende portugiesische Gebiet verletzt haben. Die Zeitungen lenken die Aufmerksamkeit der Regierung auf diese Grenzverletzung und verlangen Auskunft über die Haltung der portugiesischen Behörden bei diesem Vorfalle.

Madrid, 5. November. Nach hier eingegangenen Nachrichten haben die Carlisten den Adjutanten Mendiri unweit der Grenze festgenommen und, ohne ihm den Zuspruch eines Priesters zu gestatten, erschossen. — Der amerikanische Gesandte, Caleb Cushing, hat der hiesigen Regierung wegen der permanenten Kriegsgerichte auf Cuba und deren Wirksamkeit amerikanischen Staatsbürgern gegenüber eine neue Note überreicht. — Das Gerücht von einer beabsichtigten Verschiebung der Corteswahlen wird in Regierungskreisen als unbegründet bezeichnet.

Madrid, 5. November. Eine große Anzahl von Carlisten in Catalonien hat um Amnestirung nachgesucht; von den in Catalonien stehenden Truppen sind zwei Brigaden zur Nordarmee abgeschickt worden.

Volkswirthschaftliches.

Verschiedenes.

* **Leipzig**, 6. November. Von competenter Seite erhalten wir in Bezug auf die uns von betheiligter Seite gestern zugegangene, die Liquidation der Leipziger Bankbank betreffende Mittheilung folgende Zuschrift: „Lediglich die Herren Hoffmann-Ebeling, Wilhelm von Glaser und Albert Heine haben den Antrag gestellt, eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen und auf deren Tagesordnung die Liquidation zu setzen. Zu diesem Behufe haben die genannten Herren den zehnten Theil der Actien producirt; zur Durchführung der Liquidation gehört aber, daß in der betreffenden Generalversammlung mindestens zwei Drittel der Gesellschaftsactien vertreten sind, und daß von diesen wieder mindestens zwei Drittel für die Liquidation stimmen. Nach der Haltung, welche in der letzten Zeit mehrere namhafte hiesige Bankhäuser den Liquidationsbestrebungen gegenüber eingenommen haben, ist es sehr zweifelhaft, daß die erforderliche Majorität zusammenzubringen ist. Jedenfalls würde es sehr im Interesse der vorurtheilsfreien Actionaire liegen, wenn der General-Versammlung gleichzeitig der Jahresabschluß pro 1875 vorgelegt werden könnte, und da nach den Statuten zwar die Einberufungsannonce an eine vierzehntägige Frist geknüpft, die Anberaumung des Tages der General-Versammlung aber ganz in das Ermessen des Verwaltungsrathes gestellt ist, so wird die entscheidende Versammlung voraussichtlich erst nächstes Frühjahr stattfinden."

-u- **Leipzig**, 6. November. Die Meldung der „Presse" in Bezug auf die Couponzahlung der österr. Prioritätsobligationen, welche wir bereits gestern kurz telegraphisch gaben, lautet vollständig: „Es steht nunmehr so ziemlich fest, daß der am 1. Januar 1876 fällige Coupon der Prioritäts-Obligationen der österr. Bahnen in Deutschland wieder in Silber österr. Währung oder in dem der Silbermünze entsprechenden Betrage in Mark deutscher Reichswährung eingelöst werden wird. Wir hören weiter, daß jene österr. und ungarischen Bahnen, welche nebst der Einlösung ihrer Prioritäten-Coupons in Thaler-Währung auch ihre sämmtlichen Zahlstellen in Deutschland aufgelassen haben, für den herannahenden Zinstermin Anstalten treffen, um diese Zahlstellen wieder zu reactiviren. Man beschwert sich von deutscher Seite auch darüber, daß seitens der einzelnen österr. Bahnen der Cours des österr. Silbers verschieden bemessen werde. Dem gegenüber verlautet nun, daß die Bahnen sich künftig über den jeweiligen Einlösungscours mit einander ins Einvernehmen setzen werden" Schade nur, daß die österreichischen Bahnen auf halbem Wege stehen bleiben. Die Forderung der diesseitigen Couponbesitzer ist oft und deutlich genug dahin präcisirt worden, daß die Einlösung nicht zu einem beliebigen zufälligen resp. wie jetzt von drüben her beabsichtigt wird, „zu vereinbarenden" Silbercourse stattfinden soll, daß vielmehr die Einlösung, wie versprochen, in „Thalern" erfolge, so lange eben diese „Thaler" diesseits noch Geltung haben. Die Wiederherstellung der deutschen Zahlstellen mag immerhin als ein Zeichen des Entgegenkommens acceptirt werden. Vielleicht denkt die Franz Jos.-Bahn bei der Gelegenheit auch daran, daß sie sich verpflichtet hat, auch in Paris eine Zahlstelle zu errichten.

* **Leipzig**, 6 November. Aus der „Gothaischen Zeitung" ersehen wir, daß dem Geh. Rath Borsig in Berlin das bergrechtliche Eigenthum an 11 Eisenstein-Bergwerken ertheilt worden ist. Die betreffenden Eisengruben befinden sich zum Theil am Breitenberg im Ruhlaer Forst, zum Theil auf der sogenannten hohen Haide im Wintersteiner Forst.

— Der Bundesrath hat in der Sitzung vom 13. October d. J. beschlossen, den Absatz 3 des § 43 des Regulativs, betreffend die zollamtliche Behandlung des Gütertransports auf den Eisenbahnen, zu streichen und dem Absatz 2 desselben Paragraphen folgenden Zusatz zu geben: „Die Zuladung anderer, aus dem freien Verkehr stammender, gleichfalls zum unmittelbaren Ausgang bestimmter Güter in diese Räume ist gestattet; die Eisenbahnverwaltung hat jedoch der Zollbehörde ein Verzeichniß derselben unter Angabe der Zahl, Verpackungsart, Bezeichnung des Bruttogewichtes und des Inhaltes zu übergeben, welches bei der Verladung zu prüfen und demnächst dem betreffenden Begleitscheine anzustempeln ist. Bei Wagen, in welche Güter des freien Verkehrs mit zollpflichtigen Gütern verladen sind, dürfen auf dem Transporte bis zum Ausgangsorte, soweit nicht Verschlußverletzungen oder Unfälle eine Umladung erforderlich machen, Zu- und Abladungen nicht stattfinden." — Im vierten Absatze des §. 43 ist statt „solche Waaren" zu setzen: „derjenigen Waaren, deren Ausgang amtlich zu bescheinigen ist." — Der Finanz-Minister hat die Provinzial-Directoren und übrigen beiheiligten Behörden hiervon in Kenntniß gesetzt.

— Es ist eine vielfach erörterte Streitfrage, ob eine Klage gegen eine Firma gerichtet werden könne; die Praxis in ganz Deutschland hat sich jetzt dafür entschieden Nichtsdestoweniger bleiben aber die bestimmten einzelnen physischen Personen von Bedeutung und es kann für den Kläger immer zu großen Weiterungen führen, wenn er nicht bestimmte Personen als die Inhaber der Firma bezeichnet. Namentlich tritt dies hervor, wenn ein Eid im Laufe der Instanz geleistet werden soll, oder es sich gar um die Abnahme des zum Erkenntniß gestellten Eides fragt. Das Erkenntniß lautet dahin, daß die „Inhaber der verklagten Handlung schuldig, den Eid zu leisten"; es bedarf dann aber noch einer Feststellung, wer diese eidesberechtigten und eidespflichtigen Personen seien. Der Kläger kann noch lange hingezogen werden, bis er endlich zu einem vollstreckbaren Erkenntniß gelangt. Schon die Behändigung der Ladung zum Eidesleistungstermin hat seine Schwierigkeiten, da wie das Oberhandelsgericht mit Recht ausführt, eine solche Ladung gegen die bestimmte physische Person gerichtet sein muß und keineswegs unbestimmt auf „Inhaber der Handlung Firma N. N." lauten darf. Wir empfehlen es der besonderen Achtsamkeit, bei Angabe der Firma der Verklagten die einzelnen Inhaber namhaft zu machen.

* **Berlin**, 3. Nov. Die „Volks-Ztg." schreibt: Die Verhältnisse in den Berliner Maschinenbau-Anstalten erweisen sich als höchst traurig. So arbeiten in der Wöhlert'schen Fabrik von den früher beschäftigten 1300 Mann nur noch 400. Einzelne Werkstätten sind gänzlich geschlossen. Bei Schwartzkopf, wo eine mäßige Entlassung der Arbeiter erfolgt ist (von 1700 im Jahre 1874 beschäftigten arbeiten noch 1500) ist gegenwärtig noch Arbeit vorhanden, es haben aber verschiedentlich Lohn- und Accordabzüge stattgefunden. Am Bedauerlichsten sieht es in der Actiengesellschaft für Eisenbahnbedarf (früher Pflug) aus. Von den im Jahre 1873 beschäftigten 2140 Mann stehen nur noch 600 Mann in Arbeit, um die Personenwagen der Lübeck-Büchener, sowie die Personen- und Gepäckwagen der Berlin-Stettiner Bahn bis zu Neujahr fertig zu stellen. Die Gesellschaft hat noch eine Bestellung von 100 neuen russischen Güterwagen für die Linie Kursk-Kjew, sowie zwei Salonwagen der kgl. Ostbahn zur Ausbesserung übernommen. Die Schmieden stehen indeß verödet und die großen Dampfhämmer haben längst ihre Thätigkeit eingestellt. Bei Hoppe, Sigl und Wedding wird zwar immer noch fortgearbeitet, die Aussichten zum Winter sind aber auch für diese Etablissements nicht die besten. In den Borsig'schen Werkstätten am Oranienburger Thore hat die Arbeitslosigkeit so zugenommen, daß meist nur noch von ½9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr gearbeitet wird. Die Noth unter den Arbeitern ist deshalb groß. Nach den Abmeldungen bei der Generalkrankencasse der Maschinenbauer beläuft sich die Zahl der entlassenen Arbeiter seit dem Jahre 1873 auf etwa 7000; im Ganzen hat diese Casse 3000 Mitglieder verloren.

** **Berlin**, 5. November. In der letzten Sitzung der Volkswirthschaftlichen Gesellschaft hielt Dr. Alex. Meyer einen sehr interessanten Vortrag über den gegenwärtigen Stand der deutschen Münzreform, aus dem wir Folgendes mittheilen. Die Goldwährung sei sehr lange vom Handelsstande nachdrücklich gefordert worden und die Berechtigung dieser Forderung lasse sich noch heute mit dem einen Worte nachweisen, daß wir außer Stande gewesen seien, unsere gestiegenen Umsätze mit Silber zu bestreiten. Ohne den Krieg würde aber diese Forderung noch lange ein frommer Wunsch geblieben sein, denn um von einer Währung zu der andern überzugehen, habe die Regierung einen doppelten Vorrath von Edelmetall bedurft, einen in dem alten, einen in dem neuen Metall. Den Goldvorrath allmälig in kleinen Partien anzuschaffen, würde die unerträglichsten Coursschwankungen im Gefolge gehabt haben. Der Krieg hat es ermöglicht, die Goldwährung mit einem Schlage einzuführen, denn mit dem Münzgesetz von 1871 sei dieselbe in Kraft gewesen. Die Regierung habe die bindenden Verpflichtungen übernommen, Jedem seinen Cassenvorrath an solchem Silber, welches mit deutschen Gepräge versehen sei, in Goldmünzen umzutauschen. Die Durchführung habe allerdings Zeit erheischt; wer aber nicht geglaubt habe, daß die Regierung leichtsinnig eine Verpflichtung übernommen habe, zu deren Erfüllung sie nicht stark genug gewesen sei, habe an der Durchführung nicht zweifeln dürfen. Die Regierung habe Jedem, der im Besitz von Silbermünzen gewesen, für dieselben ein etwas größeres Quantum an Gold geboten, als er sich für dasselbe auf dem offenen Markte habe kaufen können, und die Differenz aus der Kriegscontribution gedeckt. Im Laufe des Sommers habe sich ein bedeutender Abfluß von Gold eingestellt und hieran habe sich die Befürchtung geknüpft, daß die Goldwährung scheitern werde. Man habe indessen übersehen, daß man, um zu kaufen, Geld haben müsse, und daß die Möglichkeit, Gold anzukaufen, von vornherein begrenzt gewesen sei durch den Vorrath an anderweitigen Zahlungsmitteln. Der Abfluß sei zwar nicht unbeträchtlich gewesen, doch habe man die Summen weit übertrieben und die Episode sei schneller vorübergegangen, als selbst Optimisten zu hoffen gewagt hätten. Das abgeflossene Gold sei der Kaufpreis für Waaren gewesen, die wir zu Retablissementszwecken nach dem Kriege hätten anschaffen müssen. Was uns nach Entrichtung dieser Summe übrig geblieben, reiche zur Aufrechterhaltung der Währung aus. Ein unerwünschter Umstand, den man jedoch der Regierung nicht als Fehler zur Last legen dürfe, sei allerdings zuzugeben, daß es nämlich nicht möglich gewesen, die Reduction der papiernen Umlaufsmittel früher, d. h. zu gleicher Zeit mit dem ersten Münzgesetze eintreten zu lassen. Jetzt seien alle die erwähnten Klagen verstummt; nur ein Wunsch habe sich bei der jüngst stattgehabten Erörterung der Frage auf dem social-politischen Congreß in Eisenach noch geltend gemacht, daß nämlich mit der Einziehung der alten Silbermünzen schneller vorgegangen werde. Dieser Wunsch gebühre ja allerdings zu den berechtigten, nur glaube er, daß mit dem Aussprechen desselben nur eine Thür aufgestoßen werde, da das Silber, soweit es entbehrlich, von selbst verschwinden würde.

* **Erfurt**, 3. November. („H. Z.") In den Kreisen Eckartsberga, Sangerhausen u. s. w., kurz in den Gegenden, durch welche die Bahn Magdeburg-Erfurt zwischen Sangerhausen und Erfurt geführt werden sollte, herrscht wegen des bekannten Beschlusses der letzten Generalversammlung der „Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn" große Aufregung. Alle Corporationen, Gemeinden und größere Industriellen, auch die Landwirthe u. s. w. sind im Begriff Petitionen an die preußische und weimarische Regierung einzureichen, und dieselbe zu bitten, die genannte Eisenbahngesellschaft zum Weiterbau zu zwingen. Von besonderem Interesse ist dabei, daß bei Sachsenburg an dem Stubenberge ruhig weitergearbeitet wird. Die Unternehmer haben ihren Contract mit der Gesellschaft gemacht, berufen sich auf denselben und sprengen immerfort die Felsen ab, um Raum für die Linie zu gewinnen, fahren dasselbe mehrere Hektometer, vielleicht sogar ein Kilometer weit, oder noch etwas mehr und schütten damit das Terrain für den Bahnhof Oldisleben-Sachsenburg auf. Das Land, auf dem diese Aufschüttung, sowie der angefangene Dammbau nach Artern zu erfolgt, ist z. T. noch nicht einmal erworben, sondern die Unternehmer haben mit Erlaubniß der Besitzer und im Hinblick auf die zu erwartende Expropriation gebaut. Wenn die Regierungen von Preußen und Weimar wirklich die Genehmigung zur Sistirung des Baues geben sollten, so würden daraus natürlich eine endlose Reihe von Processen zwischen den Besitzern, den Unternehmern und der Eisenbahngesellschaft entstehen. Es könnte daher kommen, daß die definitive Aufgabe des Baues, wegen der bei den Regierungen deponirten Caution und der Abwickelung aller Geschäfte ein finanziell noch schlechteres Resultat ergäbe als die Fertigstellung der Linie.

Bremen, 5. November. Laut Nachrichten aus London vom 3. d. M. ist das russische Kabel nach Japan unterbrochen.

— Die „Frankfurter Zeitung" giebt sich die undankbare Mühe eine „lediglich auf Hypothesen beruhende Wahrscheinlichkeitsberechnung" der Erträgnisse der Galizischen Karl-Ludwigsbahn aufzustellen. Ein Hinderniß bietet sich gleich beim ersten Schritt auf dieser Versuchsbahn durch den Umstand, daß die gewöhnlichen Einnahmen von den definitiven so sehr differiren (im vorigen Jahre Plus 467,000 Fl.). Die Berechnung sieht von diesem Plus ganz ab und nimmt im laufenden Jahre ein Minus von 2 Millionen Gulden an (bis 1. October waren 1,586,772 Fl. Minus). Nun entsteht aber ein zweites bedeutenderes Hinderniß durch den weiteren Umstand, daß die Einnahmen für die beiden Netze zusammen veröffentlicht worden, während das neue Netz noch staatliche Garantie in Anspruch nimmt, das alte nicht. Die Berechnung nimmt nun an, daß auch im laufenden Jahre das neue Netz gleich dem alten mit 25 Procent an den Einnahmen participirt. Eine Dividende ist nur aus dem alten Netze erhältlich. Werden von dem angenommenen Bruttominus von 2,000,000 Fl., 25 Proc. als Antheil des neuen Netzes und 41,5 Proc. des Restes als ersparte Quote der Betriebsspesen abgezogen, so würde sich das Minus der Nettoeinnahme auf 877,500 Fl. belaufen. Nach den Beschlüssen einer früheren Generalversammlung sollten von der auf die Oberbau-Auswechslung entfallenden Jahresquote von 500,000 Fl. bis 1877 jährlich nur 200,000 den Betriebsüberschüssen, 300,000 Fl. dem Erlöse aus den Prioritäten 4. Emiss. entnommen werden. Die Rechnung nimmt also den Verkauf dieser letzteren an, welche 17,000 Fl. Jahreszins erfordern. Der Gesammtüberschuß bezifferte sich 1874 nach Verzinsung und Amortisation der Actien auf 2,067,594 Fl. Durch das Wahrscheinlichkeitsminus von 877,500 Fl. reducirt sich die Superdividende (im vorigen Jahre 7,35 Fl. = 3½ Proc.) auf ungefähr die Hälfte, so daß die Gesammtdividende voraussichtlich zwischen 6 und 7 Proc. anzunehmen wäre.

— Waagthalbahn. Die Befürchtungen, welche man nach dem Sturze Dr. Strousberg's hinsichtlich der Waagthalbahn hegte, scheinen

nicht in vollem Maaße gerechtfertigt zu sein. Denn wenn auch die Bau-Ausführung eine Unterbrechung und Verzögerung erleiden dürfte, so zeigt sich der Bau- und Geldbeschaffungs-Vertrag in einer Weise abgefaßt, daß die Waagthalbahn außer dieser Verzögerung einen materiellen Schaden nicht erleiden dürfte. Der Grundgedanke dieses Vertrages war, in Folge der Unmöglichkeit, in den Jahren 1873—74 ungarantirte Actien oder Prioritäten auf eine erst zu erbauende Bahn auszugeben, einen Unternehmer zu finden, der die Bahn gegen kurzfällige Bons ausbaue, um dann auf Grund der in Betrieb gesetzten Linie definitive Prioritäten oder Actien zu emittiren, denen ein unzweifelbares Pfandobject als Unterlage dient, sodann mit deren Erlöse die obenerwähnten kurzfälligen Bons einzulösen, wie dies in England und Amerika wiederholt erfolgreich durchgeführt worden. Um auch dem Bau-Unternehmer die Durchführung zu ermöglichen, deponirten die Concessionaire zur Sicherstellung der bis zur Gesammthöhe der Bausumme von 6,480,000 fl. zu emittirenden Bons einen Betrag von 3,000,000 fl. in Werthpapieren und räumten diesen Titres das hypothekarische Pfandrecht nicht nur auf die zu erbauende Linie, sondern auch auf die im Betriebe befindlichen Linien Preßburg-Tyrnau und Ratzersdorf-Weinern ein. Da nun die Ausfolgung dieser Bons nur nach Maßgabe des Baufortschrittes erfolgte, steht die Sache heute so, daß die Strousberg'sche Masse eine Forderung nicht unbeträchtlicher Höhe für factisch geleistete Arbeiten an die Waagthalbahn hat, welcher diese allenfalls die Verwirkung der für Nichteinhaltung des Vertrages festgesetzten Pönalsumme entgegenstellen wird. Was den gegenwärtigen Stand der Bauten betrifft, so wird gemeldet, daß auf den Strecken Tyrnau-Waag-Neustadtl circa 30 Procent der Arbeiten beendet sind. Zur Fertigstellung dürfte ein Betrag von zwei Millionen ausreichen.

* **Wien**, 5. November. Der Ausschuß der Nationalbank hat den Antrag der Direction auf Erhöhung des Disconts um ½ Proc. genehmigt.

— Die Langrand'sche Untersuchung. Aus Brüssel meldet die „D. B.-C.": „Die langjährige Untersuchung des Langrand'schen Fallaments ist jetzt geschlossen, und bereits ist ein Haftbefehl gegen den auf flüchtigem Fuße befindlichen hochklerikalen Grafen Langrand-Dumonceau erlassen, worin er unter anderem der Fälschung, des Betruges u. s. w. angeklagt ist. Unter seinen Mitschuldigen, den Verwaltungsräthen seiner zahlreichen Creditgesellschaften, befinden sich bekanntlich die namhaftesten Mitglieder der klerikalen Rechten des Senats wie des Repräsentantenhauses; beide Versammlungen dürften mithin demnächst um die Ermächtigung angegangen werden besagte Herren gerichtlich verfolgen zu können."

* **London**, 5. November. Eine aus den Vertretern von Obligations-Inhabern der türkischen Anleihen von 1854, 1858 und 1871 bestehende Deputation ist heute von dem Staatssecretair des Aeußern, Earl of Derby, empfangen worden. Lord Derby gab derselben zur Antwort, es sei eine seit mehreren Jahren feststehende Gewohnheit der Regierung, jede Einmischung in Dinge, bei denen es sich um auswärtige Anleihen handele, abzulehnen. Jede derartige Einmischung würde deshalb lediglich einen nicht-amtlichen Charakter tragen können.

* **Moskau**, 5. November. Die hiesige Bankfirma Maretzki hat ihre Zahlungen eingestellt, die Passiva derselben betragen dem Vernehmen nach 450,000 Rubel. Das Mitglied des Verwaltungsraths, Stadthaupt Schumacher und der Director der Commerz- und Leihbank sind gegen Hinterlegung einer Caution von 100,000 Rubel aus dem gegen sie verhängten Hausarreste entlassen worden.

— Die Krisis in Rußland. Die den Moskauer Banken gewährte Staatshülfe im Betrage von 50 Millonen Rubel beruht auf der absolutistischen Verwaltung des Reichs. Bekanntlich ist auch die Russische Reichsbank (Zettelbank) reines Staatsinstitut, und sind daher die dortigen Verhältnisse gänzlich anders geordnet als in anderen Ländern, lassen sich daher gar nicht mit denselben in Vergleich stellen. Das gesammte wirthschaftliche Leben in Rußland wird staatlich bevormundet. Diese Bevormundung hat allerdings in den letzten Jahren durch die ungehemmte Energie, welche sie zu entfalten vermochte, große Resultate zuwege gebracht. So entstand in kürzester Zeit ein intensiv ausgebildetes Eisenbahnnetz und die Industrie erlangte eine solche Entwickelung, daß das Land in vielfacher Beziehung unabhängig von ausländischen Importen geworden ist. Man hat desto mehr Vorsorge in Regierungskreisen zu treffen, daß kein Rückschlag erfolgt. Die totale Mißernte in mehreren Gegenden des Reichs spornt noch dringender zu vorbeugenden Maßregeln an. Zunächst kommt dabei die Landwirthschaft in Betracht. Auf Befehl der Regierung wird in allen Gegenden, wo Futtermangel herrscht, das Vieh seitens aufgestellter Pfleger in Kost genommen. Für Saatkorn wird überall gesorgt, wo solches fehlt. Hinsichtlich der Steuereintreibung wird eine weitgehende Nachsicht geübt. Die Eisenbahnen sind angewiesen, ihren Materialbedarf möglichst im Inlande zu decken. Die Reichsbank schafft Devisen und Metall an, um der voraussichtlich ungünstigen Devisenbewegung die Spitze abzubrechen. Man muß dabei aber, wie oben bemerkt, festhalten, daß die russische Regierung freie Hand in der Ausgabe von Papiergeld hat.

— Die Schuldhaft in Rußland anlangend, so erstrecken sich hierüber die Artikel 1223 bis 1266 der Civilproceßordnung vom 20. November 1864. Die Schuldhaft ist allgemein als Vollstreckungsmittel zulässig, sobald der Schuldner nicht andere Vermögensstücke nachweist. Ihre Dauer beträgt sechs Monate bis fünf Jahre, je nach Größe der Urtheilssumme von 100 bis mehr als 100,000 Rubel. Kein Gläubiger darf neben der persönlichen Haft noch andere Vollstreckungsmittel in Anspruch nehmen, und ist der Schuldgefangene von der Schuld befreit, sobald die gesetzliche Dauer der Haft verstrichen ist. Daß die Sicherungspersonalhaft als anticipirte Execution nach denselben Bestimmungen sich regelt, kann nicht in Zweifel gezogen werden.

Berichtigung.

Wir berichtigen die telegraphischen Mittheilungen aus Prag in unserer vorgestrigen Nummer dahin, daß nicht Dr. Strousberg, sondern sein Secretair Flatow aus der Schuldhaft in Moskau entlassen worden ist. — Ferner hat nicht eine Seidenwaarenfirma bei Neustadtl, sondern die Seidenwaarenfirma B. Neustadtl in Prag fallirt.

Leipziger Börse am 6. November.

Obgleich das Coursniveau im Allgemeinen gegen gestern wesentlichere Veränderungen nicht erfuhr, so ließ doch die Haltung der heutigen Börse die Festigkeit vermissen, welche die gestrige so vortheilhaft ausgezeichnet hatte. Die Ursache der Abschwächung lag in den von Auswärts vorliegenden Meldungen, die durchweg ungünstig lauteten. Das Geschäft entwickelte sich heute schwieriger; die mäßige Kauflust, welche gestern für eine größere Anzahl von Dividendenpapieren aufgetreten war, hatte nachgelassen und fand nur in der Anlage dieser ein bemerkenswertherer Verkehr statt. Insbesondere lenkten diejenigen österreichischen Prioritätsobligationen, deren Couponzahlung in Gold erfolgte, erheblicheres Interesse auf sich, das übrigens um so berechtigter erscheint, als diese Werthe augenblicklich einen Coursstand einnähmen, der die Rente als eine ziemlich hohe erscheinen läßt. — Aus Berlin brachte der Telegraph Course, die thatsächlich an Flauheit nichts mehr zu wünschen übrig ließen.

Sächsische Fonds bei wenig veränderten Coursen mäßig belebt; 5proc. wurden gleich wie 1847er und große 1869er höher bezahlt; Löbau A matter, hingegen Sächsisch-Schlesische 4 Procent profitirend, auch Albertsbahn und kleine Erbländische Pfandbriefe, ferner 5proc. Pfandbriefe der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt besser; neue Dresdner Stadtanleihe wurden zu 100,75 schlank weggenommen; ausländische Fonds fest; Renten, Karlsbader und Teplitzer Anleihe theils höher, in lebhafter Frage.

Bahnen bei stillem Geschäft wenig verändert; Bergische gingen 0.25 unter gestriger Notiz mehrfach um; Böhmische Nordbahn matter, Aussiger, Buschtiehrader A und Thüringer recht fest; Leipzig-Dresdner wurden 1 Proc höher gern genommen; Halle-Sorau niedriger, ebenso Nummer.

Für Bankactien gab sich eine einheitliche Stimmung nicht kund; während beide Geraer, Chemnitzer Bankverein, Darmstädter und Leipziger Bank recht fest lagen, waren Leipziger Credit, Weimarische Bank und Meininger nur niedriger verkäuflich; Berliner Disconto machten einen Baissesprung von 6.75 Proc.

Von den industriellen Devisen kamen Zimmermann und Baubank zu letzten Preisen in Verkehr; Teutonia blieben gesucht, während Goetjes-Bergmann und Sohlifer, letztere 2 Proc. niedriger, Nehmer nicht fanden.

In Kohlenactien entwickelte sich heute einiger Verkehr, der sich namentlich auf Deutschland, Fortuna, Kirchberg, Rhenania und Brückenberg IV, letztere beide höher, erstreckte.

Unter den Stamm-Prioritäten nahmen Kohlfurt-Falkenberg eine bevorzugtere Stellung ein.

Prioritäten ziemlich fest aber ruhig; Buschtiehrader, Kaschau-Oderberg, Dux-Bodenbacher und Aussiger V und VI beliebt.

Wechsel ruhig; langes London war gefragt, kurzes blieb übrig; beides Wiener einiger Umsatz.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† **Berlin**, 6. Novbr. Börsenbericht. (Telegramm.) Niedrige Course von Auswärts, sowie weitere Blanco-Offerten der Contremine verstimmten den Markt durchweg. Oesterr. Credit angeboten, Bahnen, Banken und Bergwerke lustlos und gedrückt, deutsche und ausländische Fonds nachgebend. Geld unverändert. Privatdiscont 4⅝ Proc. — Nachbörse: Credit 328.50, Franzosen 483, Lombarden 177.50, Disconto 113.75, Dortmunder 8.75, Laura 68.50, Bergische 76, Mindener 89, Rheinische 106, Galizier 83.50, Rumänier 28.50, Reichsbank 151.75.

D. **Berlin**, 5. November. Die feste gestrige Tendenz übertrug sich auf den Anfang des heutigen Verkehrs, doch sehr bald fand auf den forcirten Rückgang von Disconto ein allgemeiner Umschwung statt, der sich besonders außer auf Disconto, auf Credit, Laura und Bahnen erstreckte. Gegen Schluß griff auf das Gerücht von Zahlungsstockung eines bedeutenden diesigen Großindustriellen eine vollständige Flauheit Platz und die freundliche Physignomie des gestrigen Verkehrs war auf keinem Gebiete mehr zu erkennen. Nur die russischen Papiere waren heute wesentlich besser. 64er Russische Prämien 9⅛ Proc. höher, Spielhagen auch heute neuerdings wieder 11⅛ Proc. schlechter, Italiener flau, Türken dagegen fest und behauptet. — Wir notiren: Credit 342—337, Lombarden 186—182.50, Franzosen 492 bis 489, Disconto 121.50—117, Reichsbank 153.50, Laura 72—70.75, Rheinische 107.75—108 107, Köln-Mindener 91—90, Bergisch-Märkische 77.75—77, Galizier 86.50—86,25, Nordwest 240, Rumänier 30.25—29.80, Italiener 71.60—71.30, Türken 24, 1860er Loose 112,50, Ungarloose 168.50.

D. **Frankfurt a. M.**, 5. Novbr. Der Verlauf der heutigen Börse lieferte wieder den Beweis, daß für eine festere Tendenz von einiger Dauer noch immer die Vorbedingungen fehlen. Nach ziemlich fester Eröffnung griff heute, von den Speculationswerthen ausgehend, fast auf der ganzen Linie der Werthpapiere wieder eine Abschwächung der Tendenz Platz, die gegen Schluß noch weitere Fortschritte machte. Allem Anschein nach hat einerseits die Contremine ihre Deckungskäufe eingestellt, während andererseits keine Meinungskäufe in dem Umfange stattfanden, um eine Behauptung der festen Tendenz zu ermöglichen. Da nun immer noch Material an den Markt gelangt und daher das Angebot eher überwiegt, kann es nicht ausbleiben, daß die Course wieder eine retrograde Richtung einschlagen. Von Berlin lauteten die Coursmeldungen wenig animirend, vorzugsweise erlitten dort Discontocommandit und Hypothekenbank einen erneuten Rückgang. Das Geschäft trug im Ganzen keinen lebhaften Charakter. Creditactien bewegten sich zwischen 169⅝ und 168, Staatsbahnactien zwischen 245⅝ und 244, Lombarden zwischen 92⅝ und 91¼. Oesterreichische Bahnen waren ohne Anima, Böhmen, Elisabeth und Rudolf niedriger. Banken stellten sich theilweise höher, vorzugsweise Handelsgesellschaft, Darmstädter, Süddeutsche Bank, Bayrische Handelsbank und Wechslerbank. Von Staatsfonds Oesterr. Silberrente, Ungarische Schatzbons und Russen von 1873 matter, Amerikaner höher. Prioritäten fest aber höher in Folge einer Depesche der „Wiener Presse", wonach vom 1. Januar 1876 ab die Prioritäten-Coupons wieder in österr. Silber, beziehungsweise dem entsprechenden Goldwerthe eingelöst werden und jene österr. und ungarischen Bahnen, welche ihre deutschen Zahlstellen aufgehoben haben, dieselben nunmehr wieder ins Leben zu rufen beabsichtigen. Loose behauptet. Von Wechseln London theurer.

Verloosungen. Schwedische 10-Thaler-Loose. Verloosung vom 1. November 1875. Hauptgewinne: Nr. 98164 à 12,000 Thlr. Nr. 103307 à 1000 Thlr. Nr. 186926 217259 à 150 Thlr. Nr. 13055 136204 181152 184449 à 60 Thlr. Nr. 6726 100861 118548 169284 200007 230845 à 35 Thlr. Nr. 3411 4655 6168 21002 37825 54500 94990 117821 121370 152488 166780 174532 175439 188709 195751 196446 214568 à 25 Thlr.

— Russische erste 4½proc. Anleihe. Verloosung vom 2. November cr. Auszahlung vom 13. Januar 1876 ab. Serie 10 Nr. 442—490, Ser. 27 Nr. 1275 bis 1323, Ser. 49 Nr. 2353—2401, Ser. 73 Nr. 3529 bis 3577, Ser. 133 Nr. 6469—6517, Ser. 161 Nr. 7841—7889, Ser. 176 Nr. 8576—8624, Ser. 209 Nr. 10193—10241, Ser. 245 Nr. 11957—12005, Ser. 385 Nr. 19582—19645, Ser. 516 Nr. 27966—28029.

Eisenbahn-Einnahmen. Breslau-Warschauer Eisenbahn. Die Einnahmen im October 1875 betrugen 31,594 ℳ od. r 800 ℳ weniger als im October 1874. Die Mehr-Einnahme bis Ende October gestaltete sich sonach auf 41,433 ℳ

— Märkisch-Posener Eisenbahn. Die Einnahmen im October d. J. betrugen 272,795 ℳ oder 27,058 ℳ mehr als im October v. J. Die Mehr-Einnahme bis Ende October beträgt 273,171 ℳ

Königsberg i. Pr., 5. November. Die Einnahmen der Ostpreußischen Südbahn betrugen im Monat October 247,419 ℳ, ergaben mithin gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres eine Mindereinnahme von 146,70 ℳ

Wien, 5. November. Die Einnahmen der französisch-österreichischen Staatsbahn betrugen vom 29. October bis 1. November incl. 464,708 fl.

Einzahlungen. Schweizerische Nordostbahn. Die letzte Einzahlung auf die Actien II. Emission mit 100 Frcs. ist bis zum 4. December bei der Hauptkasse in Zürich zu leisten.

Zahlungseinstellungen. Kaufmann Sigismund Schäfer in Ratibor. Zahlungseinstellung: 30. November. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Paul Ackermann. Erster Termin: 16. Septbr. — Ziegeleibesitzerin Auguste Koch, in Firma A. Koch in Sommerfeld. Zahlungseinstellung: 21. October. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Otto Schliewinsky. Erster Termin: 17. November — Tuchfabrikant Hermann Adolph Müller in Firma C. Müller u. Sohn in Spremberg. Zahlungseinstellung: 15. August. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Jul. Gutte. Erster Termin: 12. November.

Auswärtige Zahlungseinstellungen. New-York, 23. October. Am 15. d. zeigten an der New-Yorker Baumwoll-Börse folgende Makler-Firmen an, daß sie momentan außer Stande seien, ihren Verpflichtungen nachzukommen: C. J. Ketcham & Co., C. B. Camp, Dufais & Ebert. — Am 19. d. suspendirte William Ettinger, Engros-Händler in Pelzwerk, New-York. Passiva ca. 109,000 Doll., Activa ca. 50,000 Doll. Die Firma erbietet sich zur Zahlung von 30 c pr. Dollar, welche Offerte von den Creditoren bis dato noch nicht acceptirt wurde. — Isaac T. Meyer & Co., Importeurs von Galanteriewaaren, New-York, suspendirten am 20. d. und übertrugen ihr Gesammt-Eigenthum zu Gunsten ihrer Creditoren an Frederick Lewis als „Trustee". Die Passiva werden auf ca. 400,000 Doll. veranschlagt. — Charles T. Dillingham, Junior-Associé der Verlags-Buchhändler-Firma Lee, Shepard & Dillingham in New-York (deren Suspension s. Z. gemeldet) hat unter Beistimmung des Curators der Masse und der Creditoren das Geschäft am 18. d. übernommen als das einzige Mittel, um dasselbe von dem Bostoner Hause Lee & Shepard gänzlich frei zu machen. Eine Majorität der Creditoren letzterer Firma verstand sich am 18. d. zur Annahme des angebotenen Accords von 20 c pr. Dollar, zahlbar in 3 bis 24 Monaten vom 1. November an; die für die letzten drei Ratenzahlungen gegebenen Solawechsel sind durch Indossement sichergestellt. Mit diesem Arrangement nicht einverstanden, war jedoch die Firma James R. Osgood & Co., auf deren Antrag am 19. d. das gerichtliche Bankerott-Verfahren gegen Lee & Shepard in Boston eingeleitet wurde. — Die Gesammt-Passiva von Strauß, Lehmann & Co., Importeurs von Wollwaaren, New-York, betragen 399,745 Doll. 48 c Gold und die Gesammt-Activa 194,031 Doll. 4 c Gold. An Fabrikanten in England (hauptsächlich in Bradford, Manchester und Huddersfield) schuldet die Firma 65,974 Pfd. Sterl., an Bankiers in Deutschland 65,000 fl. und an Creditoren in New-York 56,923 Doll. 39 c Gold; von letzteren sind die bedeutendsten Morris Tuska (Curator der Masse) mit 31,864 Doll. und Hallgarten & Co. mit 17,448 Doll. 76 c Forderungen. — Bankin & Co., Wollhändler in Troy, N.-Y., suspendirten am 21. d. Passiva 140,000 Doll.; die Firma hat genügende Baar-Activa, um 60 c pr. Dollar zu bezahlen und erwartet in Bälde ihr Geschäft wiederum aufzunehmen. — Die „Trustees" der Calvert Sugar Refinery in Baltimore, Md., vertheilten am 18. d. eine Raten-Zahlung von 20 Proc. an die Creditoren. — Aus Pittsburg, Pa., wird unterm 18. d. die Suspension von Rogers & Burchfield gemeldet; die Firma besitzt zwei Eisenhütten, eine in Leechburg und die andere in Appolo, Pa.; Höhe der Activa und Passiva nicht ermittelt. — W. D. Washburn in Minneapolis, Minnesota, nahm am 20. d. sein Geschäft wiederum auf, nachdem die von ihm vor Jahresfrist ernannten Curatoren der Masse sämmtliche Forderungen der Creditoren vollständig bezahlt und schuldenfreies Eigenthum im Werth von mehr als 300,000 Doll. an Washburn retournirt hatten.

Seidencondition. Lyon, 2. November. Geschäfte beschränken, namentlich in asiatischen Artikeln. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 56 B. Organsinen, 58 B. Tramen, 46 B. Greges, und hat 92 B. gewogen, im Gesammtgewichte von 18,472 Kil.

Mailand, 2. November. Seide. Markt ruhig. Preise eher schwach in verarbeiteten Artikeln und Greges. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 101 B. Greges und 143 B. verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 20,295 Kil. — Goldcours am Abend 21.54 Frs. — Wechselcours auf die Schweiz 107.53 Frs.

* Antwerpen, 5. November. In der heutigen Wollauction waren 2029 B. angeboten, von denen 1829 B. verkauft wurden. Das Geschäft war etwas belebter, Buenos-Ayres-Wollen etwas besser gehalten. Montevideo-Wollen waren 20—25 Centimes niedriger als im August.

Havre, 3. November. Baumwolle still.] Umsatz 800 Ballen low middl. Georgia auf Schiff in Ladung 80 Fr. — Kaffee niedriger. Umsatz 2500 Ballen, wovon 50 Ballen Hayti Gonaives unbeschädigter zu 111 Fr., 255 Ballen Rio ungewaschen zu 105 Fr. und 2000 Ballen Manilla auf Lieferung zu 108 Fr.

* **Liverpool**, 2. November. In der ersten Hälfte des verflossenen Monats zeigte sich für Baumwolle eine rege Nachfrage, der Markt war sogar während einiger Tage in einem Zustande von Aufregung und Preise zogen ⅛—¼ d an. Seit vierzehn Tagen ist die Tendenz jedoch wieder sehr ruhig zu nennen, und der erwähnte Aufschlag kann so ziemlich als eingebüßt betrachtet werden. Nachdem sich unsere Spinner zu den niedrigsten Preisen wieder reichlicher versorgt, ist eine Zurückhaltung ihrerseits nur erklärlich; dazu kommt noch, daß der Discont innerhalb zwei Wochen von 2½ Proc. auf 4 Proc. gestiegen in Folge der starken Ausfuhr von Gold nach Deutschland, und daß die Berichte über die Ernte in Amerika neuerdings überaus günstig lauten und nach Maß der Zufuhren auf über vier Millionen Ballen zu schätzen wäre. Wenn solche Angaben auch verfrüht erscheinen, so tragen sie doch dazu bei, die Stimmung zu dämpfen. Das Resumé ist Folgendes:

		Zufuhren	Verkäufe
Woche endigend	7. Oct.	40,780 Ball.	85,900 Ball.
" "	14. "	27,323 "	104,880 "
" "	21. "	34,030 "	57,410 "
" "	28. "	43,432 "	61,180 "
	Total	145,825 Ball.	309,370 Ball.

Zu den Verkäufen müssen wir noch 13,750 B. hinzuzählen, welche Spinner direct importirten, wogegen 26,030 B. für Speculation abgehen, so daß 297,090 B. auf Consum und Export kommen, oder 74,272 B. per Woche.

Port Elizabeth, 9. October. Wolle unverändert. Cours für 90 Tage Sicht Tratten auf London pari. Fracht per Dampfer nach London ⅝ d all round pr. Pfd.

New-York, 5. Novbr. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 174,000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 15,000 B., nach dem Continent 20,000 B. Vorrath 488,000 B.

* **Neworleans**, 16. October. Baumwolle. Bericht von A. Eimer, Bader u. Comp. Während der verflossenen Woche befanden sich die diesseitigen Märkte unter dem Einflusse der Aufregung der dortigen, wahrscheinlich veranlaßt durch Berichte über kühlen Frost, wie auch durch den weniger günstigen Stand der Ernte, wie solcher von der National Cotton Exchange und dem Agricultur-Bureau gemeldet wird. Mit 105,000 Ballen Umsätzen in Liverpool notirt dasselbe ⅛—¼ d höhere Preise sowohl für disponible als für Lieferungswaare, Havre von 81 auf 84 für this-ord. und von 85 auf 87 Frs. für Low Middling; Newyork stieg gestern ebenfalls um ⅛—¼ c, während wir hier in der ganzen Woche nur um so viel gewannen, welche Avance heute selbst wieder verloren zu gehen droht. Die heutigen flaueren Berichte von allen Märkten beweisen, daß unsere Receipts für die nächste Zeit maßgebend sein dürften, und in Anbetracht von deren Zunahme und Umfang liegt einstweilen kein Grund für höhere Preise vor. Während der Woche kamen in allen Häfen 135,000 Ballen an gegen 103,000 B. vorgangene Woche und 121,000 B. gleichzeitig letztes Jahr; davon nach hier 32,000 gegen 22,000 und 26,000 B.; Verkäufe hier 26,000 B. und besteht nach genauer Aufnahme unser Vorrath in erster Hand aus ca. 49,000 B. Die höheren Classen sind noch immer äußerst selten und im Preise steigend, während Stapelware unverhältnißmäßig hoch bezahlt wird. Frachten unverändert: Liverpool Steamer 21/32 d, Segel ⅝ d, Havre 1 9/16 c, Bremen Steamer ⅞ d, Segel 1¼ c, Antwerpen 1 9/16 c, Genua 1⅛ c. Tonnage nominell und wenig begehrt: London 5.50—5.51 Frs., 4.58⅝—4.60 Frs., 108 ℳ. Newyork ⅛—7/32 Proc Disconto, Gold 116⅜.

Mülhausen, 3. November. Die Börse zeigte heute rege Theilnahme. Preise blieben fest und lauten, 90 Cim., per Meter wie folgt:

Rohe Calicots,	60	P.,	18	F.	35⅛ c
" "	60	"	18	"	37⅞ c
" "	60	"	20	"	39¼ c
" "	68	"	20	"	42⅛ c
" "	70	"	21	"	46⅝ c.
" "	70	"	24	"	50 c.
" "	70	"	26	"	53 c.
" "	75	"	26	"	55 c.
" Croisées	8	Fädes			47⅞ c.
" "	9	"			52⅞ c.
" "	10	"			57⅞ c.
" "	11	"			62⅞ c.
" "	12	"			68⅞ c.

Manchester, 5. November. 12er Water Armitage 7⅞, 12er Water Taylor 8⅞, 20er Water Nicholls 10, 30er Water Eddow 11⅞, 30er Water Clayton 12, 40er Mule Mayoll 11, 40er Medio Wilkinson 13⅞, 36er Warpcops Qualität Rowland 12⅝, 40er Double Weston 13, 60er Double Weston 16, Printers 36/40 36/40 8⅞ pfd. 117. Mäßiges Geschäft, Preise fest.

Dundee, 3. November. Flachsgeschäft ruhiger. Garne höher gehalten. Leinen in beschränktem Verkehr in Folge hoher Forderungen.

Zuckerberichte. Magdeburg, 5. November. Rohzucker. Die dem Artikel günstige Stimmung der Vorwoche ging in Folge sehr starken Angebots in den letzten acht Tagen vollständig verloren und mußten sich Eigner schließlich in einen Nachlaß von 75 Proc. fügen. Umsatz ca. 67,000 Ctr., darunter abermals einige Posten auf Lieferung für nächste Monate. — Raffinirter Zucker. Brodzucker erfreuten sich in den letzten Tagen lebhafter Frage und fanden die an den Markt gebrachten Offerten schlank Nehmer. Unter den gehandelten ca. 100,000 Broden befinden sich größere Posten auf Lieferung für nächste Monate. Gemahlene Zucker behaupteten ihren letzten Preisstand und wurden circa 14,000 Centner verkauft. Syrup 2.40 ℳ effectiv excl. Tonne. Krystallzucker 1. Prod. über 98 Proc. 36.00 bis 36.50 ℳ, do. 2. Prod. über 98 Proc. 34.00—35.00 ℳ Kornzucker von 98 Proc. 30.50—31.00, do. von 97 Proc. 29.50—30.25 ℳ, do. von 96 Proc. 29.00—29.25 ℳ, do. von 95 Proc. 28.00—28.50 ℳ Rohzucker, blond, 94 Proc. 27.50 ℳ, do. bellgelb mittel 93 Proc. 27.00 ℳ, do. gelbdunkel 92 Proc. — ℳ Nachproducte 89—94 Proc. 24.00—27.00 ℳ — Bei Posten aus erster Hand: Raffinade, ff.—f. incl. Faß 43.00—43.50 ℳ, Melis, fein, excl. Faß 42.00—42.50 ℳ, do. mittel do. 41.50—41.75 ℳ, do. ordinair do. —. Gemahlene Raffinade I. incl. Faß — ℳ, do. II. do. 41.50 bis 42.00 ℳ Gemahlene Melis, I. do. 37.50—38.75 ℳ, do. II. do. 36.50—37.25 ℳ Farin do. 30.00—35.00 ℳ für 50 Kilo.

London, 4. November. Kaffee, Rio- und Costarica gefragter. Zucker ruhig.

London, 5. November. Nachm. Kaffee fest. — Zucker ruhig. Notirung für Havanna Nr. 12 schwimmend nach Großbritannien 22⅝ à 23s. — Reinöl. Export der Woche 495 Faß. — Leinsaat. Import

der Woche 6354 Qr. — Petroleum. Vorrath von raff. 29,203 Faß. — Butter, holstein. 130 a 134s. — Getreidemarkt. (Eröffnungsbericht.) Zufuhren: Weizen, engl. 1470 Qr., fremder 40,300 Qr. Gerste, engl. 3230 Qr., fremde 21,100 Qr. Hafer, engl. —, fremder 10,920 Qr. Mehl, engl. —, fremdes 660 Faß. 7300 Sack. Der Markt eröffnet für Weizen fest, aber ruhig. Mehl ruhig. — Frühjahrsgetreide stramm und in steigender Tendenz. (Schlußbericht.) Weizen feiner behauptet, andere vernachlässigt. Angekommene Ladungen matt, schwimmende geschäftslos. Mehl sehr ruhig. Frühjahrsgetreide fest.

New-York, 22. October. Kaffee. Rios. Der Markt war in der vollen Woche geschäftslos und unentschieden, wozu die aus Rio de Janeiro gemeldeten andauernd starken täglichen Zufuhren beitrugen. Indessen liegt nach Depeschen eine Ueberschätzung der Ernte nicht vor, sondern die Zufuhren haben ihren Grund in localen Verhältnissen. Je stärker solche seither waren, desto geringer werden sie sich ferner gestalten. Es herrscht daher feste Zuversicht und keine Neigung auf Basis erheblicher Concessionen zu verkaufen. Die Frage des Inlands ist noch immer sehr schwach und nur für dringenden Bedarf berechnet, indessen ist gewiß, daß Vorräthe factisch nicht mehr existiren. Die heutigen Notirungen sind nominell. Umsätze: New-York: 2835 S. ex „Biela“ ca. 19¾ c. Gold. 1300 S. ex „Lago“ to arrive; Preis unbekannt. Galveston. 506 S. per „Serene“ ca. 20¼ c. Gold. 700 S., Preis unbekannt. Savannah. 500 S. per „Bertol“, unbekannt. Notirungen: Rio ordinary 18¾—19 c., fair 20 bis 21¼ c., good 20½—20¾ c., prime 21—21½ c. Gold. — Javas, Maracaibos und andere milde Sorten. Geschäft ebenfalls nur auf Consum beschränkt. Preise für Locowaare zeigen keine wesentlichen Veränderungen. Der Ablauf der Rotterdamer Maatschappy-Auction enttäuschte einigermaßen, da man ein Zurückbleiben hinter der Makler-Taxation hier nicht erwartet hatte, diese ist jedoch auf Tendenz und Preise ohne Einfluß geblieben. Umsätze in den Consum: 7000 S. Java, 1672 S. Maracaibo, 512 S. Laguayra, 950 S. beschädigter Maracaibo lösten in Auction 20 bis 23 c. Gold. Notirungen: Java 26—28 c. Sinapore 22—24 c. Ceylon 21—22 c. Maracaibo 20 bis 22 c. Laguayra 20—21 c. Jamaica 18½—20 c. Domingo 18—18½ c. Porto-Rico 18½—20½ c. Costa-Rica 19—21½ c. Mexiko 20—21½ c. Manilla 20—21 c. Angostura 19—21½ c. Savanilla 20 bis 21½ c. Curacao 19—20 c. Gold.

Statistik von Rio- und Santos-Kaffee in erster Hand:

		Vorrath.	Verkäufe.	Zufuhren.	Schwimmend l. Postnachr. b. 24. Sept.
New-York	S.	82453	8315	21474	64583
Baltimore	-	36685	506	22601	58049
HamptonRoads	-	—	—	—	55685
Richmond	-	3600	—	—	—
Savannah	-	2500	500	—	4000
Mobile	-	3500	—	3500	14000
New-Orleans	-	3543	—	—	32702
Galveston	-	8000	—	—	4000
	Sack	140281	7821	47575	227419
Schwimmend laut Telegr. b. 20. Oct. ca.					238000
Disponibles Gesammtquantum					465419

Rangoon, 30. Oct. Reis. Die Ausfuhr aus unserem Hafen nach Europa beläuft sich auf 584,000 Tons gegen 268,000 Tons in 1874 und 286,000 Tons in 1873. Der Export nach anderen Bestimmungen betrug 133,000 Tons. Gegenwärtig befinden sich noch 4100 Tons in Abladung nach Europa.

* **New-York**, 22. October. Tabak. (Carl Upmann, 178 Pearl Street.) Im Gegensatz zu ihren unmittelbaren Vorgängern war das Geschäft der Woche ruhig, doch blieben Preise für alle Sorten fest. Die Umsätze in Kentucky betrugen 585 Faß, wovon 80 für Spanien, 55 für Nord-Europa und 350 Faß an Fabrikanten. Ein paar Fässer der neuen Ernte von Indiana wurden gezeigt und gefielen gar nicht. Die Tabake sind lang und mild, aber vollständig gehaltlos und gerissen. Von Seedleaf wurden 971 Kisten verkauft, wovon 432 K. für Export. Die Frage für Umblatt und Einlage hält an, doch wird bitterwenig davon angeboten. Dieser Umstand und Mangel an Frachtraum wird die Verschiffungen für die nächste Zeit auf ein Minimum beschränken. Dampfer-Räume sind auf lange hinaus nicht zu haben und zwei für Bremen ladende Segler sind voll engagirt. Die Details der Umsätze sind: 100 K. Connecticut Decker ca. 22—35 c, 180 K. Massachusetts do. ca. 15—20 c, 100 K. 1874er Connecticut seconds und fillers ca. 7½—15 c, 80 K. 1873er States ca. 10—14 c, 89 K. 1873er Ohio ca. 8¾—15 c, 40 K. 1874er Ohio ca. 8 c, 78 K. 1870er Ohio Decker ca. 10¼ c, 104 K. 1873er Wisconsin ca. 7½—8¼ c, 200 K. Diverse zu geheimen Preisen. Von Connecticut werden die Klagen über anhaltende Trockenheit immer lauter. Die in Scheunen hängenden Tabake sehen durchaus nicht vielversprechend aus. Das Geschäft in spanischen Tabaken war recht still. Von Havannah wurden nur 400 Kisten verkauft. Von Yara wurden 734 B. für Consum und 26 do. für Export genommen. Beides sortirte C und T. Eine Zufuhr 1874er Buelta Abajo fand der schönen Qualität halber Beifall. Von den 4719 Ballen betragenden Zufuhren waren 1576 B. für Europa bestimmt.

* **Baltimore**, 16. October. Tabak. Es fanden starke Verschiffungen statt und wurde der Vorrath bei leichten Zufuhren auf 14,446 Oxh. reducirt. Clarirt diese Woche: 942 Oxh. Ohio für Genua 118 Maryland und 30 Tcs. Virginia nach Liverpool. Notirungen: Maryland-Frosted 5—6 Doll., sound common 6.50 bis 7.50 Doll., good common 7.50—8.50 Doll., middling 9—11 D., good to fine red 11—15 D., fancy 15 bis 20 D., upper country 8.50—30 D., ground leaf 6.50 bis 8.00 D., greenish and brown 8.50—9.50 D., medium to fine red 10—13 D., common to medium spangled 10—13 D., fine spangled to gellow 15—25 D. Kentucky und Virginia unverändert.

Richmond, 18. October. Tabak. Der Saison gemäß treffen nur sehr wenig Export-Ordres ein, und sind Umsätze fast nur auf Local-Bedarf beschränkt. Berichte melden die Einheimsung einer guten und reichlichen Ernte und erwarten wir, besonders für bessere Grade, bei liberalen Bedingungen lebhafte Nachfrage. Die Umsätze der Woche umfassen 405 Oxh., 105 Tcs. und 13 Kisten. Notirungen: Dark Primings 1.50 bis 3.10 D.; Lugs-Bery common 5.50—6 D.; Medium to good 7—8 D.; extra 8—9 D.; Leaf-Common 9.50 bis 10 D.; medium 10—11 D.; good 11—13 D.; fine 13.50—15 D.; alle übrigen Grade unverändert. Der directe Export von Richmond während der 12 Monate beendet am 30. September beträgt 4484 Oxh. und 6,089,406 Pfd. im Werthe von 1,137,308 D.; eine Abnahme von 2885 Oxh. gegen das Vorjahr zeigend und über die Hälfte weniger als der Export von 1872—73.

* **Antwerpen**, 4. November. Von Häuten wurden gehandelt 2841 Stück. Kaffee ruhig. Kloster Hopfen galt 56—57 Fr.

Berlin, 4. November. (Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von M. Loewenberg, vereidetem Makler und Taxator beim Königlichen Stadtgericht.) Die Umsätze in Metallen waren auch in dieser Woche wieder, nur auf das Nothwendigste beschränkt. Preise sind meist unverändert. Roheisen: Auf dem Glasgower Markt ist Verschiffungseisen ziemlich fest, ebenso Warrants. Diese notiren 62s Cassa per Tons, Middlesbro-Eisen, sofortige Lieferung, ist zu unveränderten Preisen begehrt. Bei kleinem Umsatz hier notirt Roheisen gute und beste Marken schottisches 4.50 a 5.20 ℳ und englisches 3.80 a 4.20 ℳ pro 50 Kilogramm; Eisenbahnschienen zum Verwalzen 4.75 a 5 ℳ Walzeisen 10.25 a 11.25 und Kesselbleche 12.50 a 14 ℳ pro 50 Kilogramm frei hier. Kupfer stetig, gute Sorten englisches und australisches Kupfer 91 a 94 ℳ pro 50 Kilogramm, einzeln theurer. Zinn still. Banca- 95 a 95.50 ℳ und prima englisches Lammzinn 92 a 92.50 ℳ pro 50 Kilogramm, einzeln höher. Zink fest, gute und beste Marken schlesischer Hütten-Zink 25 a 26 ℳ pro 50 Kilogr., einzeln mehr. Blei stetig, Tarnowitzer, Harzer und Sächsisches 23 a 24 ℳ pro 50 Kilogr., einzeln besser. — Kohlen und Coaks lebhafter, englische Schmiedekohlen nach Qualität bis 75 ℳ pro 40 Hektoliter, schlesischer und westfälischer Schmelz-Coaks 1.45 a 1.75 ℳ pro 50 Kilogramm frei hier.

Valparaiso, 3. November. Kupfer in Barren an Bord 18 $ 55 c. — Salpeter 1 $ 85 c per Quil. — Weizen 3 $ 70 c pr. Fanega von 155 Pfd. — Fracht nach Liverpool 55 s —d. — Cours auf London, 90 Tage Sicht, 43¼ d. — Kupfer Charters 3300 Tons.

Bremerhaven, 5. Novbr. Petroleum-Lager in Bremerhaven und Geestemünde. (Aufgegeben von Wilh. A. Riedemann und P. H. Ulrichs & Co.)

		Kft.	Brl.
Lagerbestand am 29. October		2,685	291,249
Zugeführt per „H. W. Workman“	7,059 Brl.		
Abzurechn. leere Barrel	141 „		
		—	6,918
		2,685	298,167
Versandt der Woche		7	27,025
Heutiger Lagerbestand		2,628	271,142
gegen 1874	Bestand	—	347,745
	Versandt	1,722	21,673

Berliner Viehmarkt, 5. November. Es standen zum Verkauf: 109 Rinder, 739 Schweine, 632 Kälber, 1060 Hammel. Heute zeigte sich nur für Kälber eine kleine Besserung im Preise, für die anderen Viehgattungen war wenig Begehr und hielten sich dieselben nur mit Mühe auf der letzt erreichten Höhe. I. Qualität von Rindern fehlte ganz, II. wurde mit 42—45, III. mit 33—36 ℳ pr. 100 Pfd. Schlachtgewicht bezahlt. — Bei Schweinen konnte nur feinste Waare 60 ℳ erzielen, der Durchschnittspreis stellte sich je nach Qualität auf 52—57 ℳ pr. 100 Pfd. Schlachtgewicht. — Für Kälber wurde etwas mehr als gute Mittelpreise bewilligt. Ganz leblos verlief das Hammelgeschäft; es wurden nur wenige Stücken zur Ergänzung des localen Bedarfs gekauft und mit 20—23 ℳ pr. 45 Pfd. bezahlt.

Marktberichte. Stettin, 5. November. Getreidemarkt. Weizen, pr. November-December 200.00, pr. April-Mai 211.50. — Roggen, pr. Novbr.-December 147.00, pr. December-Januar 149.00, pr. April-Mai 154.50. — Rüböl 100 Kilogr. pr. Novbr.-December 64.00, pr. April-Mai 67.50. — Spiritus loco 46.50, pr. November-December 47.20, pr. April-Mai 50.50. — Rübsen pr. Frühjahr 324.00.

Magdeburg, 5. November. Kartoffelspiritus. Locowaare wesentlich höher, Termine steigend. Loco ohne Faß 47 ℳ, ab Bahn 48 ℳ, November und Novbr.-December 49 ℳ, December 49.5 ℳ, pr. 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde a 4 ℳ pr. 100 Liter. — Rübenspiritus höher. Loco 43.75 ℳ bez., November und December 44.25 ℳ.

Breslau, 5. Novbr. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 %, pr. November-December 45.30, pr. December-Januar —, pr. April-Mai 49.50. Weizen pr. November-December 194.50. — Roggen pr. November-December 157.50, pr. December-Januar —, pr. April-Mai 160.50. — Rüböl pr. November-December 66.00, pr. December-Januar 67.00, pr. April-Mai 69.00.

Breslau, 5. November. Kleesaat. rothe hochfeine Qualität höher bezahlt, ordinair 33—36, mittel 38—41, fein 44—46, hochfein 48—50, do. weiße ohne Zufuhr nominell, ordinair 39—45, mittel 48—54, fein 57—63, hochfein 65—70.

Bremen, 5. November. Tabak. Umsatz 10 Faß Kentucky, 621 Kisten Seedleaf a. L., 166 Seronen Giron. — Petroleum. raff. Standard white, loco 11 ℳ 35 ₰. December 11 ℳ 45 ₰, und 11 ℳ 50 ₰ bezahlt, Januar 11 ℳ 70 ₰ — Baumwolle. Umsatz 550 Packen nordamerikanische. Unverändert. — Wolle. Umsatz 23 Sack Fabrikwäsche. — Schmalz. Unverändert, fest. — Reis. Umsatz 2000 Ballen.

Bremen, 5. November. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 11.35, pr. December 11.45 a 11.50 bez., pr. Januar 11.70, per Februar 11.90.

Köln, 5. November. Getreidemarkt. Weizen ruhiger, hiesiger loco 21.25, fremder loco 21.75, pr. Novbr. 20.55, pr. März 21.75. — Roggen matter, hiesiger loco 16.25, pr. November 14.30, pr. März 15.75. — Hafer fest, loco 18.50, pr. November 18.05, pr. März 17.90. — Rüböl matter, loco 35.00, pr. Mai 36.30. — Wetter: Regnerisch.

Pest, 5. November. Getreide effectiv ziemlich gut behauptet, Termine besser; Weizen per November-December 4.47 fl., per Frühjahr 5 fl., Hafer 2.47 fl., Mais 2.65 fl.

Antwerpen, 5. Novbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, dänischer 28. — Roggen behauptet, Galatz stetig. — Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 28¾ bez. u. Br., pr. November 28¾ bez. u. Br., per December 28¾ bez. u. Br., per Januar 29¾ bez., 29 Br., per Februar 29 Br. Ruhig.

Amsterdam, 5. Novbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen loco geschäftslos, auf Termine höher, pr. November 282, pr. März 301. — Roggen loco unverändert, auf Termine flau, pr. März 194½, pr. Mai 194½. — Raps loco 400, pr. Frühjahr 430 fl. — Rüböl loco 39¼, pr. December 39¾, pr. Mai 4 ¾. — Wetter: Regnerisch.

Amsterdam, 5. November. Bancazinn 52.

Paris, 5. November. Productenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. November 26.50, pr. December 26.75, pr. Januar-April 27.75, pr. März-Juni 28.00. — Mehl matt, pr. Novbr. 58.25, pr. December 58.50, pr. Januar-April 60.00, pr. März-Juni 62.00. — Rüböl steigend, pr. November 93.50, pr. December 93.25, pr. Januar-April 90.75, pr. Mai-August 88.00. — Spiritus behauptet, pr. November 43.75, pr. Mai-August —.

London, 5. November. An der Küste ist heute eine Ladung Weizen angekommen. Zum Verkauf wurden 18 Ladungen Weizen und eine Ladung Roggen angeboten. — Wetter: Nachts Regen.

London, 5. November. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 40,300, Gerste 21,100, Hafer 10,920 Qtrs. — Feiner Weizen behauptet, anderer vernachlässigt. Angekommene Ladungen matt, schwimmende geschäftslos. Mehl sehr ruhig. Frühjahrsgetreide fest. — Wetter: Nachtregen.

New-York, 5. November. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 13⅝, do. in New-Orleans 12⅝. — Petroleum in New-York 13⅝, do. in Philadelphia 13. — Mehl 5 D. 95 C. — Rother Frühjahrsweizen 1 D. 37 C. — Mais (old mixed) 75 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7⅝. — Kaffee (Rio-) 19½. — Schmalz (Marke Wilcox) 13¾ C. — Speck (short clear) 11 C. — Getreidefracht 8½.

Hauswirthschaftliches.

— Fischen den Modergeschmack zu benehmen. Die in sumpfigen Teichen gezogenen Fische behalten, auch wenn sie in fließendes Wasser gesetzt werden, oft noch lange Zeit einen moderigen Geschmack. Verbessern kann man denselben, wenn man ein Stück Brotrinde mit dem Fisch kocht. Dieselbe bewirken frische Holzkohlen. Auch kann man Brot und Kohle zugleich anwenden. Ein anderes Verfahren besteht darin, daß man die Fische ausnimmt und einige Male in frischem Wasser, in dem etwas Salz aufgelöst ist, auswässert. Dies muß so oft wiederholt werden, als das Wasser noch schleimig aussieht.

Leipziger Productenbericht, 6. Novbr. Getreide ist augenblicklich sehr knapp in Folge der mangelnden Zufuhr; Preise sind aber kaum höher, da Mehlpreise sehr gedrückt sind; das Geschäft bleibt in der Hauptsache schleppend. Rüböl hatte sich in dieser Woche eines lebhaften Geschäfts zu erfreuen. Das ungenügende Angebot für den Bedarf erzwang wesentlich erhöhte Gebote und diese führten zu Abschlüssen von mehreren tausend Centnern zum Preise von 68 ℳ pr. 100 Ko. Heute gab es dazu mehr Geber als Nehmer sowohl für loco als auf Lieferung pr. Novbr.-December. Raps fehlt. Wegen der Notirungen verweisen wir auf den officiellen Coursbericht.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 6. Novbr. 1875, Mittags 1 Uhr.
Witterung: Schön und gelinde.

Weizen pr. 1000 Ko. netto, loco 195—218 ℳ bez. Fest.
Roggen pr. 1000 Ko. netto, loco 175—182 ℳ bez., fremder 158—166 ℳ bez. Fest.
Gerste pr. 1000 Ko. netto, loco 150—187 ℳ bez.
Hafer pr. 1000 Ko. netto, loco 160—180 ℳ bez.
Mais pr. 1000 Ko. netto, loco 135 ℳ B., pr. November-December 125 ℳ B.
Raps pr. 1000 Ko. netto, loco — ℳ. Fehlt.
Rapskuchen pr. 100 Ko. netto, loco 16 ℳ bez.
Rüböl pr. 100 Ko. netto, loco 68 ℳ bez., pr. November-December 68 ℳ B. Still.
Spiritus pr. 10,000 Liter %, ohne Faß, loco 46,60 ℳ bez. Höher.
Adv. Cerutti, Secr.

Markt-Preise vom 6 November 1875

	ℳ	₰		ℳ	₰
Der Hektol. Kartoffeln	4	50	bis	6	—
„ Centner Heu	5	75	„	6	50
„ „ Stroh	5	—	„	3	50
Das Kilogramm Butter	2	80	„	3	—
Der Kub.-Met. Buchenholz	14	50	„	15	50
„ „ Birkenholz	13	50	„	14	50
„ „ Eichenholz	13	—	„	13	75
„ „ Ellernholz	13	50	„	14	—
„ „ Kiefernholz	12	50	„	13	—
„ Hektol. Holzkohlen	2	80	„	3	—
„ Centner Weißkalk	2	20	„	2	50
„ „ Graukalk	1	90	„	2	20

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 6 November.

Eisenbahn-Actien.
Berlin-Dresdner 26,—
Cottbus-Großenh. —
do. neue (40%, Einz.) —
Leipzig-Dresdner 145,50

Eisenbahn-Stamm-Prior.
Cottbus-Großenh. —,—
do. neue (40%, Einz.) —
Lpz.-Gsch.-Meuseln. 65,
S.-Th. (Gera-Plauen) 12,—
Zwickau-Falkenst. 20,—

Bank- u. Credit-Actien.
Allg. D. Cr.-A. Lpz. 119,50
Chemn. Bankverein 71,—
Dresdner Bank 81,50
Geraer Bank —,—
do. Hdls.- u. Creditb. 47,—
Leipziger Bank 109,50
do. Ver.-B. (40%, Ez.) —,—
Oberlausitzer Bank 58,50
Sächs. Bank 116,80
do. Creditb. 77,90
Weimarische Bank —,—
Zwick. Bk. (40%, Ez.) —,—
Reichsbank —,—

Eisenbahn-Prioritäten.
Chem.-Komotauer 32,—
Lpz.-Dresd. v. 1866 92,—
Böh. Nrdb. 1871 II. E. 76,—
Buschtiehr. (Böhm. Nordwestbahn) 79,90
do. Emission 1871 76,75
do. do. 1872 71,50
Dux-Bodenbacher 65,50
do. do. 1871 60,25
do. do. 1874 —,—
Gal. Carl Ludw. I. E. 85,10
do. do. II. - 84,25
do. do. III. - 82,10
Graz-Köflacher I. Em. —,—
do. do. II. - —,—
K. Frz. Jos.-B. I. E. —,—
do. 1873 II. - —,—
Kaschau-Oderberg 66,—
Kronpr. Rud. I. Em. 74,
do. 1869 II. - 72,—
do. III. - 71,50
Oest. Nordwestb. 80,50
do. do. Lit. B 65,50
Prag-Duxer I. Em. 30,25
do. do. 1872 II. E. 30,25
Pilsen-Priesener 68,—
Turnau-Kralup-Prag 1872 III. Emission —,—

Industrie-Actien.
Bayr. Brauh. 49,—
Erste Cmb. Exportb. 85,—
Felsenk.-Brauerei 250,—
Feldschl.-Brauerei 200,—
Gambrinus-Brauerei 61,—
Geraer Bierbr. 107,50
Hofbrauhaus 18,—
do. St.-Pr.-A. 20,50
Löbauer Brauerei —,—
Med. Brauerei 67,—
Meißn. Felsenkellerbr. 24,50
Nürnb. Brauerei (vormals Henninger) —,—
Plauen. Lagrk. 113,—
Radeb. Bierbr. 71,—
Reisewitzer Brauerei —,—
Schloß Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauerei 189,50
Societäts-Brauerei 162 -

Continent.-Pferdeb. —,—
Elb-Dampfschiff. 135,—
Frachtschifffahrt 44,50
Kett.-Schleppschiff. 93,50
Sächsisch-Böhmisch. Dampfschifffahrt 130,50

Chemnitzer Papierf. 20,—
Dresdner do. —,—
Königsteiner do. —,—
Kötitzwitzer do. —,—
Muldenthal do. 45,—
Penziger Patent-Papierfabr 34,—
Sebnitzer Papierfab. 32,—
Thode'sche do. 87,—
Ver. Bautzn. Papierf. 100,50
Verein. Fabriken photograph Papieres 100,—
Weißenborner Papierf. 37,—

Chemn. Werkz.-Msch.-Fabr. (Zimmermann) 53,—
Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabr. (Sondern. u. Stier) —,—
Masch.-B.-A. Golzern 86,—
Chemn. Actienspinn. —,—
Sächs. Lederindustrie 20 —

Kohlen-Actien.
Duxer Kohlenverein —
Hänichener Steinkohlenbau-Verein 84,75
Potschappel, Kohlb.-B. 115
Deutschland —
Kaisergrube —,—
Rhenania —
Teutonia —,—
Brückenberg G. IV —

Berlin, 6. November. (Eröffnungscourse.)

Oest. Credit-Actien 380,50
- Franz. Staatsb. 484 —
Lombarden 179,—
60er Loose 111,50
Reichsbank 153,—
Rumänier 29,—
Gal. Carl Ludwigsb. 85,—
Silberrente 65,20
Papierrente 61,70
Disconto-Comm. 114.25
Darmstädter Bank —
Dortmunder Union 10 20
Königs- u. Laurahütte 69,—

Berlin, 6. November.

Oest.-Franz. Staatsb. 483,—
Lombarden 177,50
Oest. Credit-Actien 380,—
Galizier 84,25
Dortmunder Union 8,75
Disconto 114,—
Laurahütte 68,75
Köln-Minden —,—
Meininger 89 50
Bergische —,—
Nordwest —,—
Reichsbank —,—
Rumänier —,—
Rheinische —,—
60er Loose —,—

Tendenz: Andauernd verstimmt.

Berlin, 6. November. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.
Aussig-Tepl. junge 91,50
Berlin-Anhalter 104,10
Köln-Minden 89,75
Bergisch-Märkische 76,25
Berlin-Görlitz 33,25
Berlin-Potsd.-Magd. 64,90
Bresl.-Schw.-Freib. 76,25
Galiz. Karl Ludwigsb. 88,75
Halle-Sorau-Guben 8,25
Magdeb.-Halberstadt 45,
Magdeb.-Leipzig 206,75
- - Lit. B 88,—
Mainz-Ludwigshafen 94,25
Oberschl. Lit. A 139,50
Oest.-Franz. Staatsb. 483,—
Oest. Nordwestbahn 239,50
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 178,—
Prag-Turnau 35,25
Rheinische 106,25
Rumänier 29,—
Thüringer 112,—
Junge do. 101,50

Bankactien.
Allg. Dtsche. Cr.-Anst. 118,—
Berg.-Märk. Bank 72,—
Bresl. Discontobank 59,25
Chemnitzer Bankverein 71,—
Coburg-Gothaer Credit-Gesellschaft 60,25
Darmstädter Bank 108,25
Deutsche Effecten-B. 104,—
Deutsche Reichsbank 152,—
Disconto-Command. 114,5
Dresdner Bank 82,—
Geraer Bank 88,25
do. Handels- u. Credit. 48,—
Gothaer Bank 91,—
Leipziger Discontoges. 70,
Leipziger Vereinsb. 71,—
Leipziger Wechslerb. 68,75
L. Wechsl.- u. Depositb. 93,50
Meininger Creditanst. 80,
Oberlausitzer Bank —,—
Oest. Credit-Anst. 329,—
Preußische Bank 165,75
do. Boden-Credit 88,—
Prov. Disc.-Gesellsch. 73.75
Sächs. Bank 117,25
do. Creditbank 78,—
Schönheim. Bankb. 20,10
Thüringer Bank 75,—
Weimarische Bank 67,—
Gewerbebank Schuster 22,90
Berl. Handelsges. 89,—

Industrie-Actien.
Bonifacius 68,—
Centrum 40,—
Dortm. Union 8,75
Gelsenkirchen 106,40
Götzes-Bergmann —,—
Königs- u. Laurah. 69,—
Lauchhammer 26,—
Zimmermann 53,—

Wechsel.
Amsterdam k. S. 168,50
do. 2 M. 167,70
Belg. Bank-Pl. 10 T. 80,70
do. do. 2 M. 80,20
London k. S. 20,32
do. 3 M. 20,15
Paris k. S. 80,70
Petersburg k. S. 268,60
do. 3. M. 265,60
Warschau k. S. 268,40
Wien k. S. 176,90
do. 2. M. 174,70

In- u. ausländ. Fonds.
Amerik. 6% Anl. v. 1884 98,90
Oesterr. Loose v. 1860 109,70
do. do. v. 1864 —,—
do. Papierrente 61 30
do. Silberrente 64.40
5% Communal-Anl. 96 80

Sorten.
Napoleonsd'or 16,17
Oesterr. Banknoten 176,90
Russische do. 269,30

Frankfurt a. M., 6. November. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 203,20
Pariser - 80,60
Wiener - 176,50
Amerikaner 99⅝
Oesterr. Cred. 162⅝
- 60er Loose 109⅝
- Silberrente 64⅝
Staatsbahn 240½
Galizier 167½
Darmst. Bank 106⅝
Lombarden 88¼
Nordwestbahn 119½
Köln-Mindener Loose 107¼
Meininger Credit 79½
Leipziger Vereinsbank —
Prov.-Disconto —
Frkf. Wechslerb. 68⅝
Deutsche Effectenb. 103½
Dresdner Bank —
Buschtiehrader Lit. B. —
Reichsbank 151½

Tendenz: Sehr matt.

Hamburg, 6. November. (Schlußcourse.)

Oest. Credit-Actien 163,—
Staatsbahn 601
Lombarden 221¼
Dortm. Union —
Laurahütte 69
Intern. Bank 80
London k. S. 20,32
London 3 M. 20,14
Disconto 5
5% Wiener Communal-Anleihe 94¼

Tendenz: Sehr flau — Valuten: Fest.

Wien, 6. November. (Schlußcourse.)

Papier-Rente 69,65
Silber-Rente 73,60
1860er do. 111,20
Bank-Actien —
Credit-Actien 191,70
Anglo-Austr.-B. 91,30
Lombarden 100,70
Staatsbahn 275,25
Galizier 194,25
Napoleonsd'or 9,16½
Ducaten 5,41
Silber-Agio 105,40
Wechsel auf London 114,—
Nordwestbahn 139,—
Union-Bank 69,—
Thaler 1,69½

Paris, 6. November. Anleihe von 1872 103,60 — Staatsbahn 607,50 Lombarden 221,25.

Berliner Productenbörse, 6. November. Weizen per Nov.-Dec. 194 ℳ 50 ₰, per Decbr.-Jan. 198 ℳ 50 ₰, per Frühj. 208 ℳ 50 ₰. Tendenz: —. — Roggen loco 152 ℳ —, pr. Novbr.-Decbr. 152 ℳ 50 ₰, per Dec.-Jan. 154 ℳ 50 ₰, pr. Frühjahr 158 ℳ — ₰. Künd.: 25 Tausd. Befestigend. — Spiritus loco 46 ℳ 40 ₰, per Nov.-Dec. 47 ℳ 90 ₰, per Decbr.-Jan. 48 ℳ 10 ₰, per Frühj. 51 ℳ 30 ₰. — Kündig.: 3. Tendenz: Flau. Rüböl loco 68 ℳ — ₰, pr. Nov.-Dec. 68 ℳ — ₰, per Dec.-Jan. 68 ℳ — ₰, per Frühjahr 69 ℳ 50 ₰. Kündigung: 20. Tendenz Besser. — Hafer per Novbr. 164 ℳ 50 ₰, per Frühjahr 171 ℳ — ₰.

Liverpool, 6. November. (Baumwollenmarkt.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz: 6000 Ballen. Stimmung: Ruhig. Preise: Unverändert. — Heutiger Import 19,000 Ballen, hiervon 2000 Ballen Amerik. 17,000 Ballen Indische.

Liverpool, 6 November. (Schluß-Telegramm.) Umsatz: 6000 Ballen. — Stimmung: Matt. Ankünfte mäßig, stetig. — Middl. amerik. 6[illegible]/16, Middl. Orleans 7⅛, Fair Egyptian neue Tara 7⅝, Fair Dhollerah 4⅞, Fair Broach 5½, Fair Oomra New 4⅞, Fair Madras 4¾, Fair Bengal 4¼, Fair Smyrna 6½, Fair Pernam 7⅝, Middling Dhollerah 4, Good Middling Dhollerah 4¼, Middl. fair Dhollerah 4⅝, Good fair Oomra 5⅝/16 — Für Speculation und Export 1000 B. verkauft.

New-York, 5. Novbr. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Goldagio 15⅝, niedrigste 15½. Wechsel auf London in Gold 4 D. 80 C. Goldagio 15⅝. Bonds von 1885 116⅝, do. 5% fundirte 116⅝. Bonds von 1887 121. Erie-Bahn 17½. Central Pacific 102½. New-Yorker Centralbahn 104.

Schifffahrtsberichte. Madeira, 5. Novbr. Der Capdampfer „Anglian“ ist angekommen.

New-York, 4. November. Der Anchor-Dampfer „Elysia“, von Glasgow kommend, ist eingetroffen.

New-York, 5. November. Der Dampfer „Greece“ der National-Dampfschiffs-Compagnie (C. Messing'sche Linie), ist hier eingetroffen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 6. November 1875.

Wechsel		
Amsterdam pr. 100 Cl. fl.	k. S. p. 8 T.	168,50 G.
	l. S. p. 2 M.	167,50 G.
Augsburg 100 fl. im 52½ fl. F.	k. S. p. 8 T.	171,10 G.
	l. S. p. 2 M.	169,50 G.
Belgische Bankplätze pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	80,60 G.
	l. S. p. 3 M.	79,75 G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,32 G.
	l. S. p. 3 M.	20,14 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	80,70 G.
	l. S. p. 3 M.	79,75 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	177,50 G.
	l. S. p. 3 M.	175,70 G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.		
3	Apr. Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	94,50 G	
3	do.	do. do. - -	200—25	94,10 bz	
3	do.	do. do. - 1855	100	83,75 G.	
4	do.	do. do. - 1847	500	96 G	
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	95,75 bz	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	95,75 bz	
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	95,75 bz	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	95,75 bz	
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	96,25 P.	à 25 Thlr.
4	do.	do. do. v. 1870	100 u. 50	96,25 P.	96,25 G
4	do.	do. do. - -	500	103,15 G.	
4	do.	do. do. - -	100	103,15 G.	
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	88,50 P.	
4	do.	do. do. - B.	25	95 G.	
4	do.	do. Act. d. e. S.-Schl. E.	100	100,50 G.	
4½	do. 1.4 1.10	do. Albb.-Pr. I. u. II. E. do. do. III. -	do.	100,50 G.	
4½	Jan. Juli	do. do. IV. -	do.	100 P.	
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	88,25 G.	
3½	do.	do. do.	100—12½	98,25 G.	kl. 88,95 G
4	Jan. Juli	do. L.-Cult.-Rentenscheine S. I.	500	94,75 P.	
4	do.	do. do. S. II.	100	95 G.	
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	84 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	84 bz	
3½	do.	do. do.	500	86 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	86 bz	
4	do.	do. do.	2000—500 M	94,50 P.	
4	do.	do. do.	100—25 Thlr. u. 100 M.	93,25 G.	
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlt. v. 1866	500 u. 100	95,50 P.	
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	94,75 P.	
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	97,75 G.	
4	Jan. Juli	Vrl. Credbr. d. B. d. L. Cr.-Ver. in S.	do.	95 G	
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	80,25 G.	
3½	do.	do.	1000—50	86 G.	
4½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99 G.	
4	do.	do.	1000—100	96 G.	
4	do.	do. kündb. 12 Monat	do.	98,50 G.	
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	100,75 G.	
4½	do.	do. do. 1880	do.	101,50 G.	
5	do.	do. do. 1876	50	101,30 G.	
4	do.	Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst.	100	97 G.	
4½	do.	Pfandbriefe do.	do.	98,25 G.	
5	do.	do. do.	do.	102,75 G.	
4½	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	do.	95,25 G.	
5	do.	do. do.	do.	100,75 G.	
5	do.	do. do.	do.	104 P.	
5	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. von 1872	1000—50	100 G	
5	do.	do. do. à 110 Thlr. rückzb.	do.	108 G.	
5	do.	do. do. von 1875	do.	101,75 P.	
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	101,50 P.	
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 Thlr. rücks.	do.	—	
5	Div.	do. do. do.	do.	—	
5	Mai Nov.	Pfandbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III. S.	1000—100	103 G.	
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V. -	do.	98,50 G.	
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200	96,50 bz	
5	Juni Dec.	do. do.	1000—200	101 P.	
5	do.	do. do. Em. 1875	5000—500 M	100,25 G.	
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	78 P.	
4½	do.	do. do.	do.	89,50 G.	
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	95 G.	
4	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	84 G.	
4	do.	do. do.	500—50	95,50 G.	
4½	do.	do. do.	500—100	101,75 P.	
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	2000—500 M	100,75 G.	
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	105 G.	
4½	do.	Chemnitzer do.	1500—300 M	101 G.	
5	do.	do. do.	1000—50	104 G.	
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	—	
4½	do.	do. do. consol.	10000—50	—	
4	Fbr. Aug	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	—	
4	1. Juni	K. Bayrische do.	do.	—	
5	Jan. Juli	Präm.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	do.	106 G.	
4	do.	do. do. II. S.	do.	104 P.	
5	do.	do. à 110 Thlr. rücks. III. S.	1000—100	100 G	
4½	do.	do. à 110 - -	do.	93,50 P.	
4	1. Febr.	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	—	
—	—	Braunschw. 20-Thlr.-Loose	20	80,75 G.	

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.		
4½	Fbr. Aug / Mai Nov.	K. k. Oesterr. Papierrente	10000—1000	61,70 G.
4½	Jan. Juli / Apr. Oct.	do. Silberrente	100—50 fl.	65,40 G.
5	Mai Nov.	do. Loose v. 1860	500 fl. P.	—
pr.	Stück	do. do. v. 1864	100 fl. P.	—
5	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anleihe	2000 M.	99,75 G.
5	do.	do. do.	500	99,25 G.
5	Mai Nov.	Prager Stadt-Anleihe	1000—100 fl.	92,10 P.
5	Jan. Juli	Teplitzer Stadt-Anleihe	200 Thlr.	101 G.
5	do.	Wien. Communalanleihe	1000—200 fl.	97 G
6	Mai Nov.	Amer. 82er Bonds	1000 Doll. / 50 u. 25	gk. vrf. —

Sorten.		
Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor	pr. Stück	16,63 P.
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	do.	16,64 G.
20 Francs-Stück	do.	16,14 G.
do. do.	pr. 500 Gramm	—
Kaiserliche Ducaten	do.	9,52 G.
Oesterreichische Silbergulden	pr. 100 fl. Ö. W.	185 G
do. ¼ do. do.	do.	184,50 G.
do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl. do.	do.	184,60 G.
do. do. von anderen Anleihen etc.		183,75 G.
do. Bank- und Staatsnoten	pr. 100 fl. Ö. W.	178 G
Russische do. do.	pr. 100 Ro.	267,25 G.
Diverse ausländ. Cassen-Anw.	à 1 u. 5 Thlr.	99,75 G.
do. do. do.	à 10 Thlr.	99,75 G.
Ausl. Banknoten, für welche hier keine Ausw.-Casse		99,75 G.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.		
	8½	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	104 P	
11	9	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	92 G	
5	5	4	do	Bergisch-Märkische	100	77,25 bz u. G.	
16	8½	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	106 G	
5	5	5	Apr. Oct.	Berlin-Dresden	100	27 G.	
5	0	4	1. Jan.	Berlin-Görlitzer	do.	—	
4	1½	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdb.	do.	—	
10½	9½	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200, 100	—	
2½	2½	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	43 P.	
5	7½	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	—	
5	4½	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	51 G.	
0	0	4	do.	- Lit. B.	200 fl. P.	24 P.	
10	10½	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100		
7½	7	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	101 P.	
—	5	5	Jan. Juli	do. junge vollgez.		98,50 P.	
—	5	5	1. Aug.	do. do. 40% Einz.		95 P.	
8½	8½	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	85,25 bz u. P.	e. D.
4½	4½	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	81,50 P.	
7½	5	4	do.	Graz-Köflach, Em. I.	200	—	
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	7,75 G.	
8 7/10	6 9/10	4	do.	Köln-Minden	200	91 P.	
5	5	4	do.	do. Lit B.	do.	—	
16½	14½	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	144,75 bz u. G.	
14	14	4	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig	do.	207 P.	
4	4	4	do.	do. Lit. B.	do.	88 P.	
9	6	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 Thlr.	55 G.	
15½	12	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D.	100	141,50 G.	
15½	12	3½	do.	do. Lit B. 3½% gar.	do.	—	
10	8	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—	
4	3	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	41 P.	
6½	6½	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	—	
9	8	4	do.	Rheinische	250	107,50 G.	
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.		
5	4	4	1. Jan.	Rumänische	100	29 G.	
8	1½	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—	
7½	7½	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 Thlr.	112,75 bz u. G	
5	5	5	1. Mai	do. do. 70% junge	do.	101,75 bz u. G.	
4	4	4	1. Jan.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gr.	do.	85,50 G.	
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4% -	do.	97,25 G.	
4½	4½	4½	Jan. Juli	Weim.-Gera (4½% gar.)	do.	53,50 G.	

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.	pr. St. Thlr.	
5	6½	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	104,50 bz
—	5	5	do.	Chemnitz-Aue-Adorf	200	23 P.
6½	6	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	98,50 P.
—	—	5	Jan. Juli	do. junge vollgez.	do.	95,50 P.
—	—	—	1. Aug.	do. do. 40% Einz.	do.	95,50 P.
—	—	5	1. Jan.	Gera-Plauen	do.	10 G.
—	2½	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	41,50 P.
—	3½	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	66 P.
—	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	55 P.
—	8	8	do.	Rumänische	150	87 P
—	5	5	Jan. Juli	Weimar-Gera	200	24 P.
—	5	5	1. Jan.	Zwick.-Lngf.-Falkenst.	do.	20,50 G.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	Bank- u. Cred.-Act.	pr. St. Thlr.		
9½	9½	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	119 bz	
14	12	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	114,25 G.	
0	5½	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	71 G.	
4	4½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	—	
10	10	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	108,25 G	
4	5	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—	
9	8½	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	—	
—	4½	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—	
1½	6	4	do.	Dresdner Bank	do.	82,50 P.	
8½	8	4	Jan. Juli	Geraer Bank	do.	87,50 G.	
2½	2½	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	47,50 G.	
8	7	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	90 P.	
9 9/10	7½	5	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	109,50 bz u. G.	
7½	7½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	107 P.	
0	5	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	70 bz u. G.	
	5	4	do.	do. Vereins-Bk.	200	72 P.	
0	0	fr.	—	do. Wechs.-Dp.-B. 40% E.	100	93,50 G	incl. Zins
0	5	4	1. Jan.	do. Wechsler-Bank	200	66,40 bz u. G.	
5	4	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	79,50 bz u. G.	
0	0	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	57,50 P.	
5½	6½	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stk.	160 fl. P.	—	
0	0	4	do.	Pr.-Disc.-G.-A. 60% E.	200	—	
—	—	fr.		Reichsbank Anth. vollgez.	3000 M.	153,50 P.	
12	10½	4	do.	Sächsische Bank	200	117,25 G.	
4	5	4	do.	do. Credit-Bank	100	77,50 G.	
0	0	fr.	—	Schönheim. Bank-Verein	200	—	incl. Zins
8	6	4	Jan. Juli	Thüringische Bank	do.	—	
5	5½	4	1. Jan.	Weimarische Bank	100	66 bz	
0	0	4	1. Jan. 75	Zwick. Bank 40% Ez.	do.	80 P.	

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	*a. Braunkohlen-Actien.*	pr. St. Mark		
8	0	—		Friedensgrube Meuselw.	300	95 P.	
7½	6	—		Mariengrube b. do.	do.	160 P.	
—	4	4	1. Jan.	Prehlitzer Braunk.-A.-G	do.	90 P.	
—	4½	—		Vereinsglück Meuselwitz	do.	150 P.	
9½		—		Zum Fortschritt do.	do.	185 P.	
Thlr.	M.			*b. Steinkohlen-Actien.*			
—	—	—		Concordia i. Niederoelsn.	300	380 P.	
—	—	—		Deutschland	do.	100 bz u. G.	
190	570	—		Erzgeb. Steink.-Actienv.	do.	5000 P.	
30	—	—		Fortuna Hinterneudörfel	do.	60 bz u. G.	
—	—	—		Gersdorfer Interimssch.	do.	100 P.	
40	104	—		GottesSegenLuganSt.-A.	do.	850 P.	
45	119	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	980 P.	
—	—	—		Kaisergrube	do.	132 G	
45	150	—		Lugau-Niederwürschn.	do.	900 P.	
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	700 P.	
4	12	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	50 P.	
9	27	—		do. do. Prior.	do.	150 bz u. P.	
58	195	—		Oberhohndorf-Forst	210	1040 P.	
26	90	—		do. -Schader	270	885 P.	
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	100 P.	
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	100 P.	
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	250 P.	
—	—	—		Oelsnitzer Frischglück	300	22 G.	
—	—	—		Reinsdorfer Interimssch.	255	—	
—	—	—		Rhenania-Actien	300	45 bz	
—	—	—		do. Prior.	do.	100 P.	
—	—	—		do. II.	450	270 G.	
10	—	—		Saxonia-Actien	300	18 P.	
—	—	—		Teutonia bei Gersdorf	270	29 G.	80 % —
151	480	—		Zwick. Bürgergewerksch.	64	6050 P.	
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	160 P.	
—	—	—		do. do. S. II.	90	70 P.	
—	—	—		do. do. S. III.	do.	70 P.	
—	—	—		do. do. S. IV. I. Sch	24 Rs.	235 G.	
26	—	—		Zwickau-Brückenberg Zehntsch à 150 □R.		—	
75	201	—		Zwickau-Oberhohndorf	830	2580 P.	
127	372	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	138	3250 P.	

Bank-Disconto.

Amsterdam	3½	Leipzig	6	Paris	4½	Preuss. Bank	6
Augsburg	6	(Lombard 7)		Petersburg	5½	Wien	4½
Brüssel	4½	London	4				

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.		
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G	
5	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	102,25 P.	
5	do.	Annaberg-Weipert	100	84,25 G.	
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	96 P.	
4½	do.	do. Lit. A.	do.	99,75 P.	
4½	do.	do. - B.	do.	99,75 P.	
4½	do.	do. - C.	5000-500 M.	95,75 G	
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	103,10 G.	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	95 G	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	50—100	96,25 P	
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600 M. 300	93 P.	
5	do.	Chemnitz-Komotau	200 T.	35 G.	
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	90 P.	
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	103,50 P.	
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100,50	110 G	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	96,75 P	
4	do.	do. - - 1860	do.	91,50 G	
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	91,50 G	
4½	do.	do.	500 u. 200	101 G	
5	do.	do.	500, 100	103,25 P	
4½	Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	93 P.	
4	do.	Magd. Leipz. Pr.-Anl. v. 1840/42	100 T.	94,50 G	
4	do.	do. I. Em.	do.	92 P	
4	do.	do. II. Em.	do.	91,90 G	
4½	Apr. Oct.	do.	do.	99,40 P.	
4½	do.	do. von 1873	do.	99,40 P	
4½	do.	Magdeburg-Halberstadt	do.	95,25 P.	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	94 P.	
4½	do.	do. III. Em.	do.	93 P.	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	99 P.	
5	Jan. Juli	do. do.	do.	102,50 G	
4	do.	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	93,75 P.	
4½	do.	do. - G.	do.	100 P.	
4½	do.	do. - H.	do.	102,25 G	
5	do.	do.	do.	103 G.	
4½	do.	Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel	do.	98 P.	
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	93 bz u. G	
4½	do.	do. II.	500—100	100 G	
4	do.	do. III.	do.	93 P	
4½	do.	do. IV.	do.	100 P.	
4½	do.	do. V.	do.	99,75 P.	
4½	do.	do. VI.	5000, 1500 300 M.	99,25 P.	
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	89,50 P.	

%	Zins-T.	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.			
5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.	100	99 P.	
5	do.	do. II.	do.	98 P.	
5	do.	do. Em. v. 1868	do.	94,50 G.	
5	do.	do. - - 1871	do.	93 G	
5	do.	do. - - 1872	do.	89 bz	
5	do.	do. - - 1874	do.	89,25 G.	
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	100	85,25 P	
5	do.	do. Em. 1871	do.	73,75 G.	
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	92 G	
5	do.	do. Em. 1872	do.	84,50 P	
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad (Böhm. Nordwb.)	do.	80,40 bz	
5	do.	do. Em. v. 1871	do.	77,50 P.	
5	do.	do. - 1872	do.	72 bz u. G.	
5	do.	Donau-Drau Partial-Oblig.	200 fl.	57,50 G.	
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500—100 T.	66,50 G	
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	61,50 G.	
5	Jan. Juli	do. - 1874	do.		
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	200 fl.	63 G	
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 T.	85,40 G	
5	do.	do. II. -	do.	84,25 G	
5	do.	do. III. -	do.	82,50 G	
5	Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	79,50 G	
4½	Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	84,75 P.	
5	do.	do.	do.	76,50 P.	
5	do.	do. Em. 1872	do.	76,75 P.	
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	200	90,75 G	
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	80,50 P.	
5	do.	do. do. Em. 1873.	do.	—	
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	65 G	
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	100 T.	75 P.	
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	71,75 G	
5	do.	do. III. Em.	do.	71,50 G.	
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	69,50 G.	
5	do.	do. II.	do.	71 G.	
5	do.	do. do. Jassy	do.	65,25 G	
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	62 G	
5	Mrz. Spt.	Lundenburg-Grussbach I. Em.	do.	21 P.	(Z. m. Cp. v. 1. Spt. a. p.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	13 P.	
5	do.	Mährische Grenzbahn	100 fl.	62 P.	
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	100 T.	29,75 G.	inc. Z.
5	do.	do. do. II. Em.	do.	43 P	inc. Z.
5	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn	200 fl.	96,25 G.	
5	Mrz. Spt.	do. Nordwestbahn	do.	80,75 G	
5	Mai Nov.	do. do. Lit B.	do.	65,50 G	
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	79 G	
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	20 T.	61,50 G.	
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	69 bz	
5	do.	Prag-Dux	do.	29,10 G.	(Z. m. Cp.
5	do.	do. II. Em.	do.	30,50 G	v. 1. Jan. a.
5	do.	Prag-Turnau	do.	84,60 bz	
5	do.	do. Em. 1870	do.	77,75 P.	
5	do.	do. - 1872	do.	72,50 P.	
5	Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 72	200	78,75 P.	

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.		
9	7	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	83⅓	112,90 G.	
5	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	100	52,50 bz u. G.	
0	—	4	do.	Cröllw. Papierf. z. Halle	200	20 P.	
5	—	4	do.	Dtsche. Wrkz.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	100	25 P.	
12	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	137 P.	e. D.
6½	4	4	1. Jan.	Kettenschlepps. d. O.-E.	do.	96 P	
[illegible]	6½	4	do.	Leipziger Baubank	do.	76 bz u. G.	
96	96	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000	6300 G.	
[illegible]	8½	4	1. Jan.	do. Immobil.-Gesellsch.	100	99,50 G.	
8	6½	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	89 G.	
6	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	100 G.	
12	7½	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg. v. Goetj., Bergm. u. Co.	do.	49,25 P.	e. D.
18	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	189 P.	e. D.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	—	
—	—	5	Jan. Juli	do. do. " II.	do.	100 G.	
8	9	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	do.	80,25 G.	
10½	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern vrm. Gottschald u. Nötzli	do.	86,50 P.	e. D.
5	—	4	do.	Masch.-B.-V. z. Chemnitz (vrm. C. F. Schellenberg)	do.	—	
4	0	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	do.	—	
0	0	fr.		Teutonia, Lebensvers.-B.	1000 25 E.	750 G.	
7	7	4	do.	Thür. Gasges. in Leipzig	do.	81,50 G.	
—	7	4	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	105 P.	
9½	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	—	e. D.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.